

# Kriegstagebuch der Seekriegsleitung 1939–1945

Teil A

Band 64/II

16. bis 31. Dezember 1944

Im Auftrag des  
Militärgeschichtlichen Forschungsamtes

in Verbindung mit  
dem Bundesarchiv-Militärarchiv  
und  
der Marine-Offizier-Vereinigung

herausgegeben von  
Werner Rahn und Gerhard Schreiber  
unter Mitwirkung  
von Hansjoseph Maierhöfer

SEIT  1789

Verlag E.S. Mittler & Sohn · Berlin · Bonn · Hamburg

Signatur der Originalakte im Bundesarchiv-Militärarchiv:  
RM 7/67

Frühere Signaturen:

Kriegswissenschaftliche Abteilung der Marine  
(Oberkommando der Kriegsmarine/Skl)  
Kr 118/Chef

Britische Admiralität  
Case GE 164 PG 32084

Dokumentenzentrale des MGFA  
III M 1000/64

Die Faksimile-Edition wurde ermöglicht durch eine namhafte Unterstützung  
des Bundesarchivs und der Marine-Offizier-Hilfe e.V.

---

Die Deutsche Bibliothek – CIP-Einheitsaufnahme

Deutschland «Deutsches Reich» / Seekriegsleitung:  
Kriegstagebuch der Seekriegsleitung 1939–1945 / im Auftr. d.  
Militärgeschichtl. Forschungsamtes in Verbindung mit d.  
Bundesarchiv-Militärarchiv u.d. Marine-Offizier-Vereinigung  
hrsg. von Werner Rahn u. Gerhard Schreiber unter Mitw. von  
Hansjoseph Maierhöfer. - Berlin ; Bonn ; Hamburg : Mittler.  
NE: Rahn, Werner [Hrsg.]; HST

Teil A.

Bd. 64/II. 16. bis 31. Dezember 1944. - 1996  
ISBN 3-8132-0696-3

---

Diese KTB-Ausgabe ist auf säurefreiem Papier gedruckt  
und entspricht den Frankfurter Forderungen zur Verwendung  
alterungsbeständiger Papiere für die Buchherstellung.

ISBN 3 8132 0696 3; Warengruppe Nr. 21  
© 1996 by Verlag E.S. Mittler & Sohn GmbH, Berlin, Bonn, Hamburg  
Alle Rechte, insbesondere das der Übersetzung, vorbehalten  
Einbandgestaltung: Regina Meinecke, Hamburg  
Produktion: Stephanie Achilles  
Gesamtherstellung: Hans Kock Buch- und Offsetdruck GmbH, Bielefeld  
Printed in Germany

## *Hinweise zur Edition*

(Ausführlich dazu Bd 1, S. 9-E ff.)

Alle Anmerkungen folgen — bei fortlaufender Seitenzählung — den Eintragungen des KTB, wobei die Paginierung durch den Zusatzbuchstaben »A« von derjenigen des Originals unterschieden wird (z.B. S. 221-A). Auf den Textseiten befinden sich die Anmerkungsnummern am linken Rand, z.B. (15).

In den Anmerkungen werden primär die schwer lesbaren handschriftlichen Korrekturen, Bemerkungen und Ergänzungen aufgelöst. Von Hand vorgenommene Veränderungen (in der Regel mit schwarzer Tinte oder Bleistift), die als solche unzweifelhaft erscheinen, werden jedoch nicht berücksichtigt. Gleiches gilt für die zahlreichen Unterstreichungen etc.

In wenigen Einzelfällen enthalten die Aufzeichnungen des KTB Ergänzungen in Maschinschrift, die das Format einer Seite sprengen. Sie werden als Fußnoten wiedergegeben.

Im Originaltext enthaltene Hinweise auf andere Teile des KTB bzw. Aktenbestände der Skl, soweit diese eindeutig zu identifizieren sind, werden mit genauen Angaben zum Fundort im Bundesarchiv-Militärarchiv (BA-MA) versehen.

Einen kurzen Kommentar zum Umschlag des Original-KTB enthalten die »Vorbermerkungen zur Edition« in Band 1.

Ganz generell ist auf folgende — das KTB mitunter ergänzende — Quelleneditionen aufmerksam zu machen (vgl. Bd 1 zu den ausführlichen bibliographischen Angaben):

- Akten zur Deutschen Auswärtigen Politik 1918-1945. Serie D: 1937-1941, 13 Bde, Göttingen, u.a. 1950-1970; und Serie E: 1941-1945, 8 Bde, Göttingen 1969-1979 (zit.: ADAP, D bzw. E).
- Hitlers Weisungen für die Kriegführung 1939-1945, hrsg. von Walther Hubatsch, Koblenz 1983 (zit.: Hitlers Weisungen).
- Kriegstagebuch des Oberkommandos der Wehrmacht (Wehrmachtführungsstab) 1940-1945, hrsg. von Percy Ernst Schramm, 4 Bde, Frankfurt a.M. 1961-1979 (zit.: KTB/OKW).
- Lagevorträge des Oberbefehlshabers der Kriegsmarine vor Hitler 1939-1945, hrsg. von Gerhard Wagner, München 1972 (zit.: Lagevorträge).
- Der Prozeß gegen die Hauptkriegsverbrecher vor dem Internationalen Militärgerichtshof, 42 Bde, Nürnberg 1947-1949 (zit.: IMT).

Alle Seiten eines Monatsbandes sind im Original handschriftlich durchnummeriert, allein auf sie beziehen sich die Angaben in den Fußnoten. Ab November 1939 enthalten die Bände des KTB zwischen den Aufzeichnungen zweier Tage häufig mitgezählte leere Doppelseiten. Aus Ersparnisgründen werden diese nicht reproduziert, was jeweils kenntlich gemacht wird.

Bei den Druckvorbereitungen hat es sich herausgestellt, daß von Fall zu Fall einzelne Seiten der Originalvorlage in der Faksimile-Wiedergabe nur schlecht bzw. kaum zu entziffern sind. Diese werden ab Band 9 (Mai 1940) links oben mit einem (A) gekennzeichnet und im Anschluß an die Anmerkungen als Abschriften abgedruckt.

Ab Band 12 (August 1940) wurden zusätzlich Kopien der Prüf-Nr. 2 des Originals herangezogen, die das Naval Historical Center (Operational Archives Branch) der U.S. Navy dankenswerterweise zur Verfügung gestellt hat. Die entsprechenden Seiten sind links oben mit einem (K) gekennzeichnet.

Aus Umfangsgründen wurde der vorliegende Band in zwei Halbbände unterteilt. Die Anmerkungen für beide Halbbände folgen dem Text des zweiten Halbbandes.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	193
16.12.44		<p>Politischer Lageüberblick. =====</p> <p>Churchill und Eden gaben im Unterhaus Erklärungen zu polnischer Frage ab. Die nahezu zynischen Ausführungen Churchills haben schon im Unterhaus eine bemerkenswert kühle und teilweise offen ablehnende Stimmung hervorzurufen. Churchills Plan bezüglich der polnischen Nord- und Westgrenze wurde u.ä. als Drachensaat eines neuen Krieges bezeichnet.</p> <p>Die Kämpfe zwischen den Elsasverbänden und britischen Truppen in Griechenland haben sich noch weiter ausgedehnt.</p> <p>-----</p> <p>Lagebesprechung bei Ob.d.M. 1115 Uhr. =====</p> <p>I) Im Rahmen <u>Luftlagevortrags</u>:</p> <p>a) Entsprechend Ersuchen Skl betr. Aufklärung des Raumes Humber / Wash auf etwaige Feindmaßnahmen gegen die Deutsche Bucht, Jütland oder Südnorwegen hin, hat OKL Ffl.Stb. Lfl.Kdo. Reich und Gen.d.A. Weisung erteilt, den genannten Raum so zu überwachen, daß feindliche Landungsabsichten rechtzeitig erkannt werden. Auftrag steht hinsichtlich Dringlichkeit hinter Aufklärung Ostbelgiens, Antwerpens - Schelde und Raum 2l. engl. Heeresgruppe. Bei für letztere ungünstigen Wetterlagen ist Humber / Wash-Aufklärung vorzuziehen.</p> <p>b) OKL Ffl.Stb. hat um noch ausstehende Entscheidung betr. Ersuchen, Flakschiff "Undine" zum Schutz von Poelitz zu verlegen, gebeten.</p> <p>Ob.d.M. befiehlt trotz hervorzuhebender Wichtigkeit von Swinemünde als Flotten- und U-Liegeplatz wegen besonderer Wichtigkeit von Poelitz und Flaklücke</p>	
(103)			
B. 36. (neu)		<p>Zu beziehen vom Vordrucklager der Kriegsmarine J. J. Augustin in Glücksstadt. Anlieferungsstellen: Wilhelmshaven / Kiel / Götterhafen / Paris / Utrecht / Oslo / Reval.</p>	Din A 3

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.12.44		<p>südostwärts Poelitz Verlegung "Undine" am vorgeschlagenen Liegeplatz im Westausgang Camelstrom.</p> <p>MOK Ost erhält entsprechende Weisung durch Skl Adm. Qu.</p> <p>-----</p> <p>II) Im Rahmen <u>Ostlagevortrags</u>:</p> <p>Bei fdl. Luftangriff auf Libau am 15/12. nachm. sind neue Verluste an Schiffsraum eingetreten. Skl Adm. Qu VI hat Heeresgruppe Nord und Adm. östl. Ostsee sowie MVO zu Genstb.d.H. erneut auf dringende Notwendigkeit schnellster Abfertigung aller Schiffe hingewiesen. Chef Adm. Qu VI trifft 16/12. bei OB Heeresgruppe Nord und Adm. östl. Ostsee ein, um an Ort und Stelle für Durchführung erforderlicher Maßnahmen bezüglich Schiffsraums zu sorgen.</p> <p>Chef Skl wird sich wegen Verstärkung Jagdschutzes von Libau an Chef Genstb.d.Lw wenden.</p> <p>-----</p> <p>III) Nach Vortrag über erfolgreichen Vorstoß aus La Rochelle (s. KTB 15/12.) drahtet Ob.d.M. an MOK West für Festungskommandant La Rochelle, Vizeadm. Schirlitz: "Gut gemacht".</p> <p>-----</p> <p>IV) Zu dem kroatischen Ausbruchsversuch in Fiume liegt nunmehr folgende Meldung Befh. Dt. Markdo. Italien vor:</p> <p>"1.) Am 14.12. gegen 1400 Uhr erfolgte bei 2. Geleitflottille Mitteilung des deutschen Verb.Offz. bei KS-Flottille über Absicht Auslaufen 5 KS-Boote gegen 1700 Uhr aus Fiume angeblich auf Befehl 2. Geleitflottille. Auf Hinweis über Abmeldung beim Hako keine Abmeldung erfolgt. Als Sofortmaßnahme von</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.12.44		<p style="text-align: right;">194</p> <p>2. Geleitflottille Hako verlegen 3 MFP zur Hafensperre und deren Schließung. Benachrichtigung der Küstenbatt. erfolgt. Gegen 1900 Uhr lief Flottille aus. Chef Boot KS 52 mit Höchstfahrt auf geschlossene Sperre zugelaufen. Boot lief über Sperre Boot wurde unter Feuer genommen. Besatzung Führerboot macht "Hände hoch". Boot stoppt. Daraufhin wird Feuer eingestellt. Boot geht wieder mit hoher Fahrt an. Sofort wieder Beschuß durch Batt., aber nur ins Kielwasser. Boot entkommen. Verbleib unbekannt. 2. Boot blieb in Sperre hängen. Übrige Boote machten kehrt. Darauf Entwaffnung 7 Boote KS-Flottille und TA 48. Durchgeführte Vernehmung durch die geheime Feldpolizei ergibt Verdacht Überlaufen zum Feind. Danach 1. WO TA 48 Haupttäter, Kmdt. TA#bisher noch nicht gefunden und festgesetzt.</p> <p>2.) Geschwaderrichter von Aöm. Adria vertritt Auffassung, daß festgesetzte Leute nur durch kroat. Gericht abgeurteilt werden können, da selbständige kroat. Einheit. Abkommen in dieser Beziehung mit kroat. Marine besteht nicht. Habe entgegen dieser Auffassung wegen Op.Zone und außerordentlicher Feindbedrohung Standgericht befohlen.</p> <p>3.) Weitere Maßnahmen:</p> <p>a) Festsetzen des kroat. Marinepersonals bei Hako Fiume (etwa 150 Mann).</p> <p>b) Urlaubssperre für kroat. Lager St. Bartholomae und dt. Bewachung der 800 kroat. Soldaten.</p> <p>4.) Festsetzen kroat Besatzung MG 102 nicht beabsichtigt, falls Boot von heutiger Nacht-Geleitfahrt wieder freiwillig Hafen anläuft. Sicherheitsmaßnahmen gegen Ausbrechen in See getroffen. Weitere Kroaten nur noch in dt. Batterie eingesetzt und genügend beschattet."</p>

Tag Charzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.12.44 (104)		<p>Aufzeichnungen betr. kroatische Marine sind in KTB Teil C Heft XIV unter 16/12.44 abgelegt.</p> <p>Ob.d.M. befiehlt:</p> <p>"1) Sämtliche kroatische Seestreitkräfte (auch G 102) mit eigenen Soldaten besetzen. Kroatische Besatzungen festsetzen.</p> <p>2) Sofort Flagge auf sämtlichen kroatischen Kriegsfahrzeugen niederholen. Auflösung kroatischer Marine bei OKW beantragen.</p> <p>3) Standgericht durchführen."</p> <p>Dt. Markdo. Italien erhält in Bestätigung von Chef Skl erteilter fernmündlicher Weisung entsprechenden Befehl durch KR-Fs.</p> <p>An Adm. F.H.Qu., OKW / W.F.St. op (M) drahtet Skl wie folgt:</p> <p>"1) Meldung Gauleiter Rainer in wesentlichen Punkten nach bisherigen Feststellungen nicht zutreffend. Anzeichen für bevorstehende Meuterei bestanden nicht. Durch schnellstes Handeln Marinestellen - ohne durch SD gewarnt zu sein - Hafen bei Ablegen kroatischer Fahrzeuge bereits gesperret und Küstenbatterien in Bereitschaft. Nur ein Boot Sperre überlaufen, bei Beschuß gestoppt und Besatzung Hände hoch gehoben. Als darauf Feuer eingestellt wurde, nahm Boot Fahrt wieder auf und konnte trotz sofortiger Wiedereröffnung Feuers entkommen. Alle übrigen Fahrzeuge am Ausbrechen gehindert und in Gewahrsam.</p> <p>2) Folgende Maßnahmen zur Unterdrückung Meuterei von Ob.d.M. befohlen und in Durchführung:</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.12.44		<p style="text-align: right;">195</p> <p>a) Entfernung und Festsetzung kroatischer Besatzungen sämtlicher Kriegsfahrzeuge. Besetzung durch eigene Marine.</p> <p>b) Niederholung kroatischer Flagge auf allen Kriegsfahrzeugen.</p> <p>c) Standgericht durch Befh. Mar.Kdo. Ital. Brutalste Maßnahmen befohlen, um Meuterei im Keime zu ersticken.</p> <p>3) Um ein für alle Mal derartige Meutereien auszuschließen, wird Auflösung kroatischer Marine beantragt. Baldige Entscheidung erbeten."</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>v) <u>IE / 1/Skl:</u> MOK Nord hat am 13/12. gemeldet:</p> <p>"1) Nach hiesiger Lagebeurteilung fdl. Landungsunternehmen in der Dt. Bucht während Wintermonate wegen unsicherer Wetterlage nicht zu erwarten.</p> <p>2) Nach Werfen der Sperren SWKE 1/2 und DB 1 sowie Beendigung der KMA-Aktion bis einschl. Baltrum gewisser Abschluß der Sperrvorhaben vor holl. Küste und in Deutscher Bucht erreicht.</p> <p>3) Daher Absicht, <del>die</del> Werfen der DB-Sperren 2 - 9 und der KMA-Sperren vor übrigen ostfriesischen Inseln und Eiderstedtischen Halbinsel zunächst zurückzustellen, da mit Abreißen der AT-Minen in Winterstürmen und Detonieren der KMA im Eisgang zu rechnen ist, wodurch Wirksamkeit der Sperren im Frühjahr bei günstigem Anlandungswetter stark herabgesetzt. Auffüllen der entstehenden Sperrlücken nicht möglich. Sperrmittel sind klar und jederzeit verfügbar, so daß Werfen der Sperren bei Lageänderung kurzfristig möglich."</p>
B. 36. (neu)		<p>Zu beziehen vom Vordrucklager der Kriegsmarine J. J. Augustin in Glücksstadt. Auslieferungslager: Wilhelmshaven / Kiel / Gotenhafen / Paris / Utrecht / Oslo / Reval.</p> <p style="text-align: right;">Din A 3</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.12.44		<p>Skl befürwortet Zustimmung. Ob.d.M. entscheidet entsprechend.</p> <p>MOK Nord erhält entsprechendes Fs.:</p> <p>"Dortiger Lagebeurteilung bezüglich Auslegen weiterer Minensperren Deutsche Bucht wird zugestimmt. Mit vorläufiger Verschiebung der Sperrvorhaben bis Besserung Wetterlage und Vorübergang Eisperiode einverstanden."</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VI) <u>I a / 1/Skl:</u></p> <p>a) MOK Nord beabsichtigt Wiederholung Versorgungsversuch Dünkirchen durch Fischlogger am heutigen Abend, da Wetterverhältnisse (O-Wind) günstig sind. BSN hat Bedenken gegen Durchführung geäußert, da Erfolgsaussicht nur gering eingeschätzt werden dürfte.</p> <p>Ob.d.M. befiehlt, an Planung festzuhalten. Aushalten der Festung Dünkirchen hat jetzt besondere Bedeutung gewonnen.</p> <p>b) Kdr. Adm. in den Niederlanden hat gemeldet, daß durch Stilllegung der Pumpwerke infolge Kohlenmangels Gefahr der Überflutung weitester Gebiete des Landes entstanden ist, von der bis 5 Millionen Menschen betroffen werden würden. Zuführung von 4 Kohlenzügen täglich ist erforderlich.</p> <p>Ob.d.M. befiehlt Abgabe des Berichts an Ministerium für R.u.K.</p> <p>c) MOK Ost hat gemeldet:</p> <p>"Da Flotte vor Durchführung beabsichtigter Unternehmung 5. T-Flottille gemeinsame Übung noch nicht eingefahrenen Flottillenchefs mit seinen Booten für erforderlich hält, T 33 noch Landzielschießübungen durchführen und Lage im vorgesehenen Op.Gebiet nach Verlust Zerst. 35 und 36 und Ausbleiben Meldungen von U-Sons noch geklärt werden</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.12.44		<p>müssen, wird Teilnahme Flottille an beabsichtigten Flottenübungen und dementspr. Verschiebung Vorstoß vorzuschlagen."</p> <p>Ob.d.M. stimmt zu. MOK Ost und Flotte werden entsprechend unterrichtet mit Zusatz, daß vor späterer Durchführung der Unternehmung Einverständnis Skl einzuholen ist.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VII) <u>Chef 1/Skl:</u></p> <p>Zu Weisung Skl betr. Sicherungseinheiten für Einsatz und Übungen der Flotteneinheiten (vgl. KTB 12/12.) hat Flotte am 13/12. gemeldet:</p> <p>"Mit Vorgang befohlen, daß alle in ostw. Ostsee verfügbaren Flottenstreitkräfte ausbildungsgemäß für Kampfeinsatz vorzubereiten. Bei Verschärfung Ubootslage hinzutritt Gefährdung durch Anker- tauminen und Verschärfung Luftlage (Luftangriff mit 10 Boston und 6 Feindjägern am 12.12. im Raum Rixhöft - Hela) weist Flotte auf unzureichende Zahl Sicherungseinheiten hin. Für Ausbildung und Einsatz Flotteneinheiten nur Zerst. und T-Boote als Sicherungseinheiten geeignet, mit Ausnahme "Schlesien, "Schleswig Holstein" und "Hansa", für die auch moderne M-Boote zur Sicherung geschwindigkeitsmäßig ausreichen. Zur Vfg. stehen z.Zt. in ostw. Ostsee nur 2 Zerst., 2 Boote 5.Tfl. und KB-Boote 2.Tfl., ferner vorübergehend in Ausbildung befindliche T 11 und T 14. Zuwachs außer Zuführung T.33 erst zweite Jan.Hälfte durch Z 28, * und T.35. Genannte Einheiten durch Offensiveinsatz und Geleitaufgaben so weitgehend beansprucht, daß Ausbildungsvorhaben Flotte selbst unter Inkaufnahme Risikos durch nicht ausreichende Zahl Sicherungseinheiten im erforderlichen Umfang nicht durchführbar. Lage erschwert durch unzureichende Zahl U-Jaga-Streitkräfte und Luft-U-Jagd, sowie durch</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.12.44		<p>unzureichende Minenkontrolle in Übungsgebieten infolge Kräftemangel an Minensuchstreitkräften Flotte beantragt:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1) Zuführung aus anderen Bereichen zur Verbesserung U-Jagd und Verstärkung Minenkontrolle in Übungsgebieten.</li> <li>2) Einschränkung Einsatzes gem. Geleitdienst in ostw. Ostsee.</li> <li>3) Gestellung von Sicherung durch M-Boote für Ausbildung langsame Schiffe "Schlesien", "Schleswig Holstein", "Hansa". Nach Ansicht Flotte hat Mangel an Zerst. und T-Booten einen solchen Grad erreicht, daß nur dringendste operative Aufgaben mit entsprechenden Erfolgsaussichten für FdZ-Streitkräfte in ostw. Ostsee gestellt werden sollen. Weitere Verluste an unersetzlichen FdZ-Einheiten gefährden Verwendungsmöglichkeiten für Schiffe."</li> </ol> <p>Zu erwägen ist, ob 4.Zfl. aus Nordnorwegen oder eine MS-Flottille aus Bereich MOK Nord abgezogen werden sollen. 1/Skl würde letzterer Maßnahme Vorzug geben.</p> <p>Ob.d.M. stellt Entscheidung hierüber um einen Tag zurück, weist im übrigen darauf hin, daß Mangel an Sicherungstreitkräften nicht zu Inkaufnahme erhöhten Risikos führen darf, sondern Einschränkungen bezüglich Länge oder Ausmaß der Übungen in Kauf zu nehmen sind.</p> <p>MOK Ost, Flotte, nachr. 2.K.Gr. erhalten folgende Weisung:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>"1.) Sicherung Flottenstreitkräfte grundsätzlich durch 1.Skl I op 32442/44 Gkdos. vom 31.10. geregelt, dabei Forderung der Flotte auf Bereitstellung von Sicherung für in See übende Einheiten anerkannt. Gestellung muß sich jedoch Kräftelage anpassen.</li> </ol>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.12.44		197
(105)		<p>2.) Zur Verbesserung U-Jagd Verlegung 12. U-Jagdfl. aus Bereich Adm. Polarküste in Ostsee befohlen, Austausch Boote 18. VP. gegen für U-Jagd besser geeignete VP-Boote aus Norwegen (Walfänger) voraussichtlich möglich.</p> <p>3.) Boote 2. Tfl. im Geleitdienst nicht zu entbehren. MOK Ost prüft zeitweise Freistellung.</p> <p>4.) Verlegung einer MS-Flottille aus anderem Bereich geprüft, z.Zt. jedoch nicht möglich. Für Februar mit Anfall 12. Ms-Flottille (Neubau) im Bereich MOK Ost zu rechnen."</p>
(106)		<p>-----</p> <p>VIII) <u>Chef Skl Adm. Qu:</u></p> <p>a) Auf.Vortrag betr. Reparatur "Emden" entscheidet Ob.d.M.. daß Kreuzer sofort nach Schichauwerft Königsberg verlegen soll.</p> <p>Entsprechende Weisung an MOK Ost, Norwegen, Flotte und FdZ ergeht.</p> <p>b) Fertigstellung "Prinz Eugen" verschiebt sich bis 7.1.45, wenn (auf) Verminderung Höchstgeschwindigkeit um 2 sm/h und Rückwärtsgang St.B. Welle verzichtet wird, andernfalls bis 15/1. Flotte hat Durchführung vollständiger Instandsetzung beantragt.</p> <p>Ob.d.M. entscheidet gemäß Antrag der Flotte.</p> <p>c) In Libau ist Nebelinrichtung bisher nicht vorhanden. Entsprechendes Ersuchen ist an OKL Füstb. gerichtet.</p>
B. 36. (neu)		<p>-----</p> <p>IX) <u>Heereslage:</u></p> <p><u>Vortrag HVO:</u></p> <p><u>Westfront:</u></p> <p>Im Großraum Aachen wurde beiderseits Düren in heißen Abwehrkämpfen der Versuch der 1. amerik. Armee, bis zur Roer durchzustoßen, verhindert.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>16.12.44</u>		<p>An der Saar dauert das harte und langanhaltende Ringen um die Bunkeranlagen des Westwalles an. Vor allem im Raum Saarbrücken konnte der Gegner in diesem Kampf Erfolge erringen.</p> <p>Zwischen Vogesen und dem Rhein konnten tiefe Feindeinbrüche des Gegners nicht mehr mangels Kräften bereinigt werden und zwangen zur Zurücknahme der HKL auf den Westwall.</p> <p>Im Elsaß fanden größere Kampfhandlungen in der Rheinebene, bei Schlettstadt und den Hochvogesen statt, ohne daß eine Änderung der Gesamtlage eintrat. Nach Abzug der amerikanischen Kräfte aus diesem Raum sind die Franzosen hier allein auf sich gestellt. Diesen stehen z.Zt. keine verwendungsbereiten Divisionen im Innern Frankreichs zur Verfügung. Sie müssen daher im Elsaß zunächst mit den vorhandenen Frontdivisionen die weiteren Operationen führen.</p> <p>Der feindl. Schwerpunkt liegt weiterhin im Großraum Aachen. Der Feind hält hier an seinem operativen Durchbruchziel trotz aller Verluste zäh fest und führt die Mehrzahl der aus Übersee eintreffenden Verbände diesem Abschnitt zu.</p> <p><u>Italien:</u></p> <p>Der Feind trat SW-lich Faenza zum neuen Großangriff an und konnte mit der ostw. Stoßgruppe die Via Emilia überschreiten, mit der westl. Kampfgruppe bis hart südl. Casale vorstoßen, wo der feindl. Angriff in Gegenangriff in der Tiefe des HKF aufgefangen und zum Stehen gebracht wurde.</p> <p>Nordostw. Bagnacavallo gelang es dem Feind lediglich, die Brückenkopfbasis zu verbreitern.</p> <p>Trotz zahlreicher Abwehrmeldungen über fdl. Landungsabsichten im istrischen Raum erscheint der engl. Kräftestand im ital. Raum so begrenzt und durch die Kämpfe angespannt, daß eine derartige Operation unwahrscheinlich ist.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter.	Vorkommnisse	198
16.12.44		<p><u>Balkan:</u></p> <p>Trotz der schlechten Wetterlage konnten die eigenen Angriffe zum Entsatz des XXI.Geb.A.K. im montenegrinischen Raum erfolgreich von beiden Seiten fortgesetzt werden. Auch die Marschbewegungen sind wieder aufgenommen worden.</p> <p>In Syrmien wurden Feindangriffe abgewehrt. Mit zunehmendem Feinddruck unter Zuführung bulgarischer Verbände ist dort zu rechnen.</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>Zwischen Drau und Plattensee und Plattensee und Donau hat der Feind seinen Aufmarsch noch nicht abgeschlossen. Die Kampftätigkeit war entsprechend gering.</p> <p>Im Brückenkopf Budapest gelangen den Russen im Norden einige Einbrüche.</p> <p>Während die russischen Verluste, bei Szelzeny nach Osten zur Umfassung der 8. dt. Armee Raum zu gewinnen, scheiterten, konnte der Feind eigene Kräfte nach Westen an der Enge von Ipalysay nördl. des Donauknies zurückwerfen. Die Entwicklung der Lage kann hier dazu zwingen, für eine eigene Offensive bereit gestellte Kräfte zur Verteidigung einzusetzen.</p> <p>Im Raum von Miskolc bleibt die Lage unbefriedigend. Der Feind warf die eigenen schwachen Sicherungen und Stützpunkte weiter nach Norden in Richtung des slowakischen Erzgebirges zurück. (Manganvorkommen!)</p> <p>Ostw. Kaschau hielt die Front dem Druck des Feindes stand, doch sind hier die blutigen Ausfälle der letzten Tage empfindlich.</p> <p>Nach Einsetzen scharfen Frostes an der übrigen Ostfront ist täglich mit der feindlichen Großoffensive zwischen Karpathen und Ostsee zu rechnen.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.12.44		<p data-bbox="568 589 1295 1025">Die bisher für einen Kräfteabzug von Heeresgruppe Nord vorliegenden Anzeichen machen es wahrscheinlich, daß der Gegner nicht mehr an dem Gedanken festhält, zunächst die Operationen gegen die Heeresgruppe Nord zu Ende zu führen und erst dann in den Bereichen der Heeresgruppen A und Mitte erneut zum Angriff überzugehen. Die Notwendigkeit, den kurzen deutschen Winter auszunutzen, und der bei der kommenden Offensive zwischen Karpathen und Ostpreußen eintretender Kräftebedarf kann den Feind zu dem Entschluß führen, die Angriffe gegen die Heeresgruppe Nord nur unter geringem Kräfteinsatz bei höheren Zeitbedarf weiterzuführen und die hierdurch frei werdenden Kräfte vor der Heeresgruppe Mitte zum Einsatz zu bringen.</p> <p data-bbox="740 1137 1011 1178" style="text-align: center;">----- B e s o n d e r e s -----</p> <p data-bbox="536 1223 756 1247">I) <u>Betr. Ostraum:</u></p> <p data-bbox="576 1261 1283 1350">a) 1/Skl übermittelt folgenden Zwischenbescheid über Verlust Z 35, 36 an Adm. F.H.Qu. und OKW / W.F.St. op (M):</p> <p data-bbox="576 1368 1283 1518">Eingeleitete Untersuchungen haben bisher zu keinem abschließendem Ergebnis geführt. Weitere Meldung wird nach persönlicher Berichterstattung OB MOK Ost und Flottenchef vorgelegt, die in kommender Woche bei Skl erfolgt. Endgültiger Bericht vorher nicht möglich."</p> <p data-bbox="576 1536 1251 1592">b) Betr. Weisungen Skl bezüglich etwaiger Heeresoperationen im Gebiet Memel / Ostpreußen:</p> <p data-bbox="576 1610 1267 1794">aa) Flotte erhält auf Grund ihrer Stellungnahme (vgl. KTB 13/12.) Weisung, falls befohlene Unter- richtung von Offizieren der Schiffe durch Besuch Land- front im Raum Memel ohne Beeinträchtigung geplanter Übungen nicht durchführbar ist, andere verfügbare Offiziere aus Flottenbereich (z.B. Werft) abzustellen</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p>16.12.44</p> <p>(107)</p>		<p>und zu gegebener Zeit einzuschiffen.</p> <p>bb) MOK Ost meldet zu entsprechenden Weisungen von Skl:</p> <p>"1) Betr. Einsatzbereitschaft 2. K-Gr. und weiterer Flott. Einheiten <sup>sind</sup> folgende Bereitschaftsbefehle: Bis einschl. 21.12. Hipper 26-stündige, Scheer und Lützow 24-stündige. Ab 22.12. Scheer 6-stündige, Hipper und Lützow 24-stündige.</p> <p>2) Für Freisuchen Bombardementsstellung 10 <del>km</del> 10 sm mindestens 3 M-Boote für 3 Überläufe mit SSG in 6 Arbeitsnächten erforderlich. Nacht vor K-Tag noch mal nachprüfen mit Bugschutz und SDG auf AT-Minen durch R- und M-Boote. Arbeiten laufen an, sobald Kräftelage zuläßt.</p> <p>3) U-Jagd im Seegebiet vor Memel muß in erster Linie Luftwaffe übernehmen. Aussprache mit Luft läuft.</p> <p>4) Z.Zt. in Memel bzw. auf Haff 2 AF, werden verstärkt durch weitere aus Windau. Ferner 14 Pinassen, MR 12 eingesetzt zur Küstenüberwachung zwischen Nidden und Budnischen Haken. Boote sehr überholungsbedürftig wegen Eisgefahr 15.12. nach Labiau verlegt. Z.Zuführung 6 bes. bewaffneter und ausgerüsteter Motorrettungsboot Robert Ley unter Führung Seeltn. Rost.</p> <p>5) Barkassgruppe MR 12 KB-Zustand und derzeitige Aufgaben werden nachgemeldet.</p> <p>6) Absicht, <sup>Zusammenfassung</sup> sämtlicher auf Haff eingesetzten Boote unter einen Flott.Chef mit entsprechendem Stab, der aus Bereich Adm. östl. Ostsee zusammengestellt wird. <del>Zusammenfassung</del> Sitz in Schwarzort bei Kampfkd. Nehrung, da unmittelbar Führung über Memel durch Fest.Kdt. nicht möglich."</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.12.44		<p>cc) I/Skl ergänzt ihre Weisungen (vgl. 12. und 13/12.) an MOK Ost und Flotte wie folgt:</p> <p>"1.) Für zu treffende Vorbereitungen in Rechnung stellen, daß in allernächster Zeit im Raum Memel - Ostpreußen sowohl russ. Großangriff beginnen sowie eigene Offensiv-Unternehmungen anlaufen können. Für beide Fälle Voraorge erforderlich für jederzeit mögliche Lageentwicklung, daß eigene Heereskräfte gegen Küste, vor allem gegen das Haff zurückgedrückt werden. Diese Lage kann auch im Falle eigenen Angriffs durch schnell einsetzende russ. Gegenmaßnahmen eintreten. Es sind daher alle geeigneten Fahrzeuge, soweit sie nicht für U-Jagd geeignet und benötigt werden, auf Kurisches Haff zu verlegen und Skl über diese Maßnahmen laufend zu unterrichten.</p> <p>2.) Um die vom Führer befohlene Unterstützung des Heeres bei jeder möglichen Lageentwicklung sicherzustellen, ist für die für diese Aufgabe verfügbaren und vorgesehenen Flotten- und Sicherungstreitkräfte hohe Bereitschaft erforderlich. Streitkräfte müssen aus jeder Lage, auch aus Übungen in See heraus, ohne zusätzliche Zwischenergänzung eingesetzt werden können. Der kurzfristigen Bereitschaft kommt im Hinblick auf die in letzter Zeit wiederholt festgestellte wendige operative Führung der russ. Armee besondere Bedeutung zu.</p> <p>3.) MOK Ost Mineanlage im möglichen Kampfraum der Flottenstreitkräfte so unter Kontrolle halten, daß auf keinen Fall Behinderung des Einsatzes eintritt.</p> <p>Zu 1.) bis 3.) MOK Ost bestätigen."</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.12.44		<p>dd) MOK Ost hat hierauf an Flotte und K.Gr. 2 Befehl erteilt, ein Panzerschiff nach Vorschlag Flotte und Z 43, T 23, 28 in dreistündige Bereitschaft zu legen.</p> <p>Weiter meldet MOK Ost zu Weisung gem. cc):</p> <p>"1) Ziff. 2 und 3 wird bestätigt. Einzelmeldungen hierzu folgen.</p> <p>2) Zu Ziff. 1: Hinweis auf Eisvorhersage 17. und 20. Dez. fortschreitendes Zufrieren der Ostpreußen-Haffe sowie Deime und Pregel. Zunehmende Erschwerung der Schifffahrt. Alle Fahrzeuge auf Kur. Haff haben Befehl, rechtzeitig zurückzulegen, um Gefahr Einfrierens zu entgehen.</p> <p>3) Pz.AOK 3 L.A drahtet mit 12330/44 v. 15.12.</p> <p>1.) Mit Bildung tragfähiger Eisdecke auf Kurischem Haff damit zu rechnen, daß Feind versuchen wird a) linken Flügel XXVII.A.K. (Schakendorf-Küste) zu überflügeln, b) Landverbindung über Nehrung zur Festung Memel zu unterbrechen.</p> <p>2.) 3.Pz.Armee verlängert zu diesem Zeitpunkt Memelfront von Memel einmündung bis Bullwikschertaken.</p> <p>3.) Hierzu bereiten <del>27/28</del> 27/28.AK Besetzung dieser Eis-HKL vor.</p> <p>4.) Beziehen Eis-HKL wird durch Pz.Armee befohlen. XXVII. und XXVIII.A.K. melden mit Beginn Frostperiode laufend Tragfähigkeit Eises."</p> <p>c) <u>Betr. Jagdschutz Libau:</u></p> <p>Chef Skl drahtet an Chef Genstb.d.Lw, Chef Lw.Füstab., OKL Füstab. I a, nachr. OKW / W.F.St. op (M) und Chef Genstb.d.H.:</p>
(108)		

200

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.12.44		<p>"Libau als Nachschubzentrum Heeresgruppe Nord in letzten Tagen im steigendem Maße Angriffsziel russ. Luftwaffe. Inkaufnahme großer Verluste auf russ. Seite lassen im Zusammenhang mit möglicher Auswirkung eigenen Angriffs Heereskräfte an Westfront Beginn sowjet-russ. Großoffensive in diesen Tagen höchstwahrscheinlich erscheinen. Eigene Verluste an Schiffsraum und Schäden an Verlade-Einrichtungen lähmen Versorgung Heeresgruppe Nord im entscheidenden Augenblick in untragbarer Weise.</p> <p>Seckriegsleitung stellt daher Antrag, daß sofortige Verstärkung ausreichender Jagdkräfte zum Schutz Libaus und Windaus durchgeführt wird."</p> <p>d) MOK Ost hat bei Lfl 6 Verlegung von Nachtjagdleiterschiff "Togo" in dänische Gewässer zur Verfügung 2. Jagddivision erbeten. l/Skl weist OKL Füstb. auf entscheidende Bedeutung hin, die der erbetenen Verlegung in Anbetracht der Wichtigkeit der Ostsee-Eingänge für Truppentransporte und sonstigen Geleitverkehr einschl. Uboote zukommt und bittet, Antrag des MOK Ost eingehend zu prüfen und nach Möglichkeit zu erfüllen.</p> <p>e) Betr. Geleitwesen in Danziger Bucht sind in Berichten der Handelsschiffskapitäne im November Klagen erhoben, die, wenn sie zutreffen, auf Vorhandensein von Mängeln in der Organisation des Geleitwesens Danziger Bucht oder in der Kursangabe hindeuten, und nicht nur vermeidbare Reiseverzögerungen verursachen, sondern auch die Disziplin der Kapitäne untergraben und dem Ansehen der Kriegsmarine abträglich sind.</p> <p>Skl weist MOK Ost, Adm. östl. Ostsee, 9.Sich.Div. an, daß, wenn befohlenes Geleit nicht gestellt werden kann, dies bei Kursangabe von vornherein vorgesehen oder den wartenden Schiffen rechtzeitig mitgeteilt werden muß.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse <span style="float: right;">201</span>
16.12.44		<p>II) <u>Betr. Nordraum:</u></p> <p>a) MOK Norwegen hat wegen erneuter Minenver- seuchung Oslofjords am 13/12. sofortige Über- führung einer MS-Staffel mit 2 M- und 1 <del>H</del>-Flug- zeug nach Oslo beantragt.</p> <p>l/Skl entscheidet:</p> <p>"Wegen Verlustes eines MS-Flugzeuges durch Detonation A-Geräte ohne erkennbare äußere Ein- wirkung A-Flugzeuge im Augenblick für Einsatz gesperrt. Schnellstmögliche Untersuchung Ver- sagerursachen läuft. Da Einsatz MS-Flugzeuge ohne A-Geräte bei feindlichen Minenkombinationen ohne Erfolgsaussicht, muß beantragte Zuführung einer MS-Staffel zur Zeit unterbleiben."</p> <p>b) Seetrachef Norwegen meldet an Chef AOK 20 Transportleistungen von Beginn "Nordlicht" bis einschl. 12/12.44. Abschrift entspr. Unterrich- tung der Skl gem. l/Skl. 36340/44 Gkdos. in KTB Teil C Heft II a.</p> <p>c) Gen.Obst. Rendulic drahtet:</p> <p>1) Mit Wirkung vom 18/12.44 0600 Uhr über- nehme ich: a) die Befehlsgewalt im bisherigen Bereich AOK Norwegen. b) die Befehlsbefugnisse des WB Norwegen.</p> <p>2) Armee H.Qu. verlegt am 17/12.44 nach Lillehammer."</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

(109)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.12.44	III)	<p><u>Betr. Westraum:</u></p> <p>MOK West drahtet 1330 Uhr an OB West, nachr. 1/Skl:</p> <p>"OB MOK West hat an alle Festungen gefunkt:</p> <p>"Seit heute früh eigener Großangriff aus Mittelabschnitt Front erfolgreich angelaufen. Binden von Feindkräften durch möglichst aktives Verhalten Festungen jetzt nötiger denn je. Erwarte entsprechenden Einsatz als Beitrag zu durchschlagendem Erfolg Westtheeres."</p> <p>1820 Uhr meldet Adm. F.H.Qu. in Lageunterrichtung u.a.:</p> <p>"Eigenes Angriffsunternehmen "Wacht am Rhein" heute vormittag 0530 Uhr nach kurzer Artillerievorbereitung angetreten. Operative und taktische Überraschung Gegners voll gelungen. In Angriffsfront kämpfende Inf.Div. auf ganzer Breite Angriffsraums mit ganz geringen eigenen Verlusten sofort gut vorwärts gekommen. Bis 10.30 Uhr durchschnittlich 10 km, an einzelnen Stellen 12 - 14 km Boden gewonnen. Feindwiderstand im Nordteil mittel, in Mitte gering, im Süden etwas stärker. Pz.Verbände nach vollendetem Brückenschlag gegen Mittag bei allen Armeen angetreten. Feind hat Größe Angriffsunternehmens bis Mittag nicht erkannt.</p> <p><u>Marinelage:</u> Entwicklung Angriffsunternehmens "Wacht am Rhein" kann Verhinderung Auslaufens engl. Schiffe aus Antwerpen zu Schwerpunktaufgabe Kriegsmarine gestalten. Führer bittet Ob.d.M., alles in dieser Hinsicht Mögliche vorzubereiten."</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	202
16.12.44		<p>Skl erläßt daraufhin an MOK Nord folgende Weisung:</p> <p>"1.) Neue Absichten des Westtheeres, die bereits angelaufen, erfordern mit höchstmöglicher Beschleunigung folgende vorbereitende besondere Maßnahmen der Kriegsmarine zur Verhinderung Abtransportes feindlicher Kräfte von Antwerpen scheldeabwärts und über die feindbesetzten Inseln nördlich der Schelde:</p> <p>a) Weitgehende Konzentration von Kleinkampfmitteln in Westholland, auch unter Heranziehung der in anderen Teilen des MOK Nord-Bereiches und in Jütland bereitgestellten Kräfte. Erforderliches wird vom A.d.K. veranlaßt.</p> <p>b) Bereitstellung von Dackeln. MOK meldet hierzu Absichten.</p> <p>c) Zuführung weiterer Schnellboote. Hierzu erfolgt weiteres von Skl.</p> <p>d) Bereitstellung von auf Kraftwagen verlasteten Minen und der erforderlichen Hilfsmittel zum Werfen dieser Minen, soweit notwendig Behelfsmittel, um bei Erreichen Scheldeufer über Land, wenn Antwerpen noch in Feindhand, Schelde wirksam mit Minen zu sperren. MOK Nord meldet Absichten.</p> <p>2.) MOK Nord prüft Möglichkeit Durchführung weiterer Maßnahmen wie Bereitstellung von Blockschiffen, Minenträgern, meldet auch hierzu Absichten und stellt ggf. Forderungen.</p> <p>3.) Ob.d.M. hinweist mit aller Dringlichkeit auf besondere Wichtigkeit Aufgabe und auf Notwendigkeit größter Beschleunigung."</p> <p>Überraschung Gegners ist auf vorüberliche Geheimhaltung zurückzuführen, die</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>16.12.44</u>		<p>auch im eigenen Lager in bisher nie dage- wesener Vollendung gewahrt blieb.</p> <p>Für 17/12. ist Besuch OB MOK Nord in Koralle zwecks Unterrichtung und Aussprache über Maßnahmen Kriegsmarine von Ob.d.M. angeordnet worden.</p> <p>-----</p> <p>IV) <u>Betr. Südostraum:</u></p> <p>a) Insp . M.R. Donau meldet dringenden Wunsch OB Heeresgruppe Süd nach Einsatz von Mar.Artl. auf Plattensee.</p> <p>Prüfung erfolgt bei Skl Adm. Qu.</p> <p>b) Seeko. Norddalmatien, Kapt.z.S. Weygold, meldet:</p> <p>"1.) Von Seeko Norddalmatien im Raum Bihac nach MSB 583 in Stärke von 1 Offz., 275 Mann im Ein- satz, nachdem MSB 582 bei Sibenice, MSB 581 in Knin zerschlagen Alle 3 MSB bisher 50 Prz. Offizier- und 60 Prz. Mannschaftsverluste. Unterredung mit Chef Gen.Stab H.Gr. F ergab keine Zusicherung über Herauslösen des MSB, da Lage dies z.Zt. nicht zulasse. Bedeutet, daß mit Sicherheit auch mit schweren Verlusten MSB 583 zu rechnen ist, sobald es zum Kamp. um Bihac kommt. MSB ungeschult. Leute für Front- einsatz überaltert. Unzureichend ausgerüstet. Heer lehnt Ausrüstung mit unbedingt notwendigen Granatwerfern und SMG ab, da es selbst wenig habe.</p> <p>2.) Falls Marine Wert legt auf Erhaltung dieser 4 gut ausgerüsteten kampferfahrenen Küsten- batterie-Besatzungen, vorschlage Verhandlung mit OKW, daß XV.Geb.Korps als Ersatz für Heraus- lösen 300 Mann deutscher Ersatz zugeführt wird. Entsprechende Verhandlungen zwischen Mar. und Heeresgruppenkommandos zwecklos.</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.12.44		<p style="text-align: right;">203</p> <p>3.) Falls Marine Lösung gem. Ziff. 2 nicht will oder erreicht, vorschlage Abgabe MSB 583 einschl. Offiz. an Heer und Verteilung auf Heereseinheiten. Vorteil, daß Leute in geschulten Verband kommen und damit <sup>weniger</sup> Verluste haben. Außerdem dann sichergestellt Betreuung Truppe, die jetzt mangels genügender Marineorganisation in der Luft hängt und damit schlechter als Heer gestellt ist.</p> <p>4.) Hinweise, daß Verhältnis bei XV.Geb.Korps besonders schwierig. Nachschub stockend, 2 von 3 Div. kroat. Mannschaften, die unzuverlässig. Daher deutsche Verluste besonders hoch.</p> <p>5.) Wende mich an Skl, da Gruppe Süd nur noch Abwicklungsorganisation und hiesige Marineeinheiten praktisch also keinen höheren Marinetruppen-vorgesetzten haben. Diese Tatsache m.E. unmöglicher Zustand, da bei im Kampf befindlicher Marinetruppe Eindruck hervorrufen muß, daß Marine an ihr kein Interesse mehr hat. Weise hierauf als z.Zt. dienstältester Offizier im Raume mit allem Nachdruck hin."</p> <p>Weiteres veranlaßt Skl Adm. Qu.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.12.44		<p style="text-align: center;"><u>L a g e 16/XII.</u> =====</p> <p>I. Bereich M O K O s t . =====</p> <p>1) <u>Adm. östliche Ostsee:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Im Ostsee-Bereich wurden 4 - 5 russ. Uboote erfaßt. 2 wurden durch Luftbild in Hangö bestätigt.</p> <p>Nach Luftaufklärung des Riga-Busens am 14/12. waren Ahrensburg und SO-Küste Ösel unbelegt. In Pernau lagen 19 Kleinfahrzeuge in Hapsal 7 kleine Kriegsfahrzeuge, 6 Küstenfahrzeuge und 26 Kleinfahrzeuge, in Hangö 12 Bewacher, 1 D. und 2 Uboote. Unter estnischer Küste wurde nur Verkehr von kleinen D. und Kleinfahrzeugen festgestellt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Bei dem 2. Angriff auf Libau am 14. nachm. ist T. "Irka" ausgebrannt und gekentert. Auf T. "Amrum" ist Brand gelöscht. D. "Corona" und Tauchlogger "Kiel" sind mit Unterwasserschäden ausgefallen.</p> <p>Bei den beiden Angriffen am 14/12. erzielte Luftwaffe insgesamt 32 Abschüsse.</p> <p>Bei dem Angriff am 15/12. erhielt T 10 schwere Unterwasserschäden. Schlepper "Windau" geriet in Brand, Schlepper "Wega" ist gesunken. Feuer auf "Tanga" gelöscht. Werft erhielt 20 Bombentreffer, die vorübergehend völligen Ausfall hervorriefen. Verkehrsverbindungen mit Libau sind zerstört. Bei diesem Angriff wurden 9 Angreifer durch Jäger und 6 - 7 durch Land- und Borafiak abgeschossen. An beiden Tagen wurden insgesamt 102 fdl. Flugzeuge, davon 60 durch Jäger und 42 durch Flak vernichtet.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.12.44		<p>Zum Minenräumdienst waren 28 Boote eingesetzt. Geleite und Truppentransporte sind planmäßig durchgeführt. Heeresgruppe Nord wurden insgesamt 1.612 ts Nachschub, dazu 9 Kraftfahrzeuge und 17 Geschütze nach Libau zugeführt.</p> <p>-----</p> <p>2) <u>Admiral westliche Ostsee:</u></p> <p>Zum Minenräumdienst waren 22 Boote eingesetzt.</p> <p>Nach Meldung U 1010 wurden 1221 Uhr in AO 8538 Wassersäule und Motorengeräusch wahrgenommen, wahrscheinlich V-Geschoß. Abgetriebenes Beiboot von Wachschiff 4 ist an Südspitze Alsen mit vollzähliger Besatzung gelandet.</p> <p>-----</p> <p>3) <u>Admiral Skagerrak:</u></p> <p>Zum Minenräumdienst waren 22 Boote eingesetzt. In den Ostsee-Eingängen wurden insgesamt 8 Minen geräumt, davon 2 in Frederikshavn Hafen bzw. auf Reede durch Schraubengeräusche.</p> <p>In der Nacht zum 16/12. sind 50 Feindflugzeuge in das Kattegat eingeflogen, so daß Verminungsverdacht für Gebiet um Anholt und Oeresund besteht. Verband ist über Schweden nach Danziger Bucht weitergeflogen. Eins der Flugzeuge wurde bei Anholt abgeschossen.</p> <p>In der Nacht zum 12/12. ist ein Transportzug bei Vojens durch Sabotage zur Entgleisung gebracht. In der Nacht zum 16/12. sind auf der Strecke Vejle - Horsens 3 Schienensprengungen erfolgt.</p> <p>Geleite und Transporte sind ohne Zwischenfälle durchgeführt. Liegen geblieben sind 4 D., 2 T. und 1 Uboot. Aarhus - Oslo-Geleit ist wegen Wegesperrung um weitere 16 Stunden verschoben.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.12.44		<p data-bbox="564 595 1054 629">II. Bereich M O K N o r w e g e n . =====</p> <p data-bbox="564 658 735 685">1. <u>Feindlage:</u></p> <p data-bbox="608 696 1214 757">Am 15. und 16/12. standen nach Funkbetrieb englische Einheiten im Seegebiet ostw. 25°</p> <p data-bbox="608 768 1283 981">2243 Uhr wurde engl. Einheit in AF 7930 geortet. In nördlicher Nordsee wurde rege Blindfunktprachabgabe, vermutlich im Zusammenhang mit QF-Geleit beobachtet. Im Poljarnoje- und Archangelsk Funkbereich wurde dringender Funkverkehr zwischen 2. Zerstörerdivision und einzelnen Zerstörern erfaßt.</p> <p data-bbox="608 992 1206 1093">Im Bereich 18. Gruppe traten 14 Flugzeuge im Funkbereich auf. Im Island-Bereich wurden 3 Flugzeuge festgestellt</p> <p data-bbox="807 1111 959 1122">-----</p> <p data-bbox="564 1149 767 1176">2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="608 1187 759 1214"><u>Polarküste:</u></p> <p data-bbox="608 1225 1273 1350">Dienststelle Hako Billefjord ist am 14/12. 2400 Uhr aufgelöst. Hako Hambukt hat Standort nach Zerstörung der Hafenanlagen am 15/12. 1050 Uhr mit AF 39 verlassen.</p> <p data-bbox="608 1361 1251 1518">Räumung Porsangerfjord ist am 15/12. mittags abgeschlossen. 169.I.D. hat Südspitze Lyngen, 153.I.D. Raum Bjerkvik erreicht. Temperaturen sind auf minus 17° gesunken. Letzte Staffel Stab ADR 20 verlegt 17/12. nach Lillehammer.</p> <p data-bbox="608 1529 1262 1630">Z 29, Z 31 haben Minensperre mit 13 EMC im Laksefjord und Ifjord geworfen und anschließend im Laafjord geankert.</p> <p data-bbox="815 1648 967 1659">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.12.44		205
(110)	<p><u>Westküste:</u></p>	<p>Gegen Mittag haben 20 Mosquitos vor dem Sognefjord D. "Ferndale", der am 15/12. im Krakhellesund aufgelaufen war, in Brand geschossen. D. ist gesunken. 2 Angreifer wurden abgeschossen. Bei 2. Angriff auf Bergungsfahrzeug "Parat" wurde dieses durch 8 Mosquitos in Brand geworfen und versenkt. Besatzungen gerettet.</p> <p>-----</p> <p><u>Geleite:</u></p> <p>Nach Norden wurden 19, nach Süden 14 Schiffe geleitet. Ungeleitet verkehrten 13 Schiffe nordwärts und 11 südwärts.</p> <p>-----</p> <p>III. Bereich M O K N o r d . =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Im Bereich 16. Gruppe wurde abends ein Flugzeug erfaßt.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Deutsche Bucht:</u></p> <p>In der Nacht zum 16/12. wurde Geleit- und Sicherungsdienst nur teilweise durchgeführt. VP-Positionen waren wegen grober See nicht besetzt. Insgesamt waren im Geleit-, Minensuch- und VP-Dienst 77 Fahrzeuge eingesetzt.</p> <p>Auf Weisung MOK Nord verlegen F 4, 7 am 16/12. von Forkum durch Kanal nach Aarhus. F 10 folgt auf gleichem Wege, sobald KB.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>16.12.44</u>		<p><u>Holland-Raum:</u></p> <p>VP-Position vor holländischer Küste war wegen großer See nicht besetzt. S-Bootseinsatz entfiel wegen Wetterlage. Auf Battr. West-Schouwen lagen von 1013 bis 1035 Uhr etwa 100 Schuß fdl. Artl.Störfeuers, wodurch leichte Schäden angerichtet wurden.</p> <p>In der Nacht zum 17/12. ist Geleit 1325 Neubau "Schönfels" (9.000 BRT) von Hoek nach Helder vorgesehen.</p> <p>Sonderkommando 200 ist von Rotterdam nach Hellevoutssluis ausgelaufen und wird durch Rheinflottille bis Schouwen geschleppt. Kommando ist 1100 Uhr bei ruhigem Wetter und guter Sicht ausgelaufen, mußte jedoch Aufgabe bei Goerre wegen aufkommenden SW-Windes abbrechen und in Odorp einlaufen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>IV. Bereich M O K West.</u></p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Im Bereich 15. Gruppe und 19. Gruppe wurden je 17 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Im Einzelgebiet wurden 4 engl. Einheiten geortet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>In Lorient wurde am 15/12. eigene kombinierte See- und Landunternehmung gegen Insel Houat ostw. Belle Ile durchgeführt. Landungsverband bestand aus 4 KFK's und Stoßtrupp von 50 Freiwilligen Mar.Flak-Abteilung Belle Ile. Stoßtrupp ist 0820 Uhr planmäßig mit 5 V-Booten an Nordküste der Insel bei geringer Feindabwehr gelandet. KFK's haben rottenweise Sicherung durchgeführt und weichenden Gegner</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.12.44		<p style="text-align: right;">206</p> <p>beschossen, gerieten anschließend mit fdl. bewaffnetem Logger in Gefechtsberührung. Fahrzeug wurde aufgebracht. Besatzung ist, darunter ein franz. Korvettenkapitän; gefangen. Nach Durchkämpfung der Insel wurde Stoßtrupp 1500 Uhr mit 36 Gefangenen wieder eingeschifft. Verband ist mit aufgebrachtem Logger 1715 Uhr in Le Palais eingelaufen.</p> <p>Bei dem Unternehmen in La Rochelle am 15/12. sind außer gemeldeten Waffen etwa 100 Stück Großvieh und über 50 ts Getreide eingebracht.</p> <p>Luftversorgung wurde in der Nacht zum 16/12. nicht durchgeführt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>V. Bereich Dt. Markdo. Italien. =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Aus dem Gibraltar-Bereich liegen Meldungen nicht vor.</p> <p>Tagsüber standen in Höhe Mentone am 15/12. 2 Zerstörer und 4 M-Boote mit Gerät. Hinterland von Ventimiglia unterlag üblichem Küstenbeschuss. Feuer wurde erwidert. In der Nacht zum 16/12. wurde südlich Imperia ein Zerstörer erfaßt. Außerdem standen im Raum 22 sm südlich Kap Antibes bis 27 sm südlich Marseille in dieser Nacht 4 Schiffe und im Gebiet 36 sm SSO-wärts Genua weitere 5 Schiffe. Fdl. Bewachungsgruppen liefen innerhalb der Sperren zwischen Porto Fino und Sestri Levante auf und ab.</p> <p>In der Adria stand am 15. abends ein vermutl. Kanonenboot südlich Unie. Am 16/12. mittags wurde SO-wärts Olib ein Kreuzer gesichtet. An der Nordspitze von Dugi Otok standen ein Kreuzer und 2 weitere Kriegsschiffe.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.12.44		<p data-bbox="579 589 772 613">2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="619 629 1286 842">In der Nacht zum 16/12. wurde MFP-Geleit vor Sestri Levante ohne Erfolg von S-Booten angegriffen. 2 Torpedos sind an Land detoniert. Batterien in Magra-Mündung wurden am 15/12. tagsüber laufend von Jabos angegriffen. Ein 3,7 cm Geschütz ist ausgefallen. In Savona ist infolge Jaboangriffs ein Fahrzeug für Hafenverminung gesunken.</p> <p data-bbox="619 860 1243 1043">In der Nacht zum 16/12. ist Minenaufgabe zwischen Lussin und Pag durch 1 Minenschiff und 2 TA-Boote planmäßig durchgeführt. 4 S- und 4 Sturmboote haben Flankensicherung ohne Ergebnis gemeldet. Sturmboote haben gleichzeitig MK-Leute auf Inseln Isto und Melada abgesetzt.</p> <p data-bbox="619 1061 1259 1182">SW-lich Triest ist ein MFP nach Zusammenstoß mit KT-Schiff gesunken. Marineflak hat in Höhe Pola ein viermot. Feindflugzeug mit Sicherheit und 2 weitere wahrscheinlich abgeschossen.</p> <p data-bbox="619 1200 1260 1285">Seetransportchef Adria ist aufgelöst. Aufgaben werden durch Dt. Markdo, Seetra-Hauptstelle Triest und 11. Sich.Div. übernommen.</p> <p data-bbox="858 1308 1015 1323">-----</p> <p data-bbox="587 1397 911 1422">VI. Bereich Ä g ä i s .</p> <p data-bbox="587 1424 911 1440">=====</p> <p data-bbox="587 1458 1270 1547">Am 15/12. wurden im Raum Piscopi 3 Zerstörer gesichtet. 9 fdl. Flugzeuge wurden von Anlegestelle Castello auf Rhodos durch Flakbeschuß abgedrängt.</p> <p data-bbox="587 1565 1225 1655">Am 15/12. abends ist ein Kleingeleit von Calivo nach Rhodos und von Porto-Lago nach Rhodos durchgeführt.</p> <p data-bbox="836 1675 992 1691">-----</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.12.44		<p style="text-align: right;">207</p> <p>VII. <u>D o n a u l a g e :</u> =====</p> <p>Infolge fdl. Luftaufklärung über Schiffsstau im Raum Goenyue ist Auflösung befohlen. Im übrigen keine besonderen Meldungen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VIII. <u>H a n d e l s s c h i f f a h r t .</u> =====</p> <p>Skl erklärt sich mit Vorschlag RKS einverstanden, daß Lebensmitteltransporter bevorzugte Abfertigung genießen und damit Frischfischtransporter gleichgestellt werden. Um Kreis begünstigter Schiffe nicht zu groß und damit Regelung illusorisch werden zu lassen, muß Begünstigung strikt auf diejenigen Schiffe beschränkt bleiben, die tatsächlich leicht verderbliche Lebensmittelladung führen. Abwehrmäßige Abfertigung der dänischen Schiffe wie bisher.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>IX. <u>U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u> =====</p> <p>U 481 hat 2030 Uhr nördl. Pakerort Geleit auf SW-Kurs mit 3er-Fächer angegriffen und 3 Detonationen nach 4 Minuten gehört. Weitere Beobachtung war wegen Blendung durch Scheinwerfer und bei starker Sicherung nicht möglich.</p> <p>Aus den übrigen Op.Gebieten liegen besondere Meldungen nicht vor.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.12.44		<p data-bbox="580 600 1054 629"><u>X. Luftkriegführung.</u> =====</p> <p data-bbox="580 667 699 696"><u>Westraum:</u></p> <p data-bbox="580 703 1257 824">Im Hollandraum standen etwa 240 Feindjäger über dem Kampfraum. Der eigene Einsatz von Jagdflugzeugen zur Unterstützung der Armee war am 15. und in der Nacht zum 16/12. gering.</p> <p data-bbox="826 846 979 869">-----</p> <p data-bbox="580 887 751 916"><u>Reichsgebiet:</u></p> <p data-bbox="580 922 1270 1330">Gegen Mittag sind etwa 400 amerik. viermot. Flugzeuge mit Jagdschutz zwischen Dünkirchen und der Scheldemündung eingeflogen. 100 Flugzeuge verblieben im frontnahen Raum der Schnee-Eifel. Masse stieß zum Angriff im Raum Stuttgart vor. In Kornwestheim und Ludwigsburg wurden mehrere Industriebetriebe getroffen. Nachmittags haben 100 - 120 Lancaster mit Jagdschutz Industriebetriebe in Siegen angegriffen. Außerdem sind im Laufe des Tages etwa 510 Einflüge mit Masse einmotoriger Jagdflugzeuge in den Westen des Reichsgebietes zwischen Rheine und Donaueschingen eingeflogen. Betätigung lag im linksrhein. Frontgebiet zwischen Köln und Kaiserslautern.</p> <p data-bbox="580 1346 1270 1559">Aus dem Süden sind vormittags 550 amerik. Kampfflugzeuge mit Jagdschutz in das SO-liche Reichsgebiet eingeflogen. Angriffe sind in Linz, Innsbruck sowie im Raum Brück und im Raum Villach erfolgt. Außerdem sind in Comotau, Aussig und Pilsen leichte Industrieschäden gemeldet. Skoda-Werke wurden nicht getroffen.</p> <p data-bbox="580 1574 1291 1664">In der Nacht zum 17/12. betätigten sich etwa 80 fal. Fernnachtjäger im westl. Reichsgebiet zwischen Dortmund und Baden-Baden.</p> <p data-bbox="826 1686 979 1709">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
16.12.44		<p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p><u>Ostraum:</u></p> <p>In Ungarn sind am 15/12. 18 eigene und 60 fdl. Einsätze erzielt.</p> <p>An der Ostfront sind am 15/12. 123 eigene und 1.760 fdl., in der Nacht zum 16. 23 eigene und 210 feindliche Einsätze gemeldet. Einschließlich der in Libau erzielten Abschüsse wurden 58 Feindflugzeuge in der Luft und 2 weitere am Boden zerstört. 3 eigene Flugzeuge gingen verloren.</p> <p>Bei den Angriffen im Kampfgebiet Lfl 5 auf D. "Fernale" und Bergungsfahrzeug "Parat" wurden 4 Angreifer abgeschossen.</p> <p>-----</p> <p><u>XI. Lage Ostasien.</u></p> <p>=====</p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p><i>Cher/Skl 29</i></p> <p><i>Novitzky</i></p> <p><i>Stumpf</i> <i>b. v.</i></p> <p><i>+ Kl.</i></p> <p><i>I a</i> <i>I b</i> <i>I b (Kr)</i></p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>17.12.44</u> <u>Sonntag</u>		<p data-bbox="676 568 1011 618"><u>Politischer Lageüberblick.</u> =====</p> <p data-bbox="547 658 1256 1279">Reuter stellt fest, daß Londoner Presse die Erklärungen Churchills über Polen mit ernstesten Worten mißbilligt. Ausländische Beobachter bezeichnen die Stimmung in London als krisenhaft. Nach Daily Mail habe die Rede des Premierministers gezeigt, daß die Vereinigten Nationen von dem in Teheran erreichten Einvernehmen weit abgekommen seien. NewsChronicle befürchtet, daß Churchills Rede das ganze Gebäude der Allianz der 3 Großmächte in Frage stelle. In der Einstellung der Vereinigten Nationen liege der Keim zu einer Weltkatastrophe. Manchester Guardian fragt, ob die Aufgabe der Atlantic-Charta der Preis für die Freundschaft mit Rußland sei und ob dies eine Isolierung Amerikas bedeute? "Die Gefahr sei so groß, daß Churchill nicht davor zurückgeschreckt sei, das Haus vor einem drohenden dritten Weltkrieg zu warnen." Auch Times sehen kaum eine Hoffnung auf Vermeidung neuer Kriege in Europa, wenn dessen Bevölkerung derartig drastischen Prozessen der Entwurzelung und Verpflanzung ausgesetzt werde.</p> <p data-bbox="547 1296 1214 1413">Nach Reuter hat auch in den USA sofort eine Reaktion gegen die britische Politik eingesetzt. Die Rundfunkkommentatoren bezeichnen Churchills Rede als tödlichen Schlag für die Atlantic-Charta.</p> <p data-bbox="547 1431 1174 1487">In Griechenland sind Verhandlungen zwischen General Scobie und den EAM eingeleitet.</p> <p data-bbox="724 1507 983 1529">+ + + + +</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>17.12.44</u> <u>Sonntag</u>		<p data-bbox="676 591 1155 636">Lagebesprechung bei Ob.d.M. 1105 Uhr. =====</p> <p data-bbox="564 667 1018 694">I) Im Rahmen <u>Luftlagevortrags:</u></p> <p data-bbox="603 703 1254 864">Adm. F.H.Qu. hat gemeldet, daß Führer auf Vortrag Bedenken Ob.d.M. betr. Luftlage Libau Chef Genstb.d.Lw. befohlen hat, Möglichkeit Verlegung weiterer Jagdstreitkräfte in Raum Libau zu überprüfen, ggf. unter Abzug aus Reich.</p> <p data-bbox="603 873 1232 994">Ob.d.M. befiehlt dazu folgendes persönliche Fsl. an RM und Ob.d.L., nachr. Chef Genstb.d.Lw., Chef Lw.Füstb., OKL Füstb. I a, OKW / W.F.St. op (M) und MOK Ost:</p> <p data-bbox="609 1008 1299 1326">"Starker Einflug Feindminenleger in Raum Danziger Bucht in Nacht zum 16/12. und laufende Angriffe Hafen Libau weisen erneut darauf hin, daß sowohl von anglo-amerikanischer als auch russ. Seite Luftüberlegenheit stärkste latente Bedrohung eigener Häfen und Werftanlagen in östl. Ostsee darstellt, die sich jederzeit in katastrophalem Umfang gegen Ubootsbau-Ausrüstungs- und Ausbildungszentrum sowie Flottenstützpunkt Gotenhafen - Danzig auswirken kann.</p> <p data-bbox="616 1335 1292 1680">Im Anschluß an eine am 15.12. zwischen Vertreter Seekriegsleitung und Chef Luftwaffenführungsstab stattgefundene Besprechung bitte ich Weisungen für Maßnahmen zu erlassen, die in Bezug auf Dislokation ausreichender Tag- und Nachtjagdverbände und unter Berücksichtigung Arflugmöglichkeit Gegners von Westen und Osten her über See, auch hinsichtlich des Flugmeldedienstes, ein mögliches Höchstmaß an Sicherung vor überraschender Zerschlagung der für Gesamtkriegführung wichtigsten Stützpunkte in östl. Ostsee gewährleisten."</p> <p data-bbox="842 1697 995 1711">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
17.12.44 Sonntag	II)	<p>Im Rahmen <u>Westlagevortrag</u>:</p> <p>Für Grundüberholung von S 112 (Kanalinseln) befiehlt Ob.d.M. Verlegung nach Lorient. Durchbruch durch Kanal in Heimatwerft soll nicht versucht werden.</p> <p>-----</p>
	III)	<p>Im Rahmen <u>Südlage</u>:</p> <p>1.Schn.Div. hat Führung 3. S-Flottille von Dt. Markdo. Italien wieder übernommen.</p> <p>-----</p>
	IV)	<p><u>I a / 1/Skl:</u></p> <p>OKW / W.F.St. hat mitgeteilt: Reichsführer SS hat entschieden, daß Volkssturmeinheiten nicht außerhalb der Reichsgrenzen eingesetzt werden dürfen.</p> <p>-----</p>
	V)	<p><u>Chef Skl Adm. Qu:</u></p> <p>a) Vortrag über Stärke Flakschutzes an niederländischer Küste. Zu weiterer Verstärkung, die von Ob.d.M. dringend angestrebt wird, sollen 2 - 8,8 cm Flakbatterien mot. aus istrischem Raum nicht nach Dänemark sondern nach Holland überführt werden.</p> <p>b) Zweigstelle UAS ist von Bergen nach Rönne verlegt.</p> <p>c) 2 MFP für Fährverkehr auf Oberrhein befinden sich z.Zt. in Münster / Westf.</p> <p>d) Nach Meldung F.d.Schn. erlaubt EM 511 Motor für S-Boote Fahrtstufe von 10,6 sm, so daß sich Einbau besonderen Schleichfahrtantriebes erübrigt. Verhältnisse werden bezüglich EM 518 geprüft.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
17.12.44 <u>Sonntag</u>	VI)	<p><u>Vertreter 4/Skl:</u></p> <p>Reichsführer SS hat 10. MAS-Flottille (Borghese) wegen hervorragender Bewährung im Bandenkampf Ausrüstung mit Funkgeräten gestattet. Damit ist Schaffung besonderen italienischen Funkkreises gegeben. Dt. Markdo. Italien hat berechnigte Bedenken hiergegen geltend gemacht, die von 1/Skl geteilt werden.</p> <p>Ob.d.M. befiehlt, an Reichsführer SS heranzutreten und ihn über Zusammenhänge aufzuklären mit dem Ziel, selbständigen Funkverkehr der Italiener zu verhindern.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
	VII)	<p><u>Chef 3/Skl:</u></p> <p>MOK Norwegen beantragt für Überwachungsaufgaben gegen Sabotage Zuweisung von 2.500 Mann. Verhandlungen mit W.B. Norwegen und Polizei über Aufschlüsselung der benötigten Truppe auf die einzelnen Wehrmachtteile und Polizei nach dem Beispiel Dänemarks sind erfolglos geblieben. Heer hat im Gegenteil eigene Truppen von Schutzobjekten abzuziehen begonnen und Marinesoldaten, die für Bergen bestimmt waren, in Oslo festgehalten.</p> <p>Ob.d.M. befiehlt Weisung an MOK Norwegen, Verteilung der in Oslo angestauten Soldaten zu melden.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
	VIII)	<p><u>Im kleinen Kreis:</u></p> <p>Nach Vortrag <u>Sk1 Adm. Qu I/S</u> über Dislokation und Bereitschaftsstand S-Flottilien entscheidet Ob.d.M. beschleunigte Zuführung einer S-Flottille aus östl. Ostsee in Bereich MOK Nord (Adm. Niederlande). Weiter erhält F.d.Schn. Befehl, 2. und 6.Sfl., sobald verlegungsklar, beschleunigt für Scheldeinsatz in Hollandraum zu verlegen.</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	211
17.12.44 Sonntag (III)		Weisungen 1/Skl I op 36269/44 Gkdos. s. KTB Teil C Heft d.	
	IX)	<p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Chef Skl Adm. Qu:</u></p> <p>Nach Transportlagebericht für Woche vom 6. - 13.12.44 ist erhebliche Verschärfung festzustellen. Trotz starker Drosselung des Güterverkehrs ist Rückstau von 1700 auf über 2.000 Züge angestiegen. WTL Mitte fährt z.Zt. täglich 300 Wagen für Gesamtwehrmacht und OT. Anteil Marine 35 Wagen.</p>	
	X)	<p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Chef 5/Skl:</u></p> <p>Für Landbeschuß auf Nehrung sind erstmalig S-Kenngeräte als Hilfsziele vorgesehen</p>	
	XI)	<p style="text-align: center;">-----</p> <p>Adm. F.H.Qu., nachr. MOK Nord, erhält folgendes Fs. von Skl:</p> <p>"Dem Führer ist vorzutragen:</p> <p>Zur Schwerpunktbildung im Schelderaum hat Kriegsmarine folgende Vorbereitungen getroffen bzw. beabsichtigt folgende Maßnahmen:</p> <p>1. <u>Uboote:</u></p> <p>Zur Zeit 3 Uboote im Seegebiet Cherbourg, 3 weitere Boote auf Marsch dorthin südlich Irland, Eintreffen vor Cherbourg in ca. 5 Tagen. - Ubootseinsatz auf und vor Schelde wegen geringer Wassertiefen nicht möglich.</p> <p>2. <u>Kleinkampfmittel:</u></p> <p>a) Im Hollandraum bereitgestellt:</p> <p>aa) 123 Linsen, davon 27 Speziallinsen mit verbesserter Seefähigkeit. Gerätenachschub: 60 Linsen.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
17.12.44 <u>Sonntag</u>		<p>bb) 60 Biber. Gerätenachschub: 30 Biber, davon z.Zt. 24 im Einsatz Nymwegen.</p> <p>cc) 60 Molche.</p> <p>Flottillen liegen aufgelockert im Raum Maasmündung bis den Helder. Kurzfristige Verlegung zum Absprunghafen möglich.</p> <p>b) Weitere Zuführungen aus Nordsee- und Jütlandraum beabsichtigt.</p> <p>c) Hinweis, daß Einsatz Kleinkampfmittel wetterabhängig und wegen geringer Eindringtiefe nur als Kamikaze-Einsatz möglich und beabsichtigt.</p> <p>3. <u>Klein-Uboote:</u></p> <p>Wichtigste langfristige Vorbereitung: Fertigung "Seehund", der für Einsatz auf Schelde ausreichenden Aktionsradius besitzt, seit langem mit allen Mitteln vorgezogen. Erster Einsatz noch im Dezember beabsichtigt.</p> <p>4. <u>Schnellboote:</u></p> <p>a) Im Hollandraum 8., 9. und 10. S-Flottille mit insgesamt 15 Booten, davon z.Zt. 8 KB.</p> <p>b) Im Nordseebereich 2. und 6. S.-Flottille mit 11 Booten (sämtlich KB); Verlegen in Hollandraum.</p> <p>c) Zuführung einer Flottille aus östlicher Ostsee ist befohlen (7 Boote, alle KB). Einsatz S-Boote stark wetterabhängig.</p> <p>5. <u>"Dackel":</u></p> <p>50 Geräte in Den Helder, Vorbereitung für Einsatz ist angeordnet.</p> <p>6. <u>Minen- und Mardervorhaben:</u></p> <p>Antransport Minen und Marder-Flottille mit 60 Mardern über Land zur Sperrung Schelde, um ggf. bei Erreichen Süd-Scheldeufer über Land Gegner in</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse <span style="float: right;">212</span>
<u>17.12.44</u> <u>Sonntag</u>		<p>Antwerpen abzuriegeln, erfolgt im Zuge Vorrücken Heeres im Einvernehmen mit OB West."</p>
		<p style="text-align: center;">-----</p> <p>XII) Vortrag <u>Chef A.d.K.</u> über Einsatztermine KK-Mittel. Ob.d.M. befiehlt Vorschlag, in welchem Maß und Stil KK-Mittel im Schelderaum nachgeschoben werden sollen.</p>
		<p style="text-align: center;">-----</p> <p>XIII) <u>I a / 1/Skl:</u></p> <p>MOK Nord hat fernmündlich beantragt, daß die zur Abgabe an Adm. Skagerrak vorgesehenen 3 Flottenbegleiter auf Grund neuer Lage im bisherigen Einsatz verbleiben. 1/Skl empfiehlt, Verlegung nicht zurückzustellen, da sonst Durchführung Minenaufgaben im Skagerrak noch weiter hinausgeschoben werden muß, und F-Boote sowieso für Scheldeeinsatz nicht in Frage kommen.</p> <p>Ob.d.M. entscheidet entsprechend Vorschlag Skl.</p>
		<p style="text-align: center;">-----</p> <p>XIV) <u>Chef 3/Skl:</u></p> <p>Nach feindlichen Meldungen scheint Charakter unserer Westoffensive noch nicht erkannt zu sein.</p> <p>Russisches Nachrichtenbüro meldet, daß Marinestreitkräfte und Luftwaffe der baltischen Rotbannerflotte am 12/12. in der Ostsee 3 deutsche Torpedoboote, davon 2 zu je 1800 t, versenkt haben. 200 deutsche Matrosen und Offiziere seien geborgen und gefangengenommen.</p> <p>Offenbar sind danach von Z 35 und 36 Überlebende vermutlich in Booten und auf Flößen gerettet worden. Die Versenkung der Zerstörer durch russische Seestreitkräfte erscheint unglaubwürdig. Derartige Übertreibungen entsprechen</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
17.12.44 Sonntag		<p style="text-align: center;">ständig beobachteter Geflogenheit.</p> <p>Nach USA- und japanischen Meldungen sind USA-Streitkräfte auf Philippineninsel Mindoro gelandet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>XV) <u>Heereslage:</u></p> <p style="text-align: center;"><u>Vortrag HVO:</u></p> <p><u>Westfront:</u></p> <p>Heeresgruppe B trat am 16.12. an der 100 km breiten Eifel front mit 3 Armeen nach kurzer starker Feuertvorbereitung aller Waffen zum Angriff nach Westen an.</p> <p>Der Angriff traf den Gegner völlig überraschend, überrumpelte seine vordersten Sicherungen und gewann zunächst überall schnell Boden. Durch teilweise hartnäckigen Widerstand in den im allgemeinen 3 - 5 km hinter den vordersten Sicherungen liegenden Hauptstützpunkten des Feindes verlangsamte sich das Tempo des Angriffs. Bis zum Abend konnte bei einem Geländegewinn von 3 - 10 km überall die in der Tiefe liegende HKL des Gegners erreicht, an mehreren Stellen das HKF durchbrochen werden. Der Feind hatte vielfach hohe Verluste.</p> <p>Nach vollzogenem Brückenschlag über die frontnahen Flußläufe und nach örtlicher Umgruppierung wird der Angriff an der Front in der Nacht fortgesetzt. Das Feindbild hat sich auf der Breite der Angriffsfront nach den bisherigen Unterlagen voll bestätigt.</p> <p>Im Großraum Aachen hat der Feind am 16.12. 74 örtliche Vorstöße südl. Düren geführt, die abgewiesen wurden. Die erwartete Fortsetzung des fdl. Angriffs zum völligen Eindringen des Rurbrückenkopfes südl. Düren sowie über die Rur nach Osten ist ausgeblieben. Es muß erwartet werden,</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse <span style="float: right;">213</span>
17.12.44 Sonntag		<p>daß der Feind am 17.12. Teile der im Raum südl. Aachen befindlichen Reserven nach Süden zieht, um sie unserem Angriff vorzulegen.</p> <p>Bisheriger Betriebsstoffverbrauch weit über den Planungen. Begründung liegt nach Heeresgruppen- und Armeemeldungen an den Geländeschwierigkeiten. Bedarf für den 17.12. gesichert.</p> <p>An der Saarfront hielten die heftigen Kämpfe bei Saarlautern und im Raum Saargemünd unvermindert an. In wechseivollen nächtlichen Bunker- kämpfen konnte der Feind seine Einbrüche etwas ausweiten.</p> <p>In der Pfalz wurden die eigenen Kräfte unter starkem Feinddruck - vor allem zwischen Weißen- burg und Lauterburg - in den Westwall zurückgenom- men.</p> <p>Im Elsaß örtliche Kampftätigkeit.</p> <p><u>Italien:</u></p> <p>Am adriatischen Küstenabschnitt setzte der Feind mit unverminderter Heftigkeit seine Offen- sive auf breiter Front mit dem Ziel des Durch- bruchs längs der Via Emilia fort. Durch energisch geführte Gegenstöße konnten örtliche Einbrüche in der Tiefe des HKF aufgefangen werden.</p> <p><u>Balkan:</u></p> <p>Der Feinddruck in Syrmien und an der unteren Drau nimmt zu.</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>In den Räumen nördl. Budapest und Miskolc hält der erbitterte Kampf an. Der Russe erzielte mehrere tiefe Einbrüche und die Gefahr eines Durchbruchs und damit der späteren Einschließung der 8. deutschen Armee in der Ebene südl. des slowakischen Erzgebirges ist gegeben.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>17.12.44</u> <u>Sonntag</u>		<p>Ostw. Kaschau wurden Angriffe mehrerer Feind- divisionen abgewiesen.</p> <p>Sonst keine besonderen Ereignisse.</p> <p><u>Finnland:</u></p> <p>Die Räumung des Raumes Porsangerfjord und Lakselv ist ohne Feindberührung planmäßig er- folgt.</p> <p>Nach Meldung Adm. Niederlande hat OB am 16/12. folgenden Tagesbefehl erlassen, der am 17/0035 Uhr den Befehlshabern zur persönlichen Kenntnisnahme zugeleitet wurde:</p> <p>"Soldaten der Westfront, Eure große Stunde hat geschlagen. Starke Angriffsarmeen sind heute gegen den Anglo-Amerikaner angetreten. Mehr brauche ich Euch nicht zu sagen. Ihr fühlt es alle, es geht ums Ganze. Tragt in Euch die heilige Verpflichtung, alles zu geben und Übermenschliches zu leisten. für unser Vaterland und für unseren Führer."</p> <p>3/Skl hat oberste Führungsstäbe der Marine über Auszug aus Feindbeurteilung Genstb.d.H. F.H. West vom 16/12. betr. Westfront und Italien unter- richtet. Ausf. gem. 1/Skl 36316/44 Gkdos. in KTB Teil D Heft 8 a.</p> <p>-----</p> <p>XVI) Vortrag <u>I L / 1/Skl</u> über Luftlageentwicklung im November 1944.</p> <p>+ + + + +</p>

(112)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
17.12.44 Sonntag		<p>1700 Uhr fand bei Ob.d.M. Besprechung mit OB MOK Nord statt. Chef Skl und Chef 1/Skl waren zugegen. Admiral Foerste wurde von Ob.d.M. persönlich mit Ziel angelaufener Westoperation "Wacht am Rhein" bekannt gemacht. Ihm werden marineseitige Unterstützung durch Bereitstellen und Verbringen von KK-Mitteln und S-Booten mit allen Mitteln des MOK zu besonderer Pflicht gemacht. Das an Adm. F.H.Qu. gerichtete zum Vortrag beim Führer bestimmte KR-Fernschreiben der Skl (vgl. Lagebesprechung bei Ob.d.M. Ziffer X) wird im einzelnen durchgesprochen.</p> <p style="text-align: center;">+ + + + +</p> <p style="text-align: center;">B e s o n d e r e s . =====</p> <p>I) <u>Betr. Ostraum:</u></p> <p>a) MOK Ost hat an Flotte, nachr. 2. K-Gr., 1/Skl befohlen:</p> <p>"1) Für Flottenübungen werden außer Z 43, T 23 und T 28 die von Admiral östliche Ostsee abzuteilenden 2 T-Boote 2. T.-Flottille und T 33 zur Verfügung gestellt.</p> <p>2) Es ist sicherzustellen, daß 2. Kampfgruppe mit "Scheer" und den abgeteilten Sicherungseinheiten jederzeit aus Flottenübungen heraus zum Einsatz vor Memel abgerufen werden kann. Einschiffung Befehlshaber 2. Kampfgruppe mit Stab, Heeresfunktrupp usw. daher auf "Scheer" erforderlich.</p> <p>3) Für Ablösung "Scheer", sobald verschossen, ist "Lützow" vorzusehen. Auch auf diesem Schiff sind alle Vorbereitungen so zu treffen, daß Ablösung jederzeit kurzfristig erfolgen kann."</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>17.12.44</u> <u>Sonntag</u>		<p>An:l/Skl meldet MOK Ost zusätzlich:</p> <p>"1) Z.Zt. "Scheer", Z 43, T 23, T 28 dreistündige Bereitschaft in Gotenhafen. Verstärkung Sicherung 2. K.Gr. durch 2 Boote 2.Tfl.</p> <p>2) Außer den für Haff gemeldeten Kräften werden in Pillau 4 weitere MFP bereitgestellt.</p> <p>Außerdem beabsichtigt, weitere für Einsatz auf Haff geeignete Boote je nach Eisentwicklung in Pillau oder Gotenhafen so bereit zu stellen, daß bei Besserung Eisverhältnisse auf dem Haff kurzfristig Zuführung möglich ist. Ferner läuft Prüfung Frage ausreichender Eisbetonung auf Haff."</p> <p>b) Entsprechend Vorschlägen MOK Ost bzw. Flotte entscheidet Skl:</p> <p>"1.) Mit Verlegung "Nürnberg" in Skagerrak nach Gef.Bes. (29.12.) als Ersatz "Emden" einverstanden.</p> <p>2.) Ab Mitte Januar vorgesehene Maschinenüberholung "Nürnberg"gem. Vorschlag Flotte aufgeschoben. Termin wird nach Beendigung Instandsetzung "Emden" neu festgelegt.</p> <p>3.) MOK Ost Absichten melden."</p> <p>c) K.d.K. meldet zu Unternehmen "Lucie" (Brückensprengungen Weichsel):</p> <p>"Durch plötzlichen Kälteeinbruch innerhalb weniger Stunden Eisgang auf der Weichsel eingetreten. Durchführung geplanter Aufgaben fraglich. Sondergruppe bleibt zunächst in Bereitschaft."</p> <p style="text-align: center;">-----</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
17.12.44 Sonntag		<p style="text-align: right;">215</p> <p>II) <u>Betr. Bereich MOK Nord:</u></p> <p>a) Auf Grund fernmündlicher Besprechung I a / 1/Skl mit F.d.Schn. macht F.d.Schn. Bezügl. Sofortverstärkung S-Bootswaffe im Westraum folgenden Fs-Vorschlag:</p> <p>1.) Z.Zt. im Hollandraum 9. und 10. Sfl. mit 8 KB-Booten, Rotterdam, 8. Sfl. alle Boote vorübergehend a.KB. Nach Bombenangriff Ymuiden 15.12. Widerklarwerden 3 - 4 Boote in Kürze.</p> <p>2.) 2.Sfl. mit 5 Booten (in Kürze 7 Boote) und 6.Sfl. mit 6 Booten für Verlegung aus Dt. Bucht in Hollandraum 18.12. klar.</p> <p>3.) Für Verstärkung Westraum durch Nachziehen weiterer S-Flottillen folgende Möglichkeiten:</p> <p>a) Abzug 4.Sfl. mit 6 Booten ohne Begleitschiff aus Norwegen, Flottille hat Befehl, kürzesten Verlegungstermin zu melden. Ablösung durch 1. S-Schulflottille mit 6 Booten, Termin für Abmarsch 1. S-Schulflottille bestimmt durch Fu.M.B. Einbau voraussichtlich 25.12. Abzug 7 KB-Boote aus 5. Sfl. und 2. S-Schulflottille unter Führung Chef 5.Sfl. aus Bereich Adm. östl. Ostsee und Einsatz im Westraum, Zusammenfassung Restboote z.Zt. a.KB, für weiteren Ostsee-Einsatz.</p> <p><u>Vorteile:</u> 4.Sfl. ist mit modernen Booten ausgerüstet (typgleich mit übrigen Westraumflottillen), fronterfahrene Besatzungen, Boote mit Fu.M.B. ausgerüstet, worauf im Westeinsatz nicht verzichtet werden kann. Ablösung durch 1.S.-Schulflottille mit frontunerfahrenen Besatzungen, Boote jedoch teilweise mit Fu.M.B., erscheint tragbar.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p><u>17.12.44</u> <u>Sonntag</u></p>		<p><u>Nachteile:</u></p> <p>Kombinierte Flottillen aus 5. Sfl. und 2. S-Schulflottille im Hinblick auf abgefahrenes Bootsmaterial (Schulboote) für Westeinsatz wenig geeignet.</p> <p>b) Abzug 4.Sfl. aus Nordraum wie unter a), Ablösung durch Komb. 5.Sfl. und 2. S-Schulflottille mit 7 Booten. Verlegung 1. S-Schulflottille in Westraum.</p> <p><u>Vorteile:</u></p> <p>1. S-Schulflottille bootsmäßig für Westeinsatz besser geeignet als 5. Sfl. - 2. S-Schulflottille.</p> <p><u>Nachteile:</u></p> <p>Besatzungen 1. S-Schulflottille nach abgeschlossener Heimatausbildung noch keine Fronterfahrung. Verlegungstermin 25.12. u.U. zu spät, terminbestimmender Fu.M.B.-Einbau jedoch erforderlich.</p> <p>c) Abzug 4.Sfl. wie unter a). Fronterfahrene Besatzungen der 5.Sfl. übernehmen bis 25.12. 6 Boote von 1. S-Schulflottille in Swinemünde, danach Westraumeinsatz. 1. S-Schulflottille übernimmt kampfkraftigste Boote der 5.Sfl. unter Zuzug von 2 ehem. Rumänenbooten und verlegt Norwegen als Ersatz für 4.Sfl.</p> <p><u>Vorteile:</u></p> <p>Aus Heimatbereich kommt mit 5.Sfl. somit boots- und personalmäßig stärkste Flottille in Westraum. 2. S-Schulflottille bleibt unter Vereinigung restl. KB-Boote aus SLD und 5.Sfl. Bestand klar für Ostsee-Einsatz. Dadurch unerwünschte Vermischung 2. S-Schulfl. und 5.Sfl. vermieden.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p>17.12.44 Sonntag</p>		<p style="text-align: right;">216</p> <p><u>Nachteile:</u> Termin 25.12. für Frontklarwerden Boote der 5.Sfl.</p> <p><u>Abschließend:</u></p> <p>1.) F.d.Schn. beantragt wegen Dringlichkeit Gesamtfrage Abzug 4.Sfl. aus o.a. Gründen in jedem Falle.</p> <p>2.) Von Forderung zumindest teilweiser Ausrüstung Westflottillen mit Fu.M.B. sollte nur im äußersten Notfall abgegangen werden.</p> <p>3.) F.d.Schn. sieht Lösung c) als günstigste an." Skl entscheidet zunächst:</p> <p>"1.) 4.Sfl. ohne Begleitschiff, sobald verlegungs-klar, in Bereich MOK Nord (Adm. Niederlande) verlegen. Lage erfordert größtmögliche Beschleunigung.</p> <p>2.) Entscheidung über Verlegung weiterer Boote und Zuführung Ersatzflottille nach Norwegen folgt.</p> <p>3.) F.d.Schnell Verlegungstermin und Durchführung melden."</p> <p>F.d.Schn. meldet:</p> <p>"4.Sfl. mit 5 Booten ab 18.12. 2300 Uhr in 6-stündiger Verlegungsbereitschaft. Restliche 2 Boote folgen nach Instandsetzung. Termin folgt. 4.Sfl. hat Verlegungsbefehl für 18/12."</p> <p>b) Aus Lageunterrichtung Adm. F.H.Qu. von 1825 Uhr:</p> <p>"Eigenes Angriffsunternehmen "Wacht am Rhein" während der Nacht durch Brückenschwierigkeiten und Straßenverstopfungen verlangsamt, seit heute Vormittag wieder flüssiger, nachdem taktischer Durch-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>17.12.44</u> <u>Sonntag</u>		<p>bruch auf Malmedy und St. Vith erzwungen. Eigene Angriffsspitzen heute Mittag 12 km OSO-wärts Malmedy, 6 km ostw. St. Vith, 8 km SO-wärts St. Vith, bei Clerf und bei Kautenbach. Eigenes Fallschirmunternehmen heute Nacht planmäßig durchgeführt, etwa 700 Mann bei Monte Rigi 10 km südlich Eupen abgesprungen. Geringe gegnerische Lufttätigkeit wegen Wetterlage in feindl. Absprunplätzen. Eigener Lufteinsatz etwa 400 Jäger und Schlachtflieger bei Angriffsspitzen. Wettervorhersage für morgen läßt ähnliche Verhältnisse erhoffen."</p> <p>c) 1) Auf Anfrage l/Skl, welche Sicherungsmaßnahmen bei Deichzerstörungen (Sicherstellung Material, Abtransport Zivilbevölkerung, Lokalisieren von Wassereinbrüchen) im Bereich deutsche Nordseeküste getroffen sind, hat MOK Nord geantwortet:</p> <p>"Die Deiche werden von den Deichverbänden in ziviler Selbstverwaltung und Selbstverantwortung unterhalten. Ihnen gegenüber bestehen z.Zt. keine Weisungsbefugnisse seitens militärischer Dienststellen. Bei den Deichverbänden ist, besonders bei den Schleusen und Sielen, Material zum Ausbessern von Deichschäden gelagert (Steine, Faschinen, Sandsäcke, Phähle, Geräte und Handwerkszeug), jedoch nur in geringen Mengen (je Lagerort etwa 200 cbm Steine, 500 - 1000 Sandsäcke). Ferner liegen bei den umwohnenden Bauern Strohballen in erheblichen Mengen zum Einsatz bereit. Bei den staatlichen Deichen und Schleusen (W'haven, Emden, Leer) lagern größere Mengen von Material (etwa je 20.000 Sandsäcke bei den großen Seeschleusen). Im Notfall stehen diese auch zum Einsatz an anderen gefährdeten Stellen zur Verfügung. Eine Lokalisierung von Deichbrüchen ist dort möglich, wo sich ziemlich dicht hinter dem Seedeich Schlafdeiche oder hohes Land befinden. Bei größeren Flächen tiefliegenden Gelände hinter dem Seedeich ist eine Lokalisierung größerer</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse <span style="float: right;">217</span>
<u>17.12.44</u> <u>Sonntag</u>		<p>Deichbrüche kaum möglich. Ein Abtransport der Zivilbevölkerung ist für den besonderen Fall von Deichbrüchen nicht vorgesehen, ggf. gelangen <del>aber</del> jedoch die von Polizei und Partei allgemein vorgesehenen Räumungsmaßnahmen zur Durchführung. Die Bemühungen der Deichverbände, in letzter Zeit die Sicherungsmaßnahmen noch zu verstärken, hatten infolge Material- und Transportlage nur geringen Erfolg. Ausbau von hier aus ist wegen anderer vordringlicher Bauvorhaben z.Zt. nicht möglich."</p> <p>2) Nach bei l/Skl vorliegenden, unbestätigten Meldungen sind einzelne Innendeiche z.T. abgetragen 6/Skl wird gebeten nachzuprüfen und Skl Adm. Qu und l/Skl zu unterrichten, inwieweit diese Meldungen richtig sind und ggf. eine Wiederherstellung der Deiche möglich ist.</p> <p>Weitere Behandlung übernimmt Skl Adm. Qu federführend.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>III) <u>Betr. Südostraum:</u></p> <p>a) Insp. M.R.Donau meldet am 16/12. zur Lage: "Lfl 4 hat an K.G. 4 bezüglich Donauverminung nachfolgenden Befehl erlassen:</p> <p>a) Feind nutzt Wasserweg Donau mit insges. zur Verfügung stehenden 250.000 BRT Frachtraum ohne Tankraum für Versorgung seiner SO-Front weitgehend aus. Störungen und zeitweilige Unterbrechung seines Donauverkehrs noch vor Eintritt der Vereisung der Donau wird den Feind in seiner Kampfführung gegen Ungarn und Nordbalkan empfindlich treffen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
17.12.44 <u>Sonntag</u>		<p>b) K.G. 4 bereitet für Sonderstaffel erstmalig während der hellen Mondnächte vom 22.12.44 bis 5. Januar 1945 im täglichen Nachteinsatz (soweit Wetterlage Donauverminung erlaubt) in den Räumen zwischen Kalafat und Turnu-Magurele und zwischen Belgrad und Turnu-Severin (Reihenfolge gleich Dringlichkeit) vor.</p> <p>c) Absprungplatz Wiener Neustadt.</p> <p>d) Dort steht bereit LM-Zug 11 zur techn. Unterstützung der Sonderstaffel.</p> <p>e) Vorerst 50 BM 1000, 28 LMB. In Zuführung bis 22.12. weitere 100 LMA, 100 MB 1000, 50 LMB."   1/Skl unterrichtet OKL Füstb., nachr. Gen.d. K.Fl. LM-Gruppe.</p> <p>b) Befh. Dt. Markdo. Italien meldet aus Fiume:</p> <p>"1) Durch persönliches Dazwischentreten und kategorische Maßnahmen in Fiume, wohin ich wegen Partisanenlage und Verkehrsschwierigkeiten erst heute Sonntag früh eintraf, habe Auffassung dort Vernehmung leitender Offz. zurückgewiesen, wonach in keinem Vernehmungsfalle bislang genügend Unterlagen für Standgericht. Habe nach Prüfung Vorg. 14/12. Auslaufen KKSFL und vorangehende Maßnahmen kroat. Flott.Chefs und Verhalten Bootskdten, sowie der Vernehmungen Besatzungsangehöriger TA 48 (vier acht), welches Verratsabsichten für späteren Zeitpunkt plante, Verdacht gegen einen Kdten KKSFL und einen Angehörigen TA 48 für sofort ausreichend befunden zur Aburteilung Standgericht. Verfahren läuft. Weitere folgen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	218
17.12.44 Sonntag		<p>2) Rädelsführer einwandfrei auf Führerboot KKSFL entflohen. Gelegenheit zur Festnahme kurz vor Auslaufen durch Chef 2 Gfl. gegeben. Durch unzweckmäßige Maßnahmen verpaßt. Standgerichtsverfahren gegen Käten TA 48 wird durchgeführt, sobald Vernehmungen abgeschlossen. Anstrebe ausreichendes belastendes Material durch Vernehmungen zu gewinnen, um Freisprüche vermeiden. Maßgebend, daß nach erfolgter Freisprechung durch deutsches Standgericht eine Hinrichtung nach Methode "Jeder 10. Mann" nicht mehr möglich.</p> <p>3) Vernehmungen zeitraubend infolge Sprachschwierigkeiten und Mangel Vernehmungspersonen. Habe letzteres durch Sofortmaßnahmen gebessert. Insgesamt 140 Vernehmungen erforderlich, von denen bislang erst ein Teil erledigt.</p> <p>4) Habe durch persönliche Einwirkung Triest und Fiume beteiligte Dienststellenleiter von Notwendigkeit härtester Maßnahmen zur Sicherung des Reiches und Abschreckung überzeugt. Hierzu war persönliche Anwesenheit erforderlich. Die im alten Bereich Märkdo. Italien vorhandene Gleichschaltung Chefs und Kdeure mit Befh. ist für Istrienbereich noch im Anlaufen, da erst 29.11. übernommen.</p> <p>5) Heute eingegangene Stellungnahme Rudolphi, welche entgegengesetzt Auffassung Ob.d.M., bleibt unberücksichtigt. Absicht Rechtsgutachen einholen lag hier nicht vor.</p> <p>6) Normaler Ablauf seit 14/12. bei allen kroat. Land- und Seeinheiten sowie Beurteilung deutscher Chefs und Kdeure hindeuten lokalen Charakter Angelegenheit. KKSFL. Kroaten Batt. GG 102 und Auffanglager St. Barthelomae, insbesondere</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>17.12.44</u> <u>Sonntag</u>		<p>auch Mannschaften KKSFL. keine Anzeichen Beteiligung oder Absicht Meuterei. Mehrzahl als zuverlässig beurteilt, eindeutiger als Italiener meines Bereichs. Vorschlag daher Prüfung, nicht kroat. Marine, sondern nur Einheiten zur See aufzulösen, Landmarine belassen. Habe übernommen von Adm. Adria 1800 groÙteils Battr. an Land. Nach Auflösung kroat. Marine muß zur Verteidigung Schwerpunkt Istrien Pola Ersatz-Battr. Personal von OKM gestellt werden."</p> <p>-----</p> <p>IV) <u>Betr. Anfordern von Minen:</u></p> <p>MOK's Ost, Nord, Norwegen, Admirale Skagerrak, östl. Ostsee, nachr. Dt. Markdo. Italien, Mar.Rüst S Wa und Sp.Insp. erhalten von l/Skl folgende Weisung:</p> <p>"Zur Einsparung von Ankertaumaterial werden Minen nicht mehr wie bisher mit normalen Ankertaulängen hergerichtet, sondern jeweils nur mit Ankertaulänge , die der voraussichtlichen Wassertiefe am Wurfort plus 20 m Reserve entspricht. Anker wird entsprechend zusätzlich geballastet. Da nach jeder Minenzuteilung hiernach erst Herrichtung der Minen (Auftrommeln des Ankertaues der Mine) bei Sperrinsp. unter Angabe der Wassertiefen am Wurfort erforderlich, da Herrichtung sonst nicht beginnen kann. Die operativen Führungsstellen haben deshalb unmittelbar nach Zuteilung der Minen Angaben über erforderliche Ankertaulängen an Sperrinsp. zu geben. Nur bei zuteilten Verfügungsbeständen kann mit Normalankertaulängen gearbeitet werden."</p> <p>-----</p>

(113)

*schwerwiegend, ist aufzugeben  
Anfertigung*



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p>17.12.44 Sonntag</p> <p>(114)</p>	<p>V)</p>	<p>OKW / W.F.St. übersendet unter 15/12. Erlaß des Führers zur Überprüfung der Wehrmacht, Waffen-SS und Polizei im Heimatkriegsgebiet zur Freimachung von Soldaten vom 10.12.44 sowie Durchführungsbestimmungen des Führers vom 10.12.44. Weitere Durchführungsbestimmungen folgen.</p> <p>Ausf. in Akte 1/Skl / III a.</p> <p>Die Überprüfungen finden durch gemischte Kommissionen statt, die in jedem Gau errichtet werden. In diese Kommissionen entsenden die Gauleiter und die militärischen Befehlshaber die gleiche Anzahl von Vertretern. Die Kommissionen sind nicht berechtigt, den militärischen Stellen gegenüber Befehle zu erteilen.</p> <p>Die Auswertung der Überprüfungen erfolgt durch die militärischen Befehlshaber der nach Maßgabe näherer Richtlinien durch den Reichsbevollmächtigten für den totalen Kriegseinsatz im Einvernehmen mit dem Leiter der Parteikanzlei, dem Chef OKW, den Oberkommandos der Wehrmachtteile, dem Reichsführer SS und Chef der deutschen Polizei und dem Befehlshaber des Ersatzheeres.</p> <p style="text-align: center;">+ + + + +</p> <p style="text-align: center;">L a g e 17/XII. =====</p> <p>I. Bereich M O K O s t . =====</p> <p>1) <u>Admiral östliche Ostsee:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Meldung U-Einsatzleiters wurden im inneren Finnenbusen 8 Minensucher und 2 unbekannte Kriegsfahrzeuge festgestellt. In der Ostsee wurden 3 Uboote geortet. Russische Luftaufklärung</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>17.12.44</u> <u>Sonntag</u>		<p>meldete morgens 2 Transporter 60 sm westl. Brüsterort und 5 Fahrzeuge aus Memel auslaufend, mittags 8 Transporter auf Libau Reece.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Nachträglich wird gemeldet, daß am 11/12. durch 2. S-Schulflottille Sperre "Veilchen 6" mit 38 LMB planmäßig geworfen ist.</p> <p>Am 16/12. 2000 Uhr sind 7 S-Boote aus Windau in Riga-Busen ausgelaufen zur Absetzung von Agenten und zur Aufklärung vor Riga und Pernau.</p> <p>Im Raum Windau - Libau waren 21 Fahrzeuge im Wach- und Sicherungsdienst eingesetzt. l. A-Flottille mit 6 Booten verlegt nach Pillau für Räumaufgabe vor Brüsterort.</p> <p>Wegen starker Vereisung der Kleinfahrzeuge ist Waffeneinsatz nicht möglich. Gerätefahren ist daher stark eingeschränkt.</p> <p>Gegen Mittag wurde Battr. Kolkas von 4 Feindflugzeugen ohne Erfolg angegriffen. Sperrbrecher "Anerland" wurde durch Bombensplitter am 15/12. beschädigt und muß docken.</p> <p>Wegen Wegesperrung sind 10 Dampfer in Pillau und 2 in Gotenhafen am 16/12. und 2 Schleppzüge und 4 Motorsegler am 17/12. liegen geblieben. Im übrigen sind Transporte und Geleite planmäßig durchgeführt. Nachschub für Heeresgruppe Nord wurde an diesem Tage nicht gefahren.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	220
<u>17.12.44</u> <u>Sonntag</u>		<p>2) <u>Admiral westliche Ostsee:</u></p> <p>Ostwärts Südmittelbank wurde 1758 Uhr und nördl. Rixhöft 2331 Uhr Uboot ungenau geortet. Zum Minenräumdienst waren 18 Boote eingesetzt.</p> <p>-----</p> <p>3) <u>Admiral Skagerrak:</u></p> <p>Zum Minenräumdienst waren 19 Boote eingesetzt. Vor Frederikshavn und im Sund wurden 6 Räumerfolge erzielt.</p> <p>Am 15/12. ist AF 82 nach Zusammenstoß mit VS-Boot bei Tyborön gesunken .</p> <p>In der Nacht zum 17/12. ist dänischer Güterzug zwischen Vandrup und Landerskop infolge Gleisprengung entgleist.</p> <p>Nachmittags sind zahlreiche fdl. Störballons aus der Deutschen Bucht über Schleswig bis zum kleinen Belt durchgeflogen. Schäden sind nicht gemeldet.</p> <p>5 D. sind wegen Wegesperrung liegen geblieben. Im übrigen sind Geleite und Truppentransporte planmäßig durchgeführt.</p> <p>-----</p> <p><u>II. Bereich M O K N o r w e g e n .</u></p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Funkaufklärung erfaßte mittags Zerstörer E und abends Zerstörer D, N und R im Poljarnoje-Bereich in See. Ostwärts 25° Ost wurden engl. Einheiten nicht erfaßt.</p> <p>-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
17.12.44 <u>Sonntag</u>	2. <u>Eigene Lage:</u>	<p><u>Polarküste:</u></p> <p>Lakselv-Stellung ist geräumt. Reichsstraße 50 ist bis Stabbursnes-Brücke zerstört. Leistungen im Fährverkehr Lyngenfjord - Kwaenangenfjord - Soervolda-Fähre s. Tageslage.</p> <p>Aus den übrigen Küstenbereichen liegen besondere Meldungen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p><u>Geleite:</u></p> <p>Nach Norden wurden 19, nach Süden 18 Schiffe geleitet.</p> <p>-----</p> <p>III. Bereich M O K N o r d . =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Im Bereich 16. Gruppe wurden nur 2 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Eine engl. Einheit wurde 2159 Uhr in AN 1316 geortet.</p> <p>-----</p> <p>2, <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Deutsche Bucht:</u></p> <p>Wegen grober See erlitten Geleite in den Flußmündungen Verzögerungen. Im übrigen sind Sicherungsaufgaben planmäßig durchgeführt. VP 1267 und 1270 sind südl. Hörnum festgekommen. Ein KFK ist in Helgoland-Ostdüne in der KMA-Sperre festgekommen.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse <span style="float: right;">221</span>
17.12.44 <u>Sonntag</u>		<p><u>Holland-Raum:</u></p> <p>Von der holländischen Küste sind besondere Vorkommnisse nicht zu melden. Wegen schlechter Wetterlage war eigener S-Bootseinsatz nicht möglich. Battr. West-Schouwen lag vorn. unter fdl. Artl. Feuer.</p> <p>AOK 15 führt ab 18/12. Bezeichnung ACK 25.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>IV. Bereich M O K W e s t .</p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Im Bereich 15. Gruppe wurden 23, im Bereich 19. Gruppe 26 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Im Einholgebiet wurden 6 engl. und eine amerik. Einheit geortet. Nach Funkaufklärung wurde im Dover-Bereich ein Leichter erfolglos gesucht. Ein Bewacher ist mittags mit Verletzten in Sheernes eingelaufen.</p> <p>Gegen 1000 Uhr wurden 20 sm NO-wärts Dünkirchen 2 Frachter auf Ostkurs und 2 nicht erkannte Fahrzeuge auf Westkurs gesichtet. Beobachtung Cherbourg-Verkehrs war wegen schlechter Sichtverhältnisse von den Kanalinseln aus nicht möglich.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Auf Dünkirchen lag den ganzen Tag über heftiges fdl. Artl. und Granatwerferfeuer. Im übrigen keine besonderen Meldungen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
17.12.44 Sonntag	V. Bereich Dt. Markdo. Italien. =====	<p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Planmäßiger MKS 70 ist in Stärke von 22 Frachtern und einer Korvette durch die Gibraltar-Straße westwärts gesegelt.</p> <p>Vor der Riviera-Küste wurde die übliche Bewachertätigkeit durch Zerstörer und M-Boote mit Gerät verbunden mit Küstenbeschuß, der von eigener Heeresbattr. erwidert wurde, festgestellt. In der Nacht zum 17/12. standen einzelne Bootsgruppen 16 sm SSO-wärts Rapallo zum Teil in eigenen Sperren. Räumarbeit ist nicht ausgeschlossen.</p> <p>In der Adria standen 0920 Uhr westl. Lussin 2 Zerstörer und 3 Gun-Boote, ostw. Lussin 4 Gun-Boote, durch die Battr. Lussin unter Feuer genommen wurde. Die Boote sind nach Feuererwidern abgelaufen. Weiter lag Lussin unter Zerstörerbeschuß aus Richtung Unie. 3 Zerstörer und 3 Gun-Boote wurden westl. Lussin nach Süden ablaufend gesichtet.</p> <p>Vor Westküste Raab wurden in den Mittagsstunden 9 S-Boote beobachtet.</p> <p>Bei dem am 16/12. bei SO-Spitze Silba gemeldeten Kriegsfahrzeug handelt es sich nach LB-Auswertung um Wrack des Kreuzers "Niobe".</p> <p>0655 Uhr wurde SO-wärts Oruda Stichflamme mit anschließender Detonation beobachtet. Minenerfolg in neuer Sperre ist möglich. Nach Hellwerden standen 4 Gun-Boote an Detonationsstelle.</p> <p>42 fdl. Flugzeuge haben vorm. Battr. und Flakberg Lussin ohne Erfolg angegriffen. Weitere Jaboangriffe richteten sich auf Lussin-Grande und Lussin-Piccolo sowie auf den Hafen.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>17.12.44</u> <u>Sonntag</u>		<p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>MFP-Geleit wurde in der Nacht zum 17/12. NO-wärts Punta Mesco von fdl. Artl.Schnellbooten angegriffen. Bei der Abwehr wurden Treffer beobachtet. Auf eigener Seite sind Schäden und Verluste nicht eingetreten.</p> <p>Bandenunternehmung NO-wärts San Remo durch Marine-Jagdkommando unter Beteiligung des Heeres ist bisher erfolgreich verlaufen.</p> <p>In der Nacht zum 17/12. waren in der Adria 2 S-Bootsgruppen zur Sicherung Sturmbootsunternehmens eingesetzt. Sturmboote wurden 0045 Uhr zwischen Ist und Molat entlassen. Von 0135 - 0200 Uhr wurden zahlreiche Detonationen in Richtung der SW-Seite der Insel Molat und in Richtung auf Zapuntel beobachtet. Wiederholtes LG- und 2 cm-Feuer wurde gesichtet.</p> <p>In der Nacht zum 16/12. haben MK-Männer auf Melada Leuchtturm und Kaianlagen gesprengt. In Berguglie-Bucht wurden Schiffseinheiten nicht vorgefunden.</p> <p>-----</p> <p>VI. <u>Bereich Ä g ä i s .</u> =====</p> <p>Ostw. Koos, OSO-wärts Ieros und SW-lich Ieros wurde nachm. je ein Zerstörer auf weite Entfernung gesichtet. Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p><u>17.12.44</u> <u>Sonntag</u></p>		<p>VII. <u>D o n a u l a g e .</u> =====</p> <p>Am 16. mittags erfolgte starker fdl. Luftangriff auf Linz. Fahrzeuge des Insp. Minenräumdienst blieben unbeschädigt.</p> <p>Mineneinsatz auf Donau ist mit Siebelfähren möglich. Einsatz erfolgt in Zusammenarbeit mit Pionieren in Budapest.</p> <p>Für Einsatztruppen im Plattensee ist Nachschuborganisation eingerichtet. Verbindungsoffizier mit deutschen und ungarischen Heeresstellen ist eingesetzt. Funkverbindung mit Insp. MR ist nunmehr sichergestellt. Von den durch Ungarn an Ostseite Halbinsel Tikani gelegten 110 Minen sind außer 29 Oberflächenständen 29 weitere abgerissen. Vermindung der Westseite von Tikani hat am 15/12. begonnen. Die auf Plattensee vorhandenen 27 Pi.Sturmboote sind auf 5 Einsatzorte verteilt worden. Einsätze leiden an starkem Benzin- und Kohlenmangel. Eine betriebsklare Fähre mit 500 Personen Fassungsvermögen ist vorhanden. Die an SO-Ufer zurückgelassenen Boote werden durch Kräfte des Insp. MR vernichtet, nachdem Luftwaffe Zerstörung abgelehnt hat.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VIII. <u>U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u> =====</p> <p>U 956 meldete 0930 Uhr in AC 4852 auf Ostmarsch der Gruppe "Stier" Kriegsschiffsverband auf Kurs 250° mit hoher Fahrt. Fühlung ging verloren. Zur Aufklärung sind 2 BV 138 eingesetzt.</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
17.10.44 Sonntag		<p style="text-align: right;">223</p> <p>Gruppe "Stier" wird mit einem Boot nördl. der Fischerhalbinsel, mit 3 Booten vor Kola-Mündung und 2 Boote im westl. Eingang der Gorlo-Straße aufgestellt.</p> <p>Aus den übrigen Op.Gebieten keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>IX. Luftkriegführung.</u> =====</p> <p><u>Westraum:</u></p> <p>Besondere fdl. Einsatztätigkeit ist nicht gemeldet.</p> <p>Am 16/12. waren im Bereich Lw.Kdo. West 173 eigene Jäger zur Unterstützung des Heeres und zur Tieffliegerbekämpfung eingesetzt. 3 Abschüsse wurden erzielt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Reichsgebiet:</u></p> <p>Im Laufe des 17/12. sind 1.370 ein- und zweimot. Flugzeuge der fdl. Nahkampfkorps im Westen des Reichsgebietes eingedrungen. Betätigungsschwerpunkt lag im linksrhein. Gebiet.</p> <p>Aus dem Süden sind 350 Kampfflugzeuge mit starkem Jagdschutz zum Angriff gegen Hydrierwerke in Oberschlesien eingeflogen. Hydrierwerk Blechhammer wurde schwer, Hydrierwerk Odertal und Heydebek wurden leichter beschädigt. Weitere 150 Kampfflugzeuge sind in 2 Gruppen zu Angriffen im Raum Innsbruck - Rosenheim - Salzburg bzw. Weiz und Villach eingeflogen. Es wurden Industrie- und Verkehrsschäden angerichtet. Weitere 50 Flugzeuge haben im Raum Freising und Chiemsee Bordwaffenangriffe durchgeführt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
17.12.44 <u>Sonntag</u>		<p>Gegen den GroÙeinflug aus Italien waren 172 eigene Jäger vorsorglich gestartet zur Abwehr des Angriffs auf Brück. Flugzeuge wurden nach Erkennen des Angriffsziels zurückgerufen.</p> <p>In der Nacht zum 18/12. haben 300 viermot. Flugzeuge und Mosquitos Ulm, 30 Mosquitos Hanau und 10 Mosquitos Braunschweig angegriffen.</p> <p>Aus dem Süden kommend sind 2 - 300 engl. Kampf- flugzeuge zum Angriff auf München angesetzt. Außerdem haben 150 engl. Kampfflugzeuge im ober- schlesischen Industriegebiet sowie im Raum Duisburg - Düsseldorf und Münster angegriffen. Außerdem standen während der Nacht etwa 160 Fernnachtjäger im Westen des Reiches zwischen der Nordsee und Stuttgart mit Schwerpunkt im rhein-westf. Industriegebiet.</p> <p>-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Besondere Vorkommnisse sind nicht gemeldet.</p> <p>-----</p> <p><u>Ostraum:</u></p> <p>Am 16/12. wurden in Ungarn 28 eigene und 30 fdl., in der Nacht zum 17/12. 1 eigener und 10 fdl. Einsätze gemeldet.</p> <p>An der Ostfront wurden 30 eigene und 845 feind- liche, in der Nacht zum 17/12. 12 eigene und 180 fdl. Einsätze ohne Verluste und ohne Abschüsse gezählt.</p> <p>In der Nacht zum 18/12. standen über Süd- und Mittelnorwegen 17 Kurierflugzeuge, davon 16 mit West- und einer mit Ostkurs.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>17.12.44</u> <u>Sonntag</u>		<p>X. Lage Ostasien. =====</p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>Chef Skl. <i>JMM</i><sup>29</sup></p> <p>* Skl. <i>[Signature]</i></p> <p><i>Adm. Sp. 0</i></p> <p>I a d. <i>[Signature]</i>      I <i>[Signature]</i>      I <i>[Signature]</i> (T)</p>

224

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
18.12.44	(115)	<p>Politischer Lageüberblick. =====</p> <p>Nach United Press erwarten Kongreßkreise, daß USA-Regierung eine eindeutige Erklärung über die Politik gegenüber Polen abgeben werde. Kongreßmitglieder mißbilligten Churchills Erklärung zu dieser Frage, da sich England damit allmählich auf Seite Rußlands gegen das legitime Polen stelle.</p> <p>Nach einer Observer-Meldung aus Washington komme brit. Staatsminister Law nach Washington als Repräsentant der für USA-Begriffe verworrenen brit. Außenpolitik: Er werde in Amerika einer ähnlich verworrenen Außenpolitik begegnen. Es sei nötig, schreibt Observer, daß im diplomatischen Bereich für England und Amerika etwas geschaffen werde, was den gemeinsamen Generalstäben im militärischen Bereich entspreche.</p> <p>Radio Moskau gibt Wortlaut des Vertrages zwischen U.d.S.S.R. und Frankreich (de Gaulle) bekannt.</p> <p>Näheres enthält KTB Teil C Heft VIII.</p> <p>Prawda polemisiert gegen amerikanische Zeitschrift "Army and Navy Journal", die pronazional-sozialistischer Propaganda beschuldigt wird, weil sie erklärt habe, Rußland arbeite auf militärischem Gebiet nicht genügend mit den Alliierten zusammen.</p> <p>Nach Radio New York sind für 6. USA-Kriegsanleihe 19 Milliarden \$ gezeichnet. Das seien 5 Milliarden mehr als aufgelegt seien.</p> <p>Lord Templewood ( Samuel Hoare ) ist auf eigenem Antrag seines Postens als Botschafter in Spanien enthoben worden.</p> <p style="text-align: center;">+ + + + +</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
18.12.44		<p>Ob.d.M. hat sich nach Swinemünde begeben zu Besichtigungen und Ansprachen.</p> <p style="text-align: center;">+ + + + +</p> <p>Lagebesprechung bei Chef Skl 1115 Uhr. =====</p> <p>I) <u>I a / 1/Skl:</u></p> <p>a) Auf Grund Vorschlages F.d.Schn. (vgl. ZTB 17/12) ist folgende Weisung an F.d.Schn., nachr. MOK Ost, MOK Nord, MOK Norwegen, Adm. östl. Ostsee und Flotte vorgesehen:</p> <p>"Lage erfordert schwerpunktmäßige Zusammenfassung S-Flottillen im Westraum. Daher wird auf Vorschlag F.d.Schn. befohlen:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1.) a) Fronterfahrene Besatzungen 5. Sfl. bis 25.12. 6 Boote von 1.S-Schulfl. in Swinemünde übernehmen. Danach Flottille umgehend in Bereich MOK Nord (Adm. Niederlande) verlegen.</li> <li>b) 1. S-Schulfl. kampfkraftigste Boote 5. Sfl. unter Zuzug von 2 ehem. Rumänen-Booten übernehmen. Anschließend Verlegung nach Norwegen als Ersatz für abgezogene 4.Sfl.</li> <li>c) 2. S-Schulfl. bleibt unter Zuführung restlicher KB-Boote aus SLD und 5.Sfl. Adm. östl. Ostsee einsatzmäßig unterstellt.</li> </ol> <ol style="list-style-type: none"> <li>2.) F.d.Schn. umgehend bestätigen, daß durch Besatzungswechsel 1. und 5.Sfl. keine Verzögerung über 25.12. hinaus eintritt. Andernfalls noch 18.12. erneute Entscheidung Skl.</li> <li>3.) Durchführung melden."</li> </ol>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
18.12.44  (116)		<p style="text-align: right;">226</p> <p>Chef Skl ist einverstanden. Weisung 1/Skl I op 36272/44 Gkdos. erfolgt entsprechend. Abschrift in KTB Teil C Heft d.</p> <p>Entsprechende Weisung F.d.Schn. gem. 1/Skl 36385/44 Gkdos. in KTB Teil C Heft d.</p> <p>b) Nach Mitteilung K-Chefs sind in Rotterdam 3 Docks vorhanden. Davon ist eins (3.000 t) zu sofortiger Überführung klar. Ein zweites (14.000 t) kann anschließend in 3 Sektionen überführt werden.</p> <p>Chef Skl befiehlt, daß Überführung der beiden Docks in Heimat baldmöglichst bei geeigneter Wetterlage durchgeführt wird. Docks werden für Rüstung dringend benötigt.</p> <p>Entsprechende Weisung an MOK Nord, nachr. BSN und Adm. Niederlande ergeht.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II) <u>Chef Skl Adm.Qu:</u></p> <p>a) Reparatur "Emden" würde 14 Tage beanspruchen. Inzwischen ist Werftliegezeit für den Kreuzer befohlen.</p> <p>b) Für wirksame Flakabwehr von Bombenteppichen wird Einsatz von 200 schweren Rohren für erforderlich gehalten. Sämtliche Marinefestungen sind von der Erfüllung dieser Forderung weit entfernt. Kiel z.B. verfügt z.Zt. über 104 - 10,5 und 12,8 cm Flak, die bis 31/5.45 auf 124 vermehrt werden sollen. Für W'haven sind die entsprechenden Zahlen 82 bzw. 100, für Gotenhafen 78 bzw. 116, für Pillau 32 bzw. 40, für Swinemünde 33 bzw. 45, für Emden 64 bzw. 72.</p> <p>Chef Skl befiehlt Prüfung, ob die für Emden und W'haven geplanten Zuführungen nicht besser für Hamburg, Kiel und Gotenhafen verwandt werden.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
18.12.44		<p>c) In Libau sind durch fdl. Luftangriffe rd. 25 % der Ostlandtonnage ausgefallen, z.T. völlig verloren gegangen. Ersatz der ausgefallenen Tonnage ist durch Entnahme aus dt. Küstenverkehr möglich, der seinerseits wenigstens für kurze Zeit durch dänische Schiffe ergänzt werden kann.</p> <p>d) Festungskmdt. Memel hat gebeten, von Abgabe der 12,8 cm Flakmunition an Lw in <u>voller</u> Höhe abzu- sehen. ChefSk1 stimmt zu, befiehlt Ergänzung des ausfallenden Teiles aus anderer,weniger bedrohter Stelle.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>III) <u>Sk1 / S:</u></p> <p>Eisgang auf Weichsel hat plötzlich innerhalb weniger Stunden eingesetzt. MEK's bleiben zunächst noch klar.</p> <p>Chef Sk1 befürchtet, daß auch auf Donau Eis einsetzen wird, ehe Aufgaben durchgeführt werden, empfiehlt daher beschleunigtes Handeln.</p> <p>Weiterer Vortrag über KK-Mittel in Norwegen, wo Transportfrage schwer zu lösen ist. Um nur Hälfte dort vorgesehener KK-Mittel beweglich zu machen, sind 140 Fahrzeuge (MFP's, SF und dergl.) erforderlich, davon 60 sofort. Versuche, SF mit Holzgas fahren zu lassen, sind im Gange. Aus Nordlicht werden nur wenige Fahrzeuge frei.</p> <p>Chef Sk1 befiehlt zusammenfassenden Bericht mit Einzelunterlagen über das schwierige Problem, dessen Lösung für Einsatz der KK-Mittel in Norwegen Voraussetzung bildet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse <span style="float: right;">227</span>
18.12.44	IV)	<p><u>Chef 3/Skl:</u></p> <p>Front verlangt als Unterlage u.a. Schattenrisse schwedischer Kriegsschiffe. Es wird vorgeschlagen; Ausgabe mit betontem Hinweis: "Neutrale" zu versehen, um Mißdeutungen zu vermeiden.</p> <p>Chef Skl ist einverstanden.</p> <p>-----</p> <p><u>In Kleinen Kreis:</u></p> <p>V) <u>I a / 1/Skl:</u></p> <p>a) Vortrag über Bereitschaft Flottenstreitkräfte in östl. Ostsee nach Befehl von MOK Ost entsprechend Wiedergabe in KTB vom 17.12.</p> <p>b) Nach mitgelesenem Funkspruch von Festungskmdt. Dünkirchen an MOK West wird Durchführung größeren Verpflegungsunternehmens erwogen.</p> <p>Chef Skl befiehlt, daß MOK <sup>West</sup> <del>Ost</del> Absichten vor Befehlerteilung an Dünkirchen Skl meldet. MOK West erhält fernmündlich entsprechende Weisung.</p> <p>-----</p> <p>VI) <u>Chef Skl Adm. Qu:</u></p> <p>Chef Adm. Qu VI ist heute nach Libau geflogen, um an Ort und Stelle Maßnahmen gegen gefährvolle Verstopfung des Hafens zu treffen.</p> <p>-----</p> <p>VII) <u>H e e r e s l a g e :</u></p> <p><u>Vortrag HVO:</u></p> <p><u>Westfront:</u></p> <p>Im Großraum Aachen setzte der Feind seine Angriffe gegen den eigenen Brückenkopf westl. Düren fort, der nach erbitterten Kämpfen</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
18.12.44		<p>im wesentlichen verloren ging. Weiter südl. gewann der Feind das Westufer der Rur.</p> <p>An der Eifelfront gelang auf den inneren Flügeln der beiden Panzerarmeen je ein tiefer Durchstoß auf Malmedy und St. Vith, während auf den äußeren Flügeln südl. Monschau und nördl. Echternach Bewegungsfreiheit noch nicht errungen werden konnte.</p> <p>Die eigene Luftwaffe brachte durch starken Jäger-einsatz unseren Panzerspitzen wesentliche Entlastung.</p> <p>Im frontnahen Raum wurden Fallschirmjäger zum Offenhalten von wichtigen Engen und zur Abriegelung von Flanken abgesetzt.</p> <p>Zwischen Mosel und Rhein lag der Schwerpunkt der feindlichen Angriffe auch am 17.12. wieder bei Saarlautern, zwischen Saargemünd und Bitsch sowie im Westwallabschnitt der Südpfalz. Im wesentlichen wurden alle Angriffe abgewiesen.</p> <p>Fortsetzung der feindlichen Angriffe in den bisherigen Schwerpunkten an der Rur, an der Saar und in der Südpfalz lassen darauf schließen, daß der Gegner bisher die Größe des deutschen Angriffes noch nicht erkannt hat.</p> <p><u>Italien:</u></p> <p>Am Ostflügel der Südfront ließ heute die Kampftätigkeit des Feindes wahrscheinlich auf Grund der an den Vortagen erlittenen hohen Verluste nach.</p> <p><u>Balkan:</u></p> <p>Zwischen Bijalopolje und dem Scutari-See haben sich die gegenseitigen Angriffsspitzen des XXI.Geb.A.H. und 22. Lw.Feld-Div. auf einige Km genähert.</p> <p>Im Quellgebiet der Morava wurde der Raum von Uvice planmäßig geräumt.</p> <p>In Syrmien dauern die Kämpfe an. Die Zuführung stärkerer bulgarischer Kräfte in den Raum von Belgrad und nach Syrmien bestätigt sich weiterhin.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	228
18.12.44	<u>Ostfront:</u>	<p>Zwischen Drau und Plattensee führte der Feind starke panzerunterstützte Angriffe, vor allem bei Marcali, die abgewiesen wurden.</p> <p>Im Raum nordostw. Budapest konnte trotz stärkster Feindangriffe die Lage durch Frontverkürzung gefestigt werden, während im Raum Miskolc die geschwächte und nur stützpunktartig besetzte Front zurückgeworfen und Lücken aufgerissen wurden. Der Russe führt hier weitere Kräfte heran.</p> <p>Südlich Kaschau mußte auf Grund der Lageentwicklung nordwestl. Miskolc die ungar. Front bis zu 20 km zurückgenommen werden.</p> <p>Das Ziel der russischen Angriffe gegen die deutsche 8.Armee ist vermutlich möglichst bald nach Ausschalten einer Flankenbedrohung durch Zerschlagen der 8.Armee Kräfte für einen Stoß nördlich der Donau nach Westen freizumachen. Das ruhige Feindverhalten zwischen Plattensee und Donau kann hierbei dem Gedanken entspringen, aus diesem Raum erst zum Angriff anzutreten, wenn nördl. Budapest genügend Kräfte für einen weiteren Stoß nach Westen auf die Wiener Senke zur Verfügung stehen.</p>	

+ + + + +

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
18.12.44		<p style="text-align: center;"><u>B e s o n d e r e s .</u> =====</p>
(17)		<p>I) <u>Betr. Ostraum:</u></p> <p>a) OKL Füstb. hat an Lfl.Kdo. 6 Befehl erteilt, Staffsstaffel Jg. 51 in Stärke von mindestens 15 FW 101 nach Cirava zu verlegen zum Schutz Libaus. Notwendigstes Spitzenpersonal ist im Lufttransport zu überführen.</p> <p>b) MOK Ost meldet, daß Kmdt. Z 43 mit Aufstellung schriftlichen Berichts für alle bei Unternehmen Nil beteiligten Boote beauftragt ist. Ferner übermittelt MOK Ost folgende Stellungnahme von Adm. östl. Ostsee:</p> <p style="padding-left: 40px;">"Halte auch nach Einzeichnung bisher bekannt gewordener Kurse Auflaufen auf "Milhorn" für unwahrscheinlich. Nach Angabe U-Boote mit Funkmeß einwandfrei Schiffsortbestimmung möglich.</p> <p style="padding-left: 40px;">Möglichkeit Feindsperre bleibt, die jedoch von Ubootsposition hätte beobachtet werden müssen bzw. Auflaufen auf aus "Milhorn" bei Räumdiebst von Sowjets verschleppte Minen, wodurch starke Bündelung mit derartiger Detonationswirkung entstehen können, daß davon jedoch 2 Zerstörer betroffen, unwahrscheinlich. Wie weit Sabotage vorliegen kann, von hier nicht zu übersehen."</p> <p style="padding-left: 40px;">Beurteilung hat nur geringe Überzeugungskraft.</p> <p>c) MOK Ost meldet weiter:</p> <p>"1) Z 43 bis 18. abends a.KB, dann 3-stündige Bereitschaft. T 8 ab 18. mittags 3-stündige Bereitschaft. T 3 ab 19. morgens 3-stündige Bereitschaft. "Scheer" mit T 23, T 28 3-stündige Bereitschaft.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	229
18.12.44		<p>2) Nach Mitteilung NVO H.Gr. Mitte zu Absicht Angriffs gegen Ostufer Kurischen Haffs noch keine Vorbereitungen getroffen und auch keine Truppen zur Verfügung.</p> <p>3) Eisbetonung auf Kur. Haff als vertrieben und unsicher anzusehen. Besonders nördl. Schwarzort. Betonung liegt hier bis 800 m an Feindlinie heran. Nicht abgeschlossene Restbetonung durch starke Eisschichtung vertrieben oder zerstört. Fahrrinne auch für eisfreie Zeit nicht benutzbar, da Auslegung, solange Ostküste feindbesetzt, für ausgeschlossen gehalten wird.</p> <p>4) Fahrzeugeinsatz im Nordteil Haff gem. Ziff. 3) unmöglich. Im Südteil bei besseren Eisverhältnissen für Kampfeinsatz nur AFP, für Transporteinsatz MFP, für VP-Dienst Pinassen oder Hafffahrzeuge mit Le.Flak und <del>W</del> Nachrichten-gerät (ÜK).</p> <p>5) Absicht AFP, MFP und Pinassen in Pillau zu sammeln. Wiederzuführung Haff bei Besserung Eislage, wobei Einsatz von Labiau aus zweckmäßig sein kann. Nachrichtenverbindungen von Memel nach Labiau unsicher und nur über Heeresleitung.</p> <p>6) 3 M-Boote mit KFRG prüfen ab heute Gebiet ostw. folgender Linie bis an 20 M-Linie nach  a) 5522 Nord 2055 Ost.-  b) 5530 Nord 2055 Ost,  c) 5524 Nord 2040 Ost,  d) 5518 Nord 2040 Ost.  Es wird angestrebt, Aufgabe in 3 Nächten zu erledigen. Anschließend Einsatz 1 R-Flottille beabsichtigt."</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
18.12.44		<p>d) 2. K.Gr. meldet Beginn Flottenübungen auf 20.12. verschoben.</p> <p>-----</p> <p>II) <u>Betr. Nordraum:</u></p> <p>a) MOK Norwegen hat angeordnet, daß MS "Kaiser" nach Durchführung Minentransports sofort aus Bereich Adm. Polarküste Rückmarsch nach Süden antritt, und hat MS "Elsaß" sowie K 1 und K 3 ab sofort für Durchführung Sperrvorhaben im Skagerrak MOK Ost zur Verfügung gestellt.</p> <p>b) RSHA beabsichtigt zu frühestmöglichem Termin Verbringung von V-Leuten mit Segel-Fahrzeug nach Süd-Amerika. MOK Norwegen erhält von Skl Weisung, als Unterlage für Vorbereitung Unternehmung umgehend fernschriftlich Vorschlag für günstigsten Absprunghafen Norwegen und Marsch durchs Nordmeer unter Berücksichtigung derzeitiger Feindlage herzugeben.</p> <p>c) OKL Füstb. hat an Kmdr. Gen. dt. Lw. in Norwegen folgenden Befehl erteilt:</p> <p>"1.) Verstärkte Aufklärung englischer Geleitwege zwischen Orkney's und Newcastle erforderlich. Es kommt darauf an, festzustellen:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>a) Verlauf Geleitweg (Entfernung von der Küste).</li><li>b) Rhythmus der Geleite.</li><li>c) Stärke, Zusammensetzung, Marschformation.</li><li>d) Ausgelegte Bojen, Befeuern an Land und auf See, Wegkennzeichnung.</li></ul> <p>2.) Kdr. Gen. Norwegen verstärkt im genannten Küstenabschnitt Aufklärung bei Nacht und am Tage unter Ausnutzung sich bietender günstiger Wetterlagen. Ggf. ist durch Überraschenden Einsatz mehrerer Aufklärungsflugzeuge geschlossener Überblick anzustreben.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
18.12.44	(118)	<p style="text-align: right;">230</p> <p>3.) Zuführung von Aufklärungsflugzeugen Ar 234 ab Januar vorgesehen.</p> <p>4.) Auf enge Verbindung mit MOK Nord U.F.D.U. West wird hingewiesen."</p> <p style="padding-left: 40px;">1/Skl unterrichtet 2/Skl BdU op. Weisung ist Ergebnis der Besprechung I a 2/Skl BdU op mit OKL.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>III) <u>Betr. Bereich MOK Nord:</u></p> <p>Das von Ob.d.M. verfügte Fs. an Chef OKW, nachr. Adm. F.H.Qu. betr. Kampfanweisungen für Führungsstäbe Nord- und Ostküste (vgl. KTB 15/12. Seite 359) hat folgenden Wortlaut:</p> <p>"Die Kampfanweisungen für die Führungsstäbe Nordküste und Ostküste schaffen zu meiner Überraschung im Küstengebiet der Heimat grundsätzlich neue Führungsverhältnisse. Nach der bisherigen Regelung, die vom OKW ausdrücklich anerkannt wurde, behielten die Oberbefehlshaber der MOK's auch nach Einsetzung der Führungsstäbe Nord- und Ostküste ihre durch Führerweisung 40 zuerkannten Wehrmachtbefugnisse in der Küstenverteidigung. Sie waren für die landtaktische Vorbereitung und Durchführung dem Reichsführer SS als Chef H.Rüst und BdE unterstellt worden, der sich im Küstengebiet durch die obengenannten Führungsstäbe vertreten ließ. Jetzt sind die Oberbefehlshaber der MOK's aus der Wehrmachtführung ausgeschaltet und behalten lediglich die der Kriegsmarine selbstverantwortlich übertragenen Aufgaben in der Küstenverteidigung.</p> <p>Ich kann mich bezüglich der Nordseeküste mit dieser neuen Regelung nicht einverstanden erklären, bezüglich der Ostseeküste im Bereich der Wehrkreise I und II stimme ich nachträglich zu. Die Küstenverteidigung der Nordsee wird vorwiegend durch den</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
18.12.44		<p>Einsatz von Seekampfmitteln getragen. Sie ist im Gegensatz zur Ostsee aufs engste mit der Seekriegführung verflochten. Dazu kommt, daß im Nordseebereich die Kriegsmarine aus der Not der Lage heraus sich gezwungen sah, auch die für den Landkampf notwendigen Kräfte zunächst aus dem eigenen Bereich behelfsmäßig zu stellen. Ich sehe deshalb in der Ausschaltung des Oberbefehlshabers MOK Nord aus der Wehrmachtführung eine Regelung, die in unzuträglicher Weise in meine Verantwortung eingreift."</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>IV) <u>Betr. Südostraum:</u></p> <p>M.Att. übermittelt folgendes Telegramm von Mar.Att. Agram:</p> <p>"Vernehmung durch GFP ergibt Verdacht auf Überlaufen zum Feind. Danach I WO TA 48 Haupttäter. Flucht in allen Einzelheiten festgelegt. Aussage kroat. Verb.Offz., Freg.Kapt. Storow, verstärkt Verdacht gegen Kmdt. TA 48. Nach Aussage Besatzung hat Kmdt. TA 48 versucht, Besatzung aufzulösen. Weitervernehmungen durch GFP laufen. Nachsuche KS 31 eingeleitet. Kpt. z.S. Cacic 15/12. nach Fiume.</p> <p>Zusatz Mar.Att. Agram: Untersuchung Angelegenheit durch Kapt.z.S. Cacic, kroat. MVO 11. Sich.Div. im Gange. Kriegsminister hat Zusammentreten Kriegesgerichtes angeordnet, das 19.12. nach Fiume abgeht. Poglavnik hat schärfstes Durchgreifen befohlen."</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>V) Chef Skl hat an OB's MOK Ost, Nord, Norwegen, Dt. Markdo. Italien, Flotte, nachr. MOK West folgendes Schreiben betr. Unterrichtung Skl über operative Absichten gerichtet:</p> <p>"Bei einigen in letzter Zeit durchgeführten Operationen von Seestreitkräften war die Seekriegsleitung vor Beginn der Unternehmung nicht ausreichend</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	231
18.12.44		<p>über die beabsichtigte operative und taktische Durchführung unterrichtet. Es war daher nicht möglich, das mit der Unternehmung verbundene Risiko genügend abzuschätzen und mit der Gesamtlage in Einklang zu bringen. Die Seekriegsleitung konnte ferner zu dem Vorhaben nicht mehr Stellung nehmen bzw. bei abweichender Auffassung einen entsprechenden Abänderungsbefehl erlassen. Es wird daher die in den ersten Kriegsjahren selbstverständliche Gepflogenheit in Erinnerung gebracht und befohlen:</p> <p>1. Grundsätzlich ist vor dem Anlaufen jedes wichtigen operativen Vorhabens der Op.Befehl der Seekriegsleitung zur Vorlage beim Ob.d.M. vorzulegen.</p> <p>a) Als "wichtige Vorhaben" sind alle Unternehmungen anzusehen, an denen Flottenstreitkräfte bis zur Torpedobootsflottille abwärts bzw. Verbände nach Art eines Minenwurfverbandes aus Schiffen und Booten beteiligt sind.</p> <p>b) Bei der Beurteilung von Unternehmungen der durch a) nicht erfaßten Verbände (z.B. Flottillen von S-Booten oder Sicherungseinheiten) ist der Begriff "wichtige Vorhaben" dann weit zu spannen, wenn bei der Unternehmung ernste Ausfälle an Fahrzeugen, an denen Mangellage besteht, eintreten können bzw. Rückwirkungen auf die Gesamtlage des Kriegsschauplatzes möglich sind.</p> <p>c) Nicht vorzulegen sind demnach Op.Befehle für routinemäßige Maßnahmen, z.B. im Rahmen einer gestellten Aufgabe durchzuführende S-Bootsvorstöße sowie defensive Minenunternehmungen von kleineren Gruppen von Sicherungseinheiten.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
18.12.44		<p>2. Falls rechtzeitige Vorlage des Op.Befehls nicht möglich ist, sind die wesentlichsten Punkte durch Fernschreiben zu melden und der Op.Befehl nachzu- reichen.</p> <p>Für Gebiete, mit denen keine sichere bzw. nur langwierige (über 5 Tage) Postverbindung besteht, wird die Vorlage auf Meldung durch Fernschreiben bzw. Funk beschränkt.</p> <p>3. Von besonderer Bedeutung ist die vorherige Unterrichtung der Seekriegsleitung über offensive und defensive Minenunternehmungen. Hierbei genügt nicht die Vorlage der Minenplanung; es ist vielmehr auch Vorlage des Op.Befehl erforderlich, aus dem die Einzelheiten der Sperrlage, die Art der Minenträger und die beabsichtigte taktische Durchführung (gesteuerte Kurse) hervorgehen, soweit diese nicht dem taktischen Führer überlassen wird.</p> <p>Der Ob.d.M. weist ausdrücklich darauf hin, daß durch den vorstehenden Befehl die Unternehmungslust und Entschlußfreudigkeit der Führungsstellen und Verbände keinerlei Beeinträchtigung erfahren dürfen."</p> <p>-----</p> <p>VI) Mar Wehr / Tr hat Übernahme der Heeresküstenartl. durch Kriegsmarine mit folgenden Vorbehalten zugestimmt:</p> <p>"1. Die Heeresküstenartillerieabteilungen sind voll aufgefüllt einschl. der Spezialisten an die Kriegsmarine zu übergeben, mit Soldaten, die hinsichtlich Tauglichkeit und Diensttüchtigkeit für den Einsatz voll geeignet sind (kein Abschieben disziplinar belasteter und nicht tauglicher Soldaten durch das Heer).</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
18.12.44		<p style="text-align: right;">232</p> <p>2. Mit Verstärkung Personalbestandes erhöhen sich gleichzeitig personelle Verluste und Ausfälle, die dann der Ergänzung durch die Kriegsmarine bedürfen. Die hierfür erforderlichen Kräfte entfallen damit für andere Aufgaben, da nicht damit gerechnet werden kann, daß der Kriegsmarine der erforderliche erhöhte Gesamtersatz zugeteilt wird. Das Truppenamt weist auf diese Folge der Übernahme der H.K.A. besonders eindringlich hin."</p> <p style="text-align: center;">Bearbeitung der Frage liegt bei Skl Adm. Qu.</p> <p style="text-align: center;">+ + + + +</p> <p style="text-align: center;">L a g e 18/XII. =====</p> <p>I. Bereich M O K O s t . =====</p> <p>1) <u>Admiral östliche Ostsee:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Im Ostsee-Bereich wurden weiterhin 4 - 5 Uboote, davon 1 in AO 9215 geortet.</p> <p>Im Finnenbusen wurden 4 M-Boote, im Seegebiet Pernau 2 M-Boote, 4 Bewacher und 4 S-Boote festgestellt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Eigene S-Boote sind von Unternehmung aus Riga-Busen nach Windau zurückgekehrt.</p> <p>Vor Windau und Libau waren 20 Fahrzeuge eingesetzt. Bergungsarbeiten an D. "Nordenham" mußten aus Wettergründen abgebrochen werden.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
18.12.44		<p>Memel und Ruß führen Treibeis. Auf dem Haff liegt bis 10 cm starke zusammenhängende Eisdecke. Die von Einsatz im Haff abgestellten 2 MFP und 2 AF verlegen wegen verschärfter Eislage nach Pillau. 3 M-Boote sind für Räumarbeiten südlich Memel abgestellt. Insgesamt sind 21 Boote und 4 MS-Flugzeuge zum Minenräumdienst eingesetzt.</p> <p>Ab 2030 Uhr sind 2 Feindverbände von je 100 Flugzeugen aus dem Westen über Südschweden - Bornholm in die Danziger Bucht eingeflogen. 2150 Uhr sind einwandfrei Minenabwürfe vor Hela beobachtet. Anschließend erfolgten Bombenangriffe auf Hafengebiet Gotenhafen. "Schleswig-Holstein" erhielt 3 schwere Bombentreffer. Schiff liegt mit geringer B.B.Schlagseite gegen die Pier gelehnt mit Achterschiff auf Grund. Personalverluste hielten sich in mäßigen Grenzen. Übrige Einheiten des Ausbildungsverbandes sind unbeschädigt geblieben. T 10 erhielt im Dock Bombentreffer und ist gesunken mit durchbrechendem Dock. An Bord befindlicher Kommandant und 8 Mann blieben unverletzt. Im Hafenbecken ist D. "Schöne-mann" (1.260 BRT) nach Volltreffer gesunken. D. "Warthe" (4.921 BRT) und Walfangschiff "Unitas" (21.846 BRT) sind in Brand geraten. Auf "Unitas" sind 30 Mann gefallen. Gesunken sind weiter Pumpendampfer "Zoppot" und Ubootsbegleitschiff "Kophamel". Beschädigt wurden Netzleger 9, D. "Therese Ruß". Geringe Beschädigungen traten ferner im Artl.Arsenal und im Kühlhaus auf. Bericht über Abwehr liegt noch nicht vor.</p> <p>Geleite und Transporte wurden planmäßig durchgeführt. Der Heeresgruppe Nord wurden 1.444 ts Nachschub zugeführt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
18.12.44		<p style="text-align: right;">233</p> <p>2) <u>Admiral westliche Ostsee:</u></p> <p>Zum Minenräumdienst waren 18 Boote eingesetzt. Arbeiten mußten teilweise wegen schweren Seegangs eingestellt werden.</p> <p>U 683 meldete 0626 Uhr fdl. Uboot nördl. Rixhöft. 10. Sich.Div. hat für Raum ostw. 17<sup>o</sup> Ost erhöhte Ubootsgefahr befohlen. Verstärkte Ubootsjagd ist angesetzt. U 1063 meldete 1420 Uhr nördl. Rügenwalde Sehrohrsichtung. 27. U-Flottille hat 2 Torpedoboote zur Bekämpfung eingesetzt.</p> <p>In Flensburger Förde ist Eisbrecher "Eisbär" infolge Minendetonation leck geschlagen und auf Grund gesetzt.</p> <p>Der Ausfall des Eisbrechers im Verein mit der Beschädigung der "Schleswig Holstein" ist angesichts der zunehmenden Vereisung außerordentlich störend.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>3) <u>Admiral Skagerrak:</u></p> <p>Zum Minenräumdienst waren 26 Boote eingesetzt. Einsatz wurde im Laufe des Tages aus Wettergründen eingeschränkt. Im Samsö-Belt wurden 5 im Nordausgang des großen Belts 2 Minen geräumt.</p> <p>Am 17/12. abends ist D. "Norden" (962 BRT) unter Seelandsred in Netzsperrung festgekommen. F 841 ist vor Einfahrt Hirsholm aufgelaufen.</p> <p>Wegen Geleitbootsmangels sind ein Dampfbagger und ein D., infolge Wegesperrung 2 D. liegen geblieben. Im übrigen sind Geleite und Truppentransporte planmäßig durchgeführt.</p>
B. 36. (neu)		<p>Zu beziehen vom Vordrucklager der Kriegsmarine J. J. Augustin in Glücksbad. Anlieferungsstellen: Wilhelmshaven / Kiel / Gotenhafen / Paris / Utrecht / Oke / Revál.</p> <p style="text-align: right;">Din A 3</p>

(119)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
18.12.44		<p>Zusammenfassung bisheriger Transportleistungen Südnorwegen - Dänemark s. Tageslage.</p> <p>-----</p> <p>II. Bereich M O K N o r w e g e n . =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Im Bereich 18. Gruppe wurden 14 Flugzeuge im Einsatz erfaßt.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Polarküste:</u></p> <p>Kmdr. Admiral mit Führungsstab verlegt 19/12. nach Finfjörðbotn.</p> <p>Kurz nach Mitternacht zum 19/12. ist U 737 nach Zusammenstoß mit MRS 25 im Westfjord gesunken.</p> <p>-----</p> <p><u>Geleite:</u></p> <p>Nach Norden wurden 6, nach Süden 16 Schiffe geleitet. Ungleitet verkehrten 8 Schiffe nach Norden und 9 Schiffe nach Süden.</p> <p>-----</p> <p>III. Bereich M O K N o r d . =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Bei 16. Gruppe wurden 17 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Engl. Einheit meldete, daß Geleit Antwerpen Themse 16 1243 Uhr bei Vlissingen von deutschen Flugzeugen angegriffen wurde.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	234
18.12.44		<p>Im Yarmouth-Bereich ist Zerstörer "Fortune", im Geleitdienst Zerstörer "Haldon" aufgetreten.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Deutsche Bucht:</u></p> <p>Geleit- und Sicherungsdienst wurde in der Nacht zum 18/12. planmäßig durchgeführt. Vor der Jade und vor der Elbe wurden 3 ELM geräumt. Einzelne fdl. Flugzeuge wurden durch Marineflak Emden beschossen. Mittags wurden einfliegende Feindflugzeuge durch schwere Flak der Abschnitte W!haven, Wesermünde, Emden und Norderney bekämpft. Der auf Helgoland-Ostdüne gestrandete KFK 402 wurde freigeschleppt. Das bei Hörnum aufgelaufene V 1270 ist mit eigener Kraft freigekommen.</p> <p>-----</p> <p><u>Holland-Raum:</u></p> <p>Vor der holländischen Küste sind wegen stürmischen Südwindes Schiffsbewegungen nicht erfolgt. Am 17/12. 2135 Uhr wurde in 167° von Battr. West-Schouwen starke Detonation, vermutlich Explosion Munitionslagers oder Munitions-Dampfers auf Westerschelde beobachtet. Zusammenhang mit Einsatz eigener Kleinkampfmittel ist möglich.</p> <p>In der Nacht zum 19/12. ist 9.Sfl. mit einer Gruppe zum Torpedoeinsatz in AN 8747, mit 2. Gruppe zur Verseuchung von AN 8758 ausgelaufen.</p> <p>-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
18.12.44		<p data-bbox="587 589 973 611">IV. Bereich M O K West . =====</p> <p data-bbox="587 651 756 674">1. <u>Feindlage:</u></p> <p data-bbox="627 696 1235 779">Bei 15. Gruppe wurden 37, bei 19. Gruppe 29 Flugzeuge im Einsatz erfaßt. Im Einholgebiet wurden 2 engl. Einheiten geortet.</p> <p data-bbox="627 797 1287 976">1430 Uhr wurden NO-wärts Dünkirchen im Abstand von 19 sm 9 Fahrzeuge auf Westkurs und 2 kleine Fahrzeuge auf Ostkurs gesichtet. Etwa 30 sm südlich Guernsey standen nachmittags 5 Zerstörer auf wechselnden Kursen mit hoher Fahrt, vermutlich zur Ubootsjagd.</p> <p data-bbox="587 1039 783 1061">2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="627 1081 1251 1232">Ein Flugzeug hat Luftversorgung von Gironde-Nord durchgeführt. Am 18/12. abends ist Start von 4 Versorgungsflugzeugen von Guernsey unter Mitnahme von 26 Offizieren und Verwundeten vorgesehen.</p> <p data-bbox="627 1247 1259 1366">Aus den eingeschlossenen Festungen wird fdl. Artl. Beschuß teilweise in Verbindung mit Luftangriffen gemeldet. Im übrigen keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p data-bbox="587 1480 987 1503">V. Bereich Dt. Markdo. Italien. =====</p> <p data-bbox="587 1543 761 1565">1. <u>Feindlage:</u></p> <p data-bbox="627 1585 1276 1704">Am 17/12. vorm. sind aus Gibraltar 3 beladene Truppentransporter in den Atlantik ausgelaufen. Nachmittags hat planmäßiges UGS 62 in Stärke von 75 Frachtern und 9 T. mit einem Zerstörer und</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	235
18.12.44		<p>5 Korvetten Gibraltar-Straße ostwärts passiert. Im Laufe des 17/12. wurde reger Einzelverkehr in beiden Richtungen gemeldet. Insgesamt passierten 4 T. und 15 Frachter.</p> <p>Vor der Riviera-Küste wurde übliche Bewachertätigkeit durch 2 Zerstörer ausgeübt. In der Nacht zum 18/12. wurde eine Bootsgruppe oder eine Einheit 4 sm NO-wärts Punta Mestre mit Gerät erfaßt.</p> <p>In der Adria wurden wegen unsichtigen Wetters Feindstreitkräfte nicht festgestellt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Am 17/12. vorm. wurde Battr. Delutti in Magra-Mündung 3-mal von Jabos ohne Erfolg angegriffen. 2 Angreifer wurden sicher, einer wahrscheinlich abgeschossen. Geleit- und Sicherungsdienst wurde an Westküste planmäßig durchgeführt.</p> <p>Zum Küstenbeschuß von Lussin durch 4 Gun-Boote am 16/12. wird ergänzend gemeldet, daß auch Hafen Lussin und dort liegende eigene S-Boote unter Feuer lagen. S-Boote haben das Feuer mit beobachteter Wirkung erwidert. Westl. Asinello ist ein Gun-Boot detoniert.</p> <p>In Carlobag-Bucht ist am 18/12. vorm. ein Kümo infolge Jaboangriffs gesunken.</p> <p>S-Bootsvorstoß in 2 Gruppen in der Nacht zum 18/12. in Raum Sibenic - Zara blieb ohne Ergebnis.</p> <p>Von Sturmbootseinsatz in der Nacht zum 17/12. wird ergänzend gemeldet, daß vor Melada Ziele nicht angegriffen wurden. In Zapuntelo wurden Pier und Lagerschuppen gesprengt. Boote wurden vor Isto durch starken Feindbeschuß zum Abdrehen gezwungen. Ein Torpedo wurde auf Stichpier gelöst. Detonation wurde gehört.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
18.12.44		<p>In der Nacht zum 18/12. ist ein Kümo 4 sm südl. Grado wahrscheinlich auf eigener Minensperre mit Personalverlusten gesunken.</p> <p>Nördlich Chioggia sind 90 KMA durch 3 SF ausgelegt.</p> <p>-----</p> <p><u>VI. Bereich Ä g ä i s .</u> =====</p> <p>In der Nacht zum 18/12. ist ein Motorsegler von Porto Lago nach Coos gelaufen. Im Seegebiet Coos - Leros wurden einzelne fdl. Zerstörer gesichtet.</p> <p>-----</p> <p><u>VII. D o n a u l a g e .</u> =====</p> <p>"Bechelaren" hat 15 cm Battr. und Granatwerferstellungen bei Nogradveroege erfolgreich bekämpft. Heer hat Zuführung geschlossener Sturmbootsgruppe von 81 Booten nach Plattensee zugesagt. In Besprechung mit ungar. Oberst und Oberst Gerber von 3. Armee, die Gesamtbefehl über Plattensee führt, wurde geprüft, ob noch 45 seefeste Boote für Plattensee bereitgestellt werden können, die durch deutsche und ungarische Marine zu besetzen wären. Ergebnis der Prüfung steht noch aus.</p> <p>-----</p> <p><u>VIII. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u> =====</p> <p>Im Indischen Ozean sichtete amerik. D. 1740 Uhr Torpedolafbahn in MT 5130. Ein anderer amerik. D. meldete 1855 Uhr Uboot in MQ 4430.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
18.12.44		<p style="text-align: right;">236</p> <p>U 737 ist nach Zusammenstoß mit Minenräumschiff 25 im Westfjord vor Narvik auf 40 m Wasser gesunken. Hälfte der Besatzung befindet sich noch an Bord. Bergungsmaßnahmen laufen.</p> <p>Im Finnenbusen meldete U 679 westl. Rogervik Fehlschuß auf Fugas-Verband. U 481 meldete Fehlschuß auf wahrscheinlich gleichen Verband.</p> <p>Mit Verlust U 479 muß gerechnet werden. Boot hat seit 25/11. nicht gemeldet.</p> <p>Am 17/12. hat U 638 auf Punkt l Weg 76 fdl. Uboot gesichtet, von dem es mit 3 Oberflächenläufern ohne Erfolg angegriffen wurde.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>IX. Luftkriegführung.</u></p> <p>=====</p> <p><u>Westraum:</u></p> <p>Über Südostholland herrschte tagsüber starke fdl. Jagdbetätigung.</p> <p>Am 17/12. meldet Lw.Kdo: West 809 Jagd- und 34 Kampfeinsätze mit 44 sicheren, 3 wahrscheinlichen Abschüssen bei 13 eigenen Verlusten und zahlreichen Vermissten.</p> <p>In der Nacht zum 18/12. sind 243 eigene Schlachteinsätze, 52 Sondereinsätze für V 1 und 10 Versorgungseinsätze geflogen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Reichsgebiet:</u></p> <p>Am 17/12. sind über dem Reichsgebiet durch Jäger 26 sichere und 2 wahrscheinliche, durch Flak 2 sichere Abschüsse gemeldet. In der Nacht zum 18/12. sind bei Anflügen gegen Ulm und München 2 sichere, außerdem 2 wahrscheinliche Abschüsse erzielt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>18.12.44</u>		<p>Am 18. mittags sind von mehreren Hundert Kampf- flugzeugen mit Jagdschutz Angriffe in Räumen Mainz, Koblenz, Wiesbaden und Kaiserslautern durchgeführt. Es wurden teilweise schwere Verkehrsschäden ange- richtet.</p> <p>Im Westen des Reiches betätigten sich außerdem tagsüber etwa 500 einmot. Jäger einzeln und in kleinen Gruppen.</p> <p>Aus dem Süden flogen 400 - 500 Kampfflugzeuge mit Jagdschutz ein und griffen Wien, Graz und das ober- schlesische Industriegebiet an. Es sind schwere Ver- kehrschäden und mittelschwere Industrieschäden ent- standen.</p> <p>In der Nacht zum 19/12. erfolgte Angriff durch 350 viermot. Flugzeuge der RAF auf Gotenhafen, wie berichtet, und Verminung der Danziger Bucht. Auf An- flug konnte eigene Jagdabwehr nicht eingesetzt werden wegen Bodennebels. Aus Ostpreußen starteten 19 Jäger. Bisher sind 5 Abschüsse gemeldet.</p> <p>50 - 80 Moskitos griffen Nürnberg, 30 Moskitos Münster an. 49 eigene Nachtjäger waren gegen Westein- flüge in der Luft. 1 Abschußerfolg.</p> <p>-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p>Keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p>-----</p> <p><u>Ostraum:</u></p> <p>In Ungarn am 17/12. 87 eigene, 200 fdl. Einsätze mit 2 Verlusten und 3 Abschüssen.</p> <p>An der Ostfront am 17/12. 24 eigene, 325 fdl. Einsätze, in der Nacht zum 18/12. 19 eigene, 200 fdl. Einsätze.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
18.12.44		X. Lage Ostasien. =====
		Besondere Meldungen liegen nicht vor.
<i>Voritz</i>	Chef Skl. <i>[Signature]</i>	
Adm. A. p. V. <i>[Signature]</i>	+ 1 Skl. <i>[Signature]</i>	
	I a. <i>[Signature]</i>	I b. <i>[Signature]</i>
		I c. (Kr) <i>[Signature]</i>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.12.44		<p data-bbox="663 577 999 607">Politischer Lageüberblick. =====</p> <p data-bbox="539 654 1241 1086">Nach Reuter erklärte Stettinius, daß die USA einer Änderung der poln. Grenze unter bestimmten Bedingungen zustimmen würden. Wenn im Fall der zukünftigen Grenzen Polens von den betreffenden alliierten Nationen ein beiderseitiges Abkommen erreicht werden sollte, würde die USA-Regierung dieses Abkommen billigen. Wenn auf Grund eines solchen Abkommens die poln. Regierung sich entschließen sollte, nationale Gruppen in andere Gebiete zu verlegen, würde die Regierung der USA gemeinsam mit den anderen Regierungen bei der Umsiedlungsaktion mithelfen. Die Regierung der USA setze ihre Politik der Nichteinmischung fort und lehne es ab, irgendwelche Garantien hinsichtlich der Grenzen Polens zu geben.</p> <p data-bbox="544 1104 1264 1758">Diese Erklärung, so berichtet Reuter weiter, werde in London positiv bewertet. Beide Regierungen hätten nicht die Absicht, vor der Friedenskonferenz geschlossene Abkommen über territoriale Veränderungen anzuerkennen. Doch seien beide Regierungen zu einer Ausnahme bereit, nämlich hinsichtlich der Veränderungen, die mit gegenseitiger Zustimmung zweier all. Regierungen erfolgten. Bei der Frage der poln. Grenze würde eine solche Ausnahme in Erwägung gezogen werden. Die brit. Regierung rate dringend zu einem gegenseitigen Abkommen zwischen der Sowjet- und der poln. Regierung zur Beilegung der Grenzfrage auf der Grundlage der Curzon-Linie. Die USA-Regierung würde gegen ein derartiges Abkommen nichts einzuwenden haben in der Annahme, daß es einen wesentlichen Beitrag zur Weiterführung des Krieges bilden würde. Die brit. Regierung vertrete den Standpunkt, daß eine baldige Erledigung für die volle und unbehinderte Entwicklung der Sowjetoffensive gegen Deutschland durch Polen notwendig sei. Die Tatsache, daß die USA die neuen poln. Grenzen nicht zu garantieren wünschten,</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.12.44		<p>stelle keine Überraschung dar, da die brit. Regierung gemeinschaftlich mit der Sowjetregierung dies zu tun bereit sei.</p> <p>New York Times veröffentlicht aufschlußreichen Kommentar zur russisch / polnischen Frage und deren Behandlung in und seit Teheran, in dem Preisgabe Polens durch England und auch USA scharf herausgestellt wird.</p> <p>Reuter berichtet Äußerung Stettinius, daß franz.-russ. Pakt nichts enthalte, was der USA-Auffassung über eine Organisation der Welt widerspreche. Dazu bemerkt Sender San Franzisco, daß der Vertrag die Pläne eines westeuropäischen Blocks zum Ausgleich des Gewichts der U.d.S.S.R. im Nachkriegs-europa zerschneidet. Das Bündnis de Gaulles mit Stalin werde die rivalisierenden Gefühle zwischen England und Rußland steigern.</p> <p>Die Kämpfe zwischen brit. Truppen und Elaskräften in Griechenland dauern an.</p> <p>-----</p> <p>Lagebesprechung bei Ob.d.M. 1125 Uhr. =====</p> <p>I) <u>Im Rahmen Luftlagevortrags:</u></p> <p>Aus Anlaß fdl. Luftangriffs auf Gotenhafen befehlt Ob.d.M. Wiederaufgreifen der s.Zt. erhobenen Forderung auf stärksten Nacht- und Tagjagdschutz des Raumes Gotenhafen - Danzig. Ebenso ist Verstärkung des Flakschutzes zu beantragen.</p> <p>SkI drahtet demzufolge an Adm. F.H.Qu., OKW / W.F.St. op (M), Chef Genstb.d.Lw, OKL Chef Lw.Füstb., nachr. MOK Ost:</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.12.44		<p style="text-align: right;">239</p> <p>"1. Nach Zusammenbruch Finnlands und Zurücknahme Heeresgruppe Nord hat Seekriegsleitung eindringlich auf mögliche Luftlage-Entwicklung im Raum östl. Ostsee hingewiesen. Unter Herausstellen wachsender Luftbedrohung Raumes Gotenhafen - Danzig von Westen und Osten her wurde stärkster Tag- und Nachtjagdschutz erbeten.</p> <p>2. Befürchtungen Seekriegsleitung verwirklichen sich in steigendem Maße. Angriff in Nacht zum 18. zeigt <u>Feindabsicht, Ubootskrieg im Keime zu ersticken.</u> Gegner hat Anhäufung Material und Personal in Stützpunkt abgewartet, um nunmehr kurz vor Beginn Tornagekrieges zuzuschlagen. Dezentralisation Ubdote aus diesem Raum heraus aus bautechnischen und ausbildungsmäßigen Gründen unmöglich.</p> <p style="padding-left: 40px;">Ob.d.M. fordert daher erneut Sicherstellen Schutzes Raum Gotenhafen - Danzig schwerpunktmäßig durch ausreichende Tag- und Nachtjagdstreitkräfte.</p> <p>3. Verstärkung Flakschutzes durch 12,8 Batterien dringend erforderlich. Antrag hierüber folgt gesondert. Hinweis darauf, daß Kriegsmarine 75 % der für die vorgesehene Fertigung für anderweitigen Einsatz abgeben mußte."</p> <p style="padding-left: 40px;">Chef Genstb.Lw hat Chef Skl fernmündlich bereits zugesagt, daß Nachtjagd verstärkt wird. Auf Tagjagd erstreckt sich Zusage nicht.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II) In Rahmen <u>Ostlagevortrags</u> befiehlt Ob.d.M. Wiederherstellung "Schleswig Holstein" und Eisbrecher "Eisbär" mit allen Mitteln.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.12.44	III)	<p data-bbox="726 589 884 616"><u>I a / 1/Skl:</u></p> <p data-bbox="663 629 1307 875">a) A. Anhaltendes Auftreten russ. Uboote in mittlerer und östlicher Ostsee erfordert sofortige wirksame Abwehrmaßnahmen. Daher außer bereits angeordneter Verlegung 12. U-Jagdflottille sofortige Zuführung weiterer fronterfahrener und materiell geeigneter U-Jagdkräfte erforderlich. Flotte hat je eine vollwertige U-Jagdflottille für Bereich 9. und 10. Sich.Div. gefordert.</p> <p data-bbox="628 891 1286 1106">B. Als günstigste Möglichkeit bietet sich Austausch aus dem Westraum in die Ostsee verlegter F.D.-Gruppe 18. VP-Flottille (9 Boote, davon z.Zt. etwa 7 KB) gegen eine entsprechende Zahl in Norwegen eingesetzter U-Jäger an. Schwächung U-Jagdkräfte an norwegischer Küste kann bei derzeitiger Lage in Kauf genommen werden.</p> <p data-bbox="671 1122 1286 1402">1.) 18. VP-Flottille ist z.Zt. zwar für U-Jagd in östlicher Ostsee eingesetzt, hierfür jedoch wenig geeignet, da Boote zu langsam (9 - 10 sm) und keine brauchbare U-Jagd-Ausrüstung (nur einzelne Boote S-Gerät). Dagegen wird sich die Flottille für den Geleitdienst an der norwegischen Küste materie und besonders personell (ehem. Westraum-Boote) gut eignen.</p> <p data-bbox="676 1417 1286 1503">2.) Für die Abgabe von U-Jagdkräften aus dem Norwegen-Bereich ergeben sich zwei Möglichkeiten:</p> <p data-bbox="730 1518 1302 1704">a) Abzug von 6 - 9 auf verschiedene VP-Flottilen aufgeteilter für U-Jagd voll ausgerüstete Walfangboote. Boote sind auf Grund ihrer relativ hohen Geschwindigkeit (14 sm) als U-Jäger besonders gut geeignet. Nachteilig für Austausch jedoch</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse <span style="float: right;">240</span>
19.12.44		<p>Aufteilung auf mehrere Flottillen, wodurch Auswechseln gegen geschlossene 18. Vpfl. organisatorisch nicht befriedigend zu lösen.</p> <p>b) Verlegung der z.Zt. im Geleitdienst an der norweg. Westküste eingesetzte 11. U-Jagdflottille (9 Fischdampfer, davon z.Zt. 7 KB; zusätzlich später 2 Neubauten). Boote laufen nur etwa 12,5 Sm, sind jedoch gut ausgerüstet und eingefahren. Nach Überführung in die Ostsee kann Flottille sofort eingesetzt werden.</p> <p>C. MOK Norwegen hat auf fernmündliche Aufforderung zur Stellungnahme zu zunächst beabsichtigter Durchführung Ziffer A. 1.) a) Vorschlag zur Abgabe 11. U-Jagdflottille von sich aus vorgelegt. Abgabe der Flottille jedoch erst nach Ablösung möglich, da andernfalls mit schwerwiegenden Folgen für Durchführung Geleite im Bereich norwegischer Westküste zu rechnen.</p> <p>D. <u>Zusammenfassung:</u>  Vorschlag MOK Norwegen ist zuzustimmen, Wechsel beider Flottillen organisatorisch einfachste und beste Lösung, da Flottillen geschlossen ausgetauscht werden können. U-Jagd-Inspizient B.d.Sich. hat in fernmündlicher Stellungnahme Lösung als zweckmäßig bezeichnet. Da auf Grund Lage Eile geboten, sofortige Einleitung des Austausches erforderlich. Zweckmäßigste Form rotten- bzw. gruppenweise Überführung der Boote, wobei a.KB-Boote (je Flottille z.Zt. etwa 2) baldmöglichst nachzuführen sind."</p> <p>Ob.d.M. befiehlt entsprechende Weisung, die an MOK Ost, MOK Norwegen, Flotte, B.d.Sich wie folgt ergeht:</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.12.44		<p>"1.) Verstärktes Auftreten russ. Uboote in mittlerer und östlicher Ostsee erfordert sofortige Zuführung weiterer fronterfahrener U-Jagdflottille. Daher Austausch 18. VP-Flottille und 11. U-Jagdflottille hiermit befohlen.</p> <p>2.) MOK Ost überführt 18. VP-Flottille (9 F.D.) nach Norwegen. Flottille für Einsatz im Geleitedienst vorgesehen und gut geeignet (Westraum-Boote). Verlegung auf schnellstem Wege rotten- bzw. gruppenweise nach Befehl MOK Ost. A.KB-Boote nach Wiederherstellung beschleunigt nachführen.</p> <p>3.) MOK Norwegen überführt anschließend 11. U-Jagdflottille (9 Boote) umgehend in Ostsee. Inmarschsetzung Zug um Zug nach Eintreffen entsprechender Boote 18. VP-Flottille. Schwächung im Bereich norwegischer Westküste wird bei derzeitiger Lage in Kauf genommen.</p> <p>4.) MOK's Verlegungstermin und Durchführung melden.  b) MOK Norwegen hat Lagebetrachtung betr. Verminung Oslofjords vorgelegt. Darin heißt es u.a.:</p> <p>"1.) Seitdem Gegner dazu übergegangen, in Großeinsätzen alle wichtigsten Häfen und Reeden Oslofjord (dabei auch erstmalig Moss) zu gleicher Zeit und in Kombination mit Bombenangriffen zu verminen, sind vorhandene Räumstreitkräfte der Minenlage nicht mehr gewachsen (15./12. nur 8 Magnet- und 7 Akustik-Fahrzeuge einschl. 6 von 8 Sich.Div. ausgel. Boote einsatzklar).</p> <p>2.) Dauerbeanspruchung hat laufende Ausfälle von Booten und Geräten zur Folge. Ersatz nicht vorhanden. Weitere Ausfälle durch Detonationschäden bei Minenräumungen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse <span style="float: right;">241</span>
19.12.44		<p>3.) Nachschubschwierigkeiten haben Mangel an Räumgeräten zur Folge, es können z.Zt. nicht alle vorhandenen Boote mit Magnetgeräten ausgerüstet und nur behelfsmäßig als Knallboote eingesetzt werden.</p> <p>4.) Augenblickliche Kräftelage gestattet nach jeder Verminung nur schwerpunktmäßige Räumarbeit in jeweils 2 Häfen gleichzeitig.</p> <p>5.) Da jede neue Verminung je nach Umfang und Lage Dislokationsänderung Räumstreitkräfte zur Folge haben kann, können Wegesperrungen z.Zt. auch bei konzentrischem Einsatz Fahrzeuge nicht vor Ablauf von 2 Tagen aufgehoben bzw. Wege unter G-Minengeleit freigegeben werden.</p> <p>6.) Benutzung von kleineren Ausweichhäfen für Truppentransporter wegen unzureichender Bahntransport- und Verladeverhältnisse nur unter Inkaufnahme größerer Verzögerung Gesamttransporte möglich.</p> <p>7.) Infolge der geschilderten Verhältnisse ist verzugslose Durchführung und ausreichende Minensicherung der vom Führer befohlenen dringlichsten Truppenabtransporte nach dem Reich nicht immer möglich.</p> <p>8.) In Anbetracht Wichtigkeit der Aufgabe bitte ich daher, für Dauer der Transporte sofortige vorübergehende Zuteilung weiterer 6 mit allen notwendigen Geräten ausgerüsteter Räumfahrzeuge aus anderen Bereich sowie beschleunigten Geräte-nachschub zu erwirken."</p> <p style="padding-left: 2em;">SkI beabsichtigt, wie folgt zu entscheiden:</p> <p>"I.) Forderung auf vorübergehende Verstärkung Minenräumstreitkräfte Oslofjord im Hinblick auf verstärkte Mineneinflüge und Dringlichkeit Transporte Norwegen - Dänemark von SkI grundsätzlich als berechtigt anerkannt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.12.44		<p>2.) Durch MOK Ost bereits 2 R-Boote zusätzlich zu von 8.Sich.Div. für Oslofjord abgestellten 3 KFK, 1 FD zugeteilt.</p> <p>3.) Chef 16. R-Flottille (Neubauflotte) mit 4 R-Booten auf Marsch Wesermünde - Norwegen in Kiel eingetroffen. 2 Boote der Flottille bereits im Norwegenraum. Mit Zuführung restlicher 6 Boote bis Mitte Januar zu rechnen. Damit Voraussetzung für Herauslösung bei Adm. Westküste befindlicher 4 "Colanie"-Boote für Oslofjord in Kürze gegeben.</p> <p>4.) Mit Zuführung 4. R-Flottille Mitte bis Ende Januar zu rechnen.</p> <p>5.) Zuweisung weiterer Kräfte über Ziff. 2) bis 4) hinaus im Hinblick auf sehr angespannte Fahrzeuglage in anderen Bereichen nicht möglich.</p> <p>6.) Forderung beschleunigten Gerätenachschubes wird gesondert verfolgt." Ob.d.M. ist einverstanden.</p> <p>c) Skl hat ferner folgende Weisung an MOK Nord und MOK Ost, nachr. Flotte, B.d.Sich., BSN vorgelesen: "1.) Auf Grund mehrerer Minen-Großeinflüge im Raum Danziger Bucht sofortige Schwerpunktbildung MS-Streitkräfte in Ostsee erforderlich, da andernfalls mit schweren Rückwirkungen auf Ubootsausbildung und Versorgungstransporte zu rechnen. Daher vorübergehende Verlegung einer Msfl. aus Bereich MOK Nord (mindestens 5 M-Boote 35 bzw. 40) in Ostsee hiermit befohlen. Einsatzmäßige Unterstellung nach Anweisung MOK Ost. Schwächung Nordseebereichs muß für Dauer des Abzugs in Kauf genommen werden.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	242
19.12.44		<p>2.) MOK Nord meldet umgehend abgeteilte Flottille und veranlaßt sofortige Überführung einsatzklarer (mindestens 2) sowie baldige Nachführung restlicher Boote nach Klarwerden.</p> <p>3.) Rückgabe an MOK Nord baldmöglichst nach Klärung Minenlage Ostsee beabsichtigt.</p> <p>4.) MOK's Absichten und Durchführung, MOK Nord Auswirkungen melden."</p> <p>MOK Nord hat vorgesehenen Abzug als untragbar erklärt. Angesichts schwacher Minenaktivität des Gegners in Nordsee in letzter Zeit glaubt Skl jedoch, diesem Bedenken nicht stattgeben zu sollen.</p> <p>Ob.d.M. stimmt zu. Schwerpunkt des Minenkrieges liegt z.Zt. in östl. Ostsee.</p> <p>d) OKW / W.F.St. hat am 17/12. gedrahtet:</p> <p>"1.) Die Überführung von Personalabgaben und Truppteilen aller WM-Teile sowie von Organisationen nach Jütland wird in folgenden Fällen freigegeben:</p> <p>a) Wenn beschleunigte Verlegung aus Norwegen für anderweitigen Einsatz erforderlich ist.</p> <p>b) Wenn sie - nicht - mit Pferden, Bespann- und Kraftfahrzeugen ausgestattet sind. Eingliederung bestimmt WB.Befh. Norwegen. Die mit Es. W.F.St. Op Nr. 0014024/44 GK vom 2.12. befohlener Transporte dürfen hierdurch nicht verzögert werden.</p> <p>2.) Dienststellen und Einheiten mit Pferden, Bespann- und Kraftfahrzeugen sind erst nach Abtransport der 169.I.D. nach Jütland zu überführen. Reihenfolge bestimmt WB Norwegen.</p> <p>3.) In Zweifelsfällen entscheidet W.F.St. über die Reihenfolge des Abtransportes zu 1.) und 2.)"</p>	
B. 36. (neu)	Zu beziehen vom Vordrucklager der Kriegsmarine J. J. Augustin in Glückstadt. Auslieferungslager: Wilhelmshaven / Kiel / Gotenhafen / Paris / Utrecht / Oslo / Reval.		Din A 3

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.12.44		<p>e) Vortrag über Weisung von Skl betr. Verlegung von S-Booten in Bereich MOK Nord gem. Wiedergabe in KTB vom 18/12.</p> <p>Ob.d.M. ist einverstanden.</p> <p>-----</p> <p>IV) <u>Chef Skl Adm. Qu:</u></p> <p>a) Vortrag über Zahlen schwerer Flakrohre in den Marinefestungen entsprechend Niederschrift vom 18/12.</p> <p>Ob.d.M. befiehlt Verstärkung der Planung für Gotenhafen, Pillau, Swinemünde auf Kosten der übrigen Plätze nach Ergebnis laufender näherer Prüfung.</p> <p>b) MOK Nord hat bei OKW Zuweisung von 60 Pi.Sturmbooten aus Dänemark für Durchführung Scheldeverminung beantragt. Entscheidung steht noch aus.</p> <p>c) Von den nächsten 4 fertigwerdenden MAL sind 2 zum Einsatz auf Kurischem Haff vorgesehen. Die beiden übrigen werden, nicht wie bisher vorgesehen, MOK Norwegen, sondern MOK Nord zugeteilt.</p> <p>Ob.d.M. ist einverstanden.</p> <p>-----</p> <p>V) <u>Chef Mar.Wehr / Tr I</u> berichtet über Störung UAK-Sonntagsdienstes durch Einsatz der Angestellten des Kommandos beim Volksturm. Angelegenheit wird durch Mar.Wehr geordnet.</p> <p>-----</p> <p>VI) <u>Skl / S:</u></p> <p>a) Kdo. K-Verbände meldet folgende Zeiteinsatzplanung im Westraum:</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse <span style="float: right;">243</span>
19.12.44		<p>"A) <u>Bereitgestellt für Einsatz Schelde: (1. Welle)</u></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1) <u>K-Flottille 261</u> mit 30 Bibern in Portershavn. Einsatz bei günstiger Wetterlage mit Torpedos und Minen in Verbindung mit Rheinflottille beabsichtigt.</li> <li>2) <u>Sondergruppe Bastian</u>: mit 27 Linsen in Hellevoetsluis. Einsatz nach Behebung Kühlwasserschäden bei günstiger Wetterlage in Verbindung mit Rheinflott. beabsichtigt.</li> <li>3) <u>K-Flottille 1/412</u>: mit 30 Molchen auf Marsch nach Rotterdam. Dort Kompensieren und Herstellung Gefechtsbereitschaft. Anschließend Einsatz bei günstiger Wetterlage in Verbindung mit Rheinflottille beabsichtigt.</li> </ol> <p>B) <u>Bereitstellung im Holland-Raum: (2. Welle).</u></p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1) <u>K-Flottille 262</u> mit 30 Bibern in Groningen klar zum Einsatz gegen Scheldeverkehr nach erfolgtem Einsatz K-Flottille 261.</li> <li>2) a) <u>K-Flottille 212</u> mit 3 Gruppen in Hellevoetsluis und 2 Gruppen in Scheveningen. b) <u>K-Flottille 214</u> mit 3 Gruppen in den Helder klar zum Einsatz gegen Geleitverkehr Schelde nach Durchführung erforderlicher Umbauten. Herstellung Gefechtsbereitschaft voraussichtlich Ende Dezember. c) 48 Linden als Materialreserve in Groningen.</li> <li>3) <u>K-Flottille 413</u> mit 60 Molchen wird 22.12. nach Assen / Nordholland in Marsch gesetzt und bleibt dort klar zum Einsatz gegen Geleitverkehr Schelde nach erfolgtem Einsatz 1/412.</li> </ol>

(120)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>19.12.44</u>		<p>C) <u>Bereitstellung im Heimat:</u> (3. Welle)</p> <p>1) a) K-Flottille 211 mit 60 Linsen im Fedderwardsiel. Wegen Abzug der Fahrer für Sonderunternehmen zunächst a.KB. Wiederherstellung Gefechtsbereitschaft voraussichtlich Anfang Januar.</p> <p>b) Materialreserve nach Bedarf in Plön.</p> <p>2) a) <u>K-Flottille 264</u> mit 30 Bibern in Norden.</p> <p>b) K-Flottille 268 in Aufstellung in Lübeck. KB voraussichtlich erste Hälfte Januar. Bauprogramm Biber damit beendet.</p> <p>3) a) <u>K-Flottille 2/412</u> mit 30 Molchen in Helgoland. Flottille z.Zt. a.KB wegen Beschädigungen infolge ungünstiger Lagerung. Anfang Januar klar zur Verlegung.</p> <p>b) <u>K-Flottille 414</u> mit 60 Molchen in W'haven. KB voraussichtlich Anfang Januar.</p> <p>4) a) <u>K-Flottille 361</u> mit 60 Mardern 2 auf dem Marsch zum Frontabschnitt Bereich Oberbehlshaber West, dort Sofortbereitschaft.</p> <p>b) <u>K-Flottille 365</u> mit 60 Mardern 2 in Suhrendorf. Voraussichtlich Anfang Januar KB.</p> <p>D) <u>Zusatz für Einsatz Seehund:</u> Fester Stützpunkt Ymuiden, Ausweiche Den Helder, laufender Einsatz und laufender Nachschub ab Ende Dezember vorgesehen. Kein Nachschub festgelegter Flottillen, sondern laufende Geräte- und Personalergänzung."</p> <p>b) K-Flottille 363 ist mit 15 Geräten in Nacht zum 19/12. gegen Zerstörersicherung vor San Remo gestartet. Bisher sind 3 Piloten zurückgekehrt, von denen 2 Fehlschüsse. einer Gerätstörung gemeldet haben.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.12.44		<p>Von 8 eingesetzten Rotten Sonderkommandos 200 haben 7 wegen Motorschäden und Festkommens auf Sänden Einsatzraum nicht erreicht. Eine Rotte meldet Versenkung eines 2 Schornsteinkreuzers. Über Restbestand der Boote liegt klares Bild noch nicht vor.</p> <p>-----</p> <p>VII) <u>Chef 3/Skl:</u></p> <p>a) Es war ins Auge gefaßt, dem fdl. Nachrichtendienst zwecks Täuschung irreführende Nachrichten zuzuleiten bezüglich Verstärkung im jütischen Raum durch vermehrten Einsatz von Batterien, Minen und KK-Mitteln. Es wird vorgeschlagen, Absicht fallen zu lassen, um zu vermeiden, daß Aufmerksamkeit Gegners auf jütländischen Raum gerichtet wird.</p> <p>Chef Skl stimmt Vorschlag zu, hält es hingegen für erwägendswert, auf Attachéweg über Schweden durchsickern zu lassen, daß wir uns im jütischen Raum stärker machen.</p> <p>Ob.d.M. ist einverstanden.</p> <p>b) MOK Norwegen hat auf Anfrage gemeldet, daß Soldaten aus Stau in Oslo restlos für Sabotageabwehr, vornehmlich zum Schutz von Bahnstrecken, Fabriken, Werkstätten, Tanklagern u.a. eingesetzt sind. Marine verfügt nicht über angestaute Soldaten in Oslo. Ihr fehlen etwa 250 Mann zur Sicherung marineeigener Lager.</p> <p>Personal für Nebelabt. Bergen und M.Flakabtl. 822 ist nach Bergen in Marsch gesetzt.</p> <p>Ob.d.M. befiehlt Meldung seitens MOK Norwegen, welche Objekte z.Zt.nicht wirksam geschützt sind und durch welche Kräfte Werften und Hafenanlagen sowie Handelsschiffe in Oslo gesichert sind.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.12.44     (121)		<p><u>Im Kleinen Kreis:</u></p> <p>VIII) <u>I a / 1/Skl:</u>            Vortrag über Stand Versorgungsunternehmungen für Girondefestungen aus Spanien entsprechend Behandlung in KTB Teil C Heft VIII. Weiterer Vortrag über Ausweisung des Leiters (BE) Spanien (Nordwestküste) von Eitzen in Vigo wegen angeblicher Agententätigkeit entsprechend Wiedergabe in KTB Teil C Heft VIII.</p> <p>Ob.d.M. ist mit Protestaktion entsprechend Vorschlag Mar.Att. Madrid einverstanden.</p> <p>-----</p>
		<p>IK) <u>Chef Mar.Rüst:</u>            Entwicklung Stahllage wird es unvermeidbar machen, sich auf gekürztes Realprogramm für Rüstung und Schiffbau einzustellen, wobei bisherige Forderungen grundsätzlich aufrechterhalten wären.</p> <p>Ob.d.M. stimmt zu für den Fall, daß Ausweg nicht auffindbar, betont auch seinerseits, daß an Forderungen festgehalten werden muß.</p> <p>-----</p>
(122)		<p>K) <u>Chef 3/Skl:</u>            3/Skl unterrichtet oberste Führungsstäbe Kriegsmarine über Auszüge aus Feindbeurteilungen Genstb.d.H. F.H. West vom 17. und 18/12. Ausf. gem. 1/Skl 36402 und 36427/44 Gkdos. in KTB Teil D Heft 8 a.</p> <p>General Eisenhower hat über alle Vorgänge im Zusammenhang mit dt. Offensive im Westen Nachrichtensperre verhängt.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	245
19.12.44	X)	<u>K e e r e s l a g e :</u>	
(123)		<p><u>Vortrag HVO:</u></p> <p><u>Westfront:</u></p> <p>Im Kampfraum Aachen beschränkte sich der Feind auf örtliche Kampftätigkeit. Im Abschnitt Geilenkirchen - Linnich bereitet der Engländer zweifellos einen starken Angriff vor. Neuzuführung mehrerer Divisionen wurde in den letzten Tagen erkannt. Ob Gegner diese geplante Offensive nach Beginn unseres Großangriffes an der Eifel-front noch durchführen kann, erscheint fraglich.</p> <p>An der Eifel-front stand der 3. Angriffstag im Zeichen des nunmehr gelungenen Durchbruchs auf breiter Front zwischen Stavelot und Bastogne.</p> <p>Die Kämpfe sind an einigen Stellen sehr erbittert. Während die 6. Pz. Armee mit dem Nordflügel liegen blieb und lediglich mit dem Südflügel SW-lich Malmedy Raum gewinnen konnte, gelang der 5. Pz. Armee bei und südl. St. Vith eine wesentliche Erweiterung des Durchbruchs auf breiter Front.</p> <p>Die Angriffe der 7. Armee im Abschnitt Vianden und Echternach gewannen gegenüber heftigen feindl. Gegenangriffen, bei denen der Gegner bereits Offizierskompanien einsetzte, am 18.12. nur wenig Boden. Der rechte Armeeflügel erkämpfte einen breiten Brückenkopf über die Wilz und griff erfolgreich starke Feindkräfte am Nordufer der Sauer an. Der linke Angriffsflügel hatte den Angriff starker feindl. Inf.- und Panzerkräfte abzuwehren, die Feind zur Abdeckung seiner Saarfront-Offensive im Raum Diekirch - Echternach nach Norden führte.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.12.44		<p>Der Feind hat bisher nennenswerte Reserven noch nicht ins Gefecht geführt, so daß den Angriffsspitzen nur örtlich geringer feindl. Widerstand entgegengesetzt wurde. Die in der Front stehenden Divisionen der 1. amerik. Armee kämpfen noch an mehreren Stellen in Einzelgruppen und Stützpunkten. Aus den vorliegenden Unterlagen ist zu erkennen, daß der Feind trotz des tiefen Durchstoßes unserer Panzerdivisionen versucht, sich noch planmäßig abzusetzen und neue Verteidigungslinien aufzubauen.</p> <p>An der Saarfront fanden in den feindlichen Brückenköpfen Dillingen und Saarlautern örtliche Kämpfe statt. Im schweren Ringen stehen unsere Verbände zwischen Saargemünd und Bitsch, doch konnten im wesentlichen alle Stellungen gehalten werden.</p> <p>Im Pfälzerwald und in der Weißenburger Senke griff Feind mit starken Kräften den Westwall unter Einsatz von Säge- und Minenräum-Panzern an, nachdem er durch Bombenteppiche versucht hatte, die Höckerhindernisse zu zerstören. Unter Verlust einzelner Bunkeranlagen wurde der Angriff aufgefangen.</p> <p>Im Elsaß wurden Feindangriffe in der Rheinebene sowie nordwestl. Colmar abgewehrt.</p> <p><u>Italien:</u></p> <p>Am Ostflügel der Südfront beschränkte sich der Feind gestern auf vereinzelte Angriffe im Raum Faenza - Bognacavallo, die in Gegenstößen und im zusammengefaßten Feuer aller Waffen bei erheblichen Feindverlusten abgewiesen wurden.</p> <p><u>Balkan:</u></p> <p>Bei örtlicher Kampftätigkeit keine wesentliche Änderung der Gesamtlage.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.12.44		<p><u>Ostfront:</u></p> <p>An der Front Drau - Plattensee - Donau wurden Einzelangriffe der Russen abgewiesen, Einbrüche im Gegenstoß bereinigt.</p> <p>Während sich der Feind im Raum Budapest ruhig verhielt, griff er mit starken Kräften zwischen Donauknie und dem Eipelfluß wie erwartet nach Westen an. Nach einem Geländegewinn von etwa 6 km wurde der Gegner zum Stehen gebracht. - Gegen die Enge von Ipalysag trat eine deutsche Panzerdivision erfolgreich zum Gegenangriff an.</p> <p>Im Raum ostw. Budapest - Kaschau bleibt die Lage weiterhin äußerst ernst. Zwischen dem Balvana-Massiv und südl. Kaschau konnte der Gegner an verschiedenen Stellen die Front aufreißen und sowohl nach Westen mit dem Ziel der Umklammerung der 8. deutschen Armee sowie nach Norden mit dem Ziel der Inbesitznahme des Gebietes von Rosenau und Kaschau Boden gewinnen. Gegenmaßnahmen laufen.</p> <p>Zwischen Karpathen und Ostsee sowie inKurland deuten weiterhin zahlreiche Anzeichen auf den unmittelbar bevorstehenden russischen Großangriff hin.</p> <p>-----</p> <p><u>B e s o n d e r e s .</u> =====</p> <p>I) <u>Betr. Ostraum.</u></p> <p>a) Flotte hat auf Anfordern Stellungnahme betr. Einsatz FdZ-Streitkräfte im Ausgang Finnenbusens vorgelegt. Abschrift gem. 1/Skl 3704/44 Gkdos. in KTB Teil C Heft III.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.12.44		<p data-bbox="667 584 1225 613">Skl verfügt dazu an Flotte, nachr. MOK Ost:</p> <ol style="list-style-type: none"><li data-bbox="608 629 1257 779">"1) Unternehmung Ausgang Finnenbusen vorläufig zurückgestellt, da 5. T-Flottille gemeinsam mit andern einsatzklaren Streitkräften für im Raum Memel / Ostpreußen mögliche Aufgaben bereitgehalten werden muß.</li><li data-bbox="608 792 1270 1043">2) Grundsätzlich Skl nach wie vor der Auffassung, daß Einsatz Überwasserstreitkräfte gegen Feindverkehr Finnenbusen erwünscht und Erfolgsaussichten nicht ungünstig. Neben zahlenmäßigem Ergebnis dabei auch mittelbare Auswirkung auf Schweden in Rechnung zu stellen, dem gegenüber eigene Ansprüche in östl. Ostsee und Wirksamkeit Op.Gebietes unter Beweis gestellt werden.</li><li data-bbox="608 1057 1294 1308">3) Ansicht Flottenkommando, daß Vorstoß für Gegner überraschend erfolgen muß und in diesem Fall nur mit geringer Gegenwirkung durch Feindluft zu rechnen, entspricht Auffassung Skl. Für Beurteilung Feindlage wichtig, daß laufende Aufklärung durch Uboote außer über feindl. Schiffsbewegungen auch über Feindlufttätigkeit möglichst klares Bild ergibt.</li><li data-bbox="608 1321 1278 1480">4) Nicht zu vermeidendes Risiko dadurch weitmöglichst berücksichtigt, daß Einsatz Überwasserstreitkräfte im Finnenbusen jetzt auf T-Boote, S-Boote beschränkt, die für Verwendung im engen Seegebiet am besten geeignet.</li><li data-bbox="608 1494 1278 1581">5) Rücksichtnahme auf Ölverbrauch im Hinblick auf Bedeutung der Aufgabe nicht entscheidender Faktor.</li><li data-bbox="608 1594 1278 1720">6) Skl beabsichtigt, nach Abschluß z.Zt. vordringlicher Aufgaben gem. Ziffer 1) 5. T-Flottille bei entsprechender Lage für Vorstoß Finnenbusen freizugeben."</li></ol>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse <span style="float: right;">247</span>
19.12.44		<p>b) Auf die von MOK Ost unter 3/11. vorgelegte Lagebeurteilung bezugnehmend entscheidet Skl:</p> <p>"A) Lagebeurteilung und Absichten grundsätzlich zugestimmt.</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1) Skl annimmt, daß durch Vorstöße Überwasserstreitkräfte Ausgang Finnenbusen und Ubootseinsatz ostwärts "Nashorn" Ergänzung bisher unvollständigen Feindbildes erreicht wird.</li> <li>2) Von Einsatz Zerstörer im Finnenbusen (ostwärts 22° 30' Ost) ist künftig abzusehen, da für z.Zt. hier zu erwartende Aufgaben <del>weniger</del> weniger wertvolle Fahrzeuge, besonders T-Boote, ausreichend und besser geeignet.</li> <li>3) Für Minenaufgaben wertvolle Zerstörer, T-Boote nur heranziehen, wenn besondere operative oder taktische Gegebenheiten Verwendung anderer Minenträger ausschließen. Dabei berücksichtigen, daß Wert der Sperraufgabe in richtigem Verhältnis zu jeweils einzusetzenden Minenträgern stehen muß.</li> <li>4) Notwendigkeit sparsamen Mineneinsatzes im Hinblick auf bevorstehende Eisperiode und Minenknappheit wird unterstrichen. Zuteilung Minen mit ZE wird gesondert verfolgt.</li> <li>5) Vermehrung Uboote nicht zwingend erforderlich, solange derzeitige Lage andauert. Zuführung weiterer Boote bei Lageänderung bleibt vorbehalten.</li> <li>6) Vorbereitung Behelfslandeplätze auch an kurischer Ostküste erforderlich. Nicht sicher damit zu rechnen, daß Absicht Heeresgr. Nord, Westküste auf jeden Fall zu halten, bei starkem Feinddruck durchführbar. - Möglichkeit Einrichtung wetterunabhängiger Behelfshäfen durch Versenkung von Schiffen wird geprüft.</li> </ol>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.12.44		<p>7) Sicherung Schifffahrtswege und Übungsgebiet, insbesondere gegen Uboote vordringlich. Daher Zuteilung 12. U-Jagdflottille erfolgt. Durch OB MOK Ost 13.12. vorgetragene weitere Forderungen sind in Bearbeitung. Hinweis, daß mit Abzug 13. L-Fl. aus U-Jagd zu rechnen, falls Lageentwicklung an Heeresfront Einsatz für Transportaufgaben erfordert.</p> <p>B) Zusammenfassend werden als Hauptaufgaben der Seestreitkräfte in mittlerer und östlicher Ostsee angesehen:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1) Wirksame Überwachung und möglichst weitgehende Blockierung Gegners im Finnenbusen durch offensive Kriegführung. Durch klares Bild über Ausmaß Behinderung Gegners durch Eislage Einsparung eigener Bewachungskräfte möglich. Erfolgreiches Operieren eigener Streitkräfte gegen russ. Einheiten geeignet, eigene Ansprüche im erweiterten Op.Gebiet Schweden gegenüber wirksam zu unterstreichen. Jedoch nochmaliger Hinweis, daß Zwischenfälle mit Schweden auf jeden Fall vermieden werden müssen.</li> <li>2) Durchführung des Nachschubs für Heeresgruppe Nord. Freihalten für eigene Seekriegführung und Ausbildung lebenswichtigen Raumes von feindlichen Ubooten und Minen.</li> <li>3) Einsatz Kampfgruppe im Falle Ausbruchs schwerer russ. Streitkräfte aus Finnenbusen. Einsatz Kampfgruppe und anderer Seestreitkräfte zur Unterstützung Heeresoperationen."</li> </ol>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.12.44	(125)	<p>c) Festkommen T 16 und T 13 in Netzsperre bei Drogden am 8/12. ist auf Verwechslung von Sperrtonne westl. Drogden mit roten Sektor Feuer Dragoner Fort, die beide gleiche Kennung besitzen und in fast derselben Peilung liegen, zurückzuführen. Skl Adm. Qu hat 6/Skl eingeschaltet. Abschrift entspr. Fs. 1/Skl 36449/44 Gkdos. in KTB Teil C Heft III.</p> <p>d) AushVerb. Flotte hat als Ersatz für "Schleswig Holstein" zur Offiziersanwärterausbildung Schiff "Aalborghus" erbeten.</p> <p>e) Auf Antrag MOK Ost betr. Verlegung "Togo" in Bereich Adm. Skagerrak hat Lfl.Kdo. 6 mitgeteilt:</p> <p>"Zurverfügungstellung "Togo" für Bereich Adm. Dänemark kann z.Zt. nicht zugestimmt werden mit Rücksicht auf derzeitige Feindluftlage mit zu erwartenden Mineneinflügen aus dem Westen gegen Nachschubwege zur Heeresgruppe Nord, Abzug "Togo" würde im System Jafü Ostpreußen für Feinderfassung und Jägerführung eine Lücke reißen, die z.Zt. mit anderen Mitteln nicht geschlossen werden kann. Erneute Überprüfung der Frage bei Lageänderung wird zugesagt."</p> <p>Chef Genstb.d.Lw. hat abweichend hiervon jedoch im Sinne des von Skl unterstützten Antrags des MOK Ost entschieden.</p> <p>f) Frage der Nachtjagd im Raum Südnorwegen - Nordjütland gegen Minenflieger ist am 15/12. an Hand einer in Arbeit befindlichen Denkschrift des Op.d.M. betr. Notwendigkeit, zusätzliche Mittel für Kriegsmarine und Handelsschiffahrt einzusetzen, von I b und I L / 1/Skl mit Chef Lw.Füstb. behandelt worden. Hierbei hat Chef Lw.Füstb. den Vertretern der 1/Skl zugesichert, daß fühlbare Kräftezuführung in den genannten Raum kein Problem sei.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p>19.12.44</p> <p>(126)</p>		<p>Ergänzend hat 1/Skl OKL Füstb. vorgeschlagen, 2 Nachtjagdgruppen in den Raum Aalborg zuzuführen und die Nachtjagdstaffel in Lister auf eine starke Gruppe zu vergrößern.</p> <p>Am 18/12. brachte Chef Genstb.d.Lw. I a KM gegenüber zum Ausdruck, eine stärkere Beteiligung der Luftwaffe an der Bekämpfung der fdl. Verminungsflugzeuge in der Ostsee sei zu seinem außerordentlichen Bedauern nicht möglich. Er betonte eindringlich seinen besten Willen, er könne aber leider nicht allen überaus zahlreichen Anforderungen gerecht werden, <del>knapp</del> <sup>er</sup> er allergrößten Wert auf gute Zusammenarbeit lege.</p> <p>Am gleichen Tage drahtete Chef Lw.Füstb. in gleicher Angelegenheit:</p> <p>"1.) Z.Zt. werden in Jütland befindliche Nachtjagdgruppen (I/NJG 3 Grove, II/NJG 3 Schleswig) für Bekämpfung feindlicher Minenflugzeuge im Raum Ostsee-Eingang als ausreichend angesehen, da Feind mit durchschnittlich 40 - 50 Flugzeugen pro Nacht einfliegt, außerdem bietet vorwiegend mögliche Einsatzform der Gebietsnachtjagd nur Einsatzmöglichkeit für begrenzte Anzahl eigener Nachtjäger. Verstärkung Nachtjagdkräfte wird nicht wesentlich Abschüsse erhöhen. Falls Feind Einflüge in nordjütländischen Raum erheblich verstärkt, ist Zuführung weiterer Nachtjagdkräfte (1 Gruppe) in Raum Aalborg beabsichtigt.</p> <p>2.) Nachtjagdstaffel Lister erscheint für südnorwegischen Raum z.Zt. noch ausreichend. Bodenorganisatorische Führungsschwierigkeiten (geographische Verhältnisse) stellen Einsatz stärkerer Nachtjagdkräfte in Frage. Bei Verstärkung Feindtätigkeit in Südnorwegen wird Auffüllung Nachtjagdstaffel Lister auf Jagdgruppe erneut in Erwägung gezogen."</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse <span style="float: right;">249</span>
19.12.44		<p>Diese Stellungnahme entspricht nur zum geringsten Teil den Erwartungen, die Skl im Sinne der vom Ob.d.M. gesteckten Linie vertreten hatte.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II) <u>Betr. Nordraum.</u></p> <p>a) 4. Z-Flottille beabsichtigt Entlassung Z 29 zur W.L.Z. nach Süden 10/1.45, da Z 34 voraussichtlich 9/1. KB meldet.</p> <p>MOK Norwegen ist fernmündlich unterrichtet, daß Verlegung so rechtzeitig erfolgen muß, daß W.L.Z. Anfang Januar beginnen kann. Adm. Qu fordert, daß Z 29 spätestens 1/1. im Reparaturraum eintrifft. Verlegung Z 29 läuft unter Stichwort "Eisente".</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>III) <u>Betr. Bereich MOK Nord:</u></p> <p>a) F.d.Schn. bestätigt als Termin für Frontklar- meldung 5.Sfl. mit 8 Booten 25/12. trotz erforder- lichen Besatzungswechsels, sofern die in östl. Ostsee stehenden Boote aus Wettergründen rechtzeitig westwärts überführt werden können.</p> <p>b) MOK Nordmeldet auf Befragen an Skl:</p> <p>50 Dackel werden in Den Helder bereitgestellt. Laufender Abzug nach Rotterdam beabsichtigt, da Ein- satz von dort. Je zwei Siebelfähren werden in Rotter- dam und W'haven für Dackeleinsatz hergerichtet. Daneben Einsatz durch S-Boote, falls lohnend.</p> <p>Absicht: Zusammenstellung Kraftwagenkolonne mit verlasteten 400 LMB samt Behelfswurfmitteln in W'haven. Hierfür werden folgende Forderungen ge- stellt:</p> <p>A) Sofortige Zuteilung von 250 LMB zum Sperrzeugamt W'haven. Zündgeräte werden gesondert beantragt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>19.12.44</u>		<p>B) Sofortige Zuteilung der mündlich bei l/Skl und Adm. Qu beantragten Pioniersturmboote.</p> <p>C) Zuteilung von 60 - 5 To-LKW mit Anhängern, 10 PKW, 10 Krädern, 5 Flakwagen, 1 Küchenwagen.</p> <p>D) 400 Stück 4 m Luftwaffenschlauchboote.</p> <p>E) 6 - 5 Watt Hagenukgeräte mit je einer Reservebatterie.</p> <p>F) Soweit Offz.-Personalforderung aus eigenem Bereich nicht verfügbar, folgt diese getrennt an MPA.</p> <p>4 Blockschiffe in Rotterdam einsatzbereit. Möglichkeit nutzbringender Verwendung im Augenblick nicht zu übersehen. In Schelde nur bei Hanswerth lohnend. Kanäle zur Walcheren und Beveland, soweit bekannt, vom Feind nicht benutzt oder unbrauchbar.</p> <p>Minenträger bei l.Sich.Div. vorhanden. Weitere Bereitstellung h.E. nicht erforderlich, da geringe Einsatzmöglichkeit."</p> <p>-----</p> <p>IV) <u>Betr. Südostrau:</u></p> <p>a) Skl drahtet an Adm. F.H.Qu., OKW / W.F.St. op (M), OKH Genstb.d.H. MVO, OKL Füstb. I a KM:</p> <p>"Inspekteur Minenräumdienst Donau meldet mit Lagemeldung vom 16.12.44 2000 Uhr:</p> <p>Lfl 4 befiehlt unterstützt durch IMD und Staffelkapitän 3. MS-Staffel dem Kampfgeschwader 4 Donauverminung in der kommenden Mondschein-Periode.</p> <p>KG 4 bereitet für Sonderstaffel erstmalig während der hellen Mondnächte vom 22.12.44 - 5.1.45 im täglichen Nachteinsatz (soweit Donauverminung Wetterlage erlaubt) in den Räumen</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	250
19.12.44		<p>zwischen Kalafat und Turnu Magurele und zwischen Belgrad und Turnu-Severin (Reihenfolge gleich Dringlichkeit) vor.</p> <p>Vorerst 50 BM 1000, 28 LMB vorhanden, inZuführung bis 22.12. weitere 100 LMA, 100 BM 1000, 50 LMB."</p> <p>b) Von Befh. Dt. Markdo. Italien erhält Chef Skl entsprechend Befehl des Ob.d.M. folgende Meldung über bisher getroffene positive Maßnahmen gegen kroatischen Verrat:</p> <p>"1) Kroat. Flagge auf allen Kriegsfahrzeugen verschwunden, entwaffnet, Besatzungen sichergestellt, Fahrzeuge deutsches Bewachungspersonal. Eigene Seeverbände angewiesen, kroat. Flagge, falls auf Handels- oder Fischerfahrzeugen angetroffen, niederholen, Fahrzeuge einbringen.</p> <p>2) Landmarineteile Waffen sichergestellt. Truppen deutsch bewacht. Lage überall ruhig."</p> <p>Weiter heißt es in der Meldung, daß Geschwader-richter Material als unzureichend für Verurteilung zweier verdächtiger Kroaten ansieht und gemeldet hat, daß mangels Beweisen Freispruch erfolgen müsse. Befh. Dt. Markdo. schildert dann seine Bemühungen, den Befehlen des Ob.d.M. Geltung zu verschaffen. Abschrift entspr. Fs. gem. 1/Skl 36472/44 Gkdos. in KTB Teil C Heft XIV.</p> <p>-----</p> <p>V) Entsprechend verstärkter Bedeutung der U-Jagd ist zusammenfassende Bearbeitung aller Fragen der Ubootsabwehr dem Leiter der U-Abwehr Abt. im Stabe des B.d.Sich. übertragen, der als FÜsto des B.d.Sich. zugleich Bezeichnung "U-Jagd-Inspizient" führt und auch in dieser Eigenschaft voll in dem Stab des B.d.Sich. eingegliedert bleibt.</p>	
(127)			
B. 36. (neu)		Zu beziehen vom Vordrucklager der Kriegsmarine J. J. Augustin in Gitchstadt. Anlieferungs-lager: Wilhelmshaven / Kiel / Gotenhafen / Paris / Utrecht / Oslo / Reval.	Din A

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p><u>19.12.44</u>  (128)</p>		<p>Vorläufige Dienstanweisung für den U-Jagd-Inspektanten ist von Skl Adm. Qu erlassen. Ausf. in Akte 1/Skl III a 12.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
(129)		<p>VI) Bei Vortrag über Ergebnisse der Tagung der Sperrwaffenreferenten bei Skl am 29/30.11. wurde die Forderung, das Personal der Sperrwaffenentwicklungs- und Beschaffungsdienststellen von weiteren Sonder-Einziehungsaktionen auszunehmen, dem Ob.d.M. vorgelegt. Der Großadmiral hat dazu entschieden, daß eine generelle Ausnahme für das genannte Personal nicht gemacht werden könne, da damit ein Vorgang geschaffen würde, auf den sich viele weitere Dienststellen mit gleichem Recht berufen würden. Es solle jedoch im Falle neuer SE-Aktionen von Mar. Rüst / S ein Antrag über Chef Mar.Rüst an Chef Mar.Wehr gestellt werden, das Sperrwaffenpersonal nach der für andere Waffen bereits getroffenen Sonderregelung mit dem Reichsministerium <del>Spez</del><sup>Spez</sup> zu behandeln. Hierdurch würde praktisch der Abzug der notwendigen Fachkräfte verhindert werden, ohne daß offiziell an den Bestimmungen für die SE-Aktionen etwas zu ändern sei.</p> <p>Entspr. VfG. 1/Skl I E 43139/44 geh. in KTB Teil C Heft VI.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.12.44		<p style="text-align: center;">L a g e 19/XII. =====</p> <p>I. Bereich M O K O s t =====</p> <p>1) <u>Admiral östliche Ostsee:</u></p> <p>Vor Kurlandküste 13 Fahrzeuge für Bewachungs- und Schutzaufgaben eingesetzt. Räumarbeiten waren ganz und U-Jagd zum Teil wegen Wetterlage unterbrochen. Um 1320 Uhr meldete SAT "Joat" ein tauchendes Uboot in AO 9617 (nördl. Brusterort). Ein Angriff von 6 Boston und 3 IL 2 auf das gleiche Boot wurde abgewehrt.</p> <p>Ein weiteres Uboot ist in der vergangenen Nacht um 2350 Uhr in AO 9215 geortet worden.</p> <p>Auf dem kurischen Haff hat sich bereits eine starke, zusammenhängende Festeisdecke gebildet. Die Memel ist bei Tilsit zugefroren und führt auf dem Unterlauf schwaches Treibeis. In Pillau mußte wegen starken Treibeises die Balkensperre eingezogen werden.</p> <p>Nach dem starken Einflug der vergangenen Nacht, bei dem 40 Minenabwürfe in der Danziger Bucht geortet wurden, sind erhebliche Wegesperrungen notwendig geworden. Eine Mine wurde vor Gotenhafen bereits geräumt.</p> <p>Bei dem gleichzeitigen Bombenangriff auf Gotenhafen traten folgende Schäden ein: T.D. "Blexen", D. "Warthe" und D. "Theresia Ruß" gesunken, D. "Heinz Horn" nach 2 Treffern mit Vorschiff auf Grund. Schlepper "Reval" beschädigt. Dock 4 Treffer, Dock 5 gesunken. Wohnschiff "Leverkusen" und "Unitas" versenkt, ebenso Dock B und Metzleger 9. Ferner Gebäudeschäden auf dem Marinebahnhof Oxhöft sowie Gleisbeschädigungen. Mehrere</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.12.44		<p>Baracken der 24. U-Flottille und der ital. Nebel-Abteilung zerstört bzw. beschädigt. Die Werftanlagen erlitten nur leichte Schäden. Personenausfälle noch nicht zu übersehen. 9 Abschüsse.</p> <p>-----</p> <p>2) <u>Admiral westliche Ostsee:</u></p> <p>Flakschiff "Undine" wurde gestern befehls-gemäß nach Pölitz überführt. Planmäßiger Minen-räumdienst.</p> <p>-----</p> <p>3) <u>Admiral Skagerrak:</u></p> <p>An westjütischer Küste 3 Bewachungspositionen besetzt. Bei planmäßigem Minenräumdienst durch 25 Boote 2 Minen in AO 4493 (nördl. Laesoe), 2 Minen in AO 7244 (Samsö-Belt) und je eine Mine in AO 7166 und 7254 geräumt.</p> <p>KMA-Minen konnten wegen Nebels nicht gelegt werden.</p> <p>Nach dem starken Überflug in die mittlere Ostsee auch Minenverdacht im Oeresund, weil Wachschiiff 100 4 Minenabwürfe im Nordausgang Sund gemeldet hat.</p> <p>Gegen 1800 Uhr erneuter Einflug 30 - 40 Flugzeuge bis in Raum nördl. Rügen mit Minen- verdacht in gesamter Mecklenburger Bucht.</p> <p>Beschädigung Eisbrechers "Eisbär" möglicher- weise durch Haftladung erfolgt; Vermessungsschiff "Teutoburger Wald" geriet bei Fanö auf Grund. Truppentransporte von und nach Norwegen planmäßig. Von übrigen Geleiten mußten wegen Wegesperrungen insgesamt 14 Fahrzeuge liegen bleiben.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	252
<u>19.12.44</u>		<p>II. Bereich M O K N o r w e g e n . =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>0830 Uhr in AC 7477 (Ausgang Lyngenfjord) tauchendes Uboot von norwegischen Fischern beobachtet. Zwischen 2300 und 0300 Uhr erfaßte Fu.M.B. fdl. Schiffseinheit westl. Vigrestad.</p> <p>Mittags 6 Mosquitos im Raum Herdla und Sognefjord.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Seeverkehr planmäßig. Nach Norden wurden 13 Schiffe mit 17 Geleitbooten, nach Süden 19 Schiffe mit 22 Geleitbooten geleitet. Ungeleiteter Schiffsverkehr: 16 Schiffe nach Norden, 22 Schiffe nach Süden.</p> <p>-----</p> <p>III. Bereich M O K N o r d . =====</p> <p><u>Deutsche Bucht:</u></p> <p>Am 18. mittags Abschluß eines Feindflugzeuges durch S-Flak W-haven.</p> <p>Bei anhaltendem Nebel keine Tätigkeit in der Deutschen Bucht. Das zweite vor Hörnum festgekommene VP-Boot 1267 kam mit eigener Kräfte frei.</p> <p>-----</p> <p><u>Holland-Raum:</u></p> <p>Vormittags fdl. Störfeuer auf Battr. West-Schowen ohne Schäden.</p> <p>Bei starkem Nebel auch vor holländischer Küste keine Schiffsbewegungen.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.12.44		<p>Bei einem S-Bootseinsatz der vergangenen Nacht lief 9.Sfl. in 2 Gruppen (je 4 Boote) aus Hoek aus. Erste Gruppe fand auf Geleitweg AN 8747 bei Tonnen-sicht kein Geleit. Zweite Gruppe legte in AN 8751 auf betonnten Geleitweg bei 1.000 - 1.500 m Sicht 17 Minen. Rückmarsch erfolgte in Nebel, S 206 bekam vor Hoek Grundberührung mit Schrauben und Ruderschaden.</p> <p>Funkaufklärung erfaßte in der Zeit vom 30/11. bis 16/12. auf dem Geleitweg Themse - Schelde folgende Schiffsverluste durch Minen:</p> <p>30.11. Zerstörer "Stevenstone" beschädigt einge-schleppt.</p> <p>8.12. 1 Liberty-Schiff gesunken,</p> <p>12.12. 1 neues Wrack gemeldet,</p> <p>12.12. Wielinger-Fahrwasser D. "Lookout" (5339 BRT) gesunken.</p> <p>13.12. 1 Schiff aus dem Geleit gesunken,</p> <p>15.12. 1 Schiff gesunken,</p> <p>16.12. Tanker "War Diwan" (5551 BRT) gesunken.</p> <p>Durch Linse wurde ein Zerstörer im Seegebiet Walcheren versenkt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>IV. Bereich M O K W e s t .</p> <p>=====</p> <p>1. Feindlage:</p> <p>Von Kanalinseln wurden am 17/12. um 2256 Uhr nördl. Guernsey LG-Schießen und am 18/12. nachm. südl. der gleichen Insel 5 Zerstörer mit wechseln-den Kursen sowie nördl. Cherbourg zahlreiche Schiffs-bewegungen beobachtet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p>19.12.44</p> <p>(130)</p>		<p style="text-align: right;">253</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Dunkirchen:</u> Nachts und bei Tage starkes fdl. Artl.- und Granatwerferfeuer, zusammen ca. 4.000 Schuß.</p> <p><u>Kanalinseln:</u> Aus Feindtätigkeit südl. Guernsey vermutet Seeko. planmäßige Räumung unserer EMC-Sperre.</p> <p>Tagsüber wurde lebhafterer Verkehr von und nach Cherbourg beobachtet. 1730 Uhr war nördl. Cherbourg stark sich ausdehnender Feuerschein sichtbar, der nachher im Dunst verloren ging.</p> <p><u>Lorient:</u> Nachträglich wird zu Unternehmen gegen Houst am 15/12. aus Lorient gemeldet, daß Verband bei Rückmarsch in schweren Sturm geriet, wobei ein weiteres V-Boot gesunken ist. Ein Schlepper ist wegen Brechens der Schleppverbindung gestrandet. Erbeutet wurden ein Geschütz und einige andere Waffen, sowie Munition und ein Funkgerät.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>V. Bereich Dt. Markdo. Italien. =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Aus Gibraltar ist ein mit Truppen beladener holländischer Transporter inden Atlantik ausgelaufen. 3 mit Truppen und Zivilpersonen beladene Transporter sind in das Mittelmeer ausgelaufen. Geleitsicherungen wurden nicht festgestellt.</p> <p>Am 18/12. wurde Bewachertätigkeit und Küstenbeschuß bei Ventimiglia durch 2 Zerstörer und 2 M-Boote mit Gerät, ab mittags verstärkt durch einen Kreuzer durchgeführt. In der Nacht zum 19/12. wurde eine Bootsgruppe westl. Porto Fino innerhalb der Sperren hin- und rücklaufend und eine weitere</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.12.44		<p>Gruppe SO-wärts Sestri Levante vermutlich in Lauerstellung unter Land mit Gerät erfaßt.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Geleit- und Sicherungsdienst an der Westküste wurde planmäßig abgewickelt. Auf Batterien in Magra-Mündung wurden vormittags Jaboangriffe durchgeführt.</p> <p>In der Adria meldet in der Nacht zum 18/12. T-Boot aus Geleit Pola- Triest bei Cittanova S-Bootsgefecht. 2 Feindtorpedos gingen fehl. Am 17/12. mittags wurden Pioppa-Schleuse und Cavarzera-Brücke ohne Erfolg von Jabos bombardiert. Die am 30/10. durch Jaboangriff beschädigte Nordschleuse Cavatelle Etsch ist ab 18/12. wieder betriebsklar.</p> <p>Geleitverkehr ist in der Adria wegen Nebels ausgefallen. Aus dem gleichen Grunde wurden S-Bootseinsatz und Minenunternehmung von Pola aus abgebrochen. Auf Lussin sind wieder 6 Geschütze voll und 2 Geschütze beschränkt feuerbereit.</p> <p>Taktische Führung 3.Sfl. erfolgt ab 1700 Uhr durch 1. Schnellbootsdivision von Pola aus.</p> <p>-----</p> <p>VI. Bereich <u>K g ä i s</u> .</p> <p>=====</p> <p>Vormittags standen SW-lich Leros 2 Zerstörer und ein D. auf NW-Kurs, nachmittags ein Zerstörer auf Kurs SO.</p> <p>In der Nacht zum 19/12. ist ein eigenes Kleingeleit von Galino nach Porto Lago durchgeführt.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	254
19.12.44		<p>VII. D o n a u l a g e . =====</p> <p>"Bechelaren" meldet 0918 Uhr Tieffliegerangriff bei Cebegeny. Mittags wurden 4 weitere Tiefflieger abgewehrt und Nachschubstraße nördl. Kismoros wirksam beschossen. 2 ungarische K-Boote legten Störungsfeuer auf Ort Kismoros. Da Gegner nachmittags mit 2 Btl. in Cebegeny eingedrungen ist, haben Fahrzeuge außerhalb Reichweite fdl. Pak stromaufwärts Cebegeny verlegt.</p> <p>Die auf Plattensee eingesetzte 127. deutsche Pi.Brigade wird 25. ungar. I.D. unterstellt und ihr Kommandeur als Kommandant des Plattensees durch OK7-Befehl eingesetzt. Deutsches Flottillenkommando und ungarische Bootsgruppe sind dem Kommandeur der 127. Pi.Brigade unterstellt. Deutsche und ungarische Donauflottillen sind ab sofort 72. Dt. A.K. unterstellt. Deutscherseits sind ständig in Feuerstellungsraum bereitzuhalten 1 AT und "Bechelaren" oder ein AT und ein MAL.</p> <p>-----</p> <p>VIII. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g . =====</p> <p>U 775 hat Rückmarsch aus Op.Gebiet Minch angetreten. Boot hat einen Zerstörer versenkt.</p> <p>Von U 737, das am 19/12. im Westfjord durch Zusammenstoß verloren ging, wurden 19 Besatzungsmitglieder, darunter der Kommandant, gerettet.</p> <p>Von den übrigen Kriegsschauplätzen liegen besondere Meldungen nicht vor.</p> <p>-----</p>	

B. 36. (neu)

Zu beziehen vom Vordrucklager der Kriegsmarine J. J. Augustin in Glücksstadt.  
Auslieferungslager: Wilhelmshaven / Kiel / Gotenhafen / Paris / Utrecht / Oslo / Reval.

Din A

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.12.44	IX. Luftkriegführung.	<p>=====</p> <p><u>Westraum:</u></p> <p>Besondere Feindeinsätze sind nicht erfolgt.</p> <p>Am 18/12. sind im Bereich Lw.Kdo. West 1038 eigene Schlacht- und Jagdeinsätze mit 24 Abschüssen und 11 Verlusten gemeldet. In der Nacht zum 19/12. sind 68 Nachtschlachteinsätze und 30 Sondereinsätze V 1 geflogen.</p> <p>-----</p> <p><u>Reichsgebiet:</u></p> <p>Gegen Mittag flog der Gegner mit 600 Flugzeugen in den Raum des rückwärtigen Frontgebietes, Schwerpunkt St. Vith, Luxemburg, Trier, Saarbrücken. Außerdem sind im westrheinischen Gebiet 700 Jäger einzeln und in kleinen Gruppen eingeflogen. Schwerpunkt Jülich - Euskirchen. Überflogenes Gebiet erstreckte sich südwärts bis Straßburg, nordwärts bis Osnabrück.</p> <p>Aus dem Süden sind 100 viermot. Flugzeuge zum Angriff gegen Villach und Marburg an der Drau eingeflogen, wo zum Teil schwere Verkehrs- und Gebäudeschäden angerichtet wurden. 200 Kampfflugzeuge mit Jagdschutz haben in Innsbruck und Rosenheim Angriffe durchgeführt 300 Kampfflugzeuge mit Jagdschutz hatten als Angriffsziel die Hydrierwerke in Oberschlesien gewählt. Dabei wurden in Heydebek geringe neue, in Blechhammer und Odertal schwere neue Schäden angerichtet.</p> <p>In der Nacht zum 20/12. sind etwa 40 - 50 Feindflugzeuge über Dänemark in das Gebiet der mittleren Ostsee zur Verminung der Mecklenburger Bucht eingeflogen. Gegen diesen Einflug hat Jafü Ostpreußen vorsorglich 39 Nachtjäger angesetzt, da Angriff auf</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
19.12.44		<p>Gotenhafen vermutet wurde. In Nord- und NW-Deutschland waren Nachtjagdstarts wegen Bodennebels nicht möglich.</p> <p>-----</p> <p><u>Mittelmeerraum:</u> Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p>-----</p> <p><u>Ostraum:</u> In Ungarn waren am 18/12. 79 eigene, 120 fdl. Einsätze zu zählen. An der Ostfront waren am 18/12. 43 eigene und 760 fdl., in der Nacht zum 19/12. 37 eigene und 80 fdl. Einsätze gemeldet. Flak erzielte einen Abschuss. Aufklärung am 18/12. im Raum Varanger-Halbinsel ergab nur schwache Belegung mit kleinen Küstenfahrzeugen.</p> <p>-----</p> <p><u>X. Lage Ostasien.</u> =====</p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p><i>Handwritten notes:</i> Königs Chef Stk. + 1 Stk. Chun, b. V.</p> <p>I a <i>[Signature]</i></p> <p>I b <i>[Signature]</i> I b (Kr)</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
20.12.44		<p data-bbox="679 600 1015 640"><u>Politischer Lageüberblick.</u> =====</p> <p data-bbox="579 674 1214 824">Im britischen Oberhaus hielt Lord Templewood seine seit langem angekündigte Jungfernrede, die im ganzen nicht die von manchen Stellen erwarteten grundsätzlichen Ausführungen gebracht hat und deshalb enttäuschend ist.</p> <p data-bbox="579 842 1278 992">Templewood beschränkt sich auf das Einbringen eines Antrages auf Verstärkung der militärischen Kräfte der Vereinigten Nationen in Europa und erneute Bestätigung gewisser Grundrechte der europäischen Bürger.</p> <p data-bbox="579 1010 1278 1099">In Frankreich beschloß die Regierung die Generalmobilisierung der ganzen Bevölkerung für militärischen und industriellen Einsatz.</p> <p data-bbox="579 1117 1243 1361">Als Beweis für die zunehmende Unruhe in den angelsächsischen Ländern über die Kriegsziele, die besonders durch Churchills Polenrede akut geworden sind, kann die Anfrage an den Präsidenten Roosevelt in der Pressekonferenz angesehen werden, ob und wo sich die schriftliche Formulierung der Atlantik-Charta befinde. Roosevelt erwiderte, daß es eine derartige schriftliche Festlegung nicht gäbe.</p> <p data-bbox="579 1379 1265 1496">In Griechenland kann als Zeichen für die weitere Verschärfung der Lage gelten, daß die U.N.R.R.A. ihre Dienststellen zurückgezogen hat, weil diese keine Arbeitsmöglichkeiten mehr besitzen.</p> <p data-bbox="762 1518 919 1532">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
20.12.44		<p data-bbox="667 613 1150 645">Lagebesprechung bei Ob.d.M. 1155 Uhr. =====</p> <p data-bbox="746 674 1018 705">Anwesend Flottenchef.</p> <p data-bbox="555 734 815 766">I) <u>I L / 1/Skl:</u></p> <p data-bbox="596 775 1246 869">Ostseegebiet ist für Nachtjagd führungsmäßig nicht vollkommen überdeckt; der Flugplatz Bornholm ist für den Start von Nachtjägern zu klein.</p> <p data-bbox="815 891 975 900">-----</p> <p data-bbox="547 920 1257 1137">II) Im Rahmen Ostseelage stellt <u>Ob.d.M.</u> die Frage, ob bei dem starken Luftangriff auf Gotenhafen gebellt worden sei. Hierzu soll der Flagruko Gotenhafen sich äußern. Ob.d.M. ist der Auffassung, daß Nebeln zur Abwehr von Bombenangriffen auf Punktziele eine sehr erfolgversprechende Maßnahme, unter Umständen auch nachts, ist.</p> <p data-bbox="815 1160 975 1169">-----</p> <p data-bbox="539 1189 1273 1487">III) <u>Chef 1/Skl</u> berichtet über Meldungen der Flotte, daß nach Ausfall der Docks B und C in Gotenhafen für schwere Kreuzer keine Dockmöglichkeit in der östlichen Ostsee mehr vorhanden ist. Auch das Dock in Stettin ist wegen Luftschäden unklar.</p> <p data-bbox="608 1361 1257 1487">Ob.d.M. ordnet zu dieser Frage Vortrag mit Gesamtdockplan an, sowie Prüfung, welche Möglichkeit zur Verlegung von Schwimmdock nach Gotenhafen besteht.</p> <p data-bbox="815 1509 975 1518">-----</p> <p data-bbox="560 1541 1267 1666">IV) Flottenchef erbittet Entscheidung, ob die vorgesehenen Übungen durchgeführt werden sollen. Zur Zeit sind die Wege in der Danziger Bucht gesperrt.</p> <p data-bbox="619 1675 1241 1733">Ob.d.M. entscheidet hierzu, daß die Übungen durchzuführen sind, sobald Wege frei sind.</p> <p data-bbox="815 1756 975 1765">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	257
20.12.44		<p>V) <u>Chef Adm. Qu:</u></p> <p>a) Gemäß OKW / W.F.St. 0014903/44 Gkdos. werden die für Schelde-Einsatz beantragten Sturmboote mit Stab Pi.Landungs-Btl. 771 der Kriegsmarine zur Verfügung gestellt (45 Leichter und 13 schwere Sturmboote sowie ein Landungsboot). Bereitstellungsort Rotterdam.</p> <p>b) Gen.Oberst Student hat die Absicht geäußert, die beweglichen Batterien der Küstenartillerie zum Einsatz an der Landfront heranzuziehen. MOK Nord hat hiergegen Bedenken geäußert. Ob.d.M. ist der Auffassung, daß ein derartiger Einsatz nicht in Frage kommt. Entscheidung liegt bei OKW.</p> <p>c) Die Marinefestungs-Btl. im SO-Raum haben sich bei den Landkämpfen sehr bewährt und die Anerkennung der zuständigen Division erhalten.</p> <p>Hierzu liegt außerdem die Meldung des Seeko. Norddalmatien vor, die dieser als Abschlußbericht bei Auflösung seines Stabes eingereicht hat. Aus ihr ergibt sich:</p> <p>"1) Vor Beginn der Absetzbewegung rund 1500 Mann Marine über Land und See abtransportiert.</p> <p>2) Marsch über Land zusammen mit 15. Geb.AK mit 1600 Mann angetreten. In schweren Durchbruchskämpfen bei Sibenice und Knin 450 Mann Marine gefallen oder vermißt, 410 Mann verwundet, 4 EK I, 80 EK II an Marinesoldaten verliehen, die sich vielfach hervorragend geschlagen haben.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
20.12.44		<p>3) Im Raume verblieben MVO und MSB 583 mit 230 Mann. Weitere kleine Gruppe in Stärke von 130 Mann z.Zt. in Herauslösung. Alles übrige Personal zurückgeführt.</p> <p>4) 3100 t hochwertiges Gut über See. 1000 t über Land abtransportiert, von dem nur Ladung eines MFP verloren ging. Somit materielle Räumung restlos durchgeführt. Heer weitgehend unterstützt durch Abgabe von Brennstoff, Munition, Bekleidung, Verpflegung.</p> <p>5) 5 Offiziere zur Abwicklung, insbesondere Verlustmeldungen, bei Abw.Kdo. Adria, Cilli vorerst belassen.</p> <p>6) Führung noch im Raum befindlicher Soldaten hat K.Kpt. Freymadl, der zugleich MVO bei 15.Geb.AK ist. Standort z.Zt. Bihac. Führung MSB 583 K.Kpt. (MA) Werntgen."</p>
		<p>-----</p> <p>VI) <u>Sk1 / S</u> meldet, daß Einsatzgruppe Bastian aus- gelaufen ist.</p>
		<p>-----</p> <p>VII) <u>Chef 3/Skl:</u></p> <p>Nach Mitteilung aus Ausw.Amt sollen die Wirtschaftsverhandlungen mit Schweden im Januar aufgenommen werden.</p> <p>Die Rundfunknachrichten über die Kämpfe auf Mindoro sind widersprechend. Während die Japaner Erfolge melden, behaupten die Alliierten, daß jap. Widerstand auf Mindoro nicht geleistet werde.</p> <p>Die Churchill-Erklärung über die Kriegslage ist bis nach Weihnachten verschoben.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
20.12.44	VIII)	<p><u>H e e r e s l a g e :</u></p> <p><u>Vortrag HVO:</u></p> <p><u>Westfront:</u></p> <p>Im Großraum Aachen hat die 9. amerik. Armee ihre Angriffe eingestellt.</p> <p>In den nördlichen Ardennen wurde der eigene Angriff auf breiter Front fortgesetzt.</p> <p>Der durch die herrschende Witterung bedingte schlechte Straßenzustand verzögert stellenweise die restlose Ausnutzung des Durchbrucheserfolges.</p> <p>Im Raum Elsenborn wird noch um verbliebenen verteidigte rückwärtige Stützpunkte des Feindes gekämpft.</p> <p>Im Raum Stavelot schließt nach spärlichen Meldungen die 1.SS.Pz.Div. auf und ist im weiteren Vorgehen nach Westen.</p> <p>Die Pz.Spitzen der 5. Pz.Armee haben die Straße Lüttich - Bastogne unter Umgehung der Ortschaften überschritten. Die Volksgrenadierdivisionen haben mit den Vorwärtsstürmen der Panzerdivisionen Schritt gehalten und befinden sich im Angriff auf Houffalize und Bastogne.</p> <p>Den Raum um St. Vith verteidigt noch immer verblieben eine amerik. Pz.Div.</p> <p>Die fdl. Besatzung im Raum der Schneeeifel hat kapituliert, 5000 Gefangene.</p> <p>Im Abschnitt der 7.Armee sind die Kämpfe weiterhin besonders hart. Vorausabteilungen sind im Vorgehen beiderseits der Wilz nach</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
20.12.44		<p>Westen. Mehrere hartnäckig verteidigte rückwärtige Stützpunkte konnten genommen werden.</p> <p>Alle bisher erkannten fdl. Gegenmaßnahmen gegen die eigene Offensive lassen erkennen, daß die fdl. Führung im Augenblick nennenswerte operative Reserven in der Tiefe des franz. Raumes anscheinend nicht zur Verfügung hat. Es besteht der Eindruck, daß die Amerikaner zunächst alle irgendwie greifbaren Reserven bis herunter zu den kleinsten Einheiten in den Kampf werfen, wobei z.Zt. auf für den Gegner ungewohnte Mittel zurückgegriffen werden mußte. Anzeichen deuten darauf hin, daß die fdl. Führung zunächst bestrebt ist, neben dem allgemeinen Einsatz ihrer frontnahen Reserven sich spätestens an der Maas dem eigenen Angriff vorzulegen und hier eine starke Abwehrfront aufzubauen.</p> <p>Auch aus dem lothringischen Raum hat der Gegner einige Divisionen nach Norden in Marsch gesetzt, um mit diesen Kräften seine Front in Luxemburg zu stützen.</p> <p>An der Saarfront ließ die Feindtätigkeit im Vergleich zu den Vortagen etwas nach. Neben den örtlichen Kampfhandlungen im Raum Saarlautern setzte der Feind seine Angriffe nordostw. Saargemünd und westl. Bitsch fort und erzielte einige örtliche Einbrüche. Besonders erbittert wird um die Festungsanlage Schiesseck bei Bitsch gerungen, deren Besatzung infolge Zerstörung der Entlüftungsanlage seit über 24 Stunden unter Gasmasken kämpfen muß.</p> <p>Besonders hart sind die Kämpfe nördl. Weißenburg und nördl. Lauterburg. Der Feind griff in diesem Abschnitt den Westwall unter Einsatz starker Art. und zahlreicher Panzer an, ohne jedoch einen entscheidenden Erfolg erringen zu können.</p> <p>Im oberen Elsaß nahm der Feind Ammerschweiler, während er ostw. Gerardmer und bei Thann abgewiesen wurde.</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	259
20.12.44		<p><u>Italien:</u></p> <p>Die Zuführung von Inf.- und Pz.Kräften in den Kampfraum Faenza hielt wieder den ganzen Tag über an. Am Nachmittag nahm der Gegner seine örtlichen Angriffe nördl. der Stadt im Zuge der Via Emilia wieder auf und konnte bis zu 1 km Boden gewinnen.</p> <p>Das sich in den Abendstunden zum Trommelfeuer steigende Artl.Feuer deutet auf unmittelbar bevorstehenden erneuten Großangriff.</p> <p><u>Balkan:</u></p> <p>In Montenegro machte der eigene Angriff zum Entsatz des XXI.Geb.A.K. weitere Fortschritte, obwohl die anglo-amerik. Luftwaffe fast sämtliche Marschbewegungen am Tage niederhielt.</p> <p>An der adriatischen Küste verliefen eigene Angriffsunternehmungen in den Räumen südl. und südwestl. Bihac erfolgreich.</p> <p>An der Front in Syrmien nimmt der Feinddruck zu. Die eigene Nachschubstraße an der Drina wurde an mehreren Stellen unterbrochen. Die Besatzung von Bijeljina wurde vom Gegner eingeschlossen.</p> <p>An der Eisenbahnstrecke Brcko - Vinkovci wurden stärkere Feindangriffe abgewiesen.</p> <p>Auf dem Südufer der Drau zeichnet sich eine zunehmende Gefährdung der Südflanke der zwischen Drau und Plattensee stehenden deutschen Kräfte ab.</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>Zwischen Drau und Plattensee trat der Gegner zu einem starken Angriff unter Einsatz von künstlichem Nebel an. Schwere Kämpfe sind entbrannt, Mit letzten Kräften wurden Einbrüche abgeriegelt. Zwischen Plattensee und Budapest verhielt sich der Feind ruhig.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
20.12.44		<p>Zwischen Donauknie und der slowakisch-ungarischen Grenze setzte der Feind mit starken Kräften seinen Angriff nach Westen fort und konnte an zahlreichen Stellen die eigene Front aufreißen und eigene Alarmeinheiten zurückdrücken. Gegenmaßnahmen durch Heranziehung der nordostw. des Plattensees bereitgestellten Reserven sind im Gange.</p> <p>Gegen die 8. deutsche Armee im Großraum Steffelsdorf setzte der Feind seinen konzentrischen Angriff von Westen, Süden und Osten fort. Während er im Süden bei Eger wie an den Vortagen wiederum abgewiesen wurde, gelangen ihm an seinem Westflügel südöstw. Szeczeny und an seinem Ostflügel in Gegend Ozd tiefere Einbrüche.</p> <p>Südwestl. und ostw. Kaschau dauert das harte Ringen mit weit überlegenem Gegner ebenfalls an, ohne daß es zu einer wesentlichen Änderung des Frontverlaufs kam. Einbrüche wurden abgeriegelt.</p> <p>An der übrigen Ostfront liegen weitere Anzeichen für die kommende Großoffensive vor. Eine Agentenmeldung deutet auf die Möglichkeit hin, daß die russische Führung an das Anlaufen ihrer Winteroffensive politische Forderungen gegenüber den Westalliierten zu knüpfen versucht, auch wenn sie von vornherein an der Offensive festzuhalten beabsichtigt. Dies kann im Verein mit den gegebenen Bindungen an geeignetes Wetter dazu führen, daß sich der Zeitpunkt des Eintretens über den bisher beabsichtigten Zeitpunkt um den 20.12. herum hinaus noch weiter verschiebt. Daran, daß die Angriffsbereitschaft militärisch im ganzen bereits hergestellt ist, besteht auf Grund aller vorliegenden Unterlagen kein Zweifel.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p>20.12.44</p> <p>(131)</p>		<p style="text-align: center;">B e s o n d e r e s . =====</p> <p>I) <u>Betr. Ostraum:</u></p> <p>a) Flottenchef hat bei Anwesenheit im Stabsquartier Vortrag über Minenunternehmungen 6.Zfl. im Fihnenbusen gehalten. Niederschrift s. KTB Teil C Heft III.</p> <p>Ob.d.M. hat abschließend festgestellt, daß folgende Erfahrungen gezogen werden müssen:</p> <p>1.) Abstand der neuen Sperre von den alten war zu gering. Ausdrücklicher Befehl, nicht wieder so dicht an eigene Sperren heranzugehen wie seinerzeit bei 6.Tfl., ist nicht entsprochen worden. In Zukunft darf dieser Punkt nicht wieder übersehen werden. Entsprechender genereller Befehl ist notwendig.</p> <p>2.) Genügend enge persönliche Fühlung zwischen Seebefehlshaber und operativer Führungsstelle an Land hat nicht bestanden. Es ist Weisung erforderlich, daß in Zukunft operative Planungen auch dem Flottenkommando zugehen, damit dieses Einfluß auf Einsatz seiner Streitkräfte hat, und daß ferner in Zukunft enge Fühlungnahme zwischen Seebefehlshabern und Führungsstellen an Land hergestellt wird.</p> <p>3.) Die unbedingte Sicherheit der Navigation sowie berechtigtes Mißtrauen gegenüber dem eigenen Schiffsort ist offenbar nicht mehr Allgemeingut von Kommandanten und mit der Navigation beauftragten Personen. Dem Flottenchef wird Erziehung des Offizierskorps in diesen Fragen besonders nahegelegt, da wegen Brennstofflage und häufiger Reparaturen das früher gewohnte Maß an Seererfahrung und navigatorischem Können zweifellos nicht mehr vorhanden ist.</p>

260

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
20.12.44		<p>b) MOK Ost erläßt Durchführungsbefehl für befohlenen Austausch 18. Vpfl. gegen 11. U-Jagdflottille mit Grdos. 07628/44.</p> <p>c) Adm. östl. Ostsee meldet Vorschlag 9. Sich.Div. für S-Bootsunternehmung in Pernauer Bucht, die Auslegen von Minen und <del>Abkürzungen</del><sup>Abkürzungen</sup> russ. Bewacher nach Schießen von Lichtsignalen zum Ziele hat, nachdem durch Funk und Luftaufklärung fast jede Nacht 2 - 3 Bewacher in diesem Seegebiet festgestellt worden sind. Der Vorschlag wird von Adm. östl. Ostsee befürwortet.</p> <p>d) MOK Ost meldet, daß T 3 und T 8 zur Sicherung des Seeverkehrs zwischen Danziger Bucht und Swinemünde eingesetzt werden müssen, und deshalb an den Flottenübungen vorläufig nicht teilnehmen können. Dieser Einsatz ist notwendig, weil der Gelaitweg infolge Sperrung des Küstenweges auf tiefes Wasser nördl. Stolpe-Bank verlegt werden muß.</p>
(132)		<p>-----</p> <p>II) <u>Betr. Nordraum:</u></p> <p>Zum Antrag des MOK Norwegen auf Zuweisung von Kleinkampfmitteln für die Küstenverteidigung weist A.d.K. darauf hin, daß entscheidende Voraussetzung hierfür darin besteht, nach Norwegen verlegte Kleinkampfmittel beweglich zu machen, d.h. also, vor allem genügend MFP für die Flottillen bereitzustellen.</p> <p>Die bisherige Planung erfordert eine Sofortstellung von etwa 40 MFP und im Endziel eine Gesamtforderung von 140 MFP.</p> <p>Da diese Frage in Norwegen wegen Fehlens von Landverbindungen ganz besondere Bedeutung hat, andererseits Bereitstellung einer derartig hohen Zahl von MFP ganz ausgeschlossen erscheint, muß eine gründliche Prüfung bei Adm. Qu erfolgen, ehe die endgültige Planung für den Einsatz von K-Mitteln in Norwegen erfolgt.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	261
20.12.44	III.	<p><u>Betr. Westraum:</u></p> <p>a) Mit 1/Skl I op 3740/44 Gkdos.Chefs. ergeht Weisung an F.d.Schnell., MOK Nord und AdK für gemeinsamen Einsatz von S-Booten und Kleinkampfmitteln mit folgendem Wortlaut:</p> <p>"1) Ob.d.M. hat auf Vorschlag AdK Einsatz von S-Booten zur Verbringung von Linsen für Sonderaufgaben angeordnet (Operationsziele u.a. Schelde, Themse, Lissa).</p> <p>2) F.d.Schnell wird mit Durchführung im Einvernehmen mit AdK beauftragt.</p> <p>3) Materielle Vorbereitungen veranlaßt AdK. Sie beschränken sich im wesentlichen auf Herrichtung leicht anzubringender und abnehmbarer Halterungen und Ablaufvorrichtungen, die Übernahme und Aussetzen von 4 Linsen je S-Boot gestatten.</p> <p>4) Ob.d.M. hält vorgesehene Art des Einsatzes für besonders erfolgversprechend. Forderungen, die nach Abschluß Vorarbeiten demnächst zu erwarten, sind daher mit allem Nachdruck zu unterstützen."</p> <p>b) MOK Nord meldet für die befohlene Abgabe an den Ostsee-Bereich die 11. Minensuchflottille (5 M-Boote) und weist nochmals darauf hin, daß diese Abgabe für den Nordseebereich Verlust von 40 % der einsatzklaren M-Boote 40 bedeutet.</p> <p>Diese Tatsache ist bekannt und bei der Entscheidung (s. 19/12.) berücksichtigt.</p> <p>c) Die unter dem notwendigen Mindestmaß gebliebene Kohlenzufuhr nach den Niederlanden droht Auswirkungen auf die militärischen Interessen zu haben. MOK Nord hat gemeldet, daß von</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
20.12.44		<p>der notwendigen Menge von 115.000 Moto Kohlen im November nur ungefähr 1/3 angeliefert werden konnte, so daß außer dem für Wehrmachtsbedarf arbeitenden Industrie auch die Elektrizitätswerke teilweise stillgelegt werden mußten. Aufhören der Entwässerung des bis zu 6 m unter Wasser liegenden Landes bedeutet Überfluten des größten Teiles der Westprovinzen mit unübersehbaren militärischen Folgen. In den betroffenen Gebieten befinden sich rund 5 Millionen Menschen. MOK Nord hält sofortige Sondermaßnahmen für erforderlich, da mit dem Überfluten des Landes bei Fortbestehen des jetzigen Zustandes bereits Anfang Januar zu rechnen ist.</p> <p>Bearbeitung durch Adm. Qu.</p> <p>d) Nach Meldung BSN Gkdos. 1907 wird sich Überführungsaktion von Schiffen und Docks aus Holland noch längere Zeit hinziehen, weil laufend weitere Schleppaufgaben hinzukommen. Die Durchführung wird erheblich erschwert durch die große Zahl nicht einsatzbereiter Schlepper (von 19 Schleppern 11 a.KB bzw. anderweitig beschäftigt).</p> <p>-----</p> <p>IV) <u>Allgemeines:</u></p> <p>a) Adm. Qu III legt Übersicht vor über die bedrohliche Entwicklung der Versorgung der Kriegsmarine mit Dieselöl. Offenbar durch Transportschwierigkeiten und inzwischen eingetretene neue Luftschäden an den Erzeugungsstätten sind die stark beschränkten Zuteilungen für November bereits um 3.500 cbm hinter dem Soll zurückgeblieben. Im Dezember war die Auslieferung noch erheblich geringer. Die Folge ist, daß der Gesamtbestand einschl. Vorräte, der am 1/12. noch gut 28.000 cbm betrug, am 11/12. schon auf 24.500 cbm herabgesunken ist.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	262
20.12.44		<p>Neben der Tatsache, daß hierdurch erneute beträchtliche Kürzungen für Januar notwendig werden, ist bereits jetzt in einigen Stützpunkten der Zustand erreicht, bei dem die Bestände für die angeforderte Bebungung nicht mehr ausreichen. Diese laufend schnell schwieriger werdende Situation bedarf einer grundsätzlichen Entscheidung des Ob.d.M. bzw. der obersten Führung.</p> <p>b) Adm. Qu II stellt mit Gkdos. 6094/44 einen grundsätzlichen Antrag an das OKW bezüglich Einsatz von Marinekommandanten und Festungskommandanten mit Wehrmachtbefugnissen an der Küste. Ausfertigung in den Akten I op VI/2.</p> <p>c) Niederschrift über Rüstungsbesprechung am 20/12. wird von M.Rü gefertigt. Als wesentlich haben sich weitere Schwierigkeiten für das Flottenbauprogramm durch Transportunterbrechungen ergeben, die besonders im Ubootssektor durch Ausfall von Binnenwasserstraßen erhebliche Auswirkungen haben.</p> <p>Eine Klärung der Kapazitätsfrage für den Bau von U-Leichtern ist noch nicht erfolgt.</p> <p>Der Prahmbau von EL (Einheitsleichtern) erleidet weitere Verzögerungen. Serienbau ist abhängig von den Erprobungsergebnissen.</p> <p>Ausführliche Ergebnisse s. Besprechungsniederschrift.</p> <p>d) 3/Skl gibt mit 6399/44 Gkdos. an Frontstellen Auszug aus Feindbeurteilungen Genstb.d.H. und Lw.Rüstb. über Feindlage an der Westfront. (Prüf.Nr. 6 abgelegt in KTB Teil D Heft 8 a)</p>	
(133)			
(134)			

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
20.12.44		<p>e) Auszug aus Lageunterrichtung Adm. F.H.Qu.:</p> <p>Die Westoffensive nimmt weiter günstigen Verlauf, da die Wetterlage den Einsatz der fdl. Luftwaffe fast vollkommen ausschließt. Bis mittags sind 200 Feindpanzer abgeschossen und bereits 15.000 Gefangene eingebracht. Eigene Verluste erfreulich gering.</p> <p>Die Entwicklung der Kämpfe in Ungarn ist weiterhin bedenklich, die Lage ernst.</p> <p>-----</p> <p>L a g e 20/XII. =====</p> <p>I. Bereich M O K O s t . =====</p> <p>1) <u>Admiral östliche Ostsee:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Funkaufklärung 3 russ. Uboote bei Operation in der Ostsee erfaßt, mit 2 weiteren ist zu rechnen. Im Riga-Busen traten russ. S-Boot 112 und 3 Minensucher im Funkverkehr auf.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Grundminengeleit vor Libau mußte wegen Ausfall Sperrbrecher "Amerland" sowie Unklarseins des Gerätes auf VS 908 und M 155 ausfallen. Geleit durch R-Boote war wegen Wetterlage nicht möglich.</p> <p>Werft Libau hat inzwischen 85 % ihrer Leistungsfähigkeit wieder erreicht.</p> <p>VP 302 wehrte um 0827 Uhr in A0 9615 (nördl. Brüsterort) Angriff einer Marauder ab.</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	263
20.12.44		<p>Nach Osten wurden 7 Handelsschiffe und 2 Truppentransporter geleitet, nach Westen 3 Truppentransporter mit etwa 3.000 Personen und zahlreichem Wehrmachtsgut zurückgeführt. Heeresgruppe Nord erhielt über 1.300 ts Nachschub.</p> <p>An der Kurlandküste befanden sich 16 Fahrzeuge im Einsatz.</p> <p>-----</p> <p>2) <u>Admiral westliche Ostsee:</u></p> <p>Minenräumdienst, verstärkt wegen zahlreicher Wegesperrungen, durch 35 Boote.</p> <p>0942 Uhr wird U 1131 in AO 8433 durch Marauder erfolglos angegriffen, um 0946 Uhr D. "Mimi Horn" nördl. Jershöft ohne Erfolg durch ein Torpedoflugzeug.</p> <p>-----</p> <p>3) <u>Admiral Skagerrak:</u></p> <p>Planmäßige Küstenbewachung, verstärkter Minenräumdienst durch 33 Boote. 6 Minenräumungen größtenteils im Kattegat. Um 0700 Uhr ausgelaufener KMA-Verband mußte Aufgabe wegen schlechter Sicht abbrechen.</p> <p>4. Sfl. auf Marsch in Westraum läuft Korsör zur Brennstoffergänzung an und soll 21/12. mittags von Kiel nach Westen weitermarschieren.</p> <p>Wegen Wegesperrung blieben 7 Handelsschiffe und ein Kiesbagger liegen.</p> <p>Truppentransporter Norwegen - Dänemark planmäßig, nur Abfertigung D. "Donau" mußte wegen Nebels 18 Stunden verschoben werden.</p> <p>-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
20.12.44		<p data-bbox="571 600 1053 627">II. Bereich M O K N o r w e g e n .</p> <p data-bbox="571 627 1053 638">=====</p> <p data-bbox="571 667 734 694">1. <u>Feindlage:</u></p> <p data-bbox="673 703 1273 801">Eine engl. Einheit 1540 Uhr in AF 5760 geortet. Abends russ. Zerstörer I im Bereich Poljarnoje in See.</p> <p data-bbox="612 815 1273 972">Engl. Luftaufklärung über der Nordsee nur mäßig, bei 16. Gruppe kein Flugbetrieb. MRS "Paris" führte am 18/12. Räumung Soeroey mit VP 6508 durch. 82 Zivilpersonen wurden abgeholt, 15 Häuser zerstört.</p> <p data-bbox="612 985 1273 1106">Am 19/12. wurde durch 2. K.S.V. die restliche Räumung und Zerstörung von Gamvik und Mehamn durch- geführt. Nach Brechen kurzen Widerstandes wurden 29 Norweger verhaftet.</p> <p data-bbox="612 1120 1299 1240">An der norweg. Nordküste 7 Flugzeuge in den frühen Morgenstunden im Raum Drontheim - Follafjord, dabei 0726 Uhr Abwurf von Leuchtsätzen und Bomben auf MS "Kaiser" ohne Schäden.</p> <p data-bbox="612 1254 1289 1375">19 Schiffe mit 21 Geleitbooten nach Norden und 11 Schiffe mit 10 Geleitbooten nach Süden geleitet. Ungeleiteter Schiffsverkehr: 13 Schiffe nach Norden, 29 nach Süden.</p> <p data-bbox="813 1397 970 1411">-----</p> <p data-bbox="587 1487 979 1514">III. Bereich M O K N o r d .</p> <p data-bbox="587 1514 979 1525">=====</p> <p data-bbox="587 1554 1279 1644">Eigene Tätigkeit weiterhin durch Nebel stark eingeschränkt, im Holland-Raum keine Schiffsbewegungen und kein Einsatz der S-Boote.</p> <p data-bbox="587 1657 1235 1715">Südl. Ymuiden kam am 19. vorm. ein HS-Boot im Nebel vorübergehend fest.</p>

(135)

*früher Lage:*

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
20.12.44		<p style="text-align: right;">264</p> <p>In Battr. West-Schouwen traten durch fdl. Artl. Störungsfeuer am 19. vorm. und mittags leichte Schäden ein. Ein 7,5 cm Geschütz erhielt Volltreffer.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>IV. Bereich M O K West. =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Sichtmeldung 1525 Uhr NW-lich Cherbourg ein Geleitzerstörer und 1700 Uhr westl. Guernsey 3 Fahrzeuge Kurs Süd.</p> <p>1355 Uhr beobachtete Alderney eine starke Detonation in nördlicher Richtung und 1512 Uhr eine weitere schwere Detonation im Osten.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Geringe Feindtätigkeit gegen die Festungen. Lorient vernichtete durch Artl. Beschuß ein fdl. Treibstofflager.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>V. Bereich Dt. Markdo. Italien. =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>In Gibraltar lief am 19/12. morgens ein Transporter mit Truppen aus dem Atlantik ein. Am 20/12. mittags passierten 4 Truppentransporter und ein Hilfskreuzer (sämtlich mit Truppen an Bord) sowie 4 beladene Frachter, 1 T. und 7 Zerstörer die Enge Kurs Mittelmeer.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
20.12.44 (136)		<p>Im Gebiet Nizza - San Remo am 19/12. Bewachertätigkeit und Küstenschutz durch 2 Zerstörer und 4 M-Boote. Das Feuer wurde durch Heeresbattr. erwidert.</p> <p>In der vergangenen Nacht ortete Fumo eine fdl. Bootsgruppe dicht südlich Sestri Levante innerhalb der eigenen Sperren.</p> <p>Luftaufklärung fiel wegen Wetterlage aus.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Die Batterien der Magra-Mündung wurden am 19/12. mehrfach durch Jabos angegriffen. Geringe Schäden.</p> <p>Gegen die Zerstörer an der ligurischen Küste waren in der vergangenen Nacht Sturmboote eingesetzt, von denen 3 Piloten zurückgekehrt sind. 2 Fehlschüsse, eine Störung.</p> <p>In der Adria führten ein Minenschiff, 1 Torpedoboot und 3 R-Boote nachts eine Minenaufgabe zwischen Lussin und Pag planmäßig durch. Zur Flankensicherung hierbei eingesetzte S-Boote griffen mit einer Gruppe auf Zara-Reede liegende fdl. Gun-Boote erfolglos an. Die andere Gruppe fand vor Sibenic kein Ziel, untersuchte 2 Boote vor dem Hafen und nahm dabei 9 Partisanen fest.</p> <p>2 HS-Boote strandeten auf dem Marsch von Triest nach Fiume und sollen abgeschleppt werden.</p> <p>-----</p> <p><u>VI. Bereich Ä g ä i s .</u></p> <p>=====</p> <p>Am 18. und 19/12. normale fdl. Transportbewegungen beobachtet.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	265
20.12.44		<p>1400/20. griffen 10 Flugzeuge mit Bomben und Bordwaffen das Hafengebiet von Rhodos an. Keine Verluste, leichte Schäden.</p> <p>Das 2. Postflugzeug landete am 19. früh auf Leros.</p> <p>-----</p>	
		<p>VII. D o n a u l a g e</p> <p>=====</p>	
		<p>Gegner erreichte den Nordrand von Cebegey. "Bechelaren" wurde am 19/12. in dieser Gegand durch Tiefflieger angegriffen und konnte diese erfolgreich abwehren. Um 1200 Uhr nahm das Schiff die fdl. Nachschubstraße nördl. Kismoros wirksam unter Feuer. Sämtliche eigenen Fahrzeuge wurden oberhalb von Cebegey zurückgezogen.</p> <p>-----</p>	
		<p>VIII. H a n d e l s s c h i f f a h r t .</p> <p>=====</p>	
		<p>Nachdem verschiedene Vorkommnisse der letzten Zeit gezeigt haben, daß die Zusammenarbeit zwischen Kriegsmarine und Handelsschiffahrt noch nicht eng genug ist, gibt l/Skl an MOK Ostsee die Anregung, Bereisungsoffiziere einzuführen, deren Aufgabe darin bestehen soll, Mängel bei der praktischen Handelsschiffahrt bei der unmittelbaren oder auch mittelbaren Zusammenarbeit mit der Kriegsmarine festzustellen, zu melden und Verbesserungsvorschläge zur Behebung zu machen.</p>	
(137)		<p>MOK Ost hat Stellungnahme vorzulegen, Abschrift von l/Skl 43038/44 geh. in KTB Teil C Heft XI abgelegt.</p> <p>-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>20.12.44</u>		<p data-bbox="598 593 1125 627"><u>IX. U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u></p> <p data-bbox="598 649 1236 750">Im Nordmeer versenkt U 997 um 2315 Uhr 10 sm nördl. Fischerhalbinsel von einem Geleit mit Kurs 310° einen Bewacher.</p> <p data-bbox="598 761 1236 907">Nach dem Hetzsender "Atlantik" ist U 1209 am 18/12. vor Wolfsrock gestrandet und anschließend versenkt worden. Die Besatzung soll in Schlauchboote gegangen sein. Mit Verlust des Bootes ist zu rechnen.</p> <p data-bbox="821 929 973 952">-----</p> <p data-bbox="598 1019 1077 1052"><u>X. L u f t k r i e g f ü h r u n g .</u></p> <p data-bbox="598 1086 726 1115"><u>Westraum:</u></p> <p data-bbox="598 1120 1260 1187">Wegen Wetterlage weder bei Tage noch bei Nacht besondere Vorkommnisse.</p> <p data-bbox="821 1198 973 1220">-----</p> <p data-bbox="598 1243 774 1272"><u>Reichsgebiet:</u></p> <p data-bbox="598 1276 1268 1500">Aus dem Süden Einflug von 500 Kampfflugzeugen mit Angriffen auf Oberösterreich und Böhmen, dabei Jagdvorstoß bis in den Raum Dresden - Leipzig. Schwere Verkehrsschäden wurden in Regensburg angeordnet in Pilsen mittelschwere Industrieschäden, sowie in Salzburg und weiteren kleinen Orten leichte Schäden.</p> <p data-bbox="821 1512 973 1534">-----</p> <p data-bbox="598 1556 805 1585"><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p data-bbox="598 1590 1260 1691">Erl. Lufttätigkeit am 20/12. lebhafter als an den Vortagen bei erheblicher Verstärkung der Luftangriffe im Balkanraum.</p> <p data-bbox="821 1702 973 1724">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
20.12.44	Ostpreußen:	<p>Bei 610 Feind- und 78 eigenen Einsätzen 1 Abschluß. Libau und Memel wurden nachts durch zahlreiche Flugzeuge angegriffen, Einzelheiten sind noch nicht bekannt.</p> <p>-----</p> <p><u>XI. Lage Ostasien.</u></p> <p>Besondere Meldungen liegen nicht vor.</p> <p><i>Hoitz</i> Chef Skl. <i>Amr</i> + 1 Skl. <i>de.</i>      <i>I b</i>      <i>I b (Kr)</i></p>

Tag urzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse <span style="float: right;">267</span>
21.12.44		<p>Politischer Lageüberblick. =====</p> <p>Die feindliche Presse ist voll von Erörterungen über das überraschende Ausmaß unserer Westoffensive.</p> <p>Die Lage in Griechenland wurde im britischen Unterhaus behandelt, wobei Eden eine Erklärung abgab. Die militärische Lage hat sich offenbar bei unverändertem Widerstand der Elastruppen nicht geändert.</p> <p>Nach Meldungen aus Polen soll die Lage in dem von den Russen besetzten Landesteil so gespannt sein, daß der Belagerungszustand erklärt wurde. Hierin ist ein weiterer Beweis für die auch aus anderen Quellen angefallenen Nachrichten zu sehen, daß die Partisanentätigkeit im Rücken der russischen Front nicht unbedeutend ist.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>Lagebesprechung bei Ob.d.M. 11.25 Uhr. =====</p> <p>I.) <u>Bei Vortrag 1.Skl. / I L :</u></p> <p>Die bisherigen Vorhaben der Luftwaffe zur Verstärkung der Tag- und Nachtjagd im Sinne der heute versandten Denkschrift des Ob.d.M. bestehen vorläufig nur in der Verstärkung der Nachtjagd im Raum Dänemark und Südnorwegen. Weitergehende Maßnahmen hält Luftwaffenführungsstab z.Zt. nicht für möglich. Diese vorläufige Antwort dürfte nach Prüfung der Denkschrift noch einmal überholt werden.</p>

B. 36. (neu)

Zu beziehen vom Vordrucklager der Erzeugermarie J. J. Augustin in Glücksstadt.  
Auslieferungslager: Wilhelmshaven / Kiel / Gotenhafen / Paris / Utrecht / Oslo / Royal.

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
21.12.44		<p>II.) <u>Bei Vortrag I West/1.Skl.:</u></p> <p>Nach Vorausmeldung ist heute Nacht ein Geleit bei Feiestein an der gleichen Stelle wie im September mit offenbar erheblichen Verlusten auf Mine gelaufen. Einzelheiten liegen noch nicht vor, es ist jedoch anscheinend durch engl. U-Boote an dieser Stelle wieder eine U-Bootsminensperre gelegt worden.</p> <p>Das Versorgungsunternehmen Dünkirchen mit einem Logger soll in der Nacht zum 25. anlaufen.</p> <p>III.) <u>Im / 1.Skl.</u> trägt gestern gemeldeten Abschlußbericht Kpt.z.See Weigold, Seeko Norddalmatien, vor.</p> <p>IV.) <u>I a / 1.Skl.</u> trägt FseKdr.Admirals U-Boote (1.Skl. 36574/44 gkdos.) vom 20.12. betr. Einfluß der Mineneinflüge auf die Tätigkeit des UAK in der Lanziger Bucht vor. Da im Augenblick wegen Sperrung der Erprobungsgebiete alle See-Erprobungen an den neuen U-Booten ruhen müssen, erbittet Kdr. Admiral U-Boote Sondermaßnahmen besonders wegen des bevorstehenden Eiswinters, der schleunigste Erprobung grundsätzlicher Dinge erforderlich macht (Propellerwahl, endgültige Ausführung Fluteinrichtung).</p> <p>MOK Ost hat hierzu gemeldet, daß trotz Einsatzes aller greifbaren Mittel ein Zeitpunkt zur die Wiederfreigabe der Erprobungsgebiete noch nicht zu übersehen ist; besonders schwierig wird die Angelegenheit durch die Mitteilung des OKL, daß der Einsatz der MS-Flugzeuge aus technischen Gründen (Flugzeugverlust) durch Versagen des akustischen Räumgerats infolge Detonation vorläufig gesperrt ist.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
21.12.44		<p>Dies ist besonders bedauerlich, nachdem OKL/Führungsstab erst am 19.12. Luftflotte Reich beauftragt hat, den Einsatz der MS-Flugzeuge zu verstärken.</p> <p>1. Skl. benachrichtigt mit 36575/44 gkdosö MOK Ostsee und Kdr. Admiral U-Boote über die Lage und befiehlt folgendes:</p> <p>"Betr. Minenräumen im UAK-Gebiet.</p> <p>Entgegen heutiger fernmündlicher Übermittlung sind MS-Flugzeuge tatsächlich wegen Versagens A-Gerätes zur Zeit nicht einsatzfähig und schwerstens durch Selbstdetonation im Gerät gefährdet. Abänderung des Gerätes erfolge in höchster Dringlichkeit. Erstes geändertes Gerät zwischen 26.12. und 1.1. zu erwarten.</p> <p>MOK Ostsee überprüft nochmals Möglichkeit, UAK-Gebiet mit anderen Mitteln nachzuprüfen, um Verzögerungen in U-Boots-Erprobungen auf geringst mögliches Maß herabzusetzen. Absichten melden."</p> <p>V.) Adm. Qu meldet, daß in Gotenhafen am 18. mit gutem und am 20. mit weniger Erfolg genebelt worden ist. Für den Hafen Libau steht Nebel nicht zur Verfügung, nachdem die Luftwaffe Nebel Einsatz durch Luftwaffenkräfte als unmöglich erklärt hat.</p> <p>Zu der Frage der Lieferung von 12,8 cm Geschützen für Kriegsmarine wird Ob.d.M. gemeldet, daß der Marineanteil an dieser Geschützart anstelle von 6 Zwillingen und 25 Einzelrohren auf 2 Zwillinge und 4 Einzelgeschütze herabgesetzt worden ist, d.h. auf etwa 25 %. Seit Juni hat die Marine nichts bekommen. Auch diesen Punkt wird Ob.d.M. im Rahmen der Denkschrift aufgreifen.</p> <p>OKW hat nunmehr Abgabe von 100 000 Schuß 12,8 cm Flakmunition von der Kriegsmarine befohlen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
21.12.44		<p>Bisher sind 30 000 Schuß abgegeben worden.</p> <p>VI.) <u>Chef Adm. Qu VI</u> berichtet über <sup>D</sup>ienstreise nach Kurland. Der Ob. Heeresgruppe Nord ist sich klar darüber, daß das Halten von Libau und Windau eine Voraussetzung für den Bestand der Heeresgruppe ist. Chef Adm. QU VI hat Maßnahmen angeordnet zur Auflockerung des dicht belegten Hafens Libau durch den Bau von Behelfsbrücken am Strand, Überführung von Seeschlangen und Einsatz von Siebelfähren als Leichter. Ebenso sind die sehr wichtigen Maßnahmen zur besseren Abfuhr ausgeladener Güter an Land mit der Heeresgruppe besprochen worden.</p> <p>Bei dieser Gelegenheit hat Chef Adm. Qu VI festgestellt, daß der Einsatz der Bergungsfahrzeuge der Kriegsmarine nicht ökonomisch bzw. wirkungsvoll erfolgt. Der Einsatz ist offenbar zu zentral zusammengefaßt bei einer Stelle, die die praktischen Belange in See nicht genügend übersieht.</p> <p>Ob.d.M. befiehlt hierzu Vorlage eines Abänderungsvorschlages.</p> <p>VII.) <u>SkI. / S :</u></p> <p>Das <sup>S</sup>onderunternehmen "Lucie" (Sprengung der Weichselbrücken) ist wegen der Eislage auf der Weichsel zurückgezogen worden. Die 84 bereitgestellten Linsen werden zunächst nach Fedderwardsiel zurückgezogen und müssen zur Auffüllung der Westraumflottillen dienen.</p> <p>VIII.) <u>Chef SkI.</u> meldet, daß er bei Rücksprache mit Generallt. Winter (OKW/WFST) festgestellt hat, daß das Fernschreiben des Ob.d.M. an Generalfeldmarschall Keitel betr. Führungsorganisation Nordküste beim OKW erhebliche Unruhe hervorgerufen hat; angeblich sei der vom OKW erlassene Befehl vorher vom MOK Nord mitgezeichnet worden. Chef Adm. Qu II gibt hierzu noch</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
21.12.44		<p>einmal einen Überblick über den Werdegang der Angelegenheit. Ob.d.M. ist der Auffassung, daß der jetzige Befehl nicht zweckmäßig ist.</p> <p>Ferner meldet Chef Skl., daß beabsichtigt ist, die Flottenübungen in der Ostsee heute nachmittag nach Freiwerden der Auslaufwege freizugeben, wenn folgende Voraussetzungen erfüllt sind:</p> <ol style="list-style-type: none"><li>1.) Übungen erfolgen auf Wassertiefen, die Grundminengefahr ausschließen.</li><li>2.) Übungsgebiet wird durch stationäre U-Jagd ständig gesichert.</li><li>3.) U-Bootsüberwachung der Luftstreitkräfte.</li><li>4.) U-Boots- und Fla-Sicherung laufend am Verband.</li><li>5.) Auf An- und Abmarsch geeignetes Minengeleit.</li></ol> <p>Ob.d.M. ist hiermit einverstanden. MOK Ost und Flotte werden zunächst fermündlich und nachmittags durch Fs unterrichtet.</p> <p>Abends ergibt sich hierzu eine neue Lage, nach dem Beginn des russischen Großangriffs gegen die Heeresgruppe Nord. Mit Gkdos. 36651/44 erhalten deshalb MOK Ost und Flotte folgenden Befehl:</p> <ol style="list-style-type: none"><li>1.) Wegen Beginn russischen Großangriffs gegen Heeresgruppe Nord sind Flottenübungen bis auf weiteres zu verschieben. Zur Unterstützung Heeres in Frage kommende Einheiten halten sich klar in 6-stündiger Bereitschaft.</li><li>2.) Minensicherheit auf den Auslaufwegen der Flottenstreitkräfte ist mit allen Mitteln herbeizuführen und aufrechtzuerhalten.</li></ol>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
21.12.44		<p>Für den Einsatz der Flotte hat Luftwaffenführungsstab an Luftflotte VI Befehl zur Bereitstellung möglichst starken Jagdschutzes und der U-Jagd gegeben.</p> <p>IX.) <u>Chef Adm. Qu II</u> trägt den Erlaß des Chefs OKW an Oberbefehlshaber aller Wehrmachtsteile vor zur technischen Verkehrshilfe.</p> <p>Ob.d.M. ordnet entsprechenden Erlaß an die Kriegsmarine an, in dem Ausmaß der hierbei zu leistenden Unterstützung festgelegt wird.</p> <p>X.) <u>3.Skl. / F L</u> trägt vor über bisherige Erkenntnisse im Geleitverkehr Themse - Antwerpen. Täglich läuft je ein Geleitzug hin und zurück, die sich in der Scheldemündung begegnen.</p> <p>Ferner wird die neueste Verkehrskarte für das englische Küstengebiet vorgelegt, aus der sich ergibt, daß der Kanalverkehr stark zugenommen hat, weil erhebliche Teile des Überseenschubs unmittelbar durch den Kanal laufen.</p> <p><u>Jm kleinsten Kreis:</u></p> <p>XI.) <u>I a 1.Skl. :</u> meldet Anfrage des Feko Dünkirchen, ob das dort vorbereitete Versorgungsunternehmen, das im Januar anlaufen sollte, infolge der neuen Lage an der Westfront bereits jetzt unternommen werden soll.</p> <p>MOK West hat dem Feko hierzu folgende Weisung gegeben:</p> <p>Aufgabe, Abziehen von Feindkräften möglichst zu verhindern, muß mit Aufgabe, Festung langmöglichst zu halten, nach eigener Beurteilung Erfolgsaussichten geplanten Versorgungsunternehmens von dort in Einklang gebracht werden. Wenn weitere Lageentwicklung rücksichtslose Voranstellung einer</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	270
21.12.44		<p>Aufgabe fordert, erfolgt neue Weisung.</p> <p>Das Versorgungsunternehmen für die Gironde-Festungen durch den Dampfer "Vulcano" ist ange- laufen. das Schiff wird ab 22.12. vor der Gi- ronde erwartet.</p> <p>XI.) Chef 3. Skl. berichtet über neuste Feindnach- richtenaufträge, die sich besonders auf die deutschen Klein-U-Boote, Raketenfahrzeuge, Werften (besonders genannt ist Flensburg) und die Be- festigungsanlagen in Südjütland erstrecken.</p> <p>XII.) <u>Heereslage:</u></p> <p><u>Westfront:</u></p> <p><u>An der Eifel front</u> sind die erbitterten Kämpfe des deutschen rechten Angriffsflügels in Gegen Elsenborn - Krinkelt immer noch nicht abgeschlossen und verhindern den Vorstoß auf Malmedy und den Aufbau der nördlichen Abwehr- flanke. Die Kämpfe sind jedoch im guten Fortschrei- ten.</p> <p>Auch im <u>Raum St. Vith</u> wehrt sich der Gegner zäh. Mit Vernichtung dieser Feindgruppe wird für den 21.12. gerechnet.</p> <p>Die Angriffsspitzen des I. SS Pz. Korps stehen <u>10 km westl. Stavelot</u> in Abwehrkämpfen gegen frisch herangeführte Reserven. Amerik. Pz. Verbände konnten Stavelot zurückerobern, wurden jedoch wieder geworfen.</p> <p>In der Mitte der deutschen Angriffs- front konnte der Einbruch in die Ardennen durch den schwungvollen Vorstoß der Panzer- und Volksgr. Divisionen der 5. Pz. Armee wesentlich erweitert werden. Diese erreichten unter Ein- schlieBung von <u>Bastogne</u> die untere Ourthe-nördl. Laroche und bei Tenneville.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
21.12.44		<p>Die Front der 7.Armee konnte überall gegen schwächer werdenden Feindwiderstand vorgeschoben werden, der rechte Flügel erreichte <u>Martelange</u> 15 km nördl. Arlon, der linke Flügel den Raum südwestl. <u>Echternach</u>.</p> <p><u>An der Saarfront</u> hielten die örtlichen Kämpfe um Bunker, Häusergruppen und Geländepunkte unvermindert an.</p> <p>Zu schweren Kämpfen kam es nordwestl. Bitsch, wo es dem Feind gelang, seinen bisherigen Einbruchraum zu vertiefen.</p> <p><u>Im Pfälzerwald</u> wurden an zahlreichen Stellen Feindangriffe auf dem Westwall abgewiesen.</p> <p><u>Im der Weißenburger Senke</u> verhielt sich der Feind wohl unter dem Eindruck seiner am Vortage erlittenen hohen Verluste ruhig.</p> <p><u>Im Elsass Fortdauer</u> des Feinddruckes im Raum nordwestl. und westl. <u>Colmar</u>.</p> <p><u>Italien:</u></p> <p><u>Im Raum Faenza</u> trat der Feind nach 4-stündigem Vorbereitungsfeuer, das an Heftigkeit dem Trommelfeuer in der Rimini-Schlacht gleichkommt, zum Angriff an. Die eigene Artl. bekämpfte bereits vor Beginn des Jnf.-Angriffs erkannte Bereitstellungen so wirksam, daß die Angriffsstärke des Feindes wesentlich herabgemindert wurde. Mit örtlich zusammengefaßten Kräftegruppen gelang es dem Gegner nördl. der Stadt auf schmaler Front in die Tiefe der HKL einzudringen, Die feindl. Angriffe wurden in harten Kämpfen in den Abendstunden zum Stehen gebracht.</p> <p><u>Nordostwärts Bagnavalle</u> nahm die Angriffstätigkeit des Feindes wieder zu. Trotz starken Artl. und Pz.Einsatzes blieben die Angriffe bis auf einen Einbruch von 1 1/2 km Tiefe erfolglos.</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
21.12.44	<u>Balkan:</u>	<p>Am 18.12. nachm. gelang es nach mehrwöchentlichen Kämpfen auf Straße <u>Poždgorica</u> (nördl. des Skutari-Sees) - <u>Bijelopolje</u> die Verbindung mit dem eingeschlossenen XXI Geb.AK. herzustellen. Der Abmarsch des Korps nach Norden wird sofort eingeleitet.</p>
		<p>In <u>Syrmien</u> anhaltende schwere Kämpfe .</p>
	<u>Ostfront:</u>	<p>Gegner trat zwischen <u>Plattensee und Budapest</u> zum Großangriff an und überrannte an mehreren Stellen die eigene Front.</p>
		<p>Auch zwischen <u>Donauknie und Eibel-Fluß</u> drückte er unsere Verbände weiter nach Westen zurück und gewann im Panzervorstoß den Gran-Abchnitt bei Nagytalna 110 km ostw. Preßburg.</p>
		<p>Im Bestreben, die 8. deutsche Armee südl. des slowakischen Erzgebirges einzukesseln, setzten die Sowjets ihr Vorgehen südostw. Szeczeny nach Osten und aus dem Raum nordwestl. Miskolc nach Westen fort, ohne daß es möglich war, diesem Vorgehen genügend starke Kräfte entgegen zu setzen.</p>
		<p>Im Raum <u>Kaschau</u> dagegen konnten alle Feindangriffe abgewiesen werden.</p>
		<p>Bei H.Gr.Nord begann frühmorgens die 3. russische Großoffensive.</p>
		<p>----- B e s o n d e r e s . =====</p>
		<p>I.) Um 13.00 Uhr melden sich O.B. MOK Ost und Admiral östliche Ostsee bei Ob.d.M. zur Berichterstattung über die Minenunternehmung Finnenbussen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
21.12.44 (138)		<p>Besprechungsniederschrift siehe KTB Teil C, III.</p> <p>Neue Erkenntnisse ergeben sich nicht. Ob.d.M. betont. nochmals die aus der Unternehmung zu ziehenden Erfahrungen, die bereits im KTB vom 20.12. niedergelegt sind.</p> <p>O.B. MOK Ost meldet bei dieser Gelegenheit einzelne weitere Punkte der Ostseekriegführung, die sich besonders auf den Mangel an Seestreitkräften und Luftaufklärung, die Zahl der Sperrbrecher und den Stand der Bereitstellung von Kleinfahrzeugen auf dem Kurischen Haff beziehen.</p> <p>Zu der Frage, ob der Verlust von Z 35 und Z 36 auf Sabotage zurückgeführt werden könne, hat das Flottenkommando dahingehend Stellung genommen, daß eine solche Ursache höchst unwahrscheinlich ist.</p> <p>II.) OKL/Führungsstab erläßt gem. 1.Skl. 36528/44 gk. Befehl zur Verlegung IV/NJG 5 nach Greifswald zur verstärkten Bekämpfung feindlicher Minenflugzeuge in der mittleren Ostsee sowie zur Abwehr von Luftangriffen im Raum Stralsund - Stettin - Gotenhafen.</p> <p>Ferner wird gem. 1.Skl. 36541 Nachtjagdleitschiff "Togo" der Luftflotte Reich zum Einsatz im Kattegat zur Verfügung gestellt. Das Schiff soll in der Gegend von Anholt eingesetzt werden.</p> <p><u>III.</u> Skl. Adm. Qu VI stellt gem. Antrag der Flotte für das in Stolpmünde liegende dänische Motorschiff "Aalborghus" dem Ausbildungsverband Flotte für die Kadettenausbildung zur Verfügung. (1.Skl. 36694/44 gkdos.)</p> <p><u>IV.</u>) Die weiteren Vorbereitungen des im Rahmen der Westoffensive eingesetzten <sup>ändere</sup> See Kommandos "Schomburg" (Kleinkampfmittelgruppen) ist auf Schwierigkeiten gestoßen, weil</p>
(139)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	272
21.12.44		<p>die beteiligten Heeresstellen anscheinend über die Aufgabe nicht unterrichtet sind und teilweise z.Zt. sogar jeden derartigen Einsatz für unzweckmäßig halten.</p> <p>Infolgedessen hat AdK den Antrag gestellt, die Sondergruppe aufzulösen und für andere sehr dringende Aufgaben frei zu geben.</p> <p>Adm. FHQu wird durch Chef Skl. hierüber unterrichtet und beauftragt, Entscheidung durch Generaloberst Jodl herbei zu führen.</p> <p><u>W.</u> Jn Ymuiden wird gem. 1.Skl. Gkdos. 36824/44 nach Genehmigung durch Adm. Qu II ein Stützpunkt für Kleinkampfmittel gebildet, der dem KdK unterstellt wird.</p> <p><u>W.</u> Der erste Einsatzversuch mit Bibern gegen die Scheldemündung, bei dem 38 Boote von 2 Stützpunkten in Holland aus in Schlepp von R-Booten bzw. Fahrzeugen der Rheinflottille ausgelassen sind, mußte wegen Wetterlage bzw. Bruch der Schleppverbindung abgebrochen werden.</p> <p>Von der Einsatzgruppe "Bastian" sind von 21 eingesetzten Linsen 16 Geräte zurückgekehrt, die übrigen wegen Maschinenausfall oder Grundberührung verloren gegangen; keine Personalausfälle.</p> <p>Die Boote sind ohne Grundüberholung nicht mehr einsatzfähig, sodaß die Gruppe in den Heimatstützpunkt verlegt wird.</p> <p>Der Einsatz der Marder an der ligurischen Küste hat im Endergebnis keine Erfolge gebracht; insgesamt waren 15 Fahrzeuge eingesetzt, von denen 6 zurückgekehrt sind, bei 5 Fehlschüssen und einem Versager.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
21.12.44		<p data-bbox="486 604 1252 728"><u>VII.</u> Wegen Notwendigkeit, Werftfliegezeit für Z 29 am 1.1. zu beginnen, muß der geplante Einsatz im Skagerrakraum für diesen Zerstörer ausfallen. Entsprechender Befehl siehe 1.Skl. I op 3666/44Gkdos.</p> <p data-bbox="486 750 1252 1097"><u>VIII.</u> Durch die Ereignisse der letzten Tage hat sich erwiesen, daß 1.Skl. über die Möglichkeiten und Auswirkungen von Kräfteverschiebungen der Sicherungstreitkräfte zur Schwerpunktbildung besser unterrichtet sein muß. MOK Nord, Norwegen und Osthalten deshalb mit I op 36 691 Anweisung, monatlich eine Übersicht vorzulegen, aus der die Aufgaben der in den einzelnen Bereichen eingesetzten Flottillen in Reihenfolge ihrer Dringlichkeit hervorgehen und aus der zu ersehen ist, welche Aufgaben bei Abzug einzelner Flottillen nicht mehr gelöst werden können.</p> <p data-bbox="542 1108 1173 1176">Die erste derartige Übersicht ist am 1.1.45 vorzulegen.</p> <p data-bbox="462 1198 1252 1400"><u>IX.</u> Die vom Ob.d.M. befohlene Denkschrift über die Notwendigkeit, in der jetzigen Kriegslage zusätzliche Mittel für Kriegsmarine und Handelsschiffahrt einzusetzen, ist fertiggestellt und wird dem Führer vorgelegt, mit dem sie der Ob.d.M. bei seinem am 22.12. vorgesehenen Besuch besprechen will.</p> <p data-bbox="367 1400 1252 1433">(140) Ausfertigung ist in KTB Teil C Heft Ca abgelegt.</p> <p data-bbox="462 1444 1252 1579"><u>XIV.</u> Die infolge der jüngsten Erfahrungen notwendige Weisung für die Planung von Minenunternehmungen geht unter 1.Skl. IE 36656/44 gkdos. an sämtliche Frontführungsstellen aus. Sie lautet:</p> <p data-bbox="550 1590 1252 1713">"Verschiedene Vorkommnisse der letzten Zeit, die zu eigenen empfindlichen Verlusten geführt haben, geben der Seekriegsleitung Veranlassung zu folgender Weisung:</p> <p data-bbox="550 1724 1252 1758">1) Bei Planung von Minensperren im Anschluß an bereits</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
21.12.44		<p style="text-align: right;">273</p> <p>ausgelegte eigene Sperren oder zum Ausbau eigener Sperrsysteme ist bei einwandfreien navigatorischen Verhältnissen und bei genauer Lage der vorher ausgelegten Sperre ein <u>Mindestbestand</u> von 3 sm einzuhalten, sofern der eigene Wurfverband durch die bereits ausliegenden Minen gefährdet ist.</p> <p>Bei ungenauem Ausliegen der schon ausliegenden, bekannten Sperren sowie bei navigatorisch schwierigen Verhältnissen und in Gewässern mit starkem Strom ist zu diesem Mindestbestand noch ein weiterer genügender Sicherheitszuschlag hinzuzurechnen, der nach menschlichem Ermessen das Auflaufen auf eigene oder bekannte feindliche Sperren ausschließt.</p> <p>2) Die Erreichung des operativen Zwecks der Sperrlegung kann unter bestimmten Voraussetzungen ein Abweichen von diesem Grundsatz notwendig machen. In diesem Falle sind besondere navigatorische Hilfsmaßnahmen vorzusehen (Auslegen von Mark-Booten oder gut verankerten, möglichst bewachten Hilfsbojen. Beim Einsatz von größeren Fahrzeugen (Schiffe, Zerstörer, Torp.Boote) muß in den Fällen, in denen von dem befohlenen Mindestabstand abgewichen wird, ein Minengeleit (R-Boote) vor den Verband gesetzt werden. In Küstennähe sind außerdem vermessene landfeste Hilfsfeuer aufzustellen, wenn die vorhandenen navigatorischen Feuer nicht bereits als voll ausreichend für sichere Navigation angesehen werden können.</p> <p>3) Wird ein Seegebiet, das dem Feinde zugänglich gemacht ist, durch ein fortlaufendes größeres Sperrvorhaben gesperrt, so besteht die Gefahr, daß der Gegner dieses erkennt und die eigenen Unternehmen durch Verminungen zu stören versucht.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
21.12.44		<p>In diesem Falle ist von dem Auslegen weiterer Minensperren, wenn es die Kräfte irgend gestatten, das Seegebiet durch Minensuchstreitkräfte nachzuprüfen.</p> <p>4) In den Operationsbefehlen für Sperrunternehmungen muß dem Verbandsführer durch besonderen Hinweis freigestellt werden, die Sperre weiter abgesetzt von bereits ausliegenden eigenen Sperrern zu werfen, als dies nach dem Sperrbefehl vorgesehen ist, oder die Unternehmung abubrechen, wenn er bezüglich seines Schiffsortes Bedenken trägt und eine zu starke Annäherung an eigene Sperrern befürchten muß.</p> <p>Dies gilt besonders auch dann, wenn das Sperrvorhaben durch feindl. Gegenwirkung gestört wird und bisherige sichere navigatorische Verhältnisse durch Gefecht oder Ausweichbewegungen unsicher werden. Dem Führer eines Wurferbandes ist grundsätzlich vor Anlaufen der Aufgabe die Möglichkeit zu bieten, sein Urteil bezüglich Durchführbarkeit der Unternehmung der anordnenden Führungsstelle zu melden.</p> <p><del>41.</del> (141) Erkenntnisse aus dem Feindfunkdienst siehe KB-Bericht Nr. 49/44. Besondere Erkenntnisse haben sich nicht ergeben.</p> <p><del>42.</del> Aus Lageunterrichtung Adm. FH Qu:</p> <p>Eigener Westangriff entwickelt sich im Mittelabschnitt und weiter südlich gut, während rechter Flügel aus Raum Monschau infolge starken Feindwiderstandes und wegen Straßenverstopfungen nachhinkt.</p> <p>Die Gefangenenzahl hat 20 000 überschritten und nimmt noch laufend zu. 350 Panzer sind abgeschossen oder erbeutet.</p> <p>Angriffe an der Italienfront haben nachgelassen.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse <span style="float: right;">274</span>
21.12.44		<p style="text-align: center;">L a g e 21.12. =====</p> <p>I.) B e r e i c h M O K O s t : =====</p> <p>1. <u>Adm. östliche Ostsee:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Im Gebiet Libau - Rixhoeft tagsüber russische Luftaufklärung mit mehreren Meldungen über deutsche Schiffsbewegungen. Die Meldungen wurden an russ. U-Boote weitergegeben.</p> <p>Aus schwedischer Quelle wird bekannt, daß schwedische Handelsschiffe nicht mehr in der Leningrad-Fahrt eingesetzt werden, sondern nur noch dänische Häfen anlaufen. Der Verkehr nach Leningrad wird ausschließlich von russischen Schiffen mit russischen Besatzungen durchgeführt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Um 0730 Uhr Beginn der 3. russischen Kurlandoffensive südlich Frauenburg.</p> <p>20. nachm. verlassen die restlichen 3 Boote 5.S-Flottille Windau auf dem Marsch nach Westen.</p> <p>15.30 / 21. Auslaufen von 4 S-Booten aus Windau in die Pernaubucht zum Absetzen eines Sabotagetrupps. Anschließend Vorstoßen gegen Bewacher.</p> <p>Auf Gotenhafen Reede erfolgt um 0850 Uhr eine Minendetonation am Heck des Dampfers "Leda", der vor 4 Tagen entmagnetisiert worden</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
21.12.44		<p>ist. Das Schiff wurde nach vorübergehendem auf Grund setzen nach Gotenhafen eingeschleppt, keine Verluste.</p> <p>Bei Luftangriff durch 50 russische Flugzeuge am 20. nachmittags auf Memel wurde eine Siebelfähre versenkt. In Windau traten nur geringe Gebäudeschäden ein.</p> <p>Der Geleitverkehr von der Danziger Bucht nach Kurland ist wieder angelaufen; der Heeresgruppe Nord wurden 5 361 to Nachschub zugeführt.</p> <p><u>Adm. westliche Ostsee:</u></p> <p>Minenräumdienst durch 27 Boote, ein Räumerfolg in AO 7675 (nördlich Darß).</p> <p>Mittags flog ein Feindaufklärer über Süddänemark und Rügen bis Gegend Köslin.</p> <p><u>Admiral Skagerrak:</u></p> <p>Bewachung- und Minenräumdienst planmäßig, je ein Räumerfolg bei Seelandsrev und ostwärts Anholt. KMA-Aktion wegen Wetter abgebrochen.</p> <p>Norwegen-Transporte wurden planmäßig erledigt bis auf Dampfer "Jupiter" (Schraube unklar) und Dampfer "Ulanga", dessen Auslaufen wegen Geleitbootmangel auf 22.12. verschoben werden mußte.</p> <p>-----</p> <p>II.) Bereich M O K N o r w e g e n : =====</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Die Tätigkeit der feindlichen Luftwaffe war wiederum schwach; bei 16. Gruppe kein Einsatz.</p> <p>Im Nordmeer wurden 4 russische Zerstörer im Funkbetrieb festgestellt.</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
21.12.44		<p style="text-align: right;">275</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>16.25/20. wurde MTS "Mövenriff" im Ramsö-Sund durch Minendetonation beschädigt, das Fahrwasser wurde gesperrt.</p> <p>Um 17.00 Uhr sank ein Vp.Boot bei Leka nach Grundberührung ohne Verluste.</p> <p>19.55 Uhr Kollision von UJ-1206 mit einem Handelsschiff bei Stadtlandet, das Achterschiff des U-Jägers wurde zerstört, das Boot hat Maalöy angelaufen. 22.00 Uhr läuft UJ 2111 bei Ulven mit Bodenschäden auf Grund.</p> <p>0455 Uhr ist das Nordgeleit aus 4 Dampfern, 3 U-Jägern und 1 U-Boot in AN 3137 auf eine Minensperre gelaufen, wobei UJ 1113 und 1116 gesunken sind. Chef 11.U-Jagdflottille ist gefallen. Dampfer "Weichselland" mit 5 190 to Koks trieb nach Minentreffer von der Besatzung verlassen, nordwestlich Feiestein an, Bergung ist nicht möglich.</p> <p>Bisher wurden bei Minensucharbeiten in diesem Gebiet durch R-Boote 3 AT-Minen geräumt.</p> <p>In Oslofjord wurden seit 13.12. 9 Räumerfolge erzielt.</p> <p>Insgesamt wurden 18 Schiffe mit 19 Geleitbooten nach Norden und 20 Schiffe mit 18 Geleitbooten nach Süden geleitet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>III.) Bereich M O K Nord : =====</p> <p><u>Deutsche Bucht:</u> K.b.V.</p> <p>In <u>Hollandraum</u> mußte der vorgeplante Mineneinsatz 9.S-Flottille nach 2-maligem Versuch aufgegeben werden, weil Voraussetzungen in See</p>

Tag Jhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
21.12.44		<p>nicht gegeben waren. (Zu wenig Wolken und kein Nebel- schutz nach oben bei Tage).</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>IV.) B e r e i c h M O K W e s t : =====</p> <p>Dünkirchen beobachtete um 0930 - 1005 Uhr in gro- ßer Entfernung 2 schwere Detonationen in NNC-Richtung. Tagsüber übliches feindliches Artillerie- und Granat- werferfeuer.</p> <p>Von den Kanalinseln wurden nordwestlich Cherbourg gesichtet:</p> <p>09.25 Uhr 2 Geleitzerstörer, 1 Frachter und 3 IST Kurs N.</p> <p>15.05 " 1 Kreuzer "Frobisher" Klasse, Kurs NO und 1 Hilfsflugzeugträger mit 2 Geleitzer- störern Kurs Süd.</p> <p>1208 Uhr beobachtete Alderney 4 Zerstörer im Nordwesten mit Kurs SW.</p> <p>Die Batterie "Annes" beschoß von 1238 - 1244 Uhr einen Geleitzerstörer 10 sm nördlich Alderney. Der Zerstörer nebelte sich bei der 2. Salve ein. 0900 Uhr näherte sich ein LCP, gefolgt von einer Korvette dem Beobachtungsposten Minquiers. Der Beobachtungs- posten vernichtete Geheimsachen und Schlüsselmittel und beschoß das LCP, das zunächst abdrehte, jedoch <i>sich</i> erneut unter Winken der <i>Insassen</i> <sup><i>nebelte</i></sup>, die sich nach der Landung als 5 geflüchtete Kriegsgefangene vom Mar. Batl. aus Brest erwiesen, die aus Granville entkommen sind,</p> <p>Für Nacht zum 22.12. beabsichtigte Minenunterneh- mung S 112 bei Ansteuerung Granville mußte wegen schlech-</p>

(142)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	276
21.12.44		<p>ter Sicht abgebrochen werden. In Lorient rege feindliche Artillerietätigkeit.</p> <p>In St. Nazaire griffen 3 Batl. der Kriegsmarine und 1 Heeresbatl., unterstützt von Artillerie und Pionieren überraschend die feindlichen Stellungen auf dem Südufer der Loire an und gewannen 8 km Boden nach Osten.</p> <p>3 M-Boote und 2 Vp.-Boote schalteten durch Art. Feuer feindlichen Flankenwiderstand aus. Bis 16.30 Uhr wurden alle Angriffsziele erreicht und 80 qkm Raum für wirtschaftliche Ausbeute gewonnen. Bei Abschluß eines Panzerspähwagens und Einbringen von 8 Gefangenen blieben die eigenen Verluste gering.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>IV.) Bereich Dt. Mar. Kdo. J t a l i e n: =====</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>12.15 Uhr passieren Gibraltar Kurs Mittelmeer 12 Transporter mit Truppen, 3 beladene Frachter und 4 Zerstörer. Die Vermutung, daß das am 20.12. durchgelaufene Geleit ein planmäßiges UGS-Geleit gewesen ist, hat sich bestätigt.</p> <p>An der ligurischen Küste am 20. tagsüber und in der vergangenen Nacht übliche Bewachertätigkeit und Küstenbeschuß.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Abend- und Nachtaufklärung konnte wegen Verkehr nicht geflogen werden. Am 20. vormittags bei 6 Jaboangriffen mit 33 Maschinen auf Magra-Batterien wurde 1 Abschluß erzielt.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
21.12.44		<p>In der Adria strandete in der vergangenen Nacht ein Schlepper auf dem Marsch von Triest nach Civitanova bei Cap Salvore in starker Bora.</p> <p>Wegen Sturm und hoher Dünung fiel Geleit- und Siderungsdienst bis auf den inneren Inselverkehr aus.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VI.) Bereich Ägäis :</p> <p style="text-align: center;">=====</p> <p>In der Nacht zum 20. wurde ein Kleingeleit von Calino nach Coos durchgeführt.</p> <p>Leros beobachtete am 20. und 21. verschiedene Schiffsbewegungen, teilweise in türkischen Hoheitsgewässern</p> <p>3 Besatzungsangehörige des am 11.12. von feindlichen Seestreitkräften versenkten Mot.Seglers "Dante Alighieri" sind auf Flößen von einer Felseninsel bei Syri bis Piskopi übergesetzt.</p> <p>Dt.Mar.Kdo. Italien beabsichtigt Laz.Schiff "Gradisca" demnächst auf Anforderung Heeresgruppe E in der Ägäis einzusetzen und erbittet hierfür Angabe der zu steuernden Kurse nach Kreta, Leros, Calinos, Rhodos und zurück, weil angenommen wird, daß die neueste Minenlage in der Ägäis <sup>bei</sup> <del>nicht</del> Mar.Kdo. Italien nicht bekannt ist.</p> <p>Aus dem Nachtrag zum Versorgungsunternehmen GK 05 nach Milos ist zu ersehen, daß Vorbereitung und Durchführung sehr gut und mit Glück gelungen sind. Auszeichnung der beteiligten Besatzung ist vorgesehen. Einzelheiten siehe 1.Skl. 36744/44 gkdos.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
21.12.44		<p>VII.) U - B o o t s k r i e g f ü h r u n g : =====</p> <p>Im Atlantik wird U 248 als südliches Wetterboot eingesetzt, da bisher vorgesehenes U 877 nicht meldet.</p> <p>Die Meldung des Seeko Kanalinseln über regen Einsatz von feindlichen Überwasserluftstreitkräften, Mündungsfeuer, Scheinwerfer und Brand nördlich der Kanalinseln deutet auf starke U-Jggdtätigkeit im Zusammenhng mit Auftreten unserer U-Boote. Anfrage des Seeko, ob im Wiederholungsfall auf geeignete Ziele Feuer frei gegeben wird, wird bejahend beantwortet.</p> <p>-----</p> <p>VIII.) L u f t k r i e g f ü h r u n g : =====</p> <p><u>Westraum:</u></p> <p>Wegen Wetterlage geringe Tätigkeit, keine besonderen Vorkommnisse.</p> <p><u>Reichsgebiet:</u></p> <p>Aus dem Süden mittags 120 4-mot.Flugzeuge mit starkem Jagdschutz mit Angriffen auf Verkehrsanlagen im Raum Rosenheim.</p> <p>Gegen 19.00 Uhr bei besserer Wetterlage 250 4-mot. Flugzeuge auf Köln und Bonn sowie 25 Einzelflugzeuge im Raum Münster.</p> <p>Ab 20.23 Uhr 200 - 300 englische Nachtbomber über Kopenhagen und Seegebiet Bornholm in die pommerische Bucht und Raum Stettin. Masse der Flugzeuge führte Verminung der pommerischen Bucht des Stettiner Haffs und des Kattegats durch. Hydrierwerk Pölitz durch Teilverband angegriffen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
21.12.44		<p data-bbox="568 600 762 622"><u>Mittelmeerraum:</u></p> <p data-bbox="632 640 979 663">In Italien mäßiger Einsatz.</p> <p data-bbox="568 685 673 707"><u>Ostraum:</u></p> <p data-bbox="568 725 1289 784">An der Ostfront bei 1750 Feind- und 200 eigenen Einsätzen 16 Abschüsse. 1 Flugzeug wird vermißt.</p> <p data-bbox="568 801 1241 860">Nach Luftaufklärung ist die Dünamündung und der Hafen Riga bereits zugefroren.</p> <p data-bbox="352 913 673 1025"><i>Novitzky</i></p> <p data-bbox="568 1039 689 1061">Chef Skl.</p> <p data-bbox="584 1070 721 1169"><i>Stahl</i> I</p> <p data-bbox="778 1102 880 1182">+ 1. Skl.</p> <p data-bbox="954 1137 1024 1218">I a <i>De.</i></p> <p data-bbox="1043 1146 1088 1169">I b</p> <p data-bbox="1171 1146 1257 1169">I b(Kp)</p> <p data-bbox="1056 1169 1177 1281"><i>[Signature]</i></p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
22.12.44		<p data-bbox="667 577 999 607">Politischer Lageüberblick.</p> <p data-bbox="667 613 999 629">=====</p> <p data-bbox="533 674 1209 949">Die über den rein militärischen Bereich hinausgehenden Auswirkungen unserer Westoffensive zeigen sich bereits in Erklärungen von Angehörigen des USA-Kriegsproduktionsamtes, nach denen die neue Lage an der deutschen Westfront die Produktionspläne der USA-Rüstungsindustrie über den Hafen geworfen hat. Ein Ende der Einschränkungsbestimmungen für die zivile Produktion könne noch nicht vorausgesagt werden.</p> <p data-bbox="533 965 1158 1025">Über die Lage in Griechenland längere Erörterungen im britischen Unter- und Oberhaus.</p> <p data-bbox="533 1041 1197 1160">In USA werden Einzelheiten zur Reorganisation des State Departements bekannt gegeben, die auf die Absicht hindeuten, den außenpolitischen Einfluß der Vereinigten Staaten zu verstärken.</p> <p data-bbox="730 1182 871 1198">-----</p> <p data-bbox="533 1243 1193 1361">Obd.M. begibt sich in das Führerhauptquartier, um die Entscheidung des Führers zu seinen in der Denkschrift 3714/44 Chefs niedergelegten Anträgen herbeizuführen.</p> <p data-bbox="533 1377 1171 1496">Er wird sich anschließend nach Duxhaven begeben, um dort den Weihnachtsabend bei der Truppe zu verbringen und am 25.12. in die Befehlsstelle zurückkehren.</p> <p data-bbox="756 1518 922 1534">-----</p>

278

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
22.12.44		<p data-bbox="667 607 1182 636">Lagebesprechung bei Chef Skl. 11.15 Uhr. =====</p> <p data-bbox="539 703 772 732">I.) I A / 1.Skl. :</p> <p data-bbox="592 741 1251 860">a) Das JRK hat um Mitteilung der Kurse für 3 Rotkreuzschiffe gebeten, die Nahrungsmittel für die notleidende holländische Bevölkerung in die Niederlande bringen sollen.</p> <p data-bbox="635 875 1251 1025">Die zur Stellungnahme aufgeforderten MOK's haben abweichende Vorschläge gemacht, indem MOK Ost den Weg vom Skagerrak ab durch die Nordsee und MOK Nord den normalen Weg durch Ostsee-Eingänge und KW-Kanal beantragt.</p> <p data-bbox="635 1043 1219 1104">Nach Durchprüfung der Vor- und Nachteile ergeht folgende Entscheidung:</p> <ol data-bbox="639 1115 1287 1507" style="list-style-type: none"><li>1) Alle 3 Schiffe sind durch Ostsee-Eingänge - KW-Kanal nach Delfzijl zu führen. Verantwortliche Steuerung bis Brunsbüttel durch MOK Ost bzw. 8.Sich. Div. Marsch Brunsbüttel Delfzijl im Geleit.BSN.</li><li>2) Weiteres über Aufnahmeposition und -Zeitpunkt zwischen MOK Ost und Mar.Att. Stockholm unmittelbar unter Beteiligung MOK Nord und Meldung an 1/Skl.</li><li>3) Schiffe und Besatzungen sind durch geeignete Kontrollmaßnahmen zu überwachen. MOK Ost für Durchführung verantwortlich.</li></ol>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	279
22.12.44		<p>b) Minensperrungen in der Danziger Bucht und Luftangriff auf Gotenhafen haben die Frage aufzuwerfen lassen, ob nicht die Verladung des Nachschubs für Heeresgruppe Nord von Gotenhafen in weiter westlich liegende Häfen verlagert werden sollte. Hierdurch hervorgerufene längere Wege könnten durch schnellen Umschlag ausgeglichen werden, sodaß kein Abfall in der Ausnutzung der Tonnage eintritt.</p> <p>1. Skl. stellt deshalb folgenden Antrag:</p> <p>Feindliche Luft- und Seekriegführung lassen neue Schwerpunktbildung Gotenhafen erkennen, mit Absicht Ausschaltung wichtiger U-Boots- und Nachschub-Stützpunkte. Minenlage Danziger Bucht außerdem wegen anhaltend starken feindlichen Einsatzes und schwieriger Abwehrverhältnisse sehr gespannt, so daß in Zukunft mit häufigerer und länger andauernder Blockierung der Zufahrtswege gerechnet werden muß. Daher und wegen unmittelbarer Luftgefährdung Gotenhafen wird weitestmögliche Verlagerung besonders der Munitionsverladungen für Heeresgruppe Nord auf Stettin, Rostock, Stralsund, Kolberg, Stolpmünde, Königsberg und Pillau gefordert.</p> <p>c) Am 22. 12. sind 6 Dackel im Hollandraum einsatzklar.</p> <p>II.) Chef Adm. Qu. berichtet über Transportlage in der Woche vom 14. - 21.12. Der Stau auf der Eisenbahn hat sich auf über 2 000 Züge erhöht und ist im Westen und Südwesten noch mehr angestiegen. Die Transportlage im Osten ist normal.</p> <p>Die Leistungen der Transportflotte Niederlande bieten ein sehr erfreuliches Bild. Die Transporte haben erheblich zugenommen und konnten reibungslos</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
22.12.44		<p>abgewickelt werden.</p> <p>III.) Chef 4/Skl. meldet die Durchführung einer Reservefunkverbindung Koralle - Libau.</p> <p>IV.) <u>Im kleinen Kreis:</u></p> <p>a) MOK Nord hat an BSN Befehl erteilt zur Aufstellung eines Sonderkommandos 132 zwecks Minenüberführung nach der Schelde und Werfen der Minen vom Strand aus.</p> <p>b) Nach Vorausmeldung des Mar.Att.Stockholm hat ein finnisches Kanonenboot gestern morgen nördlich der Aalandinseln ein U-Boot gesichtet, erfolglos angegriffen und als deutsches angenommen. In Stockholm ist hierüber beträchtliche Unruhe entstanden; der Schiffsverkehr nach Finnland zunächst eingestellt.</p> <p>Mar.Att.Stockholm erhält sofort Nachricht, daß es sich <sup>wohl</sup> um ein deutsches U-Boot handeln kann. Im übrigen ist der Vorfall ein Beweis für die Notwendigkeit des deutschen Op.Gebietes und vielleicht eine Handhabe dafür, den schwedischen Schiffsverkehr nach Finnland unter unsere Kontrolle zu bekommen.</p> <p>Das A.A. wird entsprechend unterrichtet.</p> <p>V.) Skl./S meldet Absicht, einen Teil der K-Mittel vom Plattensee zum Einsatz gegen Netzsperrern auf der Donau einzusetzen.</p> <p>Für die Sprengung von Brücken in Budapest sind K-Mittel bereitgestellt.</p> <p>Ferner meldet Skl./S die Aufstellung der Sondergruppe des ital. Kptlt. Wolk innerhalb der 10. MAS-Flottille, deren Aufgabe Sabotageunternehmungen gegen Schiffsziele und Hafenanlagen</p>

(143)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
22.12.44	144)	<p>im feindbesetzten Gebiet sind. Ausrüstung und Steuerung der Einsätze an der Küste erfolgt durch AdK.</p> <p>Von bisher durchgeführten 2 Unternehmungen sind Erfolgsmeldungen noch nicht eingegangen.</p> <p>VI.) <u>Chef 3/Skl.</u> :</p> <p>Das Reichsaußenministerium hat bei der kroat. Regierung Einspruch gegen Ustascha-Ausschreitungen gegen serbische Freiwillige der deutschen Wehrmacht <del>erfo</del>hten.</p> <p>Nach Ostrow-Bericht aus England soll Eisenhower 6 englische Divisionen verlangt haben und Verlängerung der engl. Front nach Süden anstreben. Angeblich ist ein Flottenunternehmen gegen die Gironde geplant.</p> <p>VII.) <u>H e e r e s l a g e :</u></p> <p><u>Vortrag HVO:</u></p> <p><u>Westfront:</u></p> <p>Die eigene Operation <u>an der Eifel</u> hat bereits dazu geführt, daß der Feind seine Angriffe an der gesamten übrigen Westfront im wesentlichen einstellen und sogar an der <u>Saarfront</u> einige Brückenköpfe zum Freimachen von Kräften räumen mußte.</p> <p>Während bei Angriffsbeginn der deutschen Front <u>4 Feinddivisionen</u> gegenüber standen, sind jetzt etwa <u>16 - 20 Feinddivisionen</u> auf dem Schlachtfeld erschienen oder im Antransport, dabei eine amerikanische Inf.Div., die in Antwerpen entladen wird. Die Hälfte dieser Divisionen dürfte vernichtet oder angeschlagen sein.</p> <p>Eine ausgesprochene Schwerepunktbildung für eine Gegenoffensive ist beim Feind noch nicht zu er-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
22.12.44		<p>kennen, vielmehr ist dieser bestrebt, unter Festhalten des Eckpfeiler von Monschau es sich im Norden und Westen unserem Vorgehen frontal vorzulegen.</p> <p>Bei der <u>6.Pz.Armee</u> standen die Divisionen gegen den Feindblock im Raum <u>Elsenborn -Krinkelt</u> und vorgestaffelt im Raum Stavelot wiederum in schwerem Kampf gegen zäh und an verschiedenen Stellen angriffsweise kämpfenden Feind.</p> <p><u>5.Pz.Armee</u> hat <u>St.Vith</u> genommen und geht von dort nach Westen auf den Salm-Abschnitt vor.</p> <p>Die <u>Panzerdivisionen</u> der ersten Welle sind im Vorgehen auf <u>Marche</u> und <u>St.Hubert</u> und verhinderten feindliche Ausbruchsversuche aus Bastogne. Diese Divisionen stehen seit Beginn der Offensive im harten Kampf unter schwierigen Geländebedingungen sodaß ihre Kampfkraft stark abgenommen hat.</p> <p>Die <u>7.Armee</u> gewann weiter langsam nach Südwesten Raum und konnte an ihrem rechten Flügel den festen Anschluß an <u>5.Pz.Armee</u> halten. Die Voraussetzungen für den weiteren Vorstoß auf Arlon-Luxemburg wurden dadurch geschaffen.</p> <p>Im <u>Elsass</u> wurden starke Feindangriffe im Raum nordwestlich Colmar abgewiesen.</p> <p><u>Italien:</u></p> <p>An der Westalpenfront konnte der Feind, begünstigt durch das Überlaufen einer ital. Stützpunktbesatzung, die ital. Sicherungskräfte am kl. <u>St.Bernhard-Pass</u> zurückwerfen und damit einige entscheidende Stützpunkte am Pass besetzen.</p> <p>Am Ostflügel der Südfront setzte der Feind mit schwächeren Kräften <u>nördl. Faenza</u> seine Angriffe erfolglos fort.</p> <p>Im Raum <u>Bagnacavallo</u> gelang dem Feind durch zahl.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
22.12.44		<p style="text-align: right;">281</p> <p>reiche Einzelangriffe und Vorstöße , die für die eigene Truppe besonders zermürbend und kräftezehrend waren, nach umfassendem Angriff Bagnacavallo in Besitz zu nehmen, nördl. der Stadt an mehreren Stellen die HKL zu durchstoßen und bis hart ostw. des <u>Senio-Abschnittes</u> vorzudringen.</p> <p><u>Balkan:</u></p> <p>Jn <u>Montenegro</u> kann der Abmarsch des entsetzten XXI.Geb.A.K. infolge der feindlichen Luftwaffeneinwirkung nur <u>nachts</u> in Eilmärschen erfolgen.</p> <p><u>An den übrigen Fronter</u> die übliche Kampf-tätigkeit.</p> <p>Jn <u>Syrmien</u> konnte die Kampfgruppe <u>Bijeljina</u> befreit werden.</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p><u>Die Großschlacht in Ungarn dauert in unverminderter Härte an den bisherigen Brennpunkten an.</u> Jn schweren Kämpfen wurde in beiderseitigem Panzerschlachten zwischen Plattensee und Budapest ein Durchbruch der Russen verhindert .</p> <p><u>Nördl. der Donau</u> stieß der Gegner im Gran-Tal weit nach Norden in die Slowakei Richtung <u>Chennitz</u> vor.</p> <p><u>Südl. des slowakischen Erzgebirges</u> wurden zahlreiche Feindangriffe abgewehrt, doch können die Sowjets durch Ausnutzung von Lücken die eigenen Verbände zurückdrücken. <u>Groß-Staffelsdorf</u> vor kurzer Zeit noch 60 km hinter der Front, ging verloren.</p> <p>Jm Raum Kaschau scheiterten alle Feindangriffe.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
22.12.44		<p>Bei H.Gr. A und Mitte zeigt das Luftaufklärungsbild der letzten Tage eindeutig das Vorwärtstreiben der Angriffsvorbereitungen und das Vorschieben von Verbänden in Frontnähe in allen bekannten Schwerpunkträumen.</p> <p>Bei H.Gr.Nord trat der Gegner nach 1 1/2 stündigen heftigsten Trommelfeuer mit etwa 20 - 25 Schützendivisionen und zahlreichen Panzern unter stärkstem Mun. und Lw.Einsatz zu dem <u>erwarteten Großangriff gegen die inneren Armeeflügel der 18. und 16. Armee an.</u> Durch ungewöhnlich hohen Materialeinsatz, der den der ersten beiden Kurlandschlachten noch übertraf, konnte der Feind bei 18.und 16. Armee auf breiter Front bis zu einer Tiefe von 3 - 4 km Einbrüche erzielen. Unter erheblichen eigenen Verlusten wurden bis zum Mittag in schweren Kämpfen die feindlichen Angriffe zum Stehen gebracht und die Einbrüche im wesentlichen abgeriegelt. Bei beiden Armeen sind starke Gegenangriffe zur Wiedererlangung der alten HKL angesetzt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">B e s o n d e r e s . =====</p> <p>I.) General der Kampfflieger erteilt Weisung, die MS-Flugzeuge unter Ausnutzung aller Möglichkeiten so schnell wie möglich durch Umbau der akustischen Räumgeräte wieder einsatzklar zu machen. Es wird damit gerechnet, daß das erste Flugzeug zwischen dem 26. und 31.12. wieder klar ist.</p> <p>II.) MOK Ost meldet, daß das Freisuchen der Bombardementsstellung vor Nemel bei der derzeitigen Kräfte- lage an Minensuchstreitkräften nicht möglich ist. Auch für stichprobenartige Nachprüfung sind vor-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommissio	282
22.12.44		<p>läufig keine Fahrzeuge zur Verfügung, sodaß nach Auffassung des MOK Ost Einsatz der 2.Kampfgruppe vor Memel z.Zt. nicht zu verantworten ist.</p> <p>MOK Ost fernmündlich und durch FS erneut darauf hingewiesen, daß hier eine Schwerpunktaufgabe für das MOK vorliegt. Eine Überprüfung der besonders schwierigen Sperrbrecherlage ergibt, daß mit den in den nächsten Tagen aus Reparatur wieder klar werdenden 2 - 3 Sperrbrechern die dringendsten Forderungen des MOK Ost erfüllt werden. Abzweigung von Sperrbrechern aus anderen Bereichen ist nicht möglich, vor allem nicht aus der Nordsee, weil hier die Sperrbrecher das Hauptgeleitmittel für die U-Bootssektionstransporte von der Weser und Jade zur Elbe sind.</p> <p>Von besonderer Wichtigkeit ist deshalb die Beschleunigung der Sperrbrecherreparaturen auf den Werften. (Einzelheiten siehe Vermerk von I op vom 22. 12. in den Akten I op.</p> <p>III.) Befehlshaber Dt.Mar.Kdo. Jtalien legt Kurbericht über seine Maßnahmen gegen Meuterei in der kroat. Marine vor. Hiernach haben sich für Standgericht keine ausreichenden Unterlagen ergeben, weil die Haupttäter entkommen sind und alle bisher Verhafteten anscheinend gutgläubig dem Auslaufbefehl ihres Flottillenchefs gefolgt sind. Es wurde trotz nicht ausreichender Unterlagen zunächst standgerichtliche Untersuchung gegen 3 Kommandanten und 2. U.O. befohlen, ein Ergebnis liegt noch nicht vor. K.Adm. Löwisch meldet ferner, daß er eine Weiterverwendung der kroatischen Marine in der bisherigen Form für gefährlich und nicht angängig hält, obgleich die Meuterei mit Sicherheit nur lokalen Charakter hatte. Da bereits mehrfach Abfallver-</p>	
B. 36. (neu)		<p>Zu beziehen vom Vordrucklager der Kriegsmarine J. J. Angewandt in Glücksstadt. Auslieferungslager: Wilhelmshaven / Kiel / Gotenhafen / Paris / Utrecht / Oslo / Reval.</p>	Din A 3

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
22.12.44		<p>suche kroatischer Seestreitkräfte vorgenommen bzw. in der Planung rechtzeitig entdeckt worden sind, bezeichnet er die seefahrende kroatische Marine nur als Belastung und Gefahr. Die kroatischen Landmarineteile sind nach Ansicht Befehlshaber Markdo. Italien nur bei der Küstenartillerie brauchbar.</p> <p>Abschließend hält er Auflösung der jetzigen kroatischen Marine für notwendig und Neubildung kampfwilliger kroatischer Truppenteile zum Einsatz in anderen Räumen (ähnlich Schwarzmeerlegion), weil die Erfahrung lehrt, daß die Kroaten nur außerhalb ihrer Heimat gut kämpfen.</p>
(146)		<p>In der gleichen Angelegenheit hat Marineattaché Agram gem. 1. Skl. 36727 einen Bericht über seine Besprechung mit Adm. Steinfl vorgelegt, der sich der verheerenden Auswirkung der neuen Meuterei und der Notwendigkeit schärfster Maßnahmen der deutschen Kriegsmarine durchaus bewußt ist.</p> <p>Abschrift beider Unterlagen abgelegt in KTB Teil C Heft XIV.</p>
(147)		<p>IV.) Skl. Adm. Qu IV hat Einverständnis erklärt für Einrichtung einer Erprobungsstelle der Luftwaffe für Sondergeräte auf dem Schießplatz Altenwalde und Zuteilung eines ständigen Schießplatzes vor der Westküste Schleswig Holsteins und Jütlands.</p>
		<p>V.) Mar. Gruppenkdo. West hatte im KTB vom 30.9. abschließend zur der Wirksamkeit der von uns zur Invasionsabwehr gelegten Minen Stellung genommen. Das Gruppenkommando kommt dabei zu einer sehr negativen Beurteilung unserer Minenerfolge, die den tatsächlichen Verhältnissen kaum ganz gerecht wird.</p> <p>1. Skl. nimmt deshalb mit 36157/44 gkdos. dem MOK West gegenüber <sup>Stellung</sup> und benachrichtigt gleichzeitig</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
		283
22.12.44 (148)		<p>Flotte, Bef.d.Sich, Sperrinspektion und Mar Rüst/S Wa. Die Ausführungen 1.Skl. befinden sich in den Akten I E/ 14 a.</p>
(149)		<p>VI.) Kommandanten Kreta, Ostägäis und Rhodos erhalten Befehl zur Meldung der Ansteuerungskurse für das Lazarettsschiff "Gradisca" (1.Skl. 36740/44 gkdos. im KTB C XIV.)</p>
		<p>VII.) 4.Skl. gibt an Hand eines im Nordmeer vorgefallenen Vorfalles den Frontstellen Anweisung, bei Ausübung des B-Dienstes durch Nicht-Fachsoldaten größte Zurückhaltung zu üben. Bei dem fraglichen Vorfall hatte ein Besatzungsangehöriger mit ehemals tschechischer Nationalität russ. Funkverkehr offenbar falsch abgehört oder nicht richtig verstanden und dadurch erhebliche Unruhe hervorgerufen.</p> <p>VIII.) Mit 1.Skl. 3762/Chefs. erhält RSHA Unterlagen für ein dort geplantes Abwehrunternehmen nach der südamerikanischen Küste. Als Absprungplatz für das <del>See</del> Seefahrzeug, mit dem das Unternehmen durchgeführt werden soll, wird nach Befragung MOK Norwegen Harstad vorgeschlagen.</p>
(150)		<p>IX.) 3.Skl. übermittelt den Frontstellen folgende übliche Unterrichtungen:</p> <p>Feindlagebericht 24/44 vom 21.12.</p> <p>Feindlagetelegramme vom 18.12. über Einsatz deutscher Kriegsgefangener als engl. Fallschirmagenten, vom 20.12. über Beobachtung engl. Minensuchstreitkräfte durch dänische Fischer in der Nordsee. Vom 21.12. mit Auszug aus Feindbeurteilung Genst.d.H./FH West, vom 22.12. gleichfalls mit Auszug aus Feindbeur-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
22.12.44  (151)		<p>teilung Genst.d.H. betr. Westfront und vom 22. über die bisherigen Erkenntnisse bezüglich angelsächsischer Truppenführungen in das Mittelmeer.</p> <p>Kurznachrichten zur Feindlage Nr. 16/44, Kurzbericht Fremde Handelsschiffahrt Nr. 25/44.</p> <p>Nachrichtenauswertung über angelsächsische Landungsboote und Schiffe (FME 15754/geh.) und über Transport und Landung von Fahrzeugen bei Großlandungen (FME 15334/4# )</p> <p>X.) <u>Lageunterrichtung APHQ:</u></p> <p>Rechter Flügel eigener Angriffsfront liegt unter starken Feindangriffen und konnte noch keinen Boden gewinnen.</p> <p>St. Vith seit gestern abend in unserer Hand. Mitte und Südflügel des Angriffskeiles sind im Vorgehen. Die Gefangenzahl hat 25 000 überschritten.</p> <p>Der Führer hat der Denkschrift des Ob.d.M. in allen Punkten zugestimmt und entsprechende Maßnahmen durch Chef OKW befohlen.</p> <p>-----</p> <p>L a g e 22.12. =====</p> <p>I.) B e r e i c h M O K O s t : =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Funkaufklärung russ. Luftaufklärung nördlich Rixhoeft bis Brüsterort; 4 U-Boote im Op.Gebiet, die vom Standort deutscher Schiffe unterrichtet wurden.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	284
22.12.44		<p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p><u>Adm. östliche Ostsee:</u></p> <p>An kurländischer Westküste 28 Sicherungsfahrzeuge im Einsatz.</p> <p>Erste R-Flottille mit 3 Booten von Libau nach Brüsterort zu Räumaufgaben in AO 6776, vor Libau ein Räumerfolg.</p> <p>S-Bootsvorstoß in die Pernaubucht planmäßig durchgeführt.</p> <p>0310 Uhr wurde nördlich Brüsterort durch Vp-1604 ein aufgetauchtes U-Boot mit Artillerie unter Wasser gedrückt. Gestern abend 1800 Uhr wurde VS 165 durch eigenes U-Boot gerammt und sank südlich Hela. 1938 Uhr Tieffliegerangriff auf VS 304 vor Pillau ohne Schaden. Geleitverkehr zur Heeresgruppe Nord planmäßig, 4 MFP erledigten Nachschub Pillau - Memel.</p> <p>2. <u>Adm. westliche Ostsee:</u></p> <p>Bei Minenräumdienst durch 26 Boote und einen Sperrbrecher eine Räumung in AO 8539 (nördlich Kolberg). VS 104 wurde durch Detonation Knallkörper leicht beschädigt, 3 Leichtverletzte.</p> <p>Um 1608 Uhr läuft VS 60 vor Swimenünde auf Mine und sinkt.</p> <p>3. <u>Admiral Skagerrak:</u></p> <p>Auf gesperrten Wegen durch 30 Boote verstärkter Minenräumdienst. Je eine Räumung vor Frederikshavn und südlich Anholt. KMA-Verband wegen Wetter nicht eingesetzt.</p> <p>Sperrbrecher 132 2340/21. vor Frederikshavn durch 2 unbekannte Flugzeuge beschossen.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
22.12.44		<p>Weitere Sabotagefälle in Dänemark gegen Kraftfahrzeuge, Lokomotiven, Brennstoffvorräte, einen Schwimmkran in Aarhus und den Dampfer Angamos in Norresundby. Im letzteren Falle wurden 3 eingeschmuggelte Brandsätze rechtzeitig entfernt. Bei Mineneinflügen vergangener Nacht stürzte ein Feindflugzeug NO Stubbenkammer ab.</p> <p>Von der Skagerrak-Gruppe trat T 21 Marsch nach Kiel an; das Boot soll zur Werftliegezeit weiter nach Osten verlegen.</p> <p>Wegen Wegesperrung blieben 4 Fahrzeuge, wegen Geleitmangel ein Tanker liegen.</p> <p>Zur Havarie T 13 und T 16 in der Netzsperrung Sund hat FdZ Kurzbericht vorgelegt. (Ausfertigung gem. 1. Skl. 43557/44 geh. in KTB C III.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II.) Bereich M O K Norwegen : =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>0215 Uhr wird englische Einheit im Verkehr mit Polarnoje von Bodo in 60° gepeilt.</p> <p>Ortungsgerät Stadtlandet meldet 1600 Uhr 5 Seeziele in AF 8430 Kurs Südost, Fahrt 15 sm.</p> <p>MPHS Stavanger stellt in der Nacht mehrfach englische Einheiten westlich und nordwestlich Stadtlandet durch Funkaufklärung fest.</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>4. Z-Flottille ankert abends auf Hammerfest-Reede; Z 29 soll 23.12. morgens Marsch in die Heimat antreten.</p> <p>Im Bereich Westküste nachts mehrere Einzel-</p>

(152)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
22.12.44		einflüge zwischen Bergen und Lister.
(153)		<p>Bis 18.00/21. wurden in Feiestein -Rinne 6 englische Mark T III-Minen geräumt mit Tiefeneinstellung 35 cm ZE 32 Tage. 0943/22. sinkt R 402 NNW Feiestein nach Minentreffer. 20 Überlebende und 2 Tote wurden geborgen, 11 Mann, davon Kommandant werden vermißt . Am 22. weitere 5 Minen geräumt.</p> <p>Im Oslo-Fjord wurden bei Einflug von 25 Flugzeugen 12 Minenabwürfe beobachtet. Der Geleitverkehr Moss - Horten vorübergehend eingestellt. 8 Schiffe mit 4 Geleitbooten wurden nach Norden, 29 Schiffe mit 32 Geleitbooten nach Süden geleitet.</p> <p>Ungeleiteter Schiffsverkehr am 21.12. : 34 Schiffe, am 22.12. 50 Schiffe.</p> <p>-----</p> <p>III.) Bereich M O K Nord :</p> <p>=====</p> <p>Geleitaufgaben der vergangenen Nacht konnten sämtlich wegen Nebels nicht durchgeführt werden. Im Hollandraum wurde Unternehmen 9.R-Flottille mit Bibern im Schlepp wegen Bruchs der Schleppleine abgebrochen, ein Biber strandete bei Hoek-Mole.</p> <p>Erneuter Ansatz des gleichen Unternehmens mit 10 R-Booten und 3 Vp.Booten ist für die kommende Nacht vorzusehen.</p> <p>Abends um 1938 Uhr im Seegebiet vor Hoek Fumo-Ordnungen.</p> <p>6., 8. und 9. S-Flottille laufen abends zum</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
22.12.44		<p>Minen- und Torp.Einsatz gegen den Geleitweg Themse - Antwerpen aus. Nach Funkaufklärung werden englische S-Bootsverbände gegen die S-Boote angesetzt.</p> <p>Nachmittags übliches Artillerie-Störfeuer auf Westschouwen.</p> <p>An der Landfront erfolgreiche eigene Stoß- und Spähtrupptätigkeit.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>IV.) Bereich M O K West :</p> <p>=====</p> <p>Dünkirchen beobachtet 1145 - 1335<sup>h</sup> Detonationen in großer Entfernung im Norden, sowie mittags feindliche Schiffsbewegungen.</p> <p>Von den Kanalinseln werden erneut gegen 0100 Uhr nordwestlich Alderney LG-Schießen beobachtet und Detonationen gehört.</p> <p>Cherbourg -Verkehr konnte wegen schlechter Sicht nicht beobachtet werden.</p> <p>Das in Minquiers angekommene LCP wurde durch 2 HS-Boote nach St.Helier überführt.</p> <p>In Lorient führten 3 Vp.Boote Personal- und Materialtransport von Lorient und Port Maria nach Le Palais durch.</p> <p>Ergebnis des Unternehmens St.Nazaire am 21.12. : Feindverluste mindestens 25 Tote, 100 Verwundete, 8 Gefangene. Eigene Verluste: 10 <del>Verluste</del><sup>Verwundete</sup>. Beute: 6 MG, 42 MP mit 50 000 Schuß, 10 Gewehre mit 80 000 Schuß, 2 PKW, sonstiges Gerät und große Mengen Getreide, Vieh und Versorgungsgüter.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	286
22.12.44		<p>Im Bereich La Rochelle wurde aus franz. Meldungen bekannt, daß Gegner beim Angriffsunternehmen am 15.12. zahlreiche Verluste hatte. Die alten Stellungen hat der Feind noch nicht wieder besetzt; die eigene Vp.Linie wurde deshalb um 4 km vorverlegt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>V.) Bereich Dt. Mar .Kdo . J t a l i e n : =====</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Mit dem am 21. mittags erfaßten Mittelmeer-Geleit sind rd. 200 000 BRT mit etwa 35 000 Mann Truppen transportiert worden.</p> <p>17.00/21. passierte Gibraltar nach dem Atlantik 1 Truppentransporter und 17 Frachter mit 3 Korvetten.</p> <p>Aus nachträglicher Auswertung der Funkaufklärung ergibt sich, daß englischer Dampfer "Abbeyle" ( 8 299 to) am 8.10. meldete, daß das Schiff auseinanderbräche. Vizeadm. Malta erließ Befehl für Hilfeleistung.</p> <p>Am 22. mittags wurden auf Hafen und Reede Livorno 8 große und 10 kleine Handelsschiffe gesichtet, ferner Schiffsverkehr südlich Livorno geringe Belegung in Piombino und Bastia.</p> <p>Vor der Riviera-Küste standen am 21. 2 Zerstörer und 4 M-Boote anscheinend bei Minensucharbeiten.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>An der ligurischen Küste übliche Bewachertätigkeit und Küstenbeschuß. Zerstörer liefen 17.00 Uhr nach Südwesten ab.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
22.12.44		<p>Geleit- und Sicherungsdienst in der vergangenen Nacht an der italienischen Westküste k.b.V.</p> <p>In der Adria wurde der bei Kap Salvore gestrandete Schlepper durch feindliche Jabos versenkt, die Mannschaft gerettet. Der zur Hilfeleistung entsandte Schlepper "Bravo" III" strandete im Hafen Salvore.</p> <p>-----</p> <p>VI.) Bereich Ägäis : =====</p> <p>Leros sichtete um 0920 Uhr feindliches U-Boot im Westen, das später nach Patmos einlief.</p> <p><u>Donaulage:</u></p> <p>1510/21. wurde 8 km unterhalb Komorn in Strommitte Abwürfe durch ein Flugzeug mit deutschen Hoheitsabzeichen beobachtet. Detonation nicht gehört. Gebiet wird nachgeprüft.</p> <p>Auf dem Plattensee Beginn geringer Uferverzeisung, Sturmboote nur bedingt einsatzbereit.</p> <p>-----</p> <p>VII.) U-Bootskriegführung : =====</p> <p>U 318 hat nach Einlaufen folgende bisher nicht bekannte Erfolge gegen letztes PQu-Geleit gemeldet:</p> <p>Am 5.12. vor Kolabucht wurde Versenkung eines Bewachers aus 4-Gruppe beobachtet, möglicherweise Erfolg von U 387.</p> <p>Am gleichen Tage schießt U 318 Dreierfächer auf Verband von Fracht- und Passagierdampfer und hört 2 Detonationen.</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	287
22.12.44		<p>Am 6. 12. wurde ein Treffer auf einen Zerstörer erzielt.</p> <p>Mit Verlust von U 365, das 11.12. zuletzt gemeldet hat, muß gerechnet werden.</p> <p>-----</p> <p>VIII.) Luftkriegführung : =====</p> <p>In Westeuropa und über dem Reichsgebiet wegen Wetterlage schwacher Feind - und eigener Einsatz.</p> <p>Erst abends gegen 19.00 Uhr 300 schwere Kampfflugzeuge und Moskitos Luftangriff auf Coblenz, Bingen und Mannheim, Darmstadt mit schweren Verkehrsschäden.</p> <p>Am den übrigen Fronten k.t.W.</p> <p>-----</p> <p>IX.) Lage Ostasien : =====</p> <p>Über die Lage in Birma hat Milit.Attaché in Nanking am 8.12.44 einen Bericht abgegeben, der am 19.12. einging.</p> <p>Aus diesem ergeben sich beträchtliche Schwierigkeiten der Japaner für die eigene Truppe und für die Zusammenarbeit mit den indischen Freiwilligenverbänden.</p> <p>Subhas Kandra Bose hat sich nach Tokio begeben, um bisherige Mißstände auszuschalten und Versorgung und Verpflegung indischer Truppen auf eigene Basis zu stellen.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>22.12.44</u>		<p>Mit Einsatz des birmesischen Heeres, das noch völlig in den Anfängen steckt, sei in absehbarer Zeit nicht zu rechnen.</p> <p>Ferner hat Luftattaché Tokio über die USA-Luftangriffe Bericht vom 18.12. erstattet, aus dem hervorgeht, daß die Angriffsschwerpunkte wiederum Anlagen der Flugrüstungsindustrie gewesen sind. Bei geringem Schaden, ermöglichten am 3. Dez. günstige Abwehrbedingungen erstmalig größeren Abschußerfolg, nämlich 14 sichere und 7 wahrscheinliche Abschüsse von 80 eingesetzten B 29 .</p> <p>Unter den 5 Gefangenen befand sich ein USA-Oberst.</p> <p>Erstmals wurden japanische Sonder-Angriffsflugzeuge eingesetzt, die im Zusammenwirken mit gewöhnlicher Jagdflugzeugen eingesetzt werden und die feindliche Flugzeuge rammen sollen. Es gelang teilweise auch nach Rammstoß das eigene Flugzeug beschädigt zu laden. Teilweise erfolgte Absprung der Piloten mit Fallschirm</p> <p>Der für 6. Dez. geplante größere Angriff auf Tokio wurde durch überraschenden Luftangriff in die USA-Bereitstellungen auf Saipan zerschlagen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><i>Novitzky</i> 2 Chief Skl. <i>HM5</i> + 1 Skl. <i>[Signature]</i> I a <i>[Signature]</i> I b <i>[Signature]</i> I b (Kr) <i>[Signature]</i> Adm. j. No. 0. <i>[Signature]</i></p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	288
23.12.44		<p data-bbox="660 595 995 636"><u>Politischer Lageüberblick.</u> =====</p> <p data-bbox="547 667 1244 786">Die vom alliierten Hauptquartier zunächst für den Bereich der deutschen Westoffensive verhängte Nachrichtensperre ist auf die ganze Westfront ausgedehnt worden.</p> <p data-bbox="547 801 1166 860">Eisenhower erließ einen Tagesbefehl mit der Forderung höchsten Einsatzes.</p> <p data-bbox="547 875 1233 965">Roosevelt erklärte, daß bezüglich eines Treffens der "großen Drei" keine weiteren Fortschritte gemacht worden seien.</p> <p data-bbox="547 981 1222 1133">"Manchester Guardian" wendet sich gegen die französisch / russischen Abmachungen in Moskau über Abtreten von unbestritten deutschen Gebieten und behauptet, diese Forderungen hätten noch nicht die Zustimmung aller Alliierten.</p> <p data-bbox="746 1155 927 1167">-----</p> <p data-bbox="655 1245 1145 1285"><u>Lagebesprechung bei Chef Skl 1120 Uhr.</u> =====</p> <p data-bbox="512 1319 775 1346">I) <u>I a / 1/Skl:</u></p> <p data-bbox="552 1361 1254 1514">Der augenblickliche Zustand betr. Freiräumen der Bombardementsstellung vor Memel gem. gestriger Meldung MOK Ost ist untragbar; es muß etwas geschehen, weil jederzeit Notwendigkeit des Eingreifens der Kampfgruppe eintreten kann.</p> <p data-bbox="592 1529 1007 1556">MOK Ost erhält folgenden Befehl:</p> <p data-bbox="552 1572 1230 1722">Mögliche Entwicklung Lage kann schnellstes Eingreifen Kampfgruppe zur Unterstützung Heeresfront dringend erforderlich machen. Vorsorgliches Freisuchen Bombardementsstellung vor Memel daher unbedingt erforderlich. Nochmals überprüfen, welche</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>23.12.44</u>		<p>Mittel hierfür verfügbar gemacht werden können, ggf. auf Kosten anderer, weniger dringender Aufgaben. Möglichkeiten und Absichten melden."</p> <p>F.d.Schnell. meldet Verzögerung bei Tausch 1. S-Schulflottille mit 5. S-Flottille wegen Verzögerung der Überführung der 5. S-Flottille aus dem Osteinsatz durch schlechtes Wetter.</p> <p>Diese Verzögerung muß getragen werden; F.d.Schnell. erhält deshalb Einverständnis mit vorgeschlagenen neuen Verlegungsterminen.</p> <p>-----</p> <p>II) <u>I E / 1/Skl</u> legt Karte vor mit Eintragung der Gebiete feindlichen Luftmineneinsatzes. Neu ist Auftreten von ZE auch in der Nordsee und im Kattegat (vor Oslo). Ein klares Bild wurde noch nicht gewonnen.</p> <p>-----</p> <p>III) <u>Adm. Qu:</u></p> <p>Eisbrecher "Eisbär" geht zur Reparatur nach Stettin.</p> <p>Insp. Minenräumdienst Donau hat vom Einsatz der Polizeikampfboote auf dem Plattensee abgeraten wegen der Schwierigkeiten beim Antransport und schlechter Einsatzbedingungen. Chef Skl sieht hierin keinen ausreichenden Grund zur Änderung des vom Ob.d.M. gegebenen Befehls, die Boote zu überführen.</p> <p>Eine Prüfung der prekären Sperrbrecherlage hat ergeben, daß durch Reparatur bis Ende Dezember anfallende Fahrzeuge MGK Nord vielleicht dann 2 Sperrbrecher an die Ostsee abgeben kann. BSN hat allerdings bereits gemeldet, daß er keinen Sperrbrecher entbehren kann.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	289
23.12.44	IV)	<p><u>Chef Mar.Rüst:</u></p> <p>Der Stahlmangel wird trotz aller Mühe und trotz Festhalten an der Idealforderung des Flottenbauprogramms zu einem immer mehr zusammenschmelzenden Notprogramm zwingen. Zwischen Weihnachten und Neujahr ist eingehende Besprechung, was bei dieser Lage zu geschehen hat, d.h. welche Fahrzeuge nun tatsächlich gebaut werden sollen, <i>vorgesehen</i></p> <p>-----</p> <p>V) <u>Chef 3/Skl:</u></p> <p>Aus Unterrichtung des Ausw.Amtes:</p> <p>Ansichten in der Türkei über unsere Lage sind viel positiver. Die Stimmung in England ist gedrückt. Die Sorgen in USA über die Verluste in Europa sind im Steigen.</p> <p>Das englische Kriegskabinett ordnete Neueinziehungen zum Heer an. Dem Heere soll 1/4 Million Ersatz zugeführt werden, der zum Teil von der Marine und Luftwaffe weggenommen wird.</p> <p>Die Lage der Engländer in Griechenland hat sich leider gefestigt, 2/3 von Athen sind angeblich wieder unter britischer Kontrolle.</p> <p>-----</p> <p>VI) <u>Heereslage:</u></p> <p><u>Vortrag HVO:</u></p> <p><u>Westraum:</u></p> <p>Der Gegner hat seine Operationen im Großraum von Aachen und an der Saarfront sowie gegen die Pfalz eingestellt und führt die dadurch freiwerdenden Kräfte gegen unsere Angriffsfront heran.</p> <p>An der Nordfront des Durchbruchsraumes zwischen Elsenborn und Stavelot wurden starke bis zu 14-mal wiederholte Feindangriffe abgewiesen. Eigene Angriffe zum Öffnen wichtiger</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>23.12.44</u>		<p>Straßen mußten infolge hoher eigener Ausfälle eingestellt werden. In der Mitte konnte der Salm-Abschnitt genommen und mit Voraus-Abteilungen und Panzerspitzen gegen schnell ins Gefecht geworfene Reserven des Feindes der Raum SSW-lich Marche und westl. St. Hubert erreicht werden.</p> <p>Der Einschließungsring um Bastogne ist geschlossen. An der Südfront des Durchbruchraumes gewann die 7. Armee weiter Boden. Der Feinddruck SW-lich Bastogne verstärkt sich, desgleichen im Raum SW-lich Diekirch. Dort brach eine amerik. Division mit zahlreichen Panzern tief in unsere Linie ein.</p> <p>Zwischen Saar und Rhein setzte sich der Feind aus Brückenköpfen und vorgeschobenen Stellungen ab. Die eigene Truppe drängte scharf nach und nahm einige Anlagen des Westwalls zurück.</p> <p>Im Elsaß örtliche, wechselvolle Kämpfe.</p> <p>Die Besetzung von St. Nazaire macht einen erfolgreichen Ausfall und gewann für wirtschaftliche Ausbeute 80 qkm Boden.</p> <p><u>Italien:</u></p> <p>An dem unerschütterlichen Widerstand unserer Truppen erschöpft, hat die Kraft der britischen Angriffe in Mittelitalien nachgelassen. Unsere Divisionen zerschlugen zahlreiche Angriffe SW-lich Faenza und im Raum von Bagnacavallo. Nach erbitterten örtlichen Kämpfen konnte der Feind in einem kleinen Abschnitt den Lamons überschreiten.</p> <p><u>Balkan:</u></p> <p>Märsche planmäßig. Abwehrkämpfe in den bekannten Kampfräumen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort. Wetter	Vorkommnisse
23.12.44		<p><u>Ostfront:</u></p> <p>Die Schlacht in Ungarn nimmt an Härte und Ausdehnung zu. Zwischen Plattensee und Donau erzielte der Russe in schweren Kämpfen mehrere tiefe Einbrüche und konnte bestehende erweitern.</p> <p>Nördl. der Donau geht der Feind auf den Gran vor. Feindliche Panzerverbände wurden in harten Ringen aufgefangen oder zurückgeworfen.</p> <p>Südl. des slowakischen Erzgebirges greift der Gegner scharf in nördlicher Richtung an. Der Zusammenhang der eigenen stützpunktartigen Linie ging verloren. Durch Lücken geht der Feind auf Losonc vor. Dagegen wurden an der Front zwischen Groß-Steffelsdorf und Kaschau alle Feindangriffe abgewiesen. Die ostw Kaschau kämpfenden Verbände errangen <sup>gegen</sup> den stark angreifenden Feind wiederum einen nennenswerten Abwehrerfolg.</p> <p>In Kurland setzte der Gegner an den Schwerpunkten des Vortages seine Durchbruchsversuche, unterstützt durch besonders starkes Artl. Feuer, rollenden Luftwaffeneinsatz und zahlreiche Panzer den ganzen Tag pausenlos fort. Der erstrebte Durchbruch auf Frauenburg blieb ihm versagt. Alle feindl. Angriffe konnten in schweren wechselvollen Kämpfen in der am Vortage oder während der Nacht aufgebauten Abriegelungsfront im wesentlichen abgewiesen werden. Um einzelne Einbruchsstellen sind harte Kämpfe noch im Gange. Die eigenen Verluste sind erheblich.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
23.12.44		<p style="text-align: center;"><u>B e s o n d e r e s .</u> =====</p>
(154)		<p>I) <u>Betr. Ostraum:</u></p> <p>a) Reichsmarschall Göring hat an den Ob.d.M. ein Fernschreiben zur Frage der Luftabwehr im Ostsee-Bereich gerichtet. Es kreuzt sich mit den Maßnahmen, die auf Grund der Denkschrift des Ob.d.M., die der Lw.Führungsstab gleichfalls erhalten hat, vom Führer veranlaßt werden. Wortlaut s. 37059/44 Gkdos. in Akten bei I L.</p>
(155)		<p>b) 1/Skl nimmt Mar.Rüst gegenüber zu Fragen Stellung, die durch Hemmnisse beim Seetransport der Schiffbauteile und Sektionen aufgetaucht sind. Ausfertigung in KTB Teil C Heft III abgelegt.</p>
		<p>c) Wegen Gefahr des Einfrierens nahezu fertiggestellter Torpedobootsneubauten auf den Werften im Bereich des Frischen Hafes erläßt Adm. Qu I Anweisung, trotz bekannter Schwierigkeiten die Fahrzeuge noch herauszubringen und dafür auf die Schichau-Werften die langfristigen Vorhaben T 21, T 2, T 63 und 65 zuzuführen, damit sich u.U. längere Eisperiode nicht auch noch auf den an sich schon schwierigen und zu knappen Torpedobootsbau auswirkt.</p>
		<p style="text-align: center;">-----</p> <p>II) <u>Betr. Nordraum:</u></p> <p>a) Nachdem der Führer am 23.12. erneut darauf hingewiesen hat, daß jede erdenkliche Maßnahme zur Beschleunigung des Transports der 6. SS.Geb. Division getroffen werden müsse, erhält MOK Ost Befehl, vorsorglich den Einsatz von Seestreitkräften für den Transport vorzubereiten, wenn auch z.Zt. genügend anderweitiger Schiffsraum vorhanden ist.</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse <span style="float: right;">291</span>
23.12.44		<p>Der Ob.d.M. wird über die Angelegenheit durch Fernschreiben eingehend unterrichtet mit Zusatz, daß Chef Skl alle beteiligten Befehlshaber über die Bedeutung unterrichtet hat sowie über die Erwartung des Führers, daß die Kriegsmarine eine "Meisterleistung" vollbringt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>III) <u>Betr. Westraum:</u></p> <p>a) Auf Anfrage des Ob.d.M. an den K.d.K., ob sich an der bisherigen Absicht, Molche und Biber am 24. und 25/12. im Schelderaum einzusetzen, etwas geändert habe und wie nach dem jetzigen Stand der Einsatz der Seehunde vor sich gehen würde, antwortet A.d.K., daß der Einsatz von Bibern bei günstigen Verhältnissen auch am 24. und 25/12. geplant ist.</p> <p>14 - 18 Seehunde würden am 26. von W'haven nach Ymuiden in Marsch gesetzt.</p> <p>Aus dem Fernschreiben geht ferner die Absicht des Ob.d.M. hervor, für die unter vollem Einsatz ähnlich den japanischen Kamikaze-Verbänden kämpfenden Biber-Leute eine besondere Bezeichnung einzuführen. Den Ausdruck "Opferkämpfer" hält A.d.K. nicht für günstig.</p> <p>Über die ersten Biber-Einsätze am 22/23.12. ist der Gefechtsbericht eingegangen, aus dem sich zusammenfassend ergibt: 12 Biber sind gestartet, mitgeführt 12 Minen und 11 Torpedos. Fahrer sind nicht zurückgekehrt.</p> <p>Detonationsmeldungen sowie Beobachtungen der Funkaufklärung deuten darauf hin, daß die Biber wirklich in den Einsatzraum gekommen sind, so daß zu erwarten steht, daß der bedingungslose Einsatz auch Erfolge erzielt hat, die allerdings im einzelnen noch nicht erfaßbar sind.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
23.12.44		<p data-bbox="571 584 1251 920">b) Am 6/11. hatte OKW die Meldung eines Majors Meckel, Kommandeur I /Flak-Rgt. 20 (mot.) zur Stellungnahme übersandt, in der Vorwürfe gegen den Fährverkehr der Kriegsmarine über die Seine beim Rückzug im August 1944 erhoben werden. Nach allen vorhandenen Unterlagen und Rückfrage bei der Gruppe West handelt es sich hier um die einzige der Kriegsmarine abträgliche Äußerung über die sonst vorbildlich durchgeführte Aufgabe des Seineübergangs, für deren Lösung auch das verantwortliche AOK 15 seine besondere Anerkennung ausgesprochen hatte.</p> <p data-bbox="571 943 1251 1122">OKW wird entsprechend unterrichtet. Es ist im übrigen festzustellen, daß der Seineübergang nur deshalb von der Marine auf eigene Initiative hin übernommen worden ist, weil Kräfte des Heeres, das eigentlich dafür verantwortlich und zuständig war, nicht oder nicht genügend da waren.</p> <p data-bbox="523 1182 730 1205">IV) <u>Allgemeines:</u></p> <p data-bbox="619 1227 1102 1249">a) Aus Lageunterrichtung Adm. F.H.Qu.:</p> <p data-bbox="571 1272 1251 1413">Eigener Westangriff gewann nur noch bei einzelnen Vorausabteilungen weiter Boden, während der Gegner bei nunmehr besserem Wetter seine Luftwaffe stärkstens einsetzte und die Bahnhöfe Koblenz, Gerolstein und Bingen schwer treffen konnte.</p> <p data-bbox="639 1435 1155 1458">In Ungarn ging Stuhlweißenburg verloren.</p> <p data-bbox="571 1480 1251 1559">Hinweis auf Äußerungen des Führers betr. entscheidenden Wert der Überführungen 6. SS-Jägerdivision.</p> <p data-bbox="571 1581 1251 1727">b) 3/Skl unterrichtet Frontstellen über Feindbeurteilung Genstb.d.H. betr. Westfront gem. 1/Skl 36790/44 Gkdos., abgelegt in KTB Teil D Heft 8 a, und versendet Kurznachrichten Nr. 14/44 über fremde Marinen gem. 1/Skl 44104/44 geh. vom 22/12.</p>

(156)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
23.12.41		<p style="text-align: right;">292</p> <p style="text-align: center;"><u>L a g e 23/XII.</u> =====</p> <p>I. Bereich M O K O s t . =====</p> <p>1) <u>Admiral östliche Ostsee:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>In AO 9592 (SW-lich Brüsterort) meldet eigenes Uboot zwei Torpedolaufbahnen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Wachposition Irbenstraße geht wegen der Eisverhältnisse ein.</p> <p>An der Westküste Kurlands 20 Fahrzeuge bei Sicherung und Räumarbeiten.</p> <p>Räumerfolge:</p> <p>6 Minen in AO 9388 (westl. Memel), 1 Mine in AO 9811 (vor Gotenhafen), 1 Mine in AO 9810 (Danziger Bucht).</p> <p>Die S-Boote sind vom Einsatz am 21/12. in der Pernau-Bucht mit Eisschäden zurückgekehrt. Weiterer Einsatz fällt deshalb bei Fortbestehen der Eislage aus.</p> <p>Libau wurde am 22. mittags durch 80 Feindflugzeuge mit Jagdschutz angegriffen, die hauptsächlich auf den Hafen Bomben warfen. Durch Jagdflugzeuge starker Bordwaffenbeschuss. Zollboot "Reporter" und Polizeiboot "SW 31" wurden zerstört, 26 Abschüsse erzielt.</p> <p>Zwischen 1700 und 1900 Uhr erneute Angriffe, bei denen 8 weitere Abschüsse erzielt werden konnten. Die Schäden blieben gering, Schiffe wurden überhaupt nicht betroffen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
23.12.44		<p data-bbox="619 577 1303 633">Nachschubverkehr für Heeresgruppe Nord reibungslos.</p> <p data-bbox="580 696 943 725">2) <u>Admiral westliche Ostsee:</u></p> <p data-bbox="619 734 1214 792">Bei verstärktem Minenräumdienst ein Räum- erfolg in AO 8749 (vor Swinemünde).</p> <p data-bbox="619 808 1254 898">Sperrbrecher 104 kam bei Räumarbeiten in der Kaiserfahrt im Eise fest und braucht Schlepper- hilfe.</p> <p data-bbox="580 956 855 985">3) <u>Admiral Skagerrak:</u></p> <p data-bbox="619 994 1259 1120">Bewachung westjütischer Küste planmäßig. Bei Minenräumdienst durch 25 Boote wurden 7 Minen geräumt, ausschließlich im Seegebiet Kattegat bis Nordsausgang Sund.</p> <p data-bbox="619 1133 1254 1191">KMA-Verband wiederum kein Einsatz wegen Wet- terlage.</p> <p data-bbox="619 1205 1259 1294">"Emden" befindet sich auf dem Marsch von Oslo nach Kopenhagen. Das Schiff soll weiter nach Königsberg in die Werft.</p> <p data-bbox="619 1308 1273 1397">Im Raum Kolding mehrere Sabotagefälle auf dem Bauplatz des Quartiermeisters Adm. Skagerrak und in Industrieanlagen sowie im Bekleidungsmagazin.</p> <p data-bbox="619 1411 1235 1500">Beträchtliche Schiffsbewegungen zwischen Oslo und Dänemark wurden abgewickelt, teilweise durch Nebel geringfügig verzögert.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	293
23.12.44		<p>II. Bereich M O K N o r w e g e n . =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Funkbetrieb standen englische Einheiten am 23/12. im Seegebiet ostw. 25° Ost.</p> <p>1017 Uhr wurde in BF 2810 (NW-lich Mosjoen) eine engl. Einheit gepeilt.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Im <u>Polargebiet</u> wurde um 0400 Uhr die Zerstörung der Stützpunkte Honningsvaag und Porsangerneset beendet und die VP-Position Svaerholthavet eingezogen.</p> <p>Die 4.Zfl. verlegte von Hammerfest nach SW.</p> <p>Im Bereich Admiral <u>Nordküste</u> wurde 1600/22. ein Feindverband von 5 Fahrzeugen nördl. Stadlandet durch das dortige Fumo geortet. 1830 Uhr wurden die Fahrzeuge durch die Küstenwachstelle Svinoey gesichtet, um 1945 Uhr 10 sm westl. Svinoey zahlreiche LG und Geschützfeuer beobachtet. Der Verband ließ ab 2000 Uhr mit hoher Fahrt nach Westen ab, ohne daß sein Ziel erkannt werden konnte. Da mit der Möglichkeit des Minenlegens gerechnet werden muß, wurde der Flottenweg in diesem Gebiet gesperrt.</p> <p>An der Westküste kenterte der am 20/12. bei Ulven gestrandete U-Jäger 1211 und sank.</p> <p>Aus der Minensperre Feiestein konnte das Sperrwaffenkommando Stavanger eine Mine Mark T 3 mit Anker bergen. Die Mine hatte keine Steigerverzögerung.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>23.12.44</u>		<p>Um 2225 Uhr beschossen 2 fdl. S-Boote die Küstenwache Slotteroy SW-lich Bergen mit leichter Flak auf geringe Entfernung. Die Boote drehten nach kurzem Feuergefecht nach Westen ab. Keine Ausfälle.</p> <p>Nach Vorausmeldung ist M 489 im Bömmelenfjord nach Detonation, wahrscheinlich durch S-Bootstorpedo, gesunken. Von der Besatzung wurden 30 Mann gerettet.</p> <p>10 Schiffe mit 5 Geleitbooten wurden nach Norden und 7 Schiffe mit 6 Geleitbooten nach Süden geleitet. Ungeleiteter Schiffsverkehr: 17 Schiffe nach Norden, 23 nach Süden.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>III. Bereich M O K N o r d .</u> =====</p> <p>Nach Wetterbesserung wurden Geleit- und Bewachungsaufgaben planmäßig durchgeführt.</p> <p>In der Nacht zum 24/12. Ortungen unbekannter Ziele im Holland-Raum nördl. und westl. Schouwen.</p> <p>An den Funkmeßgeräten zwischen Hoek und Ymuiden traten ab 2145 Uhr Störerscheinungen unbekannter Art auf.</p> <p>Nach dem Gefechtsbericht von S-Bootseinsatz der letzten Nacht trafen die Boote schon vor Hoek auf fdl. MGB s. Im Op.Gebiet der Minenverseuchung NW-lich Ostende starke Feindabwehr durch 3 Zerstörer und MGB-Gruppen. Die Verseuchung wurde planmäßig durchgeführt, jedoch S 185 und 192 abgedrängt und seitdem vermißt. Die übrigen Boote der 6. und 9.Sfl. kehrten ohne wesentliche Schäden zurück.</p> <p>Von den 2. Welle, die aus 2. und 8.Sfl. bestand, mußte 2. Sfl. wegen Verzögerung des Vormarsches durch Nebel die Aufgabe abbrechen, während 8.Sfl. durch Zerstörer abgefangen wurde und die Minen im Ausweichgebiet auf dem Geleitweg werfen mußte.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
23.12.44		<p>Nachsuche durch eigene Flugzeuge westl. Walcheren hatte kein Ergebnis, stellte jedoch starken fdl. Schiffsverkehr fest.</p> <p>-----</p> <p>IV. Bereich M O K West . =====</p> <p>K.b.V.</p> <p>-----</p> <p>V. Bereich Dt. Markdo. Italien. =====</p> <p>Wegen Wetterlage geringe Kampftätigkeit. Geleit- und Sicherungsdienst sowie Po- und Kanalschiffahrt mußten wegen NO-Sturmes ausfallen.</p> <p>-----</p> <p>VI. Bereich Ä g ä i s . =====</p> <p>Von den Inseln sind keine Meldungen eingegangen.</p> <p>Am 21/12. gingen von Sarajewo vom Marine-Schützen-Btl. 605 11 Offiziere, 4 Beamte, 29 P.U.O. und 645 U.O. und Mannschaften im Eisenbahntransport ab, größtenteils Besatzungen von Torpedobooten, Ubooten und S-Booten.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
23.12.44		<p>VII. <u>Donaulage.</u> =====</p> <p>Keine Verluste, keine Räumfolge. Die Brücke in Estergom lag seit 22. abenas laufend unter fdl. Beschuß.</p> <p>Beladung mit LMB zur Minensperrung wurde in Komoren durchgeführt. Die Sperre soll am 23/12. unterhalb der Eisenbahnbrücke Budapest in Zusammenarbeit mit deutschen Pionieren geworfen werden.</p> <p>Die Räumung der Werft Komoren wurde heute begonnen.</p> <p>-----</p> <p>VIII. <u>Ubootskriegführung.</u> =====</p> <p>Nach B-Meldung wurde vor Cnerbourg ein Schiff torpediert und sank. (einwandreier Ubootserfolg.)</p> <p>2 Uboote erhielten im Nordatlantik Wettermeldegebiet.</p> <p>-----</p> <p>IX. <u>Luftkriegführung.</u> =====</p> <p>Im <u>Westraum</u> bei normaler Tätigkeit in der vergangenen Nacht durch 30 Flugzeuge Sondereinsatz V 1 und 30 Flugzeuge Versorgung von Heerestruppen.</p> <p>Über dem <u>Reichsgebiet</u> Beginn starken Einsatzes der fdl. Luftwaffe im rückwärtigen Frontgebiet mit Schwerpunkt zwischen Koblenz, Kaiserslautern und Mannheim.</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
23.12.44		<p>Gegen 1500 Uhr schwerer Terrorangriff auf Trier mit zahlreichen Großbränden.</p> <p>Im Gesamtgebiet flog der Feind 2.800 Einsätze. Eigener Einsatz nach bisherigen Meldungen 903 Jäger, die 87 sichere und 22 wahrscheinliche Abschüsse erzielten. Ein Marauder-Verband von 37 Flugzeugen wurde völlig aufgerieben. Auch die eigenen Verluste sind nach den bisherigen Meldungen beträchtlich.</p> <p>Zwischen 2045 und 0100 Uhr verminten 15 Flugzeuge das nördliche Kattegat. 8 Nachtjäger waren ohne Erfolg gegen sie eingesetzt.</p> <p>Aus <u>Italien</u> und <u>Ungarn</u> keine besonderen Meldungen.</p> <p>An der <u>Ostfront</u> am 22/12. insgesamt 3.150 Feindeinsätze bei nur 145 eigenen. Bei Tage wurden 77 und bei Nacht 5 Abschüsse erzielt.</p> <p>Der Kurierverkehr England - Schweden war sehr lebhaft durch je 8 Flugzeuge in beiden Richtungen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>X. Lage Ostasien. =====</p> <p>Nach Meldung des M.Att. Tokio hat sich die Lage auf Leyte sehr verschärft. Die Japaner konnten zwar Erfolge gegen die von den Amerikanern besetzten Flugplätze erzielen, andererseits gelang es jedoch dem Feind, 2 Regimenter bei Ormok zu landen und dadurch den jap. Nachschub schwer zu bedrohen bzw. auszuschalten.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkemmisso
<u>23.12.44</u>		<p>Angeblich auf Mindanao am 12/12. erfolgte Landung erwies sich als Täuschung.</p> <p>Die USA-Luftwaffe führte einen starken Angriff auf Manila und benachbarte Flugplätze. Sie bemüht sich ferner, durch Angriffe auf weitere jap. Luftbasen die Gegenangriffe gegen die Marianen zu unterbinden.</p> <p>Die jap. See- und Luftüberwachung erwies sich demgegenüber als sehr schwach.</p> <p>M.Att. Tokio hat den Eindruck, daß der jap. Admiralstab die Lage für ungewöhnlich ernst hält, mit dem Verlust von Leyte bereits rechnet und offen zugibt, daß im Augenblick mögliche weitere Feindlandungen aus Mangel an Flugzeugen kaum behindert, geschweige denn verhindert werden können.</p> <p><i>Horitz</i></p> <p>Chef Skl. <i>MMS</i></p> <p><i>Samp. b. v.</i></p> <p>1. Stl. <i>[Signature]</i></p> <p>I a <i>[Signature]</i></p> <p>I b I b (Kr) <i>[Signature]</i></p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommissio	296
24.12.44		<p>Politischer Lageüberblick. =====</p> <p>Keine besonderen Meldungen. -----</p> <p>Lagebesprechung bei Chef Skl. um 11.00 Uhr. =====</p> <p>I.) a) Bei Vortrag I West über Norwegen Erörterung über Durchführung der Truppentransporte Oslo - Dänemark. Da den Wünschen des Heeres entsprechend die Truppen nur geschlossen an Bord gehen, kann oft die volle Belegungsmöglichkeit nicht ausgenutzt werden.</p> <p>Ein erheblicher Schriftwechsel zwischen den beteiligten Dienststellen ist hierdurch bereits entstanden. Chef Skl. ordnet Feststellung an, wer die Beladung befiehlt.</p> <p>Im übrigen ist erneut festzustellen, daß Schiffsraum für die dringenden Transporte von Kampftruppen stets ausreichend zur Verfügung gestanden hat.</p> <p>b) I West meldet ferner, daß der Logger für Dünkirchen nicht eingetroffen ist; die Überprüfung von Einsatzmöglichkeiten "S 112" von Lorient aus hat bisher ergeben, daß der Betriebsstoffmangel hierfür sehr hinderlich ist.</p> <p>II.) I a / 1. Skl. trägt vor, daß aus einem mitgelesenen Ft des Adm. östliche Ostsee an die U-Boote im Finnenbusen, in dem eine Einsatzlinie bestimmt wird, von der aus nach Osten Schußerlaubnis gegeben wird, entnommen werden kann, daß ein kla-</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.12.44		<p>rer Befehl für den Waffeneinsatz in diesem Gebiet notwendig ist.</p> <p>Nach bisher für die ganze Ostsee generell erlassenen Bestimmungen bleibt sonst der U-Boots-einsatz im Finnenbusen auf Aufklärung beschränkt.</p> <p>Chef Skl. entscheidet hierzu, daß Eingreifen Skl. notwendig ist, um unbedingt jegliche Komplikation zu vermeiden. Es soll <sup>dafür</sup> <del>jedoch</del> mit 2.Skl. ein neuer Befehl abgesprochen und danach in Kraft gesetzt werden.</p> <p>III.) <u>SkI. Adm. Qu IV</u> trägt über Flakverstärkung Gotenhafen vor. Der Einsatz der 12,8 cm Flakartillerie im nächsten Vierteljahr hängt ausschließlich von der Munitionslage ab. Nach Abgabe von 100 000 Schuß 12,8 cm Munition bleiben je Rohr nur noch 350 Schuß. Vermehrung der Rohre würde deshalb illusorisch bleiben, wenn keine neue Munition anfällt.</p> <p>Chef AWA/C hält trotzdem die Verstärkung von Gotenhafen für richtig bei evtl. späterem Munitionsausgleich.</p> <p>Chef Skl. weist daraufhin, daß Bergen und Drontheim ebenfalls sehr wichtige Schutzobjekte für den U-Bootskrieg sind, und entscheidet, daß die vorgesehene Verlegung der nächsten 4 - 12,8 cm Batterien für Norwegen bestehen bleibt. 2 - 12,8 cm Zwillingsflak sollen für Gotenhafen vorgesehen werden.</p> <p>Den in Erwägung gezogenen Abzug von Flakartillerie aus Emden und W'haven hält Qu IV nicht für möglich; besonders W'haven sei noch verstärkungsbedürftig, weil bisher <sup>noch</sup> <del>es</del> 4 - 12,8 cm Batterien dort vorhanden sind.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse <span style="float: right;">297</span>
24.12.44		<p>Zu dieser Frage ordnet Chef Skl. Vorbereitung eines Vorschlages für den Ob.d.M. an, der zum Ziel hat, aus dem Bereich Kiel - W'haven im Interesse von Gotenhafen und Pillau herauszupressen, was irgend möglich ist.</p> <p>IV.) I a meldet Absicht, bei nächster Gelegenheit, einen Sperrbrecher von der Nordsee in die Ostsee abzugeben(s.KTB 23.12.).</p> <p>V.) <u>Chef Adm. Qu :</u>  "Köln" hat wegen Schaden am Wellenbock kurzfristig a.Kb. gemeldet; wegen der schwierigen Docklage in der Heimat wird vorgeschlagen, zunächst im Schwimmdock in Oslo einzudocken, um den Schaden festzustellen.  Chef Skl. ist einverstanden.</p> <p>VI.) <u>SkI. S</u> meldet vorläufigen Eindruck des Biber-Einsatzes der letzten Tage in der Scheldemündung. Nach B-Dienst und Beobachtung mehrerer Detonationen sind Erfolge möglich, ein klares Bild liegt jedoch noch nicht vor.  Feuer Einsatz ist in der kommenden Nacht vorgesehen.</p> <p>14 - 18 erste Seehunde sind auf dem Marsch von W'haven nach Ymuiden und können erstmalig am 30.12. einsatzklar sein. 5 Tage später sollen weitere 13 Seehunde folgen.</p> <p>VII.) <u>Chef 3/Skl.</u> erwähnt die auffällige Meldung aus der Unterrichtung des A.A., daß die englische Gesandtschaft in Stockholm sich neuerdings nicht mehr am Abbruch der Beziehungen Schweden - Deutschland interessiert zeigt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.12.44		<p data-bbox="571 584 1254 674">In Griechenland liegen Anzeichen für Verständigung der Elsas mit den Engländern vor, die Kämpfe dauern jedoch an.</p> <p data-bbox="491 770 839 797">VIII.) <u>Heereslage:</u></p> <p data-bbox="571 813 727 840"><u>Vortrag HVO:</u></p> <p data-bbox="571 855 703 882"><u>Westfront:</u></p> <p data-bbox="571 898 1294 1050">Gegen unseren Einbruchsraum in den Ardennen führt der Amerikaner weitere Kräfte von seinen anderen Fronten heran. Die englische Heeresgruppe im belgisch-holländischen Raum dagegen verhält sich weiterhin abwartend, eine Kräfteabgabe nach Süden ist bisher nicht erfolgt.</p> <p data-bbox="571 1066 1267 1218">Mit den neuzugeführten Kräften setzte der Gegner seine starken Angriffe gegen die Flanke unseres Stoßkeiles fort, ohne zu Erfolgen zu gelangen. Die amerikanischen Gegenangriffe zwischen Elsenborn und Stavelot wurden zerschlagen.</p> <p data-bbox="571 1234 1246 1355">Tatkraftiger Führung und dem Angriffsschwung der Truppen gelang am 23.12. <u>zwischen Marche und St.Hubert</u> ein tiefer Einbruch der eigenen Angriffsspitzen gegen die Maas bis 10 km ostw. <u>Dinant</u>.</p> <p data-bbox="571 1370 1203 1460">In Mittelluxemburg führte der Feind gestern starke Entlastungsangriffe von Süden her, die sich nach geringem Bodengewinn wieder festliefen.</p> <p data-bbox="571 1476 1267 1628"><u>Der Gegner konnte erstmalig bei günstigem Flugwetter seine Luftwaffe wieder voll einsetzen und hemmte damit die eigenen Bewegungen und den Nachschub.</u> Flakschutz und der starke Einsatz der eigenen Luftwaffe brachten jedoch Entlastung.</p> <p data-bbox="571 1644 1257 1765"><u>An der Saar und pfälzisch-elsässischen Grenze</u> wurden weitere Gebiete zurückerobert, zahlreiche Bunkergruppen im Vorfeld des Westwalls vom Gegner gesäubert.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	298
24.12.44		<p><u>Im Oberelsass</u> scheiterten Angriffe feindlicher Regimenter bei Kayserberg schon vor unserer Hauptkampflinie unter besonders hohen gegnerischen Verlusten. 14 nordamerikanische Panzer wurden dabei vernichtet.</p> <p><u>Italien:</u></p> <p><u>Im Mittelitalien</u> schwächere Angriffe, die sämtlich unter hohen Verlusten der Angreifer scheiterten.</p> <p><u>Balkan:</u></p> <p><u>Fortdauer der Kämpfe in Syrmien im Raum Otok und südostw. Vukovar</u> gegen bulgarische Kräfte.</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p><u>Zwischen Plattensee und Budapest</u> setzte der Feind seine Durchbruchversuche mit gesteigerter Wucht fort. Er konnte gegen die zäh kämpfenden eigenen Stützpunkte und gegen die gepanzerten Kampfgruppen weiter Boden gewinnen. Eigene Gegenangriffe scheiterten.</p> <p><u>Nördl. der Donau ostw. des Gran</u> mußte in schweren Kämpfen eigener Bodengewinn wieder aufgegeben werden. Teilkraft droht durch die feindliche Überlegenheit Einschließung.</p> <p><u>Südl. des slowakischen Erzgebirges</u> halten die wechsellvollen Kämpfe in beiderseitigem Bewegungskrieg an. Bei Losonc wurde eine Feindgruppe eingeschlossen.</p> <p><u>Die Lageentwicklung im Abschnitt zwischen Plattensee und Donau</u> kann im Hinblick auf das beiderseitige Kräfteverhältnis der Ausgangspunkt für Entstehung einer ernsthaften Krise im gesamten ungarischen Raum werden, deren Ausstrahlung dann auf die gesamte Ostlage möglich ist.</p> <p><u>Bei H.Gr.Mitte</u> deuten weitere Anzeichen erneut auf einen Abzug von Teilkraften von der Heeres-</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.12.44		<p>gruppe Nord und eine Zuführung dieser Kräfte und der in Finnland frei gewordenen Verbände gegen die Heeresgruppe hin.</p> <p>Angriffsvorbereitungen des Gegners am <u>Narew-Abschnitt</u> und im Raum zwischen Augustow und Sudauen werden bestätigt.</p> <p><u>Bei H.Gr.Nord</u> setzte der Feind seinen Großangriff auf den inneren Flügeln der 18. und 16.Armee mit stärkstem Artl. Feuer und von Schlachtfliegern unterstützt in unverminderter Heftigkeit fort. In schweren wechselvollen Kämpfen wurden die Angriffe im wesentlichen abgeschlagen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">B e s o n d e r e s .</p> <p style="text-align: center;">=====</p> <p>I.) <u>Betr. Ostraum:</u></p> <p>Zur Frage des Freisuchens der Bombardementsstellungen vor Memel hat MOK Ost eingehende Meldung gestern abend vorgelegt, nach der infolge Räumung von 6 Grundminen in AO 9388 am 22.12. stichprobenartiges Nachprüfen nicht mehr als ausreichend erachtet wird und infolgedessen Einsatz 2.Kampfgruppe vor Memel nur nach Freiräumen der Bombardementsstellung zu verantworten ist.</p> <p>MOK Ost bezeichnet auch die Eingreifmöglichkeit vor Libau als stark eingeengt, weil die Minengefährdung das Einhalten der 30 m-Linie erfordert, und die U-Bootssicherung mit den vorhandenen Kräften unzureichend ist.</p> <p>Das MOK meldet abschließend, daß trotzdem alles getan würde, um Kräfte zum Freiräumen zu gewinnen und Vorarbeiten arlaufen zu lassen.</p> <p>Skl. erläßt folgenden Befehl:</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.12.44		<p style="text-align: right;">299</p> <p>"Verschärfte Minenlage Ostsee erfordert weitere Verstärkung dort gebildeten Schwerpunktes Minenräumfahrzeuge. - MOK Nord gibt daher sofort einen Sperrbrecher an MOK Ost vorübergehend ab. Einzelheiten sind unmittelbar zwischen MOK's zu regeln, nachr. 1.Skl. und Skl. Adm. Qu I. Rückgabe bis 15. Jan., wenn Lage erlaubt, früher.</p> <p><u>Zusatz für MOK Ost:</u></p> <p>Skl. weist erneut auf Bedeutung hin, die Freiräumen Bombardementsstellung von Memel zukommt und nimmt an, daß hierfür nunmehr beschleunigt Kräfte bereitgestellt werden können."</p> <p>und unterrichtet OKW/WPST und MVO Genst.d.H. wie folgt:</p> <p>"Einsatz K-Gruppe vor Memel wegen festgestellter Verminung des als Bombardementsstellung in Frage kommenden Seegebietes während kürzlichen Minengroßeinfluges Danziger Bucht vorübergehend nicht möglich. Freiräumen wird angesichts Dringlichkeit Aufgabe mit allen Mitteln vorangetrieben. Zeitbedarf voraussichtlich wenigstens mehrere Tage. Hinweis <del>///</del> auf die sehr zahlreichen vordringlichen Aufgaben Marine im Ostseeraum, die Abzug von Kräften für diese Aufgabe nur in beschränktem Umfang zulassen. Maßnahmen zur Abhilfe können sicherst in 2 Tagen auswirken. "</p> <p>II.) Auf den mit Gkdos. 36469 am 19.12. an Luftwaffenführungsstab und OKW gerichteten Antrag auf Verstärkung der Jagdkräfte und des Flakschutzes für die U-Bootsbasis Gotenhafen, teilt das OKL gem. 1.Skl. 36893/44 gkdos. mit, daß ein zusätzlicher Einsatz von Flakkräften der Luftwaffe wegen dringender anderer Aufgaben</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.12.44		nicht für möglich gehalten wird. Weitere Bearbeitung durch Adm. Qu IV(s. auch Lagebesprechung Ziffer III).
(157)		<p>III.) <u>Bätr. Westraum:</u></p> <p>Festungskmdt. Dünkirchen hat an MOK Ost eingehende Meldung über Versorgungslage der Festung vorgelegt. Der Ft. ist bei 1. Skl. mitgehört worden. Wichtigster Punkt ist, daß die Versorgung z.Zt. bis März 45 bei erheblichen Einschränkungen möglich ist und daß der Festungskmdt. Maßnahmen getroffen hat, ein Aushalten auch über diesen Termin hinaus zu ermöglichen. Die eisernen Bestände konnten bisher zum größten Teil als Reserve zurückgehalten werden. Einzelheiten siehe 3771/44 Chefs. in den Akten bei I West.</p> <p>IV.) <u>Allgemeines:</u></p> <p>a) Ob.d.M. erläßt an die Kriegsmarine folgenden Weihnachtserlaß:</p> <p>"Das zu Ende gehende Jahr 1944 hat uns bittere Rückschläge gebracht und harte Opfer von uns fordert. Nach dem Willen unserer Feinde sollte es uns zerbrechen, es hat uns aber nur härter gemacht.</p> <p>Der Krieg in seinem Höhepunkt wird weitere Opfer und Einschränkungen fordern. Auch das kommende Jahr soll uns bereit finden; wir sehen ihm mit Entschlossenheit entgegen. Daß jeder sein Bestes geben wird, des bin ich gewiß.</p> <p>Unerschütterlich im Glauben und fanatisch im Willen werden wir den Endsieg erringen.</p> <p>Heil unserem Führer ! "</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.12.44		<p style="text-align: right;">300</p> <p>Die Westfestungen haben folgenden Sondererlaß erhalten:</p> <p>"Zur 6. Kriegsweihnacht übermittle ich allen Angehörigen der Kriegsmarine herzliche und kameradschaftliche Wünsche, in Sonderheit gilt mein Gruß allen Soldaten, die auf See, in den eingeschlossenen Festungen oder im Kampf auf dem Lande am Feinde stehen. Alle Wechselfälle des zur Neige gehenden Jahres, das von uns harte Opfer gefordert hat, haben nur unseren Willen gestählt, den Kampf um das Leben unseres Volkes und um den Bestand unseres großdeutschen Reiches siegreich zu beenden.</p> <p style="text-align: center;">Heil unserem Führer ! "</p> <p>b) In Auswertung der Erfahrungen der letzten Zeit über den Einsatz von Flottenstreitkräften werden gem. 1. Skl. I op 43502/44 geh. die Richtlinien für die Zusammenarbeit der MOK's mit dem Flottenkommando wie folgt ergänzt :</p> <p>"In allen Fällen, in denen es zeitlich möglich ist, ist aber dem taktischen Führer Gelegenheit zu geben, sich in persönlicher Rücksprache mit der operativen Führungsstelle zu der taktischen Durchführung der Aufgabe zu äußern und ggf. Bedenken vorzubringen."</p> <p>c) 3. Skl. unterrichtet Frontstellen über Feindbeurteilung Genst.d.H. betr. Westfront gem. 1. Skl. 36934/44 gkdos.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.12.44		<p style="text-align: center;">L a g e 24. 12.44 =====</p> <p>I.) B e r e i c h M O K O s t : =====</p> <p>1. <u>Adm. östliche Ostsee:</u></p> <p>Im Rahmen erfolgreichen Abwehrkampfes Heeresgruppe Nord wurde am 22.12. der feindliche Frontbogen in der Nähe der Küste abgeschnitten, eine größere Zahl Gefangener und viel erbeutetes Material eingebracht.</p> <p>Vor Memel erfolgreiche Stoßtrupptätigkeit. Im Rigaschen Meerbusen stellte Luftaufklärung beginnende Eisbildung fest; vor Südspitze Sworbe lagen 3 eingefrorene feindliche Fähren.</p> <p>Auf dem Kurischen Hafl beträgt die Eisdecke bereits 20 - 25 cm.</p> <p>An der kurländischen Küste 31. Sichfahrzeuge eingesetzt, Minenräumdienst durch 26 Boote.</p> <p>MRS 11 räumte in AO 9566 (nördlich Brüsterort) 4 Feindminen und barg einen Ankerstuhl; das Gebiet wurde anschließend durch 1.R-Flottille gegen AT-Minen freigesucht. Weitere Minen wurden nicht gefunden.</p> <p>4 Dampfer wurden nach Osten gleitet, 7 Kohlendampfer mußten wegen Wegesperrung in der Pommernbucht liegen bleiben und sollen am 25. geleitet werden.</p> <p>Versorgung Heeresgruppe Nord planmäßig.</p> <p>2. <u>Adm. westliche Ostsee:</u></p> <p>Sämtliche verfügbaren Kräfte zum Minenräumdienst eingesetzt, ein Räumerfolg in AO 8541 (pomm. Bucht).</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	301
24.12.44		<p>0952 Uhr beobachtet Schulschiff "Hansa" in AO 8368 (SO Bornholm) einwandfrei mit GHG einen Torpedodurchgang am Heck. 3 KFK sind zur U-Jagd angesetzt.</p> <p>3. <u>Adm. Skagerrak:</u></p> <p>Bewachung und Minenräumdienst planmäßig. KMA Verband wegen Wetter kein Einsatz.</p> <p>Bei Transportaufgaben keine besonderen Ereignisse.</p> <p>-----</p> <p>II.) Bereich M O K Norwegen :</p> <p>=====</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Mäßige feindliche Lufttätigkeit. 4 Jsland-Flugzeuge wurden erfaßt.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Z 29 ging auf dem Marsch in die Heimat von Tromsø nach Harstad.</p> <p>1521 / .23. strandete UJ 1201 bei Hellisøy und konnte nach Wassereintrich in die Vorpik bisher noch nicht abgeschleppt werden.</p> <p>Sperrbrecher erzielte vormittags einen Räum-erfolg in der Salhus-Enge; der Karmsund wurde unter G-Minengeleit freigegeben. Mittags wird auf Grund von Sichtmeldungen und Minenfund <del>an</del> AN 3193 rechte Hälfte wegen Minenverdacht gesperrt.</p> <p>Nach Norden wurden 3 Schiffe mit 11 Geleitbooten, nach Süden 20 Schiffe mit 19 Geleitbooten geleitet.</p> <p>-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.12.44		<p>III.) Bereich M O K Nord :</p> <p>=====</p> <p>Geleitverkehr zwischen den Flußmündungen planmäßig wieder aufgenommen. In der Nacht zum 25. Einflug von etwa 10 Flugzeugen in die Helgoländer Bucht; ein Sperrbrecher und 1 Vp.Boot melden Beobachtung von 1 bzw. 3 Minenabwürfen in der Elbe bzw. nördlich Helgoland.</p> <p>In Hollandbereich wurde ein HSBoot am 23. abends durch Bordwaffenbeschuß angegriffen und kam vor Ymuiden fest.</p> <p>Abends laufen 2., 6. und 9.S-Flottille zum Mineneinsatz und 8.S-Flottille zum Torp .Einsatz auf Geleitwege Themse- Schelde aus. Nach Vorausmeldung wurden die Verseuchungen planmäßig durchgeführt, 8.S-Fl. fand kein Ziel. Nach Funkaufklärung wurden die Boote mehrfach von engl. Luftaufklärung gemeldet. Einzelheiten über Kampfberührung liegen noch nicht vor.</p> <p>Beim Kleinkampfmittleinsatz sank ein Biber 2 sm vor Hellewoetsluis, ein weiterer strandete westlich Batterie Hamstede.</p> <p>-----</p> <p>IV.) Bereich M O K West :</p> <p>=====</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Funkaufklärung ist am 23.12. morgens im Cherbourg-Bereich 1 Schiff innerhalb von 3 Minuten gesunken; nachmittags geriet ein unbekanntes Schiff nach Kollision in Brand, vermutlich im Seegebiet Schelde.</p> <p>Funkaufklärung stellte ferner fest, daß der Versorgungslagger für Dünkirchen 2100/23. in AN 8479 und am 24.12. in AN 8752 von Gegner geortet und anscheinend untersucht worden ist.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.12.44		<p style="text-align: right;">302</p> <p>Auf Festung Dünkirchen 1 150 Schuß Feindfeuer. Starke Überflüge feindlicher Kampfverbände während des ganzen Tages.</p> <p>Die Kanalinseln konnten wegen wechselnder Sicht den Cherbourgverkehr nicht beobachten; Kurierfahrten durch HS-Boote zwischen den Inseln wurden planmäßig erledigt.</p> <p>Lorient zerstörte eine feindliche B-Stelle durch Art.Beschuß.</p> <p>Aus dem Bericht über die Minenunternehmung S 112 in der Nacht zum 23.12. ergibt sich, daß das Boot die Minen planmäßig vor Granville gelegt hat und trotz lebhaften Morsens des Gegners wahrscheinlich unbeobachtet blieb.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>V.) Bereich Mar. Kdo. J t a l i e n : =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>In Gibraltar dockte der Flugzeugträger "Formidable"- Klasse aus.</p> <p>Auswertung der Luftbilder der westitalienischen und Korsika-Häfen ergibt keine wesentlichen Änderungen in der Belegung; Feststellung einer größeren Anzahl von Torp.Schnellbooten in Bastia bestätigt, daß hier neben Livorno feindlicher Hauptschnellbootstützpunkt liegt.</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Geleit- und Sicherungsdienst an der westl. Küste durch Nordostwinde und hohe Dünung be-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.12.44		<p>hindert. In der Adria fiel der Geleitverkehr wegen Bora aus.</p> <p>Die Wetterlage läßt auch in der kommenden Nacht weder Geleit-Verkehr noch S-Bootseinsatz zu.</p> <p>Mar.Sich.Batl. 583 meldet erneut starke Verluste beim Kampfeinsatz gegen Partisanen. Reststab Gruppe Süd <del>benötigt</del> <sup>beauftragt</sup> dringend sofortige Herauslösung Marine-truppen bei Heeresgruppe F.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VII.) B e r e i c h   Ä g ä i s :</p> <p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Leros beobachtete in der Nacht zum 23. Feindtätigkeit bei Coos, dabei mehrfach Abwurf von Leuchtschirmen über See und 23.47 Uhr eine Detonation südlich der Insel.</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Milos meldet, daß ein am 23. 12. zur Aufklärung in Richtung Schwefelwerk entsandter Spähtrupp von einem U.O. und 7 Mann nicht zurückgekehrt ist.</p> <p>Bisher wurden 2 <del>Boote</del> <sup>Boote</sup> 1 km nordwestlich des Schwefelwerks aufgefunden. Die Untersuchung ist noch im Gange.</p> <p>VIII.) D o n a u l a g e :</p> <p>=====</p> <p>Keine Räumfolge , keine Minenverluste.</p> <p>Ungarische Kanonenboote und Fahrzeuge der Donauflotte setzten eigene Artillerie gem. Anweisung 72. A.K. zur Unterstützung der Landkämpfe ein.</p>

(158)



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
24.12.44		<p>Die gesamte Kampfgruppe verlegt nach Komorn.</p> <p>O.B. Heeresgruppe E hat an O.B. Gruppe Süd folgendes FS gerichtet:</p> <p>"Kameradschaftliche Zusammenarbeit mit Marine, für die ich heeresseits herzlich danke, hat in Räumung Griechenland Höhepunkt erreicht und sich Ehrenplatz in Kriegsgeschichte gesichert. Möchte auch Leistungen Marinepersonal bei Wehrmacht Strecke Peloponnes - Save hervorheben. Immer weiter so für Führer und Volk . Heil Hitler."</p> <p>-----</p> <p>IX.) U - B o o t s k r i e g f ü h r u n g : =====</p> <p>Bei dem durch Funkaufklärung am 23. vor Cherbourg gesunkenen Schiff handelt es sich wahrscheinlich um Erfolg eines eigenen U-Bootes, weil anschließend U-Jagd durchgeführt wurde. Der Gegner nahm bei der Suche nach Überlebenden 40 Personen auf.</p> <p>Nach B-Meldung wurde 1757/24. ein weiteres unbekanntes Schiff torpediert, wahrscheinlich im Kanalbereich. U 755 wurde 0757/24. vor Libau durch ein russ. Flugzeug angegriffen.</p> <p>-----</p> <p>X.) L u f t k r i e g f ü h r u n g : =====</p> <p>Einsatz eigener Luftwaffe an der Westfront am 23.12. hat sich auf 992 Flugzeuge erhöht. 88 sichere und 24 wahrscheinliche Abschüsse wurden erzielt.</p> <p>Der Gegner verlagerte am 24. seine Tätigkeit auf die eigene Bodenorganisation im frontnahen Raum durch 2 Großeinflüge mit 1 100</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>24.12.44</u>		<p>und 400 4-mot. Kampfflugzeugen mit starkem Jagdschutz. 12 Fliegerhorste wurden angegriffen und 15 Flugzeuge am Boden zerstört.</p> <p>Im Rahmen dieser Angriffe Bombenabwurf auf zahlreiche Städte in Westdeutschland, von denen Trier am schwersten betroffen wurde.</p> <p>In Italien nur geringe Feindtätigkeit.</p> <p>An der Ostfront erheblicher Feindeinsatz mit 2 925 Einsätzen gegenüber 293 eigenen. 24 Abschüsse bei 6 Verlusten.</p> <p>Die estnischen Häfen wurden aufgeklärt und lediglich Belegung von Kleinfahrzeugen festgestellt.</p> <p>-----</p> <p><i>Hoitz</i> Chef Skl.</p> <p><i>Stumpf. h. v.</i> <i>a.</i></p> <p><i>MLG.</i> + <i>MLG.</i> Skl.</p> <p><i>a.</i>    <i>I a</i>    <i>I b</i>    <i>I b (Kr)</i></p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>25.12.44</u>		<p data-bbox="667 573 1002 613">Politischer Lageüberblick. =====</p> <p data-bbox="555 645 1214 864">Der Papst hat eine längere Weihnachtsansprache mit grundsätzlichen Ausführungen gehalten, deren Inhalt zunächst nur aus einer Rundfunkverlautbarung von Reuter bekannt ist. Aus dieser Fassung ist zu entnehmen, daß der Papst diesmal in bisher nicht gewohnter Schärfe gegen die Achsenmächte Stellung genommen hat.</p> <p data-bbox="555 878 1203 936">Weiteres bleibt bis zur Prüfung des vollständigen Wortlautes offen.</p> <p data-bbox="555 949 1241 1294">In Griechenland bleibt die Lage stark gespannt, nachdem die Elsas am 24/12. in ihrer Antwort an General Scobie gefordert haben, daß die griechische Geb.Brigade und alle aus Ägypten gekommenen Einheiten aus dem Gebiet von Athen zurückgezogen werden. In der Antwort wird ferner betont, daß die Elsas ihren Widerstand erst nach Erzielen eines allgemeinen Abkommens einstellen würden und daß ihre Entwaffnung erst in Frage komme, wenn es gelinge, eine griechische Regierung beiderseitigen Vertrauens zu bilden.</p> <p data-bbox="564 1308 1187 1366">Die heftigen Kämpfe zwischen den britischen Truppen und der Elsas in Piräus gehen weiter.</p> <p data-bbox="746 1388 963 1411">+ + + + +</p> <p data-bbox="628 1473 1139 1568">Der Ob.d.M. kehrt nachmittags in die Befehlsstelle zurück und wird kurz über die Lage unterrichtet.</p> <p data-bbox="746 1585 963 1608">+ + + + +</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.12.44		<p data-bbox="660 591 1155 618">Lagebesprechung bei Chef Skl 1100 Uhr. =====</p> <p data-bbox="561 672 1209 761">I) <u>I West</u> trägt die fernmündlich übermittelte Lagebetrachtung des MOK Nord zur Frage der Bekämpfung des Scheldeverkehrs vor.</p> <p data-bbox="603 779 1251 869">Nach Darstellung der Einsatzmöglichkeiten unserer vorhandenen Kampfmittel meldet das MOK Nord folgende Absichten:</p> <ol data-bbox="603 882 1279 1451" style="list-style-type: none"> <li data-bbox="603 882 1267 1003">1.) Nach Verstärkung F.d.Schnell-Streitkräfte Einsatz mit Minen und Torpedos bei wechselnder Schwerpunktbildung, Ausnutzen geeigneten Nebelwetters auch am Tage für Mineneinsätze.</li> <li data-bbox="603 1016 1251 1075">2.) Antrag auf Zuteilung ausreichender Minenmengen für Schnellboote.</li> <li data-bbox="603 1088 1251 1178">3.) Vermehrter Einsatz von Kleinkampfmitteln, Förderung auf Bibernachschub und Vorwärtstreiben des Einsatzes von Seehunden.</li> <li data-bbox="603 1191 1279 1379">4.) Antrag an OKL auf überraschende stärkste Verminung der Themse einschließlich Downs. Hiervon verspricht sich das MOK größere Auswirkungen als vom Verminen der Scheldemündung, die vom Feind besonders wachsam kontrolliert werde. Daneben soll die Scheldeverminung fortgesetzt werden.</li> <li data-bbox="603 1393 1267 1451">5.) Bitte an OKL um Unterstützung der S-Bootsoperationen durch Nachtjagd.</li> </ol> <p data-bbox="609 1464 1279 1783">Skl ist mit diesen Absichten einverstanden mit Ausnahme von Ziffer 4.). Zu diesem Punkt meldet 3/Skl, daß es nach den vorliegenden Feindnachrichten sehr viel zweckmäßiger ist, den Schwerpunkt des Luftmineneinsatzes auf die Scheldemündung zu legen, wo der Gegner nur ein enges Fahrwasser ohne Ausweichmöglichkeiten zur Verfügung hat, während im Gebiet Themsemündung - Downs zahlreiche wohl vorbereitete und gut bezeichnete Wege für den fdl. Schiffsverkehr vorhanden sind, die bei Sperren</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	305
25.12.44		<p>einzelner Wege leicht das Ausweichen auf andere erlauben. Luftmineneinsatz in dieser Gegend bringt daher nur Erfolg, wenn er mit größten Mitteln durchgeführt werden kann. Diese Mittel stehen aber nicht zur Verfügung.</p> <p>-----</p> <p>II) <u>I a / 1/Skl</u> meldet Antwort des MOK Nord bezüglich Sperrung und Unbrauchbarmachen des Hieuwe Waterweges im Bereich Hoek von Holland.</p> <p>Die Vorlage befriedigt nicht; es ist vor allem nicht zu erkennen, welche Maßnahmen tatsächlich vorbereitet sind.</p> <p>-----</p> <p>III) <u>Chef Adm. Qu</u> meldet</p> <p>a) die Maßnahmen zur Verbesserung der Munitionierung und Zahl der Minenräumergeräte gegen Grundminen in der Ostsee. Nach Ansicht Adm. Qu ist alles Mögliche getan, MOK Ost darüber unterrichtet.</p> <p>b) Gen.Fm. Keitel hat an alle OB's ein Fernschreiben über die allgemeine Munitionslage mit der Aufforderung gemacht, wegen der Fertigungslage Munition jeder Art soweit wie möglich zu sparen.</p> <p>-----</p> <p>IV) <u>Skl / S</u> hält nach den bisherigen Erhebungen nicht für möglich, daß die Detonationen in der Scheidemündung auf eigene S-Bootstätigkeit zurückgehen, weil sie am Tage beobachtet sind, während die S-Boote nachts operierten. Die Detonationen müssen deshalb von den Bibern stammen.</p> <p>Chef Skl stellt die Frage, ob es sich nicht um Detonation von WB zum Breschieren unserer Minenverseuchungen handelt. Es wäre zwar sehr erfreulich, wenn die Kleinkampfmittel Erfolge gehabt hätten. Man müsse jedoch kritisch sein.</p> <p>-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>25.12.44</u>		<p><u>Im kleinen Kreis:</u></p> <p>V) <u>Chef 3/Skl</u> meldet</p> <p>a) Vorausergebnis der Vernehmung des dänischen Fischers, der in der ersten Dezemberhälfte engl. Minensucher in der mittleren Nordsee gesichtet hat. Bei der Vernehmung durch den SD hat dieser Fischer die fraglichen Streitkräfte als 7 M-Boote und 10 S-Boote angegeben, wobei es sich vielleicht bei letzteren um R-Boote gehandelt hat. Die schriftliche Aussage muß abgewartet werden.</p> <p>b) Nach den vorliegenden Beobachtungen ist der fdl. Schiffsverkehr nach Cherbourg seit Mitte November zurückgegangen. Auch ein gut beurteilter V-Mann meldet Gleiches. Wahrscheinlich hat der Feind den Nachschubschwerpunkt auf Le Havre verlagert, nachdem dieser Hafen inzwischen in größerem Umfang wieder hergestellt ist. Angeblich soll Le Havre auf eine Umschlagkapazität von 600.000 Moto gebracht werden.</p> <p>c) Nach Unterrichtung A.G. Ausland (Information aus Spanien) soll die Lage in Rußland ernst sein. Infolge Erschöpfungen der Kräfte seien Großoffensiven nicht mehr möglich, sondern nur beschränkte Angriffe auf kleinerem Raum.</p> <p>Eine weitere Quelle behauptet, de Gaulle habe die französischen Suez-Kanalaktien an Stalin verkauft.</p> <p>d) In Debrecen wurde eine Ministerliste der neuen sogenannten ungarischen Nationalregierung bekannt gegeben.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.12.44		<p data-bbox="560 577 890 607">VI) <u>H e e r e s l a g e :</u></p> <p data-bbox="676 622 836 651"><u>Vortrag HVO:</u></p> <p data-bbox="611 667 743 696"><u>Westfront:</u></p> <p data-bbox="611 707 1238 891">In die Winterschlacht in Belgien wurden von beiden Seiten neue Kräfte geworfen. Der Druck des Feindes auf das nordwestrheinische und pfälzische Gebiet ist beseitigt, seine Durchbruchsabsichten gegen den Mittel- und Niederrhein sind zunichte gemacht.</p> <p data-bbox="611 909 1246 1032">In den Ardennen brachte zwar der eigene Angriff noch einige Fortschritte, stand jedoch im Zeichen des eine Entscheidung suchenden Gegenangriffes gegen die Südflanke des Angriffskörpers.</p> <p data-bbox="611 1048 1238 1200">Nach Brechen des feindlichen Widerstandes im Raum ostw. Vielsalm wurde der Salm-Abschnitt in breiter Front erreicht und der Übergang vollzogen. Damit ist ein Weg für die schnellen Verbände der 6. Pz.Armee freigekehrt.</p> <p data-bbox="611 1216 1238 1301">Der schnelle Vorstoß eigener Panzerverbände auf die Maas gewann mit vordersten Teilen Gegend 5 km ostw. Dinant.</p> <p data-bbox="611 1317 1238 1379">Rochefort mit unzerstörter Brücke wurde genommen.</p> <p data-bbox="611 1395 1273 1671">Gegen die Front der 7.Armee trat der Feind mit Inf. und Pz.Kräften (6 Inf. und Pz.Divisionen) zum geschlossenen Gegenangriff auf breiter Front zwischen Martelingen und südl. Echternach an. In erbitterten Kämpfen konnte ein feindl. Durchbruch auf Bastogne und den Brückenkopf südl. der Sauer vereitelt werden, doch gelang es dem Feind, gegen eigene schwache Sicherungen nördl. der Sauer Brückenköpfe zu bilden.</p> <p data-bbox="611 1686 1225 1749">Der feindl. Luftwaffeneinsatz erreichte am 24/12. den bisherigen Höhepunkt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.12.44		<p>Zwischen der Saar und dem Rhein warfen unsere Truppen die Amerikaner aus zahlreichen Ortschaften und drängten dem weichenden Feind scharf nach. Dabei leistete der Feind im Raum Saarlautern unvermindert starken Widerstand.</p> <p>Im Elsaß dauern die wechselvollen Kämpfe an.</p> <p><u>Italien:</u></p> <p>In Mittelitalien griffen die Briten in den Bergen südl. Imola, am Naviglio und beiderseits Bagnacavallo an. Auch gestern erkaufte sie kleine örtliche Geländegewinne trotz starken Materialaufwandes mit hohen blutigen Verlusten.</p> <p><u>Balkan:</u></p> <p>Das XXI.Geb.A.K. setzte nach Wiederherstellung von Brücken seine Marschbewegung zügig und planmäßig fort, Spitze im Anmarsch auf Bijelopolje.</p> <p>In Syrmien erfolgreicher Kampf um Bijaljna.</p> <p>Nördl. Otok schieben sich Bandenkräfte in dem unter Wasser stehenden Gelände mit Flößen und Kähnen gegen die Bahnlinie vor. Der während der Nacht aus Otok nach Süden angelauene eigene Angriff ist nicht durchgeschlagen.</p> <p>An der Adria-Front Fortdauer der beiderseitigen Kampfaktivität.</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>Zwischen Plattensee und Budapest warf der zahlenmäßig weit überlegene Gegner unsere Truppen weiter nach Norden zurück, trotzdem ein hier eingesetztes Panzerkorps in der Zeit vom 21. bis 23.12. 216 Feindpanzer vernichtete.</p> <p>Bei Budapest stehen unsere Kampfgruppen in schweren Abwehrkämpfen gegen bolschewistische Kräfte, die in den Raum westl. der Stadt vordringen konnten. Der Feind erlitt in den außer-</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.12.44		<p style="text-align: right;">307</p> <p>ordentlich harten Kämpfen überall schwere Verluste. Gegenangriffe einer ungarischen Division nordwestl. Budapest drängen den Gegner weiter nach Norden zurück.</p> <p>In der Enge von Ipolysag, nördl. des Matra-Gebirges und beiderseits des oberen Sejo wird heftig gekämpft.</p> <p>Nördl. Groß-Steffelsdorf eroberten unsere Truppen mehrere Ortschaften zurück.</p> <p>Erneut mit starken Kräften vorgegangene und von Kampffliegern und massierter Artillerie unterstützte feindliche Angriffe östl. Kaschau brachen verlustreich zusammen.</p> <p>Auch am vierten Tage der Abwehrschlacht in Kurland behaupteten unsere Truppen in den bisherigen Schwerpunkten nördl. Frauenturg und nördl. Doblen das Kampffeld gegen die vergeblich zum Durchbruch angesetzten bolschewistischen Divisionen.</p> <p style="text-align: center;">+ + + + +</p> <p style="text-align: center;">B e s o n d e r e s . =====</p> <p>I) <u>Betr. Ostraum:</u></p> <p>Reichsmarschall Göring hat zur Frage des Flakschutzes Flensburg an den Ob.d.M. ein Fernschreiben gerichtet, in dem erklärt wird, warum trotz der Bedenken des Ob.d.M. die 3 schweren Flakbatterien aus Flensburg abgezogen werden mußten.</p> <p>Der Reichsmarschall gibt am Schluß der Hoffnung Ausdruck, daß im Laufe der kommenden Monate wieder Zuführung einiger Batterien nach Flensburg möglich werden wird. Voraussetzung sei aber eine Besserung der Transportlage.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p>25.12.44</p> <p>(159)</p>		<p>II) Das Flottenkommando hatte am 6/12. den Antrag an das MOK Ost gestellt, wegen der Verschärfung der Minenlage den Geleitzwang auf Torpedoboote auszudehnen, der bisher nur bis zum Zerstörer abwärts galt.</p> <p>Hierzu antwortet MOK Ost heute, daß</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1) wegen Fahrzeuglage grundsätzlich Minengeleit für Torpedoboote nicht übernommen werden kann,</li> <li>2) Bereichsbefehlshaber fallweise entscheiden müssen, ob besondere Minengefährdung auf einzelnen Wegen Geleit gegen Grund- bzw. Anker- tauminen erforderlich macht.</li> </ol> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>III) <u>Betr. Nordraum:</u></p> <p>In der wichtigen Angelegenheit der Zuführung von Transportfahrzeugen für die Kleinkampfmittel in Norwegen ist bisher folgendes veranlaßt:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>a) MOK Norwegen hat am 19/12. Absicht gemeldet, anlässlich Auflösung 5. L-Flottille nach Durchführung "Nordlicht" 10 MFP aus Polarbereich an K-Flottillen abzugeben.</li> </ol> <p>Adm. Qu II hat das Vorhaben grundsätzlich genehmigt.</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>b) Bezüglich Zuführung weiterer Fahrzeuge von anderen Kriegsschauplätzen bzw. aus Neubau hat l/Skl mit I op 36318/44 Gkdos. am 20/12. dahingehend Stellung genommen, daß bei der derzeitigen Knappheit weder von anderen Kriegsschauplätzen MFP oder KFK abgezogen werden und auch keine Neubauten zur Verfügung gestellt werden können.</li> </ol> <p>Dieeinzige Möglichkeit, Kräfte in beschränktem Umfange zu stellen, besteht in der Bereitstellung von SF aus dem Neubauprogramm, wie es auch Adm. Qu I bereits vorgeschlagen hat. Abzug von bereits fertiggestellten und zugeteilten SF</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.12.44		ist jedoch nicht möglich.
(160)		<p style="text-align: center;">-----</p> <p>IV) <u>Betr. Westraum:</u></p> <p>MOK Nord hat Aufstellung des "Sonderkommandos 32" befohlen, dessen Aufgabe im Heranbringen von Minen im Landtransport an das Scheldeufer besteht, falls die Entwicklung der Landoffensive die Möglichkeit hierzu bringen sollte (s. KTB 22/12. , Lagebesprechung Ziffer IV a).</p> <p>Ausfertigung des Befehls gemäß 1/Skl 3750/44 Gkdos.Chefs. in den Akten bei I West.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>V) <u>Allgemeines:</u></p> <p>a) 3/Skl unterrichtet Frontstellen über Feindbeurteilung Gens b.d.H. betr. Westfront gemäß 1/Skl 3697 Gkdos.</p> <p>b) Aus Lageunterrichtung Adm. F.H.Qu.:</p> <p>Die Westoffensive brachte zwar noch bei 5. Pz.Armee Fortschritte, stand jedoch im Zeichen des entscheidungssuchenden Gegenangriffs gegen die Südflanke unseres Angriffskorpses. Der schnelle Vorstoß auf die Maas gewann mit den vordersten Teilen die Gegend 5 km ostw. Dinant.</p> <p>Der fdl. Luftwaffeneinsatz hat am 24/12. den bisherigen Höhepunkt erreicht. Während die schweren Kampfverbände die Verkehrsanlagen im rückwärtigen Frontgebiet mit größtem Nachdruck angriffen, standen fdl. Schlachtfliegerkräfte fast pausenlos über den Angriffsspitzen und den Vormarschstraßen. Trotz erheblicher Erfolge von Flakartl. und Jägern konnte die eigene Luftabwehr im vorderen Kampfgebiet nicht die erforderliche dauernde Entlastung</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.12.44		<p>bringen. Die erheblichen Strecken- und Straßensprengungen haben erhebliche Anspannungen der Transportlage gebracht. Zur Instandsetzung der lahmgelegten Verkehrsanlagen sind alle Kräfte einschließlich Volksaufgebot eingesetzt.</p> <p>Zur Marinelage betonte der Führer gegenüber dem Reichsmarschall die Wichtigkeit starken Flak-schutzes für die Ubootsstützpunkte.</p> <p>-----</p> <p>L a g e 25/XII. =====</p> <p><u>I. Bereich M O K O s t .</u> =====</p> <p>1) <u>Admiral östliche Ostsee:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Funkaufklärung befinden sich 3 - 4 russ. Uboote im Ostoperationsgebiet. Eins davon wurde 1230 Uhr in AO 0200 geortet, ein weiteres 0305 Uhr von Pillau in 292<sup>0</sup> gepeilt.</p> <p>Russische Luftaufklärung erfaßte zwischen 0800 und 1600 Uhr deutsche Geleite vor der Danziger Bucht.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>An kurländischer Westküste 17 Sicherungsfahrzeuge im Einsatz, Minenräumdienst durch 14 Boote.</p> <p>M 19 schnitt in AO 9563 (nördl. Brüsterort) 6 AT-Minen und eine weitere in AO 9617.</p> <p>1855/24. meldete die U-Jagdgruppe der 1. L-Division in AO 9592 möglicherweise 2 Torpedolaufbahnen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.12.44		<p>Die Kurlandgeleite wurden nördl. Brüsterort nach Norden umgeleitet wegen AT-Verdachts weiter südlich. 2 D. blieben wegen Wetterlage in Libau liegen.</p> <p>Wachschub für Heeresgruppe Nord und Truppentransporte planmäßig.</p> <p>-----</p> <p>2) <u>Admiral westliche Ostsee:</u></p> <p>Bei Räumdienst durch 20 Boote je ein Räum- erfolg in AO 8572, 8549 und 8544 (sämtlich Pommersche Bucht).</p> <p>1955/24. wurde Wachschiff Rot 07 von einem Dampfer mit geringen Schäden gerammt.</p> <p><del>zur</del> Die Handelsschiffahrt von und nach <del>Schweden</del> <del>zur</del> Danziger Bucht läuft in Zukunft auf den Zwangs- wegen in Gemeinschaftsfahrt. Zusammenstellung erfolgt in Swinemünde bzw. Gotenhafen.</p> <p>5 D. mußten wegen Wegesperrung liegen bleiben.</p> <p>-----</p> <p>3) <u>Admiral Skagerrak:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>1140 Uhr ortete Funkaufklärung eine engl. Einheit in AO 4165 (schwedische Westküste) und 1144 Uhr erneut eine engl. Einheit in AO 4163.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Bei Minenräumdienst durch 17 Boote je ein Räum-erfolg vor Frederikshavn und im Samsö-Belt.</p> <p>Der KMA-Verband ist zur Fortsetzung seiner Aufgabe ausgelaufen.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>25.12.44</u>		<p>II. Bereich M O K N o r w e g e n . =====</p> <p>Der bei Hellesoey aufgelaufene U-Jäger 1201 konnte 1720/24. freigeschleppt werden und befindet sich auf dem Marsch nach Bergen.</p> <p>Im Hafen Bergen werden abends 2 schwimmende Sprengkörper durch Artl. Beschuß von K 3 vom Liegeplatz Marneholm aus zur Detonation gebracht. Die Sprengkörper wurden wahrscheinlich von einer Brücke aus ins Wasser geworfen und trieben dann mit dem Ebbstrom auf K 3 zu.</p> <p>In der Nacht zum 26/12. wird ein eigenes Geleit auf dem Marsch von Bergen nach Maloey durch fdl. S-Boote mit Artl. und Torpedos angegriffen. Der Kleintanker "Biwi" wurde nach Torpedotreffer ohne Verluste aufgesetzt, die geleitenden beiden VP-Boote schossen ein S-Boot in Brand.</p> <p>In der vergangenen Nacht wurde der Osloffjord durch etwa 20 Feindflugzeuge erneut vermint. 18 Schiffe mit 16 Geleitbooten nach Norden und 20 Schiffe mit 20 Geleitbooten nach Süden geleitet.</p> <p>-----</p> <p>III. Bereich M O K N o r d . =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Im Kanalgebiet abends dringender Funkverkehr im Bereich Schelde - Nore, wahrscheinlich im Zusammenhang mit Flanderngeleite. 1 Zerstörer und 2 Geleitschiffe wurden namentlich erfaßt.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.12.44		<p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>0113 Uhr LT-Abwurf auf VP-Positionen vor der Elbe ohne Schaden. 0750 Uhr Bordwaffenbeschuß durch Minenflugzeuge auf Flakjäger 24 vor der Weser mit leichten Personalausfällen.</p> <p>Um 1340 Uhr landete vor dem Leitstand Goede-Reede ein Biber. Das gestern vor Ymuiden aufgelaufene HS-Boot wurde mit geringen Schäden eingebracht.</p> <p>Um 0208 Uhr erfolgloser Bombenangriff auf VP-Position vor Hoek.</p> <p>-----</p> <p>IV) Bereich M O K W e s t =====</p> <p>Von Luftversorgung der vergangenen Nacht hat ein Flugzeug über Dünkirchen abgeworfen, je ein Flugzeug landete in St. Nazaire und auf den Kanalinseln. 2 weitere Flugzeuge mußten Aufgabe abbrechen.</p> <p>Am 25/12. früh startete eine Versorgungsmaschine von Guernsey unter Mitnahme von 4 Offizieren, 2 Kranken, einem Marinekadetten und 3 Fallschirmjägern.</p> <p>In Lorient, St. Nazaire und La Rochelle übliches fdl. Artl. Feuer</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>25.12.44</u>	V. Bereich Dt. Markdo. Italien.	<p>=====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>1315/24. passierte Geleit mit 67 Frachtern, 9 T. und Sicherung Gibraltar mit Kurs Mittelmeer</p> <p>Eigene Luftaufklärung sichtete an der Ligurischen Küste vormittags keinen Gegner.</p> <p>In der Adria wurden um 0210 Uhr westl. Lissa ein Schiff in 23 sm Abstand und 0212 Uhr 2 Schiffe in 45 sm Abstand geortet.</p> <p>Gestern Mittag lagen nach Luftbild in Zara ein Flakkreuzer der C-Klasse, 14 kleine Kriegsfahrzeuge und 4 Landungsboote.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Ligurische Küste k.b.V.</p> <p>In der Adria weder Geleit- und Sicherungsdienst noch S-Bootstätigkeit wegen NO-Sturmes und Bora.</p> <p>Bei Jaboangriff auf die Po-Fähren am 23/12. wurden neuartige, vermutlich ölhaltige, Brandkörper abgeworfen, die schwimmend auf dem Wasser weiterbrennen. Die Schäden blieben gering.</p> <p>-----</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	311
25.12.44		<p data-bbox="563 582 874 607">VI. Bereich Ä g ä i s . =====</p> <p data-bbox="563 647 1235 797">Auf Milos von dem vermißten Spähtrupp bisher keine weitere Spur. Feindkräfte wurden nicht festgestellt, jedoch bei der Fundstelle der beiden Boote Hülsen von engl. MG- und MP-Munition. Schwefelwerk und Umgebung wurden von der Zivilbevölkerung geräumt.</p> <p data-bbox="563 815 1246 965">Kommandant Ost-Ägäis stellte am 24/12. wieder lebhaften Kriegsschiffsverkehr im Raum Simi - Piscopi fest. Gegen 1500 Uhr erfolgte heftiger Beschuß durch einen Zerstörer auf die Stellungen an der Livadia-Bucht auf Piscopi ohne Verluste.</p> <p data-bbox="756 987 911 1003">-----</p> <p data-bbox="563 1077 874 1102">VII. D o n a u l a g e . =====</p> <p data-bbox="627 1140 1115 1164">Keine Minentreffer, keine Räumfolge.</p> <p data-bbox="563 1182 1235 1364">Am 23/12. Donaustrecke von km 1633 bis 1637 sowie Öl- und Freihafen Budapest mit 27 LMB und am 24/12. km 1658 bis 1663 mit 23 LMB verseucht. Einzelne Querverbindungen für den Übersetzverkehr des Heeres zwischen den Verseuchungen wurden freigelassen.</p> <p data-bbox="563 1382 1209 1503">Auf Grund der Lageentwicklung ist die Räumung von Komor#n bis zum 26/12. befohlen. Einsatz von MFP ist wegen Eislage unterhalb Komor#n nicht mehr möglich.</p> <p data-bbox="563 1520 1209 1671">Auf dem Plattensee wurde in der vergangenen Nacht Aufklärung durch 3 Motorboote ohne besondere Vorkommnisse durchgeführt. Bei Anhalten des Frostwetters wird der Einsatz in 2 - 3 Tagen wegen Eis erliegen.</p> <p data-bbox="767 1693 922 1709">-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
25.12.44		<p>VIII. <u>U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u></p> <p>1757/24. nach Funkaufklärung in unbekanntem Seegebiet ein Schiff aus Geleitzug torpediert.</p> <p>Im Finnenbusen versenkte 0929/24. U 637 nördl. Packerort einen Bewacher aus einer Gruppe von 3 Fahrzeugen mit Kurs 150°, Fahrt 5 sm. Bei weiterem Angriff 1002 Uhr hörte das gleiche Boot nach 3 Minuten Detonation und Sinkgeräusche.</p> <p>U 991 meldet sich nach 12-wöchiger Unternehmung im Kanalgebiet mit unklarem Schnorchel einlaufend Bergen an. Näheres ist noch nicht bekannt.</p> <p>U 195 hat sich einlaufend Djakarta angemeldet.</p> <p>Aus dem Bericht von U 1223 geht hervor, daß das Boot in St. Lorenz-Strom zahlreiche Fahrzeuge gesichtet bzw. gehorcht hat, jedoch nur an einen Geleitzug und einen Einzelfahrer herangekommen ist. Am 14/12. wurde wahrscheinlich außer dem gemeldeten Zerstörer noch ein D. torpediert, da Sinkgeräusche gehört worden sind.</p> <p>Aus diesem Bericht ergibt sich wieder, welche große Erfolgsaussichten Uboote Typ XXI mit ihrer hohen Unterwassergeschwindigkeit in diesem Op.Gebiet gehabt hätten.</p> <p>-----</p> <p>IX. <u>L u f t k r i e g f ü h r u n g .</u></p> <p>Über starken Feindeinsatz in Westdeutschland s. bereits unter Lageunterrichtung Adm. F.H.Qu. Bei eigenem Einsatz von 1124 Jagd- und Schlachtflugzeugen wurden bei Tage einschl. Abschüssen durch Flak 49 sichere und 7 wahrscheinliche Abschüsse erzielt, bei Nacht durch 75 Nachtjäger 6 Abschüsse.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	312
25.12.44		<p>Aus dem Süden flogen 230 Kampfflugzeuge mit starkem Jagdschutz hauptsächlich gegen Brück, Innsbruck, Graz und Wels ein. Hydrierwerk Brück leicht getroffen.</p> <p>Aus Italien liegen keine Meldungen vor. In Ungarn wurden 19 Abschüsse bei einem Verlust erzielt.</p> <p>An der Ostfront, ging die Feindtätigkeit stark zurück; bei 325 Feind- und 40 eigenen Einsätzen 4 Abschüsse.</p> <p>Luftaufklärung der Schelde stellte in Antwerpen 56 Frachter, 1 T. und etwa 100 Leichter sowie zahlreiche Hafen- und Küstenfahrzeuge fest. Vor Kruisschanzschleuse lagen 3 Bagger.</p> <p>Weiterer Verkehr von Handelsschiffen und kleinen Kriegsfahrzeugen wurde auf dem Strom gesichtet</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>X. Lage Ostasien.</p> <p>=====</p> <p>Nach Meldung Mar.Att. Tokio von heute 0535 Uhr verschlechtert sich die Lage auf Leyte weiter, nachdem alle Flugplätze in amerik. Hand sind.</p> <p>Auf Mindoro haben die Amerikaner bereits 2 Flugplätze in Betrieb. Jap. Luftaufklärung sichtete starken Nachschubverkehr und am 20/12. 500 sm ostw. Luzon 2 starke Task Forces mit über 10 Trägern. Der jap. Admiralstab gibt offen zu, daß eine Vertreibung der Amerikaner von den Philippinen kaum noch möglich sei und deshalb binnen kurzem die Enge zwischen den Philippinen und China für Überwasserschiffe als gesperrt anzusehen sei.</p>	
B. 36. (neu)		<p>Zu beziehen vom Vordrucklager der Kriegsmarine J. J. Augustin in Glücksstadt. Anlieferungsstellen: Wilhelmshaven / Kiel / Gotenhafen / Paris / Utrecht / Oslo / Royal.</p>	Din A 3

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>25.12.44</u>		<p>Am 20/12. wurden über 100 engl. Flugzeuge über Nord-Sumatra gesichtet. Die Japaner glauben trotzdem noch nicht an eine bevorstehende engl. Großaktion, sind vielmehr der Ansicht, daß die Amerikaner ein Hervortreten der Engländer nicht zulassen würden, nachdem sie selbst den Hauptblutzoll der bisherigen Kämpfe getragen haben.</p> <p><i>Vorsteher</i> Chef Skl. <i>M. G. I.</i> + 1 Skl. <i>M.</i></p> <p>I a <i>De.</i>      I. b    I b (Kr) <i>[Signature]</i></p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
26.12.44		<p data-bbox="651 573 983 595">Politischer Lageüberblick.</p> <p data-bbox="651 607 999 622">=====</p> <p data-bbox="523 667 1182 1037">Das Hauptereignis des Tages ist die gestern erfolgte Ankunft von Churchill und Eden in Athen. Die überraschende Reise, noch dazu zu diesem Termin, unterstreicht ganz besonders, wie unangenehm der englischen Politik die Entwicklung der Lage in Griechenland geworden ist. Dies bezieht sich nicht nur auf das auswärtige Prestige Englands, sondern hat auch deutlich erkennbare Rückwirkungen auf die innere Lage im Mutterland gehabt, die soweit gingen, daß bereits verschiedentlich Andeutungen über Gefährdung der Stellung Churchills gemacht wurden.</p> <p data-bbox="523 1055 1142 1205">Der Zweck des Besuches ist die Herbeiführung einer Konferenz zwischen den feindlichen griechischen Parteien, deren Vorsitz inzwischen der Erzbischof von Athen Damaskinos übernommen hat. Die erste Sitzung soll am 26. stattfinden.</p> <p data-bbox="523 1223 1185 1373">Der König von England und Präsident Roosevelt erließen Weihnachtsbotschaften, aus denen lediglich die Bemerkung Roosevelts erwähnenswert ist, daß er das Ende des Krieges nicht voraussagen könne.</p> <p data-bbox="643 1473 1147 1496">-----</p> <p data-bbox="643 1473 1147 1496">Lagebesprechung bei Ob.d.M. 11.30 Uhr.</p> <p data-bbox="643 1503 1147 1518">=====</p> <p data-bbox="528 1559 1214 1709">I.) Ob.d.M. ist sehr ungehalten über den bis in die letzten Tage hinein fortgesetzten Mineneinsatz der S-Boote vor der Scheldemündung, durch den der Einsatz der Seehunde behindert werden kann.</p> <p data-bbox="643 1727 1150 1749">Da eine ausreichende Absprache zwischen</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p><sup>6</sup> 24.12.44</p>		<p>FdSchnell, AdK und der verantwortlichen Führungsstelle, dem MOK Nord, jedenfalls nicht in genügendem Umfange durchgeführt ist, erhält MOK Nord folgende grundsätzliche Weisung:</p> <p>"1. Mit Beginn Einsatz Seehunde in Kanal und Nordsee ist in nächster Zeit zu rechnen. Seehunde werden, soweit vorauszusehen, wirksamste Kleinkampfwaffen werden und in Kürze in größeren Zahlen bereitstehen. Es muß daher alles getan werden, um Einsatzmöglichkeiten für Seehunde zu schaffen bzw. zu erhalten.</p> <p>2. Ob.d.M. hat aus diesem Grunde befohlen, daß bis auf weiteres keine Minen mehr geworfen werden dürfen in Gebieten, die für Seehundeinsatz jetzt oder später in Frage kommen können. Einsatz Luftwaffe auf Schelde hiervon unberührt.</p> <p>3. MOK Nord legt baldmöglichst in Zusammenarbeit mit FdSchnell und AdK Planung und soweit erforderlich Gebietsabgrenzung für Einsatz Schnellboote und Kleinkampfmittel einschl. Seehunde in seinem Bereich vor. Hinweis auf Möglichkeit Minenverwendung mit ZE-Wiederfreigabe Mineneinsatz erfolgt durch Skl.</p> <p>4. Da in nächsten Monaten auch mit Beginn Einsatz U-Boote Typ XXIII in Nordsee zu rechnen, sind Planungen so weit mit 2.Skl. BdU abzustimmen, daß für U-Boote keine Behinderung eintritt. Ergebnis ist vorzulegen. - 2.Skl. und Skl./ S haben gleiches.</p> <p>II. aI a / 1.Skl. meldet den inzwischen erlassenen Befehl für die Steuerung der JRK -Schiffe nach Holland. Ob.d.M. ist einverstanden.</p> <p>b) OKH/Genst.d.H. hat entsprechend Vorschlag OKM die Halbinsel Hela in die Verteidigung von Gotenhafen ein-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
26.12.44		<p>bezogen. Adm. Qu II unterrichtet hierüber die zuständigen Marineführungsstellen.</p> <p>c) Der spanische Dampfer "Vulcan" ist verspätet ausgelaufen und voraussichtlich noch bis 27.12. zu erwarten.</p> <p>III.) a) <u>Adm. Qu</u> legt den Antwortbrief des Ob.d.M. bezüglich der Beanstandungen des Reichsführers SS über Bummelei italienischer Offiziere in einem Lager in Swinemünde vor.</p> <p>b) OKW hat Abgabe von Sprengstoff aus dem Marinebereich zur Fortsetzung des V 1 -Beschusses verlangt, der in Höhe von 500 to bis 15.1. geliefert werden soll. Die Forderung wurde zunächst abgelehnt, weil sie die Marinebestände einschneidend angreifen würde, freie Sprengstoffbestände nicht vorhanden sind und deshalb nur Ausbau als bereits fertiggestellter Sprengstoffträger (Minen, Torpedos, Munition) möglich wäre. In den nächsten Tagen soll eine Besprechung über diesen Punkt stattfinden.</p> <p>Ob.d.M. ist der Auffassung, daß versucht werden muß, wegen der Wichtigkeit der Angelegenheit jede mögliche Hilfe zu geben.</p> <p>IV.) <u>Chef Adm. Qu VI</u> berichtet, daß die Überführung der 6.SS-Jägerdiv. heute beendet wird, bis auf einen geringen, noch nicht zusammengestellten Rest von 400 Mann und 200 Fahrzeugen.</p> <p>Schiffsraum für die nächstfolgende 2.SS-Geb.Div. im Tempo des Antransports mit der Eisenbahn ausreichend vorhanden, sodaß die Überführung dieser Division voraussichtlich bis 15. Januar beendet werden kann.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisso
26.12.44		<p data-bbox="608 577 1187 607">165. und 169.Div. sollen anschließend folgen.</p> <p data-bbox="541 640 1241 763">V.) Skl./8 berichtet, daß in der vergangenen Nacht 6 Biber mit dem Schleppverband der Rheinflottille aus Hellewoetsluis ausgelaufen sind. Der 6. Einsatz ist für Nacht zum 27. beabsichtigt.</p> <p data-bbox="608 770 1246 920">Die Bergung der vor Schouwen gemeldeten Biberfahrer ist nicht gelungen; eingesetzte Linsen haben Biber infolge Dämmerung nicht mehr gefunden. Am nächsten Morgen wurden die Fahrzeuge nicht mehr gesichtet.</p> <p data-bbox="608 936 1209 1025">K-Flottille 1 / 412 mit 30 Molchen ist in Ammersfoort eingetroffen. K-Flottille 413 mit 60 Molchen auf dem Marsch im Hallandraum.</p> <p data-bbox="608 1043 1222 1133">Infolge Zufrieren des Plattensees ist ein Einsatz von Linsen (Unternehmen "Glatze") nicht mehr möglich.</p> <p data-bbox="608 1149 1209 1205">Es ist vorgesehen, die Linsen zu Brückensprengungen auf der Donau einzusetzen.</p> <p data-bbox="541 1245 890 1274">VI.) <u>H e e r e s l a g e :</u></p> <p data-bbox="608 1290 810 1319"><u>Vortrag H V O :</u></p> <p data-bbox="608 1335 735 1364"><u>Westraum:</u></p> <p data-bbox="608 1368 1294 1559">Der Feind zieht weiterhin alle an anderen Fronten entbehrlichen Divisionen zum Einsatz gegen unsere Winteroffensive heran, um mit diesen zunächst eine neue Verteidigungsfront aufzubauen und anschließend gegen unsere Flanken seinerseits zum Angriff überzugehen.</p> <p data-bbox="608 1570 1294 1760">Alle nach Europa überführten Feindverbände sind kurzfristig an der Front eingesetzt worden. Die feindliche Führung verfügt demnach in der Tiefe Frankreichs über keine einsatzbereiten Verbände. Der Einsatz eines selbständigen amerikanischen Inf.Regt. an der Front, welches bisher be-</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p>(161) <u>24.12.44</u></p>		<p>Besetzungsaufgaben in Jrland und Jsland durchführte, unterstreicht diese Feststellung.</p> <p><u>Der Angriff der Heeresgruppe B</u> stand am 25.12. im Zeichen feindl. Gegenangriffe von Norden und Westen gegen die Angriffsspitzen der 5.Pz.Armee. Die wechselvollen Kämpfe dauerten den ganzen Tag an.</p> <p>Der konzentrische Angriff gegen Bastogne ist eingeleitet. Feind leistet zähen Widerstand.</p> <p><u>Gegen unsere Südfront</u> setzte der Feind seine Durchbruchsversuche mit starken Panzerkräften fort, um Bastogne zu entsetzen. Sie blieben erfolglos.</p> <p><u>An der Sauer</u> nutzte der Feind wider Erwarten seine Erfolge vom 24.12. nicht aus, konnte aber an der taktisch weniger bedrohlichen Front südwestl. <u>Echternach</u> örtliche Fortschritte erzielen. Die <u>feindl. Luftwaffe</u> wirkt weiterhin hemmend auf die eigenen Operationen und hält die Transportlage gespannt. Die schnelle Wiederherstellung der lebenswichtigen Strecken und Straßen wird durch Volksaufgebot mit Hochdruck betrieben.</p> <p><u>Zwischen Saar und Rhein</u> führte die Fortsetzung der starken eigenen Stoß- und Spähtruppentätigkeit auf gesamter Front und das Vordrücken der HKL neben merklicher Beunruhigung des Feindes an mehreren Stellen zu örtlichen Erfolgen.</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p><u>Die Schlacht in Ungarn</u> führte am gestrigen Tage zu schweren Rückschlägen.</p> <p><u>Aus dem Raum zwischen Plattensee und Donau</u> stießen die Sowjets weit nach Norden durch und erreichten die Gegend südl. der Stadt Gran an der Donau.</p>

315

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
26.12.44		<p>Gegen die ungarische Hauptstadt drehte der Feind stärkere Kräfte ein. Budapest mit dem dort eingesetzten IX.SS-Geb.Korps steht damit vor der Einschließung.</p> <p>Nördl. der Donau stehen die eigenen Verbände auf engem Raum ostw. des Gran in schwerem und verlustreichen Abwehrkampf gegen den von 3 Seiten angreifenden Feind.</p> <p>Zwischen Eipelfluss 60 km nördl. Budapest und dem Hernadfluß südl. Kaschau konnte in schweren und wechselvollen Kämpfen und durch Absetzen an einigen Abschnitten im wesentlichen die Front im Verlauf der ungarisch-slowakischen Grenze gehalten werden.</p> <p>In Kurland ließ am gestrigen Tag die Wucht der feindlichen Angriffe nach. Südl. Frauenburg und im Raum Doblen wurden starke panzerunterstützte Feindangriffe in erbitterten Kämpfen abgewehrt, Einbrüche abgeregelt oder bereinigt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">B e s o n d e r e s . =====</p> <p>I.) <u>Betr. Ostraum:</u></p> <p>OKW/WFST Qu hat Anweisung über Beschränkung des Fahrzeug- und Gerätetransports zur Heeresgruppe Nord erlassen, weil immer noch Transporte durchgeführt worden sind, die nicht unbedingt in Kurland gebraucht werden.</p> <p>II.) <u>Betr. Nordraum:</u></p> <p>MOK Norwegen beantragt unter Hinweis auf erneute Versorgung Oslo-Hafen und Horten am 24.12. Verlegung einer Minensuchflugzeuge nach Südnorwegen.</p> <p style="text-align: right;"><i>Kette</i></p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p>26.12.44  (163)</p>		<p style="text-align: right;">316</p> <p>Der Antrag wird sogleich an OKL/Führungsstab weiter gegeben. (1.Skl. 36946/44 gkdos. in KTB II a.)</p> <p>III.) <u>Betr. Südraum:</u></p> <p>Befehlshaber Dt.Mar.Kdo. Jtalien hat Mar. Att.Agram angewiesen, den kroatischen Marinekommandanten und Wehrminister über seine Maßnahmen nach dem Ausbruchversuch der kroatischen S-Boote aus Fiume zu unterrichten. Er kommt dabei zum dem Schluß, daß nach seiner Ansicht Mitschuldige bei den bisher Verhafteten vorhanden sind, das Standgericht gegen 5 Soldaten noch nicht beendet ist und nach Vorlage weiterer Vernehmungen ein neues Standgerichtsverfahren beabsichtigt ist. Er weist weiter daraufhin, daß über die Verwendung der kroatischen Kriegsfahrzeuge die Entscheidung der Skl. eingeholt werden soll.</p> <p>Mar.Att.Agram meldet heute hierzu, daß Adm. Steinfl bei vollem Verständnis für die Notwendigkeit der deutscherseits ergriffenen Maßnahmen vermißt hat, daß er offiziell über die Maßnahmen und Ergebnisse unterrichtet wurde, sodaß er auch dem Poglavnik nicht entsprechend vortragen konnte. Der Admiral hat zur Stützung seiner Stellung gebeten, das formelle Einverständnis der kroatischen Regierung einzuholen, an dessen Erteilung er keinen Zweifel <del>vermisst</del> <i>hegt</i>.</p> <p>Da der Befehlshaber Mar.Kdo. Jtalien wiederholt betonte, daß er die Angelegenheit als rein militärische Marinesache betrachtet und die Behandlung der politischen Seite betont ablehnt, erbittet Mar.Att. Agram Weisung von Skl. Er hält eine Stützung von <u>Steinfl.</u> für in deutschem Interesse liegend, weil diese <del>die</del> bei weitem zu -</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
26.12.44		<p>verlässigste Person in der kroatischen Regierung ist und man seine Stellung gegenüber den Ustascha-Kreisen, die ihn zu stürzen versuchen, nicht erschweren sollte .</p> <p>V.) <u>Allgemeines:</u></p> <p>a) Zu der Frage des Jnfanterieschutzes der Küstenbatterien hat das OKW folgenden grundsätzlichen Befehl erlassen :</p> <p>"Bei den Kämpfen im Westen sind wertvolle Küstenbatterien des Heeres und der Kriegsmarine im Kampf ohne ausreichenden Jnfanterieschutz auf sich allein gestellt durch Angriff aus der Flanke und im Rücken niedergekämpft worden und verloren gegangen, bevor sie ihre eigentliche Aufgabe erfüllt hatten. Erfahrungen dieser Kämpfe haben gezeigt, daß ausreichender Jnfanterieschutz für Durchhalten Küstenbatterien entscheidend. Es wird daher befohlen:</p> <p>An ruhigen Seefronten kann vorübergehend bei nicht unmittelbar vom Gegner bedrohten Küstenbatterien auf Jnfanterischutz verzichtet werden, wenn es aus Kräftemangel oder wegen Vorliegen anderer wichtiger Aufgaben unvermeidbar ist. An Schlüsselstellung von besonderer militärischer Bedeutung liegende Küstenbattr., sind stets ausreichend jnfanteristisch zu sichern. Ferner ist Jnfanterieschutz rechtzeitig für diejenigen Küstenbatterien zu stellen, die auf Grund der möglichen oder wahrscheinlichen Lageentwicklung einem Angriff von Land aus ausgesetzt sein können. Hierzu rechnen auch Kommandounternehmungen des Feindes, die das Ziel haben, der Besetzung alleinstehender Küstenbattr. haben können. Wehrmachtsbefehlshaber stellen sicher, daß dieser Befehl Allgemeingut aller für die Küstenverteidigung ver-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
26.12.44		<p>verantwortlichen Befehlshaber wird.</p> <p>b) Das Flottenkommando hat gem. 36.959/44 gkdos. beantragt, den Neubau von Zerstörern und Torp. Booten zu verstärken und verlangt, daß infolge der beträchtlichen Verluste des letzten Jahres jeden Monat ein Torp.Boot und alle 2 Monate 1 Zerstörer fertiggestellt werden müsse.</p> <p>Gleiche Überlegungen sind bereits bei Skl. vorgenommen worden und bereits zur Sprache gekommen. So wünschenswert ihre Erfüllung auch wäre, so wenig besteht in der augenblicklichen Rüstungslage die Möglichkeit dazu, da nicht einmal die kleineren, mindestens ebenso dringend gebrauchten Sicherungsfahrzeuge dem Bauplan entsprechend fertiggestellt werden können.</p> <p>Weitere Bearbeitung durch Adm. Qu.</p> <p>c) <u>3.Skl.</u> unterrichtet die Frontstellen über die erkannte Schwerpunktsverlagerung des feindlichen Nachschubverkehrs an der franz. Kanal-küste (s.KTB 25.12.) sowie über Ostasien-Lage mit besonderer Betonung der Entwicklung auf den Philippinen.</p> <p>d) <sup>A</sup>us Lageunterrichtung AFHQ:An der Westfront sind in den letzten 24 Stunden nur unwesentliche örtliche Veränderungen eingetreten. Die Angriffsspitzen waren in beiden letzten Tagen durch starke Luftangriffe des Gegners am Tage stark behindert. Der Schwerpunkt der feindlichen Entlastungsangriffe liegt an der Südfront des Angriffskeils. Bastogne wird weiter eingeengt.</p> <p>In Ungarn ist weitere Verschärfung der Lage eingetreten; Budapest ist praktisch eingeschlossen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
B. 36. (neu)		<p>Zu beziehen vom Vordrucklager der Kriegsmarine J. J. Augustin in Gieschtadt. Auslieferungslager: Wilhelmshaven / Kiel / Gotenhafen / Paris / Utrecht / Oslo / Rorvik.</p> <p style="text-align: right;">Din A 3</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
26.12.44		<p style="text-align: center;">L a g e 26.12.44 =====</p> <p>I.) B e r e i c h M O K O s t : =====</p> <p>1. <u>Adm. östliche Ostsee:</u></p> <p><u>Feindlage:</u> Über der Danziger Bucht herrschte rege russ. Lufttätigkeit; in der Nacht zum 27. wurde um 0305 Uhr ein russ. U-Boot von Pillau in 292 ° gepeilt.</p> <p><u>Eigene Lage:</u> An der kurländischen Westküste 27 Sicherungsfahrzeuge im Einsatz. 3 Dampfer und ein Truppentransporter wurden nach Osten, 10 Schiffe, 2 Schlepper und 5 Pi-Fähren nach Westen geleitet. Der Heeresgruppe Nord wurden 2 272 to Munition zugeführt.</p> <p>2. <u>Adm. westliche Ostsee:</u></p> <p>Minenräumdienst mit 21 Booten und 1 Sperrbrecher.</p> <p>2320/25. wurde Dampfer " Baltenland" ( 3 039 BRT) nördlich Scholpin durch ein russ. U-Boot torpediert. Das Schiff wurde um 0042 Uhr in AO 9417 durch UJ 1434 in sinkendem Zustand angetroffen. Der UJ sichtete bei der Bergung der Überlebenden das feindliche U-Boot und bekämpfte es mit WB und Artillerie ohne beobachteten Erfolg; er lief anschließend zur Abgabe der Verwundeten nach Swinemünde ein.</p> <p>1141 Uhr geriet nördlich Stolpmünde ein altes Elbe-Feuerschiff im Schlepp des Schleppers "Citrud" in Brand. Das Schiff mußte um 1700 Uhr losgeworfen werden, weil ein Löschen wegen der</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
26.12.44		<p>der Wetterlage nicht möglich war.</p> <p>1730 Uhr rammte VS 141 in Warnemünde einen Fischkutter infolge Maschinenschadens. Der Kutter sank. Eisbrecher "Eisbär" ist in Stettin zur Reparatur eingetroffen.</p> <p>3. <u>Adm. Skagerrak:</u></p> <p>Bei planmäßiger Bewachung und Minenräumdienst durch 21 Boote wurde je ein Räumerfolg <del>in der</del> in AO 7232 und AO 7493 erzielt.</p> <p>Der KMA-Verband warf gestern ein weiteres Sperrstück von 80 KMA und konnte am 26. wegen Wetterlage nicht eingesetzt werden.</p> <p>Erhebliche Schiffsbewegungen von und nach Norwegen wurden planmäßig durchgeführt, dabei 5 Truppentransporter durch Torpedoboote, Zerstörer und Kreuzer "Köln" geleitet.</p> <p>Die letzten Teile der 6.SS-Geb.Div. liefen am 26. aus.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II.) B e r e i c h N O K N o r w e g e n :</p> <p>=====</p> <p>Chef 4.Z-Flottille soll am 27. 12. mit Z 31 und Z 33 eine Minenaufgabe im Raum Honningsvaag - Porsangerfjord durchführen und abschließend nach Reppefjord gehen. Z 38 verlegt nach Tromsøe. Z 29 läuft um 2300 Uhr auf dem Marsch nach Süden nach Tromsøe aus.</p> <p>0920 - 1630 Uhr waren 71 Beaufighter und Moskitos in 5 Verbänden an der Südwestküste eingesetzt, dabei 1400 Uhr Angriff durch 14 Moskitos auf Hafen Leirvik (AN 2938). Hierbei geriet Dampfer</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
26.12.44		<p>"Cygnus" in Brand und konnte gelöscht werden. Eigene Jäger erzielten 4 Abschüsse. 15 Schiffe mit 18 Geleitbooten wurden nach Norden, 13 Schiffe mit 11 Geleitbooten nach Süden geleitet.</p> <p>Ungeleiteter Schiffsverkehr 20 Schiffe nach Norden, 20 nach Süden.</p> <p>-----</p> <p>III.) Bereich M O K N o r d : =====</p> <p>In Raum Deutsche Bucht planmäßige Erledigung aller Aufgaben.</p> <p>In Hollandraum wurde die Sicherungsposition vor Hoek in den Morgenstunden mehrfach von S-Bootsgruppen angegriffen, die auf rechtzeitiges LG-Schießen jedes Mal abdrehten.</p> <p>Gestern abend 1900 Uhr lief eine Rotte Linsen und um 2330 Uhr 6 Biber zum Scheldeeeinsatz aus.</p> <p>Von dem 24.12. eingesetzten 9 Linsen stieß eine Rotte bis Zeebrügge vor und schoß leider auf einen gesichteten Zerstörer vorbei. Die Kommandolinse kehrte zurück.</p> <p>Mittags etwa 300 Schuß feindliches Störungsfeuer auf Ort und Batterie Westschouwen ohne nennenswerte Schäden.</p> <p>-----</p> <p>IV.) Bereich M O K W e s t : =====</p> <p>Luftversorgung in der vergangenen Nacht : 1 Flugzeug nach Dünkirchen, 1 Flugzeug nach La Rochelle. Das gestern von Guernsey nach der Heimat gestartete Flugzeug mit 8 Passagieren, darunter K.Kpt.</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommissio	319
26.12.44  (164)		<p>Breilhaupt ist überfällig, wahrscheinlich bei Bastogne abgeschossen worden.</p> <p>Dünkirchen beobachtet gegen 10.30 mehrere Detonationen im Norden sehr weit ab.</p> <p>Im Bereich Kanalinseln wurden Kurierfahrten Guernsey - Alderney und Guernsey - Jersey durchgeführt.</p> <p>Cherbourgverkehr konnte wegen schlechter Sicht nicht beobachtet werden.</p> <p>In St.Nazaire wurde durch 2 maligen Angriff auf 6 Douglas mit Schwerstbomben ein <u>Bataillon</u>-stand zerstört.</p> <p>Festungskommandant Dünkirchen hat Durchführung des Logger-Unternehmens für die Nacht vom 24. zum 25. vorgeschlagen. MOK Nord hatte gleichen Zeitpunkt vorgesehen, die Durchführung aber für günstigere Wetterlage verschoben.</p> <p>-----</p> <p>V.) Bereich Dt.Mar.Kdo. J t a l i e n :</p> <p>=====</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>1300/26. lief ein großer Transporter mit Truppen unter Sicherung von 2 Korvetten vom Atlantik nach Gibraltar ein.</p> <p>Um 1700 Uhr verließ ein Geleitzug aus einem Transporter mit Truppen, 22 Frachtern, einem Hilfskreuzer und 5 Korvetten Gibraltar mit Kurs Atlantik.</p> <p>Südlich Mentone standen am 25. 2 Zerstörer zur üblichen Bewachertätigkeit.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
26.12.44		<p>Nachtluftaufklärung ortete 16 sm SSO Toulon ein Schiff. Hafen und Reede Ankona konnte am 25. wegen Wetterlage nicht lückenlos eingesehen werden. 14 sm nördlich Ankona wurde ein Segler gesichtet.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Geleit- und Sich-Dienst an der ital. Westküste planmäßig. Der Marinejagdzug San Remo hob am 25.12. ohne eigene Ausfälle ein Partisanennest aus.</p> <p>Am 26. Vm. Jaboangriff auf die Marinebatterien der Insel Rab. Ein sicherer und 2 wahrscheinliche Abschüsse wurden erzielt.</p> <p>Gestern abend sank im Hafen Chioggia 1 Kahn und 1 Ponton durch Sabotage. Seenotsuche nach 2 abgestürzten Feindflugzeugen in Höhe Garibaldi am 25. 12. blieb erfolglos.</p> <p>S-Bootseinsatz in der Adria war wegen Wetterlage wieder nicht möglich.</p> <p>-----</p> <p>VI.) Bereich Ä g ä i s : =====</p> <p>Keine Meldungen eingegangen.</p> <p>-----</p> <p>VII.) D o n a u l a g e : =====</p> <p>Keine Räumfolge, keine Minentreffer.</p> <p>Bei Goenyue sind 2 MFP mit je 50 LMB einsatzklar. Inspekteur Minenräumdienst hat infolge sich ständig verschärfender Eislage bei Heeresgruppe Süd Freigabe weiterer Flußstrecken zur Verminung erbeten.</p> <p>Der von der Heeresgruppe befohlene Einsatz von Art.Trägern bei km 46 gegen Feindpanzer auf dem Südufer</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
26.12.44		<p>wird trotz Eislage und schlechter Sicht versucht.</p> <p>-----</p> <p>VII.) U - B o o t s k r i e g f ü h r u n g . =====</p> <p>Nach B-Meldung wurden um 14.14 Uhr im Seegebiet nördlich Cherbourg 2 Schiffe torpediert.</p> <p>U 995 meldet 18.33 Uhr die Versorgung eines bewaffneten Fischdampfers bei Kap Tscherny und die Versenkung eines Fischkutters am 21.12. im gleichen Seegebiet. Von beiden Fahrzeugen wurde je ein Gefangener übernommen.</p> <p>-----</p> <p>VIII.) L u f t k r i e g f ü h r u n g : =====</p> <p>Auch heute Fortsetzung der starken Feindangriffe im rückwärtigen Frontgebiet mit Schwerpunkt zwischen Aachen und Kaiserslautern. Insgesamt waren etwa 900 4-mot. und 200 2-mot. Flugzeuge eingesetzt. Darüber hinaus flogen etwa 1500 Jagdflugzeuge Angriff auf Verkehrsanlagen in Westdeutschland.</p> <p>Aus dem Süden Einflug von 500 Kampfflugzeugen mit Jagdschutz über Kroatien mit Angriff der Masse auf die Hydrierwerke in Oberschlesien zwischen 1200 und 1230 Uhr. Dabei sind Heydebek geringe, in Blechhammer keine Schäden. Odertal und Auschwitz wurden mittelschwer getroffen.</p> <p>Am 25. wurde durch 576 Jagd- und Schlachtflugzeuge 30 sichere Abschüsse erzielt, durch Flak</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
26.12.44		<p data-bbox="582 593 893 616">11 weitere im Raum Brück.</p> <p data-bbox="582 627 1149 689">In der vergangenen Nacht vermintet 15 Flugzeuge die Scheldemündung.</p> <p data-bbox="582 689 1268 913">Am 25.12. gegen 2300 Uhr wurde ein Nachluftbild vom Hafen Brest aufgenommen. Die geringe Belegung erweckt den Eindruck, daß der Hafen für den Nachschub nicht ausgenutzt wird. In Italien übliche Feindtätigkeit durch Jäger im Frontgebiet und Bombenflugzeuge auf Verkehrsanlagen, vor allem im Bereich der Brennerstrecke.</p> <p data-bbox="582 922 1236 985">In Ungarn bei 210 Feindeinsätzen, 295 eigene Einsätze mit 21 Abschüssen.</p> <p data-bbox="646 996 1077 1025">An der Ostfront nichts besonders.</p> <p data-bbox="582 1034 1252 1097">Über Feindtätigkeit in Norwegen wurde bereits berichtet.</p> <p data-bbox="582 1169 989 1198">IX.) Lage Ostasien :</p> <p data-bbox="582 1249 1276 1310">Nach feindlicher Rundfunkmeldung sind die Kämpfe auf Leyte abgeschlossen.</p> <p data-bbox="375 1310 702 1422"><i>Voritz</i></p> <p data-bbox="598 1451 710 1478">Chef StkI.</p> <p data-bbox="598 1478 742 1556"><i>Am L<sup>6</sup><sub>I</sub></i></p> <p data-bbox="813 1500 917 1527">+ 1 StkI.</p> <p data-bbox="813 1489 909 1579"><i>[Signature]</i></p> <p data-bbox="981 1556 1244 1590">I a I b I b (Kr)</p> <p data-bbox="981 1534 1189 1724"><i>[Signatures]</i></p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.12.44		<p style="text-align: right;">321</p> <p>Politischer Lageüberblick. =====</p> <p>Nach der gestrigen Eröffnung der anglo-griechischen Konferenz in Athen hielt Churchill eine längere Rede, die in der Versicherung gipfelt, daß Englands alleiniges Interesse an den griechischen Angelegenheiten der Erhaltung der alten Freundschaft zwischen beiden Ländern sei.</p> <p>Nach der Ansprache setzten die griechischen Vertreter allein die Beratungen fort, ohne daß bisher ein Ergebnis bekannt geworden ist.</p> <p>In Paris wurde amtlich bekannt gegeben, daß die französische Regierung einen akkreditierten Abgeordneten zum polnischen Nationalausschuß nach Lublin entsandt hat.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>Lagebesprechung bei Ob.d.M. 1130 Uhr. =====</p> <p>I) Der Verlust des D. "Baltenland" führt zu Überlegungen, wie der erneut deutlich gewordenen Ubootsgefahr in der Ostsee besser begegnet werden kann. An sich wäre zweifellos Geleit für den ganzen ostwärts der Pommerschen Bucht laufenden Schiffsverkehr notwendig. Die Frage ist nur, ob die vorhandenen Kräfte dies erlauben. Ob.d.M. ordnet an, daß MCK Ost zu dieser Frage gehört werden soll. Es ergeht folgender Befehl:</p> <p style="padding-left: 2em;">Verlust D. "Baltenland" durch fdl. Ubootsangriff beweist erneut Ausmaß Ubootsgefährdung Schifffahrt auch in mittlerer Ostsee. Schiffsverkehr auf</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.12.44		<p data-bbox="598 593 1236 649">Uboots-gefährdeten Wegen ist daher ab sofort auch hier nur noch mit Ubootssicherung durchzuführen.</p> <p data-bbox="598 660 1244 728">MOK Ost meldet umgehend hierdurch entstehende Auswirkungen."</p> <p data-bbox="550 772 1260 1220">II) <u>I West</u> trägt Meldung des MOK Nord bezüglich Auswirkung von Deichzerstörungen vor. Der Inhalt gibt ein ungünstigeres Bild, als es bisher bestand. Insbesondere sind Schlafdeiche als Reserve weder in Friesland noch in Schleswig Holstein vorhanden. Bereitstellung von Baumaterial zur Reparatur der beschädigten Hauptdeiche war bisher wegen der angespannten Material- und Transportlage trotz aller Bemühungen der zuständigen Stellen nur in geringem Umfang möglich. Bei dieser Lage ist deshalb damit zu rechnen, daß Zerstörungen der Hauptdeiche durch Luftangriff ähnlich wie auf Walcheren erhebliche Auswirkungen auf die tiefliegenden Gebiete einschl. der Kriegshäfen haben werden.</p> <p data-bbox="614 1232 1268 1321">Der Ob.d.M. ordnet Nachprüfung an, welche militärischen Anlagen im einzelnen in diesem Fall durch Überschwemmungen gefährdet sind.</p> <p data-bbox="550 1377 1252 1713">III) <u>Adm. Qu</u> trägt vor:</p> <p data-bbox="614 1422 1220 1478">a) Kreuzer "Emden" ist zur Werftliegezeit in Königsberg eingetroffen.</p> <p data-bbox="614 1489 1252 1713">b) Aufbau der für Wangerooze und Laesoe vorgesehenen beiden schweren Küstenbatterien kann bis Frühjahr 1945 nur mit einer Gesamtzahl von 6 Geschützen erfolgen, weil von den 8 benötigten Schießgerüsten nur 6 gefertigt werden können. Die beiden restlichen kommen erst ohne Terminangabe sehr viel später.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.12.44		<p style="text-align: right;">322</p> <p>Ob.d.M. entscheidet, daß zunächst Aufbau der vollständigen Batterie auf Laesoe mit 4 Geschützen angestrebt werden soll, so daß Wangerooze sich mit 2 Geschützen begnügen muß, da ja Helgoland mit schwerer Artl. in diesem Raum zur Verfügung steht.</p> <p>c) Die Bereitstellung der anlässlich Besichtigung von Gotenhafen geforderten Flottenliegeplätze zur Auflockerung der Schiffsansammlungen im Hafen läuft. Termin für die Fertigstellung liegt zwar noch nicht fest, es wird aber mit Hochdruck gearbeitet. Die notwendigen Verkehrsboote für die Verbindung mit den abgelegenen Liegeplätzen werden aus Holland beschafft.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>IV) <u>Sk1 / S:</u></p> <p>Bis zum 27/12. sind 24 Seehunde nach Ymuiden in Marsch gesetzt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Im kleinen Kreis:</u></p> <p>V) a) <u>La / 1/Sk1</u> gibt Unterrichtung über die Funkprüche des M.Att. Tokio bezüglich Kriegslage Japans aus den letzten Tagen.</p> <p>b) <u>Chef Mar.Rüst</u> berichtet über Ergebnis der letzten Rüstungssitzung mit folgenden Hauptpunkten:</p> <p>Es bestehen Sorgen für die Fertigung der Ubootsbatterien. Im Dezember werden 18 Uboote Typ XXI abgeliefert, im Januar voraussichtlich wenig.</p> <p>Die Walther-Vorlaufboote haben einen Monat Verzögerung durch Luftschäden bei Krupp.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.12.44		<p>Generaldirektor Merker kündigt voraussichtlich sehr schlechte Lage des M-Bootsbaus an. Chef Mar.Rüst hat hierzu darauf hingewiesen, daß Absinken gerade dieser Schiffsneubauten untragbar ist.</p> <p>Da die erhoffte Besserung der Stahlerzeugung im Ruhrgebiet noch nicht eingetreten und die Lage dort unübersichtlich ist, sind erneute Überlegungen über ein Schiffsbaunotprogramm im Gange.</p> <p>c) <u>Adm. Qu:</u></p> <p>Es liegt ein Antrag vor, das Dt. Markdo. Italien in ein MOK Süd umzuwandeln. Die Angelegenheit wurde angestoßen durch den ehemaligen Admiral Adria und vom Dt. Markdo. aufgegriffen. An sich ist die Organisation in Italien infolge Fehlens der Kommandierenden Admirale nicht der der übrigen MOK's entsprechend. Trotzdem befürwortet Adm. Qu die Umwandlung in ein MOK, wenn auch der Zeitpunkt nicht sehr günstig ist.</p> <p>Nachdem festgestellt wurde, daß dem Dt. Markdo. ca. 50.000 Soldaten unterstehen, entscheidet Ob.d.M. die Umwandlung in "MOK Süd" zum 1.1.45.</p> <p>d) <u>Chef 3/Skl</u> trägt vor über Reutermeldung betr. Ausbruch deutscher Kriegsgefangener aus einem Lager in Arizona, darunter angeblich Korv.Kapt. Prien und Freg.Kapt. Wattenberg.</p> <p>Die als Sensation aufgemachte Meldung erscheint unwahrscheinlich. Ob.d.M. hat vor wenigen Tagen einen Brief von Freg.Kapt. Wattenberg erhalten.</p> <p>In den USA ist ein neuer Landungsbootstyp fertiggestellt worden, der LCM genannt wird und 5 Panzerwagen transportieren kann.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse <span style="float: right;">323</span>
27.12.44	VI)	<p><u>Heereslage:</u></p> <p><u>Vortrag HVO:</u></p> <p><u>Westraum:</u></p> <p>Der Angriff der H.Gr. B in den Ardennen brachte am 26.12. nur örtlichen Geländegewinn. Stärkste fdl. Tieffliegerangriffe auf der gesamten Angriffsfront, mit Schwerpunkt gegen 5. Pz.Armee, machten nahezu während des ganzen Tages jede Bewegung auf dem Gefechtsfeld sowie die Versorgung unmöglich.</p> <p>Der Feind ist nunmehr auch gegen die Angriffsfront zu Gegenangriffen übergegangen, die an mehreren Stellen zeitweise die Verbindung zu den Angriffsspitzen unterbrachen. Eine in den Raum hart ostw. Dinant vorgeprellte eigene Kampfgruppe wurde aufgerieben.</p> <p>Aus dem Raum von Libramont sind neue Feindkräfte zwischen St. Hubert und SW-lich Bastogne im Vorgehen. Während gegen die Nordflanke des Angriffskells gerichtete starke Feindangriffe überall abgewiesen wurden, wurde an der Südflanke hart gekämpft. Bis zum Herankommen eigener Kräfte ist die Lage bei Bastogne und südl. davon gespannt.</p> <p>Am Südflügel wurde das LXXX.Korps durch starke Feindangriffe bis auf den Westwall zurückgedrängt.</p> <p>Die eigene Luftwaffe konnte bei dem Masseneinsatz von Feindflugzeugen auf größten Raum nur örtliche und vorübergehende Entlastung bringen.</p> <p>Zwischen Saar und Rhein konnten örtliche Stellungsverbesserungen durchgeführt werden.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.12.44		<p><u>Italien:</u></p> <p>Am Westflügel der Südfront trat am heutigen Tage in den frühen Morgenstunden eine eigene Kräftegruppe beiderseits des Serchio-Tales zum Angriff mit begrenztem Ziel an. Trotz sich am Tage laufend verstärkenden Feindwiderstandes und erheblicher Geländeschwierigkeiten gelang es, den Feind auf einer Breite von 10 km westl. des Tales 1,5 km, ostw. davon 5 km nach Süden zurückzuwerfen.</p> <p>Am Ostflügel der Südfront NO-wärts Faenza verstärkte der Feind heute seine Angriffstätigkeit, konnte aber durch Gegenstöße zum Stehen gebracht werden.</p> <p><u>Balkan:</u></p> <p>Heftige, wechselvolle Kämpfe in Syrmien.</p> <p>Ein eigener Angriff, die eingeschlossene Besatzung von Otok zu entsetzen, drang nicht durch.</p> <p>An der adriatischen Front seit Tagen anhaltende Kämpfe mit Tito-Kräften.</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>Zwischen Stuhlweißenburg und der Donau ostw. Komaron konnte der Feind die eigene Front weiter nach Nordwesten zurückwerfen und tiefere Einbrüche erzielen, während er gleichzeitig den Ring um Budapest enger schloß. Durch Einnahme der Stadt Gran ist Budapest nunmehr völlig umschlossen.</p> <p>Nördl. der Donau wurde erbittert ostw. des Gran gegen 2 russ. Panzerarmeen gekämpft.</p> <p>Längs der ungarisch-slowakischen Grenze wurde im wesentlichen die Front gegen zahlreiche Angriffe gehalten.</p> <p>Die Absicht der Russen, die deutsche 8. Armee einzukesseln, ist gescheitert.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse <span style="float: right;">324</span>
27.12.44		<p>Bei H.Gr. Nord nahm der Großangriff an Heftigkeit und Umfang zu, da der Feind neue Kräfte einsetzte, frische Panzerverbände heranzuführte und gleichzeitig in den 4 Angriffsräumen den Kampf fortführte. Die in den Abweherschwerpunkten stehenden Verbände konnten in schwersten Kämpfen im wesentlichen ihre HKL behaupten. Um einzelne örtliche Einbrüche wird noch gekämpft. Am 26.12. wurden 123 Panzer vernichtet.</p> <p style="text-align: center;">+ + + + +</p> <p style="text-align: center;"><u>B e s o n d e r e s .</u> =====</p> <p>I) <u>Betr. Ostraum:</u></p> <p>a) Mit l/Skl 37128/44 Gkdos. erhält MOK Ost Anweisung, zur Prüfung der Möglichkeiten weiterer Zuführung von Minenräumstreitkräften umgehend zu melden, welche Arten von Fahrzeugen vordringlich in seinem Bereich benötigt werden.</p> <p>Die Anfrage erfolgt hauptsächlich, um unter Umständen Sondermaßnahmen zur beschleunigten Reparatur der vom MOK in erster Linie geforderten Fahrzeuge zu treffen.</p> <p>b) Die zahlreichen und infolge Kräftemangels nicht gleichzeitig lösbaren Aufgaben im MOK-Ost-Bereich haben zu der fernmündlichen Frage des MOK Ost nach Dringlichkeitseinstufung geführt. Hierzu erhält das MOK folgende Anweisung:</p> <p>Bezug auf Ferngespräch I a / l/Skl mit F Op MOK Ost. Bombardementsstellungen Kampfgruppe für Heeresunterstützung sind in folgender Reihenfolge der Dringlichkeit minenfrei zu räumen:</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.12.44		<p>1) Gebiet Memel, 2) Gebiet Kurische Nehrung, 3) Gebiet südl. Libau.</p> <p>Freiräumen Gebiet 3 jedoch erst, wenn Streitkräfte nicht für Sicherungsaufgaben benötigt werden."</p> <p>c) Durch Funkaufklärung wurde in den letzten Tagen immer wieder festgestellt, daß die häufige russ. Luftaufklärung im Gebiet der Danziger Bucht der fdl. Führung die Unterlagen für den Ansatz ihrer Streitkräfte liefert. MOK Ost hat, deshalb bei Lfl 6 den Antrag gestellt, diese unerwünschte Luftaufklärung wegen der Bedeutung der Nachschubtransporte nach Kurland und des gesamten Seeverkehrs im Rahmen des Möglichen zu bekämpfen und zu unterbinden.</p> <p>d) Auf die am 22/12. von l/Skl gestellte Forderung, die Verladung des Nachschubs für Kurland nach Möglichkeit aus dem Raum Gotenhafen weiter nach Westen zu verlegen, antwortet OKW / W:F.St. Qu, daß gewisse Maßnahmen in dieser Richtung vorgesehen sind, sobald die augenblicklich aufs äußerste angespannte Munitionslage dies zuläßt. Voraussetzung sei, daß für den entsprechenden Zeitverlust rechtzeitiger Munitionsausgleich geschaffen werden könne und der RKS u.U. notwendigen zusätzlichen Schiffsraum stellen kann. In dringenden Fällen müsse auch weiterhin auf die Basis Gotenhafen - Danzig zurückgegriffen werden. Umlegung des gesamten Versorgungsprogramms auf die Westhäfen unter Verzicht auf Gotenhafen - Danzig sei ausgeschlossen.</p> <p>Die weitere Verfolgung der Angelegenheit liegt bei Adm. Qu VI, der in gleicher Angelegenheit heute die zuständigen Stellen angewiesen hat, für schnellstmögliche Überführung der Munitionsschiffe nach Kurland durch rechtzeitige Anmeldung für Geleit zu sorgen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.12.44		<p style="text-align: right;">325</p> <p>II) <u>Betr. Westraum:</u></p> <p>a) MOK Nord und K.d.K. erhalten folgenden Befehl:</p> <p>"Ob.d.M. hat befohlen, daß offensiver Einsatz der K-Mittel als vordringlichste Aufgabe zu gelten hat und von allen Dienststellen dementsprechend zu unterstützen ist; in Sonderheit treten hinter dem Seehundeinsatz in Bezug auf Vorbereitungen, Luftschutz, Forderungen in technischer und materieller Hinsicht usw. alle anderen Aufgaben der Küstenverteidigung zurück."</p> <p>b) In der Angelegenheit der nicht rechtzeitig erfolgten Bereitstellung von Dackeln im Hollandraum ist ein längerer Schriftwechsel zwecks Nachprüfung angefallen, aus dem sich ergibt, daß die zuständigen Fachdienststellen die Bereitstellung der geforderten 60 Dackel bis zum 20/12. angekündigt hatten und tatsächlich trotz Transportschwierigkeiten annähernd durchführen konnten. Da der Befehl hierzu bereits im Oktober gegeben war, bestand bei l/Skl mangels Unterrichtung über diese Terminabsichten ein falsches Bild.</p> <p>Es ist nunmehr vorgesehen, daß für den Einsatz der Dackel im Bereich MOK Nord ein besonderer zweiter Einsatzstab aufgestellt wird, so daß zu erwarten steht, daß die Dackel in Zukunft in der ausreichenden Zahl verwendungsbereit zur Verfügung stehen.</p> <p>Abschrift des Schriftwechsels bei den Akten I West.</p> <p>c) 3/Skl gibt eingehende Unterrichtung über die V-Mannmeldungen bezüglich Feindnachschiebung in die Kanalhäfen gemäß l/Skl 43964/44 geh. heraus. Über Inhalt wurde bereits berichtet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>
(165)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.12.44		<p>III) <u>Betr. Südraum:</u></p> <p>a) Der Befehlshaber des Markdos. Italien hat anlässlich eines Antrages des ital. Unterstaatssekretärs für die Marine, Admiral Sparzani, folgende grundsätzliche Ausführungen über dessen Person gemacht:</p> <p>"Es liegt keine Veranlassung vor, dem italienischen Unterstaatssekretär einen besonderen Gefallen zu erweisen. Seine Einstellung und Handlungsweise der deutschen Kriegsmarine gegenüber rechtfertigt keine besondere Aufmerksamkeit. Die Versicherung des italienischen Unterstaatssekretärs, daß er zur Treue B's vollstes Vertrauen hat, besagts nichts, da seine eigene Treue zu Deutschland in keiner Weise erwiesen ist. Es darf darauf aufmerksam gemacht werden, daß in der Methode Sparzani's, anstelle des in meinem Briefe vom 4.11. erwähnten Schreibens (Gnadengesuch) an den Ob.d.M. ein Promemoria zu richten, eine Unverfrorenheit liegt. Das liegt aber in der allgemein überheblichen Linie der italienischen Marine, die dauernd in die Schranken ihrer geringen Leistung zurückgewiesen werden muß."</p> <p>b) Die Entwicklung der Feindlage in Ungarn macht folgende Anweisung an den Insp. Minenräumdienst Donau erforderlich:</p> <p>"Unterstützung Heeres bleibt weiterhin vordringliche Aufgabe. Hierfür nicht benötigter Schiffsraum ist jedoch wegen Gefahr Einfrierens möglich bald vorsorglich so weit zurückzuführen, daß er auch bei ungünstiger Lageentwicklung, soweit vorauszusehen, im eigenen Machtbereich verbleibt und nicht in Feindeshand fallen kann."</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>27.12.44</u>		<p>Grund sind die Transportschwierigkeiten besonders aus dem Ruhrgebiet. Die stärksten Sorgen bestehen für Norwegen, weil der nötige Schiffsraum wegen der anderweitigen dort z.Zt. laufenden Aufgaben nicht gestellt werden kann.</p> <p>c) 3/Skl unterrichtet die Frontstellen gemäß 1/Skl 37100/44 Gkdos. über Feindbeurteilung des Genstb.d.H. bezüglich Westfront vom 26/12.</p> <p>d) Aus Lageunterrichtung Adm. F.H.Qu.:</p> <p>Die Westoffensive brachte nur geringe örtliche Veränderungen. Pdl. Tieffliegerangriffe an der gesamten Angriffsfront mach<sup>en</sup> nahezu während des ganzen Tages jede Bewegung auf dem Gefechtsfeld und den Nachschubstraßen unmöglich. Durch Gegenangriffe des Feindes entwickelte sich in Raum Vaux - Grandmenil eine Panzerschlacht großen Ausmaßes, in deren Verlauf bei geringen eigenen Verlusten 62 Panzer abgeschossen und 8 erbeutet wurden. Die harten Kämpfe an den Flanken des Angriffskorps gehen weiter. In den Raum Bastogne führte der Gegner neue Kräfte auf Lastenseglern zu. Die Eisenbahnverkehrslage hat sich verschärft.</p> <p>-----</p> <p>L a g e 27/XII. =====</p> <p>I. Bereich M O K O s t . =====</p> <p>1) <u>Admiral östliche Ostsee:</u> <u>Feindlage:</u> Funkaufklärung meldet 3 - 4 russ. Uboote im Op.Gebiet.</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.12.44		<p>Russische Aufklärer melden mittags eine größere Anzahl von Transportern und Bewachern in der Danziger Bucht. In der Nacht zum 28/12. wurde ein russ. Uboot in AO 9278 geortet.</p> <p>-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Minenräumdienst durch 15 Boote. Sperrbrecher "Amerland" wurde in Libau eingedockt und ist bis 8/1. a.KB.</p> <p>Auf dem kurischen Haff trotz Tauwetters noch feste Eisdecke von 10 - 20 cm mit einzelnen offenen Stellen.</p> <p>Kurlandtransporte planmäßig, Nachschub für Heeresgruppe Nord 1.410 ts.</p> <p>-----</p> <p>2) <u>Admiral westliche Ostsee:</u></p> <p>2240/26. lief U 2342 in AO 8548 (vor Swinemünde) auf Mine und ist gesunken. Durch M 502 wurden 4 Überlebende und ein Toter geborgen, der Kommandant wird vermißt.</p> <p>2340/26. lief D. "Zeus" (2.468 BRT) an der gleichen Stelle auf Mine und wurde schwer beschädigt.</p> <p>Das gestern in Brand geratene Elbe-Feuerschiff konnte nicht geborgen werden und ist 1100/27. bei Stolpe-Bank gesunken.</p> <p>Wegen Wegesperrung mußten 9 D. und ein T. liegen bleiben, wegen Geleitbootsmangels 10 D.</p> <p>-----</p>

327

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>27.12.44</u>		<p>3) <u>Admiral Skagerrak:</u></p> <p>4 Wachpositionen an der westjütischen Küste waren besetzt. Minenräumdienst durch 16 Boote.</p> <p>Bei Einflügen von 3 Feindflugzeugen in das Skagerrak und nördl. Kattegat wurde ein Abschuss durch Jäger erzielt.</p> <p>In Dänemark erneut ein Sabotagefall in Aarhus und seit heute 0800 Uhr Streik auf Odense-Werft wegen angeblicher Erschießung eines Werftangehörigen.</p> <p>-----</p> <p><u>II. Bereich M O K N o r w e g e n .</u></p> <p>=====</p> <p>Am 26/12. abends wurde das Fahrwasser zwischen Roervik und Bessaker wegen Minengefahr gesperrt.</p> <p>Im übrigen wurde der Seeverkehr planmäßig ohne besondere Vorkommnisse abgewickelt.</p> <p>-----</p> <p><u>III. Bereich M O K N o r d .</u></p> <p>=====</p> <p>Wegen in der Nacht zum 28/12. eintretenden Nebels war Geleitverkehr und Minenräumdienst eingeschränkt. Die Geleite mußten teilweise ankern. An der holländischen Küste erfolgte gegen Abend mehrere Angriffe auf Sicherungstreitkräfte vor Egmont und Ymuiden ohne Schäden. Beabsichtigte Minensucharbeiten vor Hoek und Ymuiden mußten wegen Nebels ausfallen.</p> <p>Im Ansterdam wurde am 26/12. ein 40.000 ts-Schwimmkran durch Sabotage gesprengt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	328
27.12.44		<p>Mittags übliches fdl. Störungsfeuer auf West-Schouwen.</p> <p>MEK 40 war vom 8. - 25/12. zu Spähtrupptätigkeit im Frontgebiet eingesetzt und konnte bei gewaltsamer Erkundung gegen die Halbinsel vor Drimmelen einen Posten und ein MG-Nest ausheben.</p> <p>-----</p> <p>IV. Bereich M O K West . =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Funkaufklärung erfaßte am 26. und 27/12. mehrere Meldungen über Kleinst-Uboote im Flandernbereich, wobei am 26. anscheinend ein Biber gerammt und am 27/12. ein weiterer erfolglos mit Wabo angegriffen wurde. Der fdl. Funkverkehr deutet auf erhebliche Unruhe.</p> <p>Nachträgliche Entzifferung ergibt, daß am 24/12. in der Kanalmitte mehrfach getauchte Uboote gemeldet wurden und später die Torpedierung von 2 Schiffen mit Rettung von Überlebenden erkennbar ist.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>In der vergangenen Nacht läuft Versorgung der Festungen durch ein Flugzeug nach den Kanalinseln und ein Flugzeug nach Gironde-Nord. Das Flugzeug für St. Nazaire wird vermißt, Wasserflugzeug Friedrichshafen - Lorient mußte wegen Flakbeschuß nach La Rochelle ausweichen. Besatzung und Ladung der beschädigten Maschine konnten gerettet werden.</p> <p>Das erste für die Kanalinseln bestimmte Rot-Kreuz-Schiff "Vega" stand 1040/27. vor der</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>27.12.44</u>		<p>Ansteuerung nach Guernsey.</p> <p>Die Kurierfahrten zwischen den Kanalinseln wurden am 27/12. fortgesetzt.</p> <p>-----</p> <p>V. Bereich Dt. Markdo. Italien. =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Um 1000 Uhr passierte mit Kurs Mittelmeer das planmäßige UGS-Geleit 63 die Gibraltar-Straße in Stärke von 72 Frachtern und 11 T.</p> <p>Am 26/12. erfaßte Funkaufklärung Beschädigung eines D. SO-wärts-Sizilien, der als jugoslawischer D. "Kumanovo" festgestellt wurde und am 27/12. von der Besatzung verlassen ist. Nur die britischen Truppen blieben an Bord. Ein amerik. D. und 3 alliierte Kriegsfahrzeuge wurden zur Hilfe entsandt.</p> <p>Vor der Ligurischen Küste auch am 26/12. bei Tage 2 Zerstörer mit mehreren Minensuchbooten mit Gerät sowie Küstenbeschuß.</p> <p>Nachts nach Fumo-Ortung übliche Feindbewachung südl. San Remo - Mentone.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Luftangriffe am 26/12. auf Schiffsbewegungen südl. Genua und den Hafen Spezia blieben ohne Wirkung.</p> <p>Ein Minenschiff mit 5 R-Booten führte ohne Feindberührung eine Minenaufgabe südl. Sestri Levante durch.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	329
27.12.44		<p>In der Adria wurden vormittags mehrere als Gun-Boote angesprochene Einheiten OSO-wärts Lussin gesichtet, die verschiedene Punkte auf den Inseln anliefen.</p> <p>In der Nacht zum 26/12. landeten Banden auf der Insel Rab, Gegenmaßnahmen sind eingeleitet.</p> <p>Küstenverkehr am 27/12. bei Tage gering, nachts wegen Dünung und Bora eingestellt.</p> <p>Über die neuartigen Brandkörper, die auf dem Po durch Jabos abgeworfen wurden, meldet Dt. Markdo. Italien zusätzlich, daß durch Antreiben eines dieser schwimmenden Körper der Außenbordmotor einer Fähre in Brand geriet, der 2. Motor konnte gelöscht werden. Der aus Blech bestehende Bootskörper eines ital. M-Bootes fing Feuer. In der Nähe stehende Pioniere erhielten Ölspritzer auf die Uniform, die jedoch nicht in Brand geriet.</p> <p>Als Sofortabwehr ist Bereitstellung gefüllter Sandsäcke in möglichst großer Zahl befohlen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>VI. Bereich Ä g ä i s . =====</p> <p>Auf Milos wurde bei erneutem Durchkämmen der Insel keine weitere Spur des vermißten Spähtrupps gefunden. Die Insel ist feindfrei.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	
B. 38. (neu)		<p>Zu beziehen vom Vordrucklager der Kriegsmarine J. J. Augustin in Glücksstadt. Anlieferungslager: Wilhelmshaven / Kiel / Gotenhafen / Paris / Utrecht / Ome / Reval.</p>	Din A 3

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
27.12.44		<p data-bbox="563 593 885 631"><u>VII. Donaulage.</u></p> <p data-bbox="563 651 1209 745">Das Stabsschiff des I.M.D. muß wegen Eisgangs und Niedrigwasser Hainburg verlassen und geht nach Passau.</p> <p data-bbox="563 757 1257 819">Komorán wurde bis 27/12. mittags bis auf 2 Fähren restlos geräumt.</p> <p data-bbox="563 831 1246 987">Der Beschießungsverband der Donauflotte steht 6 km oberhalb Komorán und konnte seine geplanten Bewegungen wegen starken Nebels nicht durchführen. Beide unklaren Kanonenboote haben unklare Maschinen wegen Vereisung und müssen geschleppt werden.</p> <p data-bbox="563 999 1246 1155">Auf dem Plattensee hat sich, soweit sichtbar, am 27/12. eine durchgehende Eisdecke gebildet, die am Nordufer 3 - 5 cm stark ist. Es wird versucht, eine Fahrrinne offen zu halten. Erfolg ist wegen Schwäche der Bootskörper der eingesetzten Verbände fraglich.</p> <p data-bbox="563 1167 1246 1261">Für die ungarischen Stromstreitkräfte wurde Welk als Winterhafen freigegeben und die Werft Korneuburg zugeteilt.</p> <p data-bbox="831 1279 986 1294">-----</p> <p data-bbox="563 1368 1129 1406"><u>VIII. Ubootskriegführung.</u></p> <p data-bbox="563 1429 1246 1491">Aus dem Kurzbericht von U 991 sind folgende noch nicht bekannte Erfolge zu entnehmen:</p> <p data-bbox="563 1503 1246 1630">Am 27/11. wurde in BF 3525 (nördl. Cherbourg) ein Tor-Fächer auf ein großes Fahrgastschiff von etwa 14.000 BRT und den sichernden Zerstörer geschossen und mehrere Treffer gehört.</p> <p data-bbox="563 1641 1246 1704">Am 15/12. wurde in AM 8883 (20 sm südl. Irland) aus einlaufendem Geleit ein Liberty-Schiff versenkt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	330
27.12.44		Aus dem Finnenbusen meldet U 679 aus dem Gebiet Odensholm - Packerort noch kein Eis.  -----	
		<u>IX. Luftkriegführung.</u> =====	
		Schwerpunkteinsatz des Gegners an der Westfront und im frontnahen Raum. 1.300 viermot. Flugzeuge waren hier eingesetzt mit Angriffsziel Nachschubwege, Verkehrsverbindungen und Industrie. Jagdabschirmung durch 1.300 Jäger und Jabos bis zur Linie Bremen - Kassel - Schweinfurt - Donaueschingen.	
		Aus dem Süden 400 Kampfflugzeuge mit Jagdschutz gegen Mittag mit Angriffen auf Wien, Linz, Graz und weitere Orte in der Ostmark. In allen Angriffsorten schwere Verkehrschäden.	
		In der Nacht zum 28/12. 100 viermot. Flugzeuge Nachtangriffe auf Köln sowie 80 Fernnachtjäger über NW-Deutschland.	
		Luftbild Antwerpen vom 25/12. ergibt im Hafen 55 Frachter und 2 T. sowie zahlreiche kleine Fahrzeuge.  -----	
		<u>X. Lage Ostasien.</u> =====	
		Nach fdl. Rundfunkmeldung hat in Pearl Harbour eine Besprechung zwischen dem neuen Chef der engl. Pazifikflotte mit dem USA-Admiral Nimitz stattgefunden.	
(167)		Funkaufklärung erfaßte USA-Aufklärungsmeldungen über jap. Flottenverbände in der Mindoro-See, darunter ein Schlachtschiff und einen schweren Kreuzer.	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>27.12.44</u>	Chef Skl.	Über die USA-Landung auf Mindoro liegennoch keine eingehenden Meldungen vor.

*Handwritten signatures and initials in the left column, including 'Vossitz' and 'I/M'.*

*Handwritten signature 'I' with a flourish.*

*Handwritten initials 'I b' and 'I b (Kr)' with a flourish.*



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.12.44		<p>Politischer Lageüberblick.</p> <p>=====</p> <p>Ein angeblich am 27. auf den engl. Ministerpräsidenten in Athen verübtes Attentat wird von der engl. Presse so groß aufgemacht, daß der Verdacht entsteht, die Popularität Churchills solle hierdurch gestärkt werden. Die Kämpfe in Griechenland haben immer noch nicht aufgehört; anscheinend wird von beiden griechischen Parteien Einsetzung eines Regenten gefordert.</p> <p>Die belgische Regierung hat die Wiederbewaffnung der belgischen Widerstandsbewegung, die im Zusammenhang mit unserer Westoffensive verlangt worden ist, abgelehnt.</p> <p>Vor dem japanischen Reichstag gaben der Kriegsminister und der Marineminister Erklärungen zur Kriegslage ab. Die Ausführungen des Marineministers, Adm. Yonai, gipfelten in der Feststellung, daß nichts Japan von dem Plan abbringen dürfe auf den Philippinen die entscheidende Schlacht zu schlagen.</p> <p>-----</p> <p>Lagebesprechung bei Ob.d.M. 12.15 Uhr.</p> <p>=====</p> <p>I.) <u>I L meldet</u>, daß nach den Ergebnissen der Luftaufklärung der Scheldeverkehr wieder in vollem Umfange aufgenommen worden ist, nachdem er infolge des Biber-Einsatzes vorübergehend eingeschränkt war.</p> <p>II.) Bei Vortrag Ostseelage gibt der Ob.d.M. seinem Wunsch Ausdruck, den für den Seetransport nach Norwegen verantwortlichen Dienststellen,</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.12.44		<p>die diese Aufgabe seit Wochen mit Erfolg durchgeführt haben, seine Anerkennung auszusprechen. Weitere Veranlassung durch 1.Skl.</p> <p>III.) Anlässlich Vortrag I West über Einlaufen des ersten JRK-Schiffes auf den Kanalinseln teilt Ob.d.M. die Äußerungen des Korv.Kpt. Lentsch mit, der kürzlich von den Inseln in die Heimat zurückkehrte. Hiernach hat sich der neue Seekommandant als Chef des Stabes des Festungskommandanten bereits günstig auswirken können und für seine im Gegensatz zu den bisherigen erheblich energischeren Maßnahmen der Zustimmung und Gefolgschaft auch des jüngeren Heeresoffizierkorps versichern können.</p> <p>IV.) Adm. Qu meldet als Ergebnis der Besprechung betr. Sprengstoffabgabe an OKW <del>für</del> <sup>als</sup> V 1 -Beschuß, <del>für</del> <sup>als</sup> 300 to von S Wa abgegeben werden können, ohne daß größere Schwierigkeiten für Kriegsmarine eintreten.</p> <p>AVA könnte italienischen Beutesprengstoff in Höhe von 120 to zur Verfügung stellen, der jetzt für die Sprengung von Rotterdam vorgesehen ist.</p> <p>T Wa hat etwa 1 000 Gefechtsköpfe mehr auf Lager als fertige Torpedos. 260 Torpedoköpfe würden etwa den Rest von 80 to ausmachen, sodaß Adm. Qu. wegen der Wichtigkeit der Angelegenheit die Abgabe von insges. 500 to vorschlägt.</p> <p>Ob.d.M. ist einverstanden.</p> <p><u>Im kleinen Kreis:</u></p> <p>V.) a) <u>Chef 3/Skl.</u> berichtet über Meldung des V-Mannes Ostrow betr. USA-Rüstungslage. Hiernach ist bei einem Vortrag vor USA-Industriellen ausgeführt worden, daß die Rüstung im Augenblick das nötige Material liefere, daß jedoch die Schwierigkeit</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.12.44		<p>im Seetransport liege, der zwar z.Zt. trotz beträchtlichen Schiffsraummangels in genügendem Umfange abgewickelt, durch Wiederaufleben des deutschen U-Bootskrieges jedoch ganz erheblich gefährdet werden könne.</p> <p>b) <u>Chef Adm. Qu III</u>, K.Adm.(Jng.) Adam, trägt über die besondere Kalamität in der Treibölversorgung in der Kriegsmarine vor.</p> <p>Die Erzeugung ist in einem derartigen Umfange abgesunken, daß in zunehmendem Maße nicht einmal die stark herabgesetzten Zuteilungen des OKW ausgeliefert werden können. Für Januar rechnet Qu III mit einer Höchstmenge von 22 000 to, denen ein Mindestbedarf von 30 000 to gegenübersteht.</p> <p>Bei dieser Sachlage werden alle Bedarfsträger Kürzungen hinnehmen müssen, weil bei voller Zuteilung <del>das</del> Kontingent bereits nach Erfüllung der Forderungen des Kdr. Admirals U-Boote, der kriegswichtigen Transportaufgaben und der unumgänglich notwendigen Erprobungs- und Ausbildungsvorhaben erschöpft wäre.</p> <p>Der Ob.d.M. hält es für erforderlich, die Panzerschiffe stillzulegen und notfalls ihre an Bord befindlichen Treibölbestände anderen Zwecken zuzuführen.</p> <p>Er verlangt ferner Prüfung, ob durch zentrale Steuerung der Treibölzuteilungen innerhalb der U-Bootswaffe eine größere Ökonomie im Interesse der wichtigsten Aufgaben erreicht werden kann.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.12.44	VI.)	<p><u>Heereslage :</u></p> <p><u>Vortrag HVO:</u></p> <p><u>Westfront:</u></p> <p>Der Feind hat seine bisherigen Hauptfronten derart geschwächt, daß die dort verbliebenen Feinddivisionen Abschnitte von 20 - 30 km zu decken haben, und die freigewordenen Verbände in die Ardennenschlacht geworfen.</p> <p>In unserem Einbruchraum kam der <u>Angriff des linken Armeeflügels</u> der 6.Pz.Armee gegen den sich mit Artl. Verstärkenden Feind bei zahlreichen tiefen Sperrungen nur langsam vorwärts.</p> <p><u>Im Raum von Bastogne konnte der Feind eine schmale Gasse von Süden her durch die Ab-sperrfront gewinnen, in die er mit Pz. nach Bastogne durchdrang.</u> Gegenangriff der Führer-Begleit-Brigade zum erneuten Schließen dieser Lücke ist von Westen her im Gange.</p> <p>Der 27.12. drängte <u>die Angriffsfront der 5.Pz.Armee</u> auf ihrer ganzen Breite <u>in die Abwehr</u> und zwang zur <u>Zurücknahme vorgedrungener Angriffsspitzen.</u></p> <p>Am Südflügel haben die Abwehrkämpfe gegen die 3.amerikanische Armee an der ganzen Front in unverminderter Stärke angehalten. Tiefere Feindeinbrüche konnten nicht verhindert werden, da die vorgesehenen Reserven noch nicht zur Stelle waren.</p> <p>Die feindliche Luftwaffe beherrschte auch am 27.12. den Luftraum und machte hiervon durch planmäßiges Zerstören aller Verkehrszentren</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.12.44		<p style="text-align: right;">333</p> <p>ausgiebig Gebrauch. Rücksichtloser eigener Jägereinsatz konnte nur zeitweise begrenzte Entlastung bringen. Die fortschreitende Zerstörung von Eisenbahnstrecken und Bahnhöfen ebenso wie von Straßenknotenpunkten in der Eifel verschärfte die Versorgungslage bedenklich. So müssen für 7. Armee bestimmte Züge am Rhein ausgeladen werden; diese Entfernung zur Truppe kann bei dem bekannten Betriebsstoff- und Tonnagemangel nicht ausreichend und schnell genug überbrückt werden.</p> <p><u>An der übrigen Westfront</u> nur kleinere Kampfhandlungen von örtlicher Bedeutung.</p> <p><u>Italien:</u></p> <p>Im <u>Serchio-Tal</u> konnte in harten Kämpfen der Gegner weiter nach Süden geworfen werden.</p> <p><u>Bei Faenza</u> führte der Feind erfolglose Vorstöße.</p> <p><u>Balkan:</u></p> <p>In Syrmien werden die serbischen Verbände durch bulgarische Kräfte abgelöst. Erfolgreiche eigene Säuberungsunternehmen im Drina-Save-Dreieck. Der Kampf um Otok hält an.</p> <p>In Serbien verlaufen trotz Glatteis und Schnee die Marschbewegungen planmäßig, nachdem eine Stauung von 800 Kraftfahrzeugen bei Priejepdje beseitigt ist.</p> <p><u>An der adriatischen Front</u> Fortdauer der wechselvollen Kämpfe im Raum Mostar sowie im Raum <u>südl. Bihac</u>.</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p><u>Die Großschlacht in Ungarn zwischen Plattensee und dem slowakischen Erzgebirge</u> hält in unver-</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.12.44		<p><u>mindertter Härte an, ohne daß der Feind weitere entscheidende Durchbrüche erzielte. Brennpunkte des Kampfes waren die Räume nördl. <u>Stuhlweißenburg</u>, südostw. <u>Komarón</u> und der Raum ostw. <u>des Gran</u>.</u></p> <p>Teilweise mußten sich unsere Verbände unter schwersten Bedingungen auf neue Stellungen zurückkämpfen.</p> <p>Die in den letzten Tagen heldenhaft kämpfende ungarische Division "Szentlaszlo" hat sich westl. Budapest in einzelne Gruppen aufgelöst, die eingeschlossen und ohne Verbindung miteinander ihren Widerstand fortsetzen.</p> <p><u>Um Budapest</u> zogen die Sowjets trotz erbitterten Widerstandes den Ring enger.</p> <p><u>In die Slowakei</u> führte der Feind starke Vorstöße in Richtung Schemnitz, die durch Alarmeinheiten aufgefangen wurden.</p> <p><u>Im Großraum Losonc</u> erwehrten sich die eigenen Divisionen im wesentlichen aller Feindangriffe und setzten sich planmäßig nach Norden ab.</p> <p><u>Bei Heeresgruppe A und Mitte</u> weisen zahlreiche Meldungen auf den Angriffsbeginn am 1.1. hin. Aus Wetter- und politischen Gründen ist eine weitere Verschiebung nicht ausgeschlossen. Sobald eine längere Frostperiode in Aussicht steht, ist jedoch mit hoher Wahrscheinlichkeit mit Antreten zu rechnen.</p> <p>Es kann sein, daß der Russe erhebliche Kräfte von Ostpreußen in den <u>Großraum Warschau</u> verschoben hat. Es bleibt offen, ob er eine Schwächung des Kräfteschwerpunktes Ostpreußen zugunsten einer weiteren Verstärkung des Schwerpunktraumes Warschau - Narew vornimmt, oder ob er in Ostpreußen abgezogene Verbände durch Zuführungen aus dem Bereich der Heeresgruppe Nord wieder ersetzt.</p> <p><u>Bei H.Gr. Nord lag der Schwerpunkt im Raume</u></p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.12.44		<p>nördl. Doblen . In schwersten Kämpfen gelang es, den mit überlegenen Panzerkräften und neu herangeführten Verbände angreifenden Feind unter geringem Geländeverlust in einer stützpunktartig besetzten Abriegelungslinie aufzufangen. Während die starken örtlichen Angriffe des Gegners im Raum westl. und südostw. Frauenburg abgewehrt wurden, gelang dem Gegner nach starken Art. Feuer und unter Einsatz von zahlreichen Panzern ein Einbruch südl. Frauenburg. Der feindl. Vorstoß konnte jedoch dicht hinter der HKL abgeriegelt werden. Nach bisherigen Meldungen wurden am 27.12.' 84 Panzer abgeschossen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">B e s o n d e r e s .</p> <p style="text-align: center;">=====</p> <p>I.) <u>Betr. Ostraum:</u></p> <p>a) Auf die Anfrage nach den weiteren Absichten des Flottenkommandos für den Einsatz des FdZ im Skagerrakraum hat das Flottenkommando seine Stellungnahme dahin festgelegt, daß einerseits ein taktischer Führer in diesem Seegebiet wenigstens in den Zeitabschnitten dunkler Nächte erforderlich ist, in denen Minenunternehmungen durchgeführt werden, daß andererseits Anwesenheit des FdZ im Heimatbereich zur Aufrechterhaltung der persönlichen Führung mit den ihm unterstellten Einheiten in gewissen Zeitabständen nötig ist. Die Steuerung der normalen Geleitaufgaben und die taktische Führung</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.12.44		<p>dabei, kann nach Ansicht Flotte durch Chef 5. Z-Flottille oder den ältesten Kreuzerkommandanten ausreichend sichergestellt werden. Flotte schlägt daher vor, den PdZ für die Neumondperiode Januar im Skagerrakraum zu belassen und anschließend in die Heimat zu verlegen. Für die Neumondperiode Februar behält sich der Flottenchef selbst die Übernahme der Führung vor.</p> <p>Ob.d.M. ist mit diesen Absichten einverstanden.</p> <p>b) Sperr-Jnspektion hat zur Durchführung sehr wichtiger Erprobungen mit Sperrgeräten im Raume Skagen im Januar Seestreitkräfte angefordert, deren Bereitstellung 1.Skl. mit 37190/44 gkdos. anordnet.</p> <p><u>II. Betr. Nordraum:</u></p> <p>Zu der generellen Anweisung des OKW, den notwendigen Jnf.Schutz für Küstenbatterien bereitzustellen, hat WB Norwegen. Generaloberst Rendulic, gemeldet, daß die Erfüllung dieser Forderung bedeuten würde, daß er für diesen Zweck mindestens 3 Divisionen einsetzen müßte. Da die Folge hiervon der Wegfall jeglicher operativer Reserven sein würde, bittet W.B. Norwegen unter Anführung verschiedener Gründe, die nicht alle als stichhaltig anerkannt werden können, die Gestellung des Jnf.Schutzes fallweise ihm selbst zu überlassen, da er die sonst eintretende Kräfteersparnis für absolut untragbar hält.</p> <p>MOK Norwegen hat sich hierzu nicht geäußert, Entscheidung liegt bei OKW.</p> <p><u>III.) Betr. : Westraum</u></p> <p>Skl. / S hat eine Übersicht über die Beobachtungen und Feindnachrichten bei den Kleinkampfmittleinsätzen der Zeit vom 18. - 26.12. in der Scheldemündung aufgestellt und kommt zu der Schlußfolgerung, daß 27 Biber</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.12.44.		<p>das Operationsgebiet erreicht haben und 17 schwere Detonationen einwandfrei gehört bind. Ein derartiger Erfolgssatz von den 54 eingesetzten Torpedos und Torpedo-Minen könnte den bisherigen Erfahrungen entsprechen, sodaß angenommen wird, daß ein Gesamterfolg von 30 - 40 OQ BRT möglich ist.</p>
(168)		<p>Ausfertigung des Berichtes in den Akten bei I opa.</p>
(169)		<p>Der geplante Einsatz weiterer 10 Biber in der vergangenen Nacht mußte ausfallen, weil kurz vor dem Start in Helvoetsluis 2 Torpedos sich selbständig lösten und zur Detonation kamen. Die Ursache liegt in der Vereisung der Ventilabfeuerung, durch die Abfeuerung bewirkt wurde. Bei K-Flottille 262 und der Rheinflottille traten Personalverluste ein, 3 Biber wurden unbrauchbar. Die noch schwimmfähigen Geräte müssen überholt werden, die Zusammenstellung einer neuen Einsatzgruppe dauert 4 - 5 Tage</p>
		<p>IV.) <u>Betr. Südraum:</u></p> <p>Kommandant Ostägäis erhält mit 37184/44 gkdos. Mahnung, die Ansteuerungskurse nach Leros und Galinos für Laz.Schiff "Gradisca" beschleunigt bekannt zu geben.</p>
		<p>V.) <u>Allgemeines:</u></p> <p>a) VO Kriegsmarine bei Reichsminister für R. u.K. teilt in Erlaß von Reichsminister Speer mit, daß <del>mit</del> mit Wirkung vom 1.3.45 sämtliche Dringlichkeitsstufen in der Rüstungsproduktion außer Kraft treten, da sie der Lage nicht mehr entsprechen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.12.44		<p data-bbox="587 577 1287 954">b) 3. Skl. unterrichtet die Frontstellen über die Erkenntnisse der letzten Zeit betr. feindliche Verminungstätigkeit in der Nordsee und dem Skagerrak. Hiernach wurde bei geborgenen Minen in der Deutschen Bucht bis Hornsriff und im Oslo-Fjord neuerdings eine Zeiteinstellung von nur 14 Tagen festgestellt, während im Kattegat und in der Ostsee die Zeiteinstellung von 6 Wochen beibehalten wurde. 3/Skl. schließt hieraus, daß der Gegner ab September mit kurzfristig anlaufenden Operationen in der Deutschen Bucht und im Oslo-Fjord gerechnet hat.</p> <p data-bbox="635 965 1241 1122">Im Küstenvorfeld von Hornsriff bis Skagen sind keine Schlüsse möglich, weil nur eine Mine bei Hanstholm geräumt wurde. Wahrscheinlich setzt der Gegner hier schon deshalb keine Minen an, weil kein Schiffsverkehr läuft.</p> <p data-bbox="635 1133 1257 1357">Ferner werden die Frontstellen gem. 3/160/44 gkdos. über die Feindbeurteilung Luftwaffenführungsstab I c vom 27.12. unterrichtet. Für die Kriegsmarine wesentlich ist daraus, daß die 18. U -Bootsbekämpfungs- und Seeaufklärungsdiv. in Nordostengland durch 3 weitere Gruppen der 16. Div. verstärkt worden ist.</p> <p data-bbox="635 1368 1273 1503">Schließlich folgt übliche Unterrichtung über den Zustand der franz. Kanal- und Atlantikhäfen in der Nachrichtenauswertung Fremde Marine vom 28.12.</p> <p data-bbox="587 1514 1287 1671">c) OKW/WFST gibt Kenntnis von der Eingliederung der Führungsgruppe "Kraftwagentransport" in den Wehrmachtführungsstab, von der der Einsatz des gesamten Transportraumes der Wehrmacht, also auch der Kriegsmarine verantwortlich <del>verantwortlich</del> <sup>beantwortet</sup> wird.</p>

(170)

-----

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommissio
28.12.44		<p style="text-align: center;">L a g e 28.12.44 =====</p> <p>I.) B e r e i c h M O K O s t : =====</p> <p>1. <u>Adm. östliche Ostsee:</u></p> <p><u>Feindlage:</u> Funkaufklärung stellte im westlichen Finnenbusen 3 Minensucher, 6 S-Boote und 3 Wachboote fest; 2 weitere Wachboote wurden bei Helsinki Feuerschiff geortet. Ferner waren 8 Bewacher mit unbekanntem Standort und mindestens 3 U-Boote in See.</p> <p><u>Eigene Lage:</u> Im Sicherungsdienst an der Kurlandküste 9 Boote; wegen Wetterlage kein weiterer Einsatz im gesamten Bereich. Schiffsbewegungen nach Kurland planmäßig. Heeresgruppe N erhält 1 032 to Nachschub.</p> <p>2. <u>Adm. westl. Ostsee:</u> Minenräumdienst durch 18 Boote und 1 Sperrbrecher, U-Jagd durch 7 Boote. Aus dem Gebiet AO 8440 sind 2 Fischdampfer seit längerer Zeit überfällig; die Angelegenheit bedarf der Nachprüfung. Bisherige Nachsuche durch U-Jäger 302 war erfolglos.</p> <p>3. <u>Adm. Skagerrak:</u> Zwischen 0300 und 0500 Uhr mehrere Aufklärungsmeldungen der 18. engl. Gruppe über Geleitverkehr im Skagerrak. Minenräumdienst durch 21 Boote, dabei ein Räumerfolg im Großen Belt.</p>
B. 36. (neu)		<p><small>Zu beziehen vom Vordrucklager der Kriegsmarine J. J. Augustin in Glückstadt. Auslieferungslager: Wilhelmshaven / Kiel / Gotenhafen / Paris / Utrecht / Oslo / Reval.</small></p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.12.44		<p>An der westjütischen Küste 4 Wachpositionen besetzt.</p> <p>Um 0110 Uhr Flugzeugangriff mit Bombenwurf auf Dampfer "Jupiter" beim Marsch von Frederikstad nach Frederikshavn. Das Flugzeug drehte nach Beschuß durch Sperrbrecher 132 ab, keine Ausfälle.</p> <p>Die Arbeit auf der Odensewerft wurde wieder aufgenommen.</p> <p>Mittags flogen 15 schnelle englische Kampfflugzeuge über Schleswig Holstein - Fehmarn-Belt in die pommerische Bucht ohne Angriffe.</p> <p>Schiffsverkehr nach Norwegen wurde planmäßig durchgeführt.</p>
<p>-----</p> <p>II.) B e r e i c h M O K N o r w e g e n :</p> <p>=====</p>		
<p>Nach Funkbetrieb befand sich eine englische Einheit bzw. Verband im Raum um 25° Ost, wahrscheinlich westgehend.</p>		
<p>Am 27. wurden im Raum Forsangerfjord Minenversuchungen durchgeführt. Bei mehrfachen Tages-Einflügen an der norwegischen Südwestküste wehrte eine U-Jägergruppe im Raum Stavanger einen Angriff erfolgreich ab.</p>		
<p>Ab 1921 Uhr erfolgt schwerer Luftangriff auf den Oslo-Fjord mit Schwerpunkt Horten - Moss bei klarem Vollmondwetter.</p>		
<p>Auf Horten Reede sank durch Bombenreihenwurf U 735 und Tanker "Holmengraa" ( 780 BRT), im Moss-Sund Versorgungsschiff "Nordvaard" ( 4 111 BRT). Dampfer "Angamos" ( 3 500 BRT) mußte im Nordausgang Moss-Sund aufgesetzt werden. Die Schäden an Land sind nach den bisherigen Meldungen gering. Die Fahrwasserrinne erneut vermint. 2 sichere, 1 wahrscheinlicher Abschuß.</p>		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	337
28.12.44		<p>MOK Norwegen führt den Angriff auf zunehmende militärische Bedeutung Hortens zurück und weist auf den Mangel an schwerer Flak, Scheinwerfern und Nachjägern hin.</p> <p>III.) Bereich M O K Nord :</p> <p>=====</p> <p>In der Deutschen Buch k.b.V. Vp.Positionen wegen grober See nur teilweise besetzt.</p> <p>Auch im Hollandraum wegen Vollmondwetter keine eigene Tätigkeit.</p> <p>Auf Stadtgebiet und Umgebung Den Haag laufende Jaboangriffe zwischen 0930 und 1600 Uhr.</p> <p>Um 1000 Uhr sichtet Batterie West-Schouwen in südlicher Richtung 8 Sperrballons, vermutlich von einem Feindgeleit.</p> <p>Über Unglücksfall bei K-Mitteln in Hellevoetsluis siehe Besonderes Ziffer III.</p> <p>Der Wasserstraßenkommandant Friesland hat wegen der Eislage Geleit- und Pendelverkehr mit Eisbrechern von Lemmer nach Groningen und von Harlingen nach Groningen eingerichtet.</p> <p>-----</p> <p>IV.) Bereich M O K West :</p> <p>=====</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Funkaufklärung lief um 1544 Uhr ein unbekannter engl. Dampfer in Höhe Boje "J"(wahrsch. Gebiet Portsmouth) auf Mine und braucht Schlepperhilfe.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Dunkirchen beobachtete den ganzen Tag über feindliche Schiffsbewegungen vor der flandrischen</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.12.44		<p>Küste. Die Festung wurde mit 2 000 Schuß Feindfeuer belegt.</p> <p>Eine Liberator notlandete nach Flakbeschuß außerhalb des Festungsberreiches.</p> <p>Von den Kanalinseln wurde am 26. abends ein treibendes Rettungsboot ohne Insassen gesichtet, das nach Dunkelwerden durch ein HS-Boot nach Alderney eingebracht wurde und von dem Schiff "Leopoldville" stammt.</p> <p>2 weitere Rettungsboote des gleichen Dampfers wurden nach Guernsey eingebracht.</p> <p>Alderney meldete am 27. abends mehrere schwere Detonationen in NW und anschließend rege See-Aufklärung und Suchaktion.</p> <p>Am 28. konnten wegen schlechter Sicht keine Beobachtungen gemacht werden.</p> <p>Lorient stellte 1500 Uhr durch Funk-Ortung 10 sm südlich La Baule schnelle kleine Ziele, vermutlich S-Boote fest, die durch 17 <sup>KA</sup> 24 cm Batterie beschossen wurden. Die Boote drehten nach guter Trefferlage ab. Im Austausch mit USA-Truppen wurden am 28. 3 Offiziere und 14.U.C. und Mannschaften ausgetauscht.</p> <p>St.Nazaire wurde in der vergangenen Nacht durch 2 Versorgungsflugzeuge angefliegen, von denen 1 den Rückflug antrat.</p> <p>Im Bereich Gironde-Nord nachmittags mehrfache Luftangriffe (bis zu 25 Maschinen) bei gleichzeitigem starken Artl. Feuer in gesamtem Festungsbereich. Durch Abwurf von Bomben schweren Kalibers entstand geringer Sachschaden.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

(17)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommissio
28.12.44		<p>V.) B e r e i c h D t . M a r . K d o . J t a l i e n :</p> <p>=====</p> <p>Keine Feindmeldungen.</p> <p>Ligurische Küste k.b.V.</p> <p>In der Adria sank ein MFP nach Jaboangriff WSW Grado.</p> <p>Mar.Batterie Lussin beschoß 2 aus Cherso aus- laufende Gunboote, die unter Einnebeln nach Osten abließen.</p> <p>Die gestern durchgeführte Minenunternehmung ging in der Raum südlich Asinello; zur Abschirmung eingesetzte S-Boote hatten keine Gefechtsberührung.</p> <p>Gegen den Po-Verkehr am 27. und 28. rege Jabo- tätigkeit bisher ohne Schäden.</p> <p>Bei den Kämpfen in Norddalmatien.hat sich Mar.Schützenbataillon 583 unter Führung von K.Kpt. Werntgen besonders ausgezeichnet und vom Kdr.General 15.Geb.A.K. eine besondere Anerkennung erhalten. Das Bataillon hatte beträchtliche Verluste.</p> <p>-----</p> <p>VI.) B e r e i c h Ä g ä i s .</p> <p>=====</p> <p>Rhodos wurde um 13.45 Uhr durch 6 Flugzeuge in 2-maligem Angriff gebombt. Von 18 Bomben fielen 16 in See und 2 in die Vorstadt.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>28.12.44</u>		<p>VII.) D o n a u l a g e :</p> <p>=====</p> <p>Auch die letzten beiden Minen-MFP wurden wegen Eis- lage stromaufwärts verlegt, weil Heeresgruppe Süd weitere Verminung der Donau vorläufig nicht beabsichtigt.</p> <p>Anfrage Skl., ob Budapest noch auf dem Wasser- weg versorgt werden kann, beantwortet JMD ablehnend, weil beide Ufer größtenteils bereits in Feindeshand sind.</p> <p>Auf dem Plattensee beträgt die Eisdecke 5 cm, Über- setzen ist nicht mehr möglich.</p> <p>-----</p> <p>VIII.) H a n d e l s s c h i f f a h r t :</p> <p>=====</p> <p>1.) Das Verschwinden <sup>der</sup> beiden Fischdampfer (s. Bereich MOK Ost) ist vom RKS erst am 23.12. MOK Ost und Skl. mit- geteilt worden, obwohl der eine Fischdampfer am 22.11 und der andere am 26. aus Danzig bzw. Libau ausge- laufen und seit dem verschollen sind.</p> <p>MOK Ost hat sofort von sich aus Nachsuche ver- anlaßt; RKS wird mit 43782/44 geh. unterrichtet, daß Nachrichten über den Verbleib der beiden Schiffe nicht vorliegen.</p> <p>Der Verlust hätte früher gemeldet werden müssen; wahrscheinlich sind die beiden Fischdampfer durch feindliche Minen bzw. U.Boot verlorengegangen.</p> <p>2.) Mit 1. Skl. 43651 /44 geh. erhalten MOK Ost und MOK Norwegen Anweisung, in Zukunft Lagemeldungen über die Handelsschiffahrt in der Ostsee vorzulegen, weil die Erfahrungen der letzten Zeit erwiesen haben, daß die Unterrichtung der Führungsstellen besonders über Schiffsstau und Reiseverzögerungen nicht ausreicht.</p> <p>-----</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
28.12.44		<p>IX.) U - B o o t s k r i e g f ü h r u n g . =====</p> <p>Der Kommandant U 978 erhielt für hervor- ragend durchgeführte Kanalunternehmung, bei der 3 Schiffe mit 22 000 BRT versenkt wurden, das Ritterkreuz.</p> <p>-----</p> <p>X.) L u f t k r i e g f ü h r u n g : =====</p> <p>Bei Fortsetzung der feindlichen Schwerpunkt- bildung im frontnahen Raum waren etwa 2 000 4-mot. Flugzeuge mit starkem Jagdschutz über dem west- rheinischen Gebiet eingesetzt.</p> <p>Aus dem Süden flogen 100 Kampfflugzeuge Angriffe auf Regensburg und Brück; Benzinwerk Pardubitz wurde getroffen.</p> <p>Auch nachts starke Feindtätigkeit über West- deutschland,</p> <p>Luftaufklärung stellte in Antwerpen 58 Frachter und 2 Tanker sowie mehrere Spezial- schiffe fest. Breskens - Vlissingen - Zee- brücke waren unbelegt.</p> <p>Auf der Westerschelde reger Schiffsverkehr.</p> <p>Die übrigen flandrischen Häfen wiesen keine Besonderheiten auf.</p> <p>-----</p> <p>XI.) L a g e O s t a s i e n : =====</p> <p>Milit. Attaché Nanking meldet, daß die höhere japanische Führung in China die Entwick- lung auf dem chinesischen Kriegsschauplatz</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
18.12.44		<p>trotz der letzten japanischen Erfolge in Südchina ernst beurteilt, und mit USA-Landung an der chinesischen Küste <del>rechnet</del> .</p> <p>Die Nanking-Presse beschäftigt sich zunehmend mit diesem Problem und fordert veretärkt Einigung mit Tschungking, um zu verhindern, daß China zum Schlachtfeld zwischen den Angelsachsen und Japan wird. Eine besondere Rolle spielt hierbei die Zunahme des kommunistischen Einflusses im Tschungking-Bereich.</p> <p>Hinter diesen Bestrebungen dürfte die berechnigte Furcht der Chinesen stehen, daß sie die USA nie wieder aus China herausbekommen werden, wenn diese einmal eingedrungen sind.</p> <p>Trotzdem scheint eine Einigung zwischen Nanking und Tschungking aussichtslos.</p> <p>Milit.Att.Bangkok hat Lagemeldung über Burma und Thailand eingereicht und weist darin auf die erheblichen Erschwerungen für die japanische Kriegführung durch die Zerstörung von Verkehrsanlagen durch englische Luftangriffe hin. Die thailändische Luftabwehr, sowohl Flak wie Jäger, (von denen nur 10 vorhanden sind) ist so gering, daß der Feind überall ungehindert angreifen kann.</p> <p>Der Feindpropaganda und der Agententätigkeit gelang es, die Stimmung der Bevölkerung zu verschlechtern, besonders unter den Chinesen, von denen bereits 100 durch die japanische Gendarmerie verhaftet wurden.</p>
(172)		

*Wort*

*adm. s. v.*  
*Li*

Chef

*[Signature]*

+ 1 skl.

I. a  
*[Signature]*

I b I b (Kr)  
*[Signature]*

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.12.44.		<p>Politischer Lageüberblick.</p> <p>=====</p> <p>Das mit dem Beginn der deutschen Westoffensive erwartete, aber bis jetzt ausgebliebene russische Vorgehen an der Ostfront führt zu Zweifeln über das Ausmaß der angelsächsisch-russischen Zusammenarbeit.</p> <p>Die Offensive gegen Kurland kann nicht als Entlastung der Westfront angesehen werden, sondern stellt Verfolgen eines ausschließlich russischen Zieles mit politischem Hintergrund dar, das nicht eine einzige deutsche Division zusätzlich bindet.</p> <p>Es ist in diesem Zusammenhang, der vorläufig nur Vermutungen zuläßt, erwähnenswert, daß in den USA amtlich bekannt gegeben wurde, daß der Einsatz der amerikanischen Luftwaffe gegen deutsche Ziele im Pendelverkehr von russischen Stützpunkten aus eingestellt worden ist. Als Begründung wird angegeben, daß wegen der Strenge des russischen Winters derartige Operationen schwierig seien.</p> <p>Diese Begründung ist nicht überzeugend; die schwedische Presse knüpft deshalb auch sofort Vermutungen über anderweitige Gründe an und behauptet, die Sowjets hätten die Landung amerikanischer Flugzeuge im russischen Hoheitsgebiet verboten, sodaß man in Washington vermeide über diese Angelegenheit zu sprechen.</p> <p>Es liegt außerdem eine Meldung vor, daß die Angelsachsen Moskau um Erklärung ersucht hätten bezüglich Wegführung bestimmter Anlagen aus den rumänischen Ölfeldern. Es sei unklar, was dort überhaupt vor sich gehe, weil die Russen den</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.12.44		<p>alliierten Vertretern der Kontrollkommissionen nicht gestatten, sich nach Rumänien zu begeben.</p> <p>In den USA wird die Kritik an der Politik gegenüber Polen fortgesetzt.</p> <p>-----</p> <p>Lagebesprechung bei Ob.d.M. 11.20 Uhr. =====</p> <p>I.) <u>Bei Vortrag I West :</u></p> <p>Am 1.1.45 tritt die Neuorganisation im Polarbereich in Kraft, die Bildung eines neuen Seekommandanten im Abschnitt Harstad vorsieht. Seekommandant und Stab wird aus dem aufgelösten Bereich Hammerfest entnommen. Ob.d.M. ist einverstanden.</p> <p>II.) <u>I a / 1.Skl.</u> trägt vor über Planung der Flotte zur Verlegung der Seestreitkräfte innerhalb der Ostsee wegen zu erwartender Vereisung in diesen Winter. Es ist vorgesehen, daß bei möglicher Eisgefahr auch in der westlichen Ostsee Weiterverlegung leichter Streitkräfte in den dänischen Raum erfolgen soll.</p> <p>III.) Ob.d.M. wird über Einspruch Generaloberst Rendulic gegen Ausstattung der Küstenbatterien in Norwegen mit Jnf.Schutz des Heeres unterrichtet.</p> <p>IV.) <u>Skl. / S</u> meldet Ursachen für Detonation der Biber-Torpedos in Hellewoetsluis.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.12.44		<p>V.) <u>I c / 1.Skl.</u> trägt über die derzeitige Lage des Göteborg-Verkehrs vor. Das A.A. hat hierzu mitgeteilt, daß Schweden zugesagt hat, bis spätestens 15.1. in Verhandlungen zur Fortsetzung des wirtschaftlichen Abkommens einzutreten. Hierfür wurde zugestanden, daß die Rest-Schiffe aus dem Göteborg-Programm vom Dezember 1944 noch im Januar einlaufen dürfen.</p> <p><u>Jm kleinen Kreis:</u></p> <p>VI.) <u>Chef 3/Skl.</u> meldet aus Feindnachrichten:</p> <p>a) Reuter gibt bekannt, daß über 100 Gerettete von Z 35 und 36 durch finnische Streitkräfte aufgenommen und angeblich an Russen ausgeliefert worden sind.</p> <p>b) Der Erzbischof von Athen hat Churchill Einrichtung einer Regentschaft für Griechenland vorgeschlagen. Churchill will diesen Wunsch an den griechischen König herantragen und befindet sich nach Erkenntnissen der Funkaufklärung in der südlichen Ägäis auf der Reise. Vorläufig ergibt sich, daß eine Einigung in Athen nicht erzielt werden konnte, und daß die Engländer offenbar nicht nachzugeben gewillt sind.</p> <p>VII.) <u>H e e r e s l a g e :</u> <u>Vortrag HVO:</u> <u>Westfront:</u> Während an der <u>Eifel</u>front bei Angriffsbeginn unseren Armeen 4 Divisionen gegenüber</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.12.44		<p>standen, hat sich diese Zahl nunmehr auf etwa 26 Divisionen erhöht, darunter 7 Panzerdivisionen, die unter weitgehendster Entblößung der anderen Fronten herangeführt wurden. Mit dieser Massierung konnte der Feind unseren Angriff bereits ostw. der Maas auf-fangen.</p> <p>Der <u>5.Pz.Armee</u> gelang es unter Zurückkämpfen eingeschlossener Angriffsspitzen und unter Abwehr zahlreicher, mit starken Jrf. und Pz.Kräften gegen Rochefort geführter Feindangriffe eine fest Abwehr-front aufzubauen und die Flanke zwischen südl. St.Hubert und südwestl. Bastogne zu festigen.</p> <p>Vorbereitungen für die beabsichtigte Einschließung und Vernichtung der im Raum <u>von Bastogne</u> stehenden Feindkräfte als wesentlichste Voraussetzung für die Fortsetzung des Angriffs nach Westen wurden ge-troffen.</p> <p><u>Gegen die Südfront der 7.Armee</u> setzte der Feind seine Angriffe mit Schwerpunkt im Raum nördl. Esch-dorf fort und erzielte einen Einbruch, der unter Einsatz rasch vorgeworfenen Teile einer V.G.D. aufgefangen werden konnte.</p> <p>An der übrigen Westfront keine Kämpfe von Bedeutung.</p> <p><u>Italien:</u> Geringe örtliche Kampftätigkeit.</p> <p><u>Balkan:</u> Kämpfe in den bekannten Räumen ohne Änderung der Gesamtlage.</p> <p><u>Ostfront:</u> In Ungarn blieb bei lebhafter und teilweiser</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.12.44		<p style="text-align: right;">342</p> <p>erbitterter Kampftätigkeit mit wechselnden Erfolgen an der gesamten Front zwischen <u>Plattensee und den Karpaten</u> die Gesamtlage unverändert.</p> <p>Um <u>Budapest</u> wird heftig gekämpft. Unsere Truppen verteidigen den inneren Stadtkern.</p> <p>Am <u>Gran</u> gelang es unseren ostw. des Flusses in gespannter Lage befindlichen Verbänden, sich nach Westen durchzuschlagen und hinter dem Fluß zur Verteidigung einzurichten.</p> <p><u>Das Ziel des feindlichen Großangriffes in Ungarn ist die Gewinnung der Enge von Ödenburg-Preßburg zum Vorstoß in das Wiener Becken.</u></p> <p>Dieser Hauptangriff wird im Süden abgedeckt durch eine Operation gegen unsere Kräfte am Plattensee und westl. Stuhlweißenburg, im Norden durch eine Operation Richtung Slowakei und unteres Waagtal.</p> <p><u>Bei Heeresgruppe Süd und Heeresgruppe Mitte gehen die feindlichen Angriffsvorbereitungen allergrößten Ausmaßes weiter.</u> Trotzdem zwingt die Krisenlage in Ungarn dazu, von diesen bedrohten Fronten Divisionen nach Ungarn abzuziehen.</p> <p>In <u>Kurland</u> lag der Schwerpunkt des feindlichen Großangriffes im Raum <u>nördl. Doblen</u>, während in den übrigen bisherigen Angriffsräumen nur örtliche Kampftätigkeit stattfand, Die eigenen Truppen errangen gegenüber dem mit stärker Panzerunterstützung und hohem Mun. Einsatz angreifenden Feind einen vollen Abwehrerfolg.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.12.44		<p style="text-align: center;">B e s o n d e r e s . =====</p> <p>I.) <u>Betr. Ostraum:</u> Auf die Frage, in welcher Dringlichkeit Minen- räumstreitkräfte für die Ostsee zugeführt werden sollen, antwortet MOK Ost gem. 37157/44 gkdos.: 1. M-Boote, 2. R-Boote, 3. Sperrbrecher.</p> <p>III.) <u>Betr. Nordraum:</u> Schriftwechsel über Durchführung der Truppen- transporte aus Norwegen zwischen Adm. Qu VI und OKW über die bisherige Abwicklung, über die bereits berichtet wurde, und die weiteren Absichten siehe 1. Skl. 37210/44 gkdos. und weitere abgelegt in KTB C II a.</p> <p>III.) <u>Betr. Westraum:</u> a) MOK Nord hat neue Alarmregelung für seinen Bereich herausgegeben, deren Bestimmungen mit dem Reichsverteidigungskommissar, Gauleiter Kauff- mann, abgestimmt sind. Die Vorschrift ist mit dem Führungsstab Nordküste gemeinsam aufgestellt worden. Ausferti- gung in den Akten I West. b) Bezüglich der Abtimmung des Seehunds-Einsatzes mit den Schnellbootsoperationen wurde am 26.12. folgender Befehl erlassen: "1.) Mit Beginn Einsatz Seehunde in Kanal und Nordsee ist in nächster Zeit zu rechnen . Seehunde werden, soweit vorauszusehen, wirk- samste Kleinkampfwaffe werden und in Kürze in größeren Zahlen bereitstehen. Es muß daher alles getan werden, um Einsatz-</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.12.44		<p style="text-align: right;">343</p> <p>möglichkeiten für Seehunde zu schaffen bzw. zu erhalten.</p> <p>2. Ob.d.M. hat aus diesem Grunde befohlen, daß bis auf weiteres keine Minen mehr geworfen werden dürfen in Gebieten, die für Seehundeinsatz jetzt oder später in Frage kommen können. Einsatz Luftwaffe auf Schelde hiervon unberührt.</p> <p>3. MOK Nord legt baldmöglichst in Zusammenarbeit mit F.d.Schnell und A.d.K. Planung und soweit erforderlich Gebietsabgrenzung für Einsatz Schnellboote und Kleinkampfmittel einschl. Seehunde in seinem Bereich vor. Hinweis auf Möglichkeit Minenverwendung mit ZE. Wiederfreigabe Mineneinsatz erfolgt durch Skl.</p> <p>4. Da in nächsten Monaten auch mit Beginn Einsatz U-Boote Typ XXIII in Nordsee zu rechnen, sind Planungen so weit mit 2.Skl. / BdU abzustimmen, daß für U-Boote keine Behinderung eintritt. Ergebnis ist vorzulegen. - 2.Skl. und Skl./S haben gleiches."</p> <p>Die weiteren Maßnahmen obliegen dem MOK Nord in Zusammenarbeit mit dem KdK und dem F.d.Schn. und befinden sich z.Zt. in Arbeit.</p> <p>c) Zur Frage der Sperrung des Nieuwewaterweges erhält MOK Nord vorläufig abschließend folgenden Befehl:</p> <p>"1.) Verantwortung und Entscheidung über Zeitpunkt Sprengung hat MOK bzw. Adm. Niederlande.</p> <p>2.) Skl. hält jedoch gegenwärtigen Zeitpunkt für Befehl zur Molensprengung Hoek noch nicht für gekommen, da nach hies. Auffassung z.Zt. keine akute Gefahr für westholl. Raum und gemeldete Auswirkung für weitere Seekriegführung im Holland- und Schelderaum sehr groß. Ungeachtet</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.12.44		<p>dessen sind Vorbereitungen für schnellstmögliche Sprengung weiterhin durchzuführen.</p> <p>3. Skl. wird zur Unterstützung und Vervollständigung Lagebeurteilung MOK auf Anforderung, bzw. wenn besondere Erkenntnisse vorliegen, hies. Lagebeurteilung an MOK geben.</p> <p>4. Ziff. 1) bestätigen."</p> <p>d) Über die weitere Bearbeitung der Forderungen des MOK Nord in seiner Lagebetrachtung vom 24.12. gibt Skl. an die beteiligten Führungsstellen folgende Unter- richtung:</p> <p>"Die Seekriegsleitung hat von den im Vorgang erbetenen Forderungen an OKL/Führungsstab abgesehen, da</p> <p>a) Die Lagebetrachtung des MOK sich nicht in allen wesentlichen Punkten mit den Erkenntnissen der 3/Skl. deckt</p> <p>b) die für Verminung zur Verfügung stehenden Kampf- kräfte nur zwei Gruppen umfassen und auf Grund der Gesamtluftrüstungslage eine Mehrforderung unmög- lich ist,</p> <p>c) diese geringen Kräfte schwerpunktmäßig auf die Schelde angesetzt werden müssen, um überhaupt Aus- wirkungen zu erzielen,</p> <p>d) auf der Themse, abgesehen von stärkster Abwehrkraft durch Flaktürme, dem Gegner 5 Auslaufwege zur Ver- fügung stehen, auf der Schelde aber nur ein Fahr- wasser vorhanden ist,</p> <p>e) Für eine erfolgreiche Nachtjagd weder die Kräfte noch die Bodenorganisation vorhanden ist und</p> <p>f) der Gesamtluftwaffeneinsatz von den Notwendigkeiten der Westoffensive bestimmt wird."</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	344
29.12.44	IV.) <u>Betr. Südraum:</u>	<p>a) Befehlshaber Dt.Mar.Kdo. Jtalien gibt erneuten Zwischenbericht zur Angelegenheit der kroatischen Meuterei und meldet darin, daß entgegen seinem unmißverständlichen Befehl Chef und Gericht 11.Sich.Div. nicht das befohlene Standgericht, sondern ein Feldkriegsgericht durchgeführt haben, das die wegen Kriegsverrat angeklagten 5 Soldaten sämtlich freigesprochen hat.</p> <p>Befehlshaber Dt.Mar.Kdo. Jtalien sieht hierin Ungehorsam, wenn auch die sachlichen Handhaben zu diesem Verfahren gegeben waren, glaubt, daß nicht die gebotene Härte angewandt worden ist und beabsichtigt Chef 11.Sich.Div. und Leiter der Gerichtsverhandlung zur Verantwortung zu ziehen.</p> <p>Da der Befehlshaber nach Durchsicht des vorgelegten Materials gegen 4 von den 5 angeklagten Soldaten so schwer belastende Punkte festgestellt hat, daß sie für eine <del>V</del>urteilung ausreichen würden, hat er das gefällte Urteil nicht bestätigt und ein neues Standgericht <del>angewandt</del> <i>ordnet</i>.</p>	
	V.) <u>Allgemeines:</u>	<p>1.) Der Führer hat in der ersten Dezemberhälfte einen grundsätzlichen Befehl über die Aufgabe des Kampfes und die Befragung sämtlicher Truppenangehöriger vor dieser Maßnahme an die Wehrmacht erlassen. Der Befehl wurde durch Mar Wehr/Tr am 7.12. an alle Befehlsbereiche der Kriegsmarine gegeben und lautet:</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.12.44		<p>"Der Krieg entscheidet über Sein oder Nichtsein des deutschen Volkes. Er fordert rücksichtslosen Einsatz jedes Einzelnen. Todesmutige Tapferkeit der Truppen, standhaftes Ausharren aller Dienstgrade und unbeugsame überlegene Führung haben auch aussichtslos erscheinende Lagen gemeistert.</p> <p>Führer deutscher Soldaten kann nur sein, wer mit allen Kräften des Geistes, der Seele und des Körpers seinen Männern täglich die Forderungen vorlebt, die er an sie stellen muß. Tatkraft und Entschlußfreudigkeit, Charakterfestigkeit und Glaubensstärke und Härte, unbedingte Einsatzbereitschaft sind seine unerläßlichen Eigenschaften für den Kampf. Wer die nicht oder nicht mehr besitzt, kann nicht Führer sein und hat abzutreten.</p> <p>Jch befehle daher: Glaubt ein Truppenführer, der auf sich selbst gestellt ist, den Kampf aufgeben zu müssen, so hat er erst seine Offiziere, danach die Mannschaften zu befragen, ob einer von ihnen den Auftrag erfüllen und den Kampf fortführen will. Ist dies der Fall, übergibt er diesem ohne Rücksicht auf den Dienstgrad, die Befehlsgewalt und tritt selbst mit ein. Der neue Führer übernimmt das Kommando mit allen Rechten und Pflichten. "</p> <p>2.) Es hat sich herausgestellt, daß die bisher erstatteten Meldungen über Luftangriffe auf Marinestützpunkte und ihre Auswirkungen unzulänglich sind, sodaß die Unterrichtung von Führung und Front nicht ausreichend möglich war.</p> <p>Chef Skl. ordnet daher Einführung eines Schemas für die <del>Gesamts</del><sup>Feld</sup>berichte an, in dem sämtliche wichtigen Punkte enthalten sind.</p> <p>Die Bearbeitung erfolgt durch Adm. Qu.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse <span style="float: right;">345</span>
29.12.44		<p>3.) 3. Skl. unterrichtet Frontstellen über Feindbeurteilung Genst.d.H. vom 28.12. gem. 37241/44 gklos. Genst.d.H./Fremde Heere West erwartet nach dem Feindbild besonders starke Angriffe gegen unseren Angriffskeil von Süden her.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p style="text-align: center;">L a g e 29.12.44 .</p> <p style="text-align: center;">=====</p> <p>I.) B e r e i c h M O K O s t :</p> <p style="text-align: center;">=====</p> <p>1. <u>Adm. östliche Ostsee:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>3 - 4 russ. U-Boote im Ostsee-Operationsgebiet, davon 1 abends von Pillau aus in O° gepeilt.</p> <p>Funkaufklärung erfaßte seit 26.12. bei 9. russ. Marineschlachtfliegerdiv. etwa 100 1-mot. Flugzeuge, eine neue Bodenstelle im Raum Reval - Pernau und gemeinsamen Funkverkehr von Seestreitkräften mit Jagdfliegern im Raum Reval.</p> <p>Russ. Luftaufklärung am Vm. über der Danziger Bucht meldete 0745 Uhr ein deutsches Geleit in AO 9496.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Minenräumdienst durch 34 Boote; 0830 Uhr Luftangriff mit Torpedos, Bomben und Bordwaffen auf U-Jäger 121 nördlich Brusterort, geringe Materialschäden.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.12.44		<p>Führerboot „F3“ lief 0940 Uhr mit Kdr. Adm. östliche Ostsee von Gotenhafen nach Libau aus.</p> <p>In der Nacht zum 28. haben etwa 100 Flugzeuge im Seegebiet Libau Aufklärungs- und Störtätigkeit sowie vermutlich Minenabwürfe durchgeführt.</p> <p>Die Eisstärke auf dem Kurischen Hafl beträgt 20 - 25 cm. Offene Stellen sind wieder zugefroren.</p> <p>Heeresgruppe Nord erhielt 4 750 to Nachschub und 11 Geschütze.</p> <p><u>2. Adm. westliche Ostsee:</u></p> <p>Bei Minenräumdienst durch 15 Boote und 3 MS-Flugzeuge je ein Räumerfolg in AO 8541 und 8548 (pomm. Bucht). 0347 erhielt Tanker "Thann" (7 420 BRT) vor Darsser Ort einen schweren Minentreffer; das Schiff fuhr hinter einem KFR-Boot mit weiteren 2 Schiffen im Geleit. Der Tanker sinkt langsam und soll möglichst aufgesetzt werden. Kurz bevor dies in AO 7911 gelingt, erneute Minendetonation hinter dem Heck. Außer einigen Verwundeten keine Personalausfälle.</p> <p>Der beschädigte Dampfer "Zeus" kenterte 0630/28. beim Einschleppen nach Swinemünde.</p> <p>Tonnenleger "Walter Körte" sank heute nach Minentreffer um 0807 Uhr vor Swinemünde, 3 Mann wurden gerettet.</p> <p>1255 Uhr wird "Paul Jacobi" bei Übungen in AO 8447 von einem U-Boot mit Einzelschuß angegriffen, dem ausgewichen werden konnte. Die Abschußstelle wurde mit 45 Wabos belegt, nach denen Luftschall und Ölspur beobachtet wurde. Sicherer Anhalt für Vernichtung liegt nicht vor, obwohl Geräusche nicht mehr gehört wurden; die U-Jagd wird fortgesetzt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.12.44	3. Adm. Skagerrak:	<p>Feindliche Luftaufklärung in der vergangenen Nacht über dem Skagerrak war lebhaft und erfaßte mehrfach eigene Geleite.</p> <p>Beim Minenräumdienst durch 22 Boote je ein Räumerfolg ostwärts Anholt und im Samsøebelt.</p> <p>Der KMA-Verband warf am 28. eine neue Sperre aus 80 Minen und wird heute beladen.</p> <p>1.30 Uhr/28. beschoß Dampfer "Moltkefels" ein 2-mot .Schwedenflugzeug, das sich dem Geleit näherte, ohne erkennbare Wirkung.</p> <p>Geleite im Kattegat wurden in der vergangenen Nacht mehrfach aus der Luft angegriffen. Hierbei erhielt Tanker "Orion"( 1 862 BRT) nordostwärts Skagen um 0115 1 Bombentreffer und geriet in Brand. Nach Löschung des Brandes erfolgte um 0307 Uhr ein erneuter Angriff mit Bombentreffer, bei dem "Orion" manövrierunfähig wurde und erneut in Brand geriet. Das geleitende Torp. Boot 20 leistete bei der Feuerbekämpfung Hilfe und übernahm Verwundete. Es geleitete anschließend den Tanker nach Frederikshavn zurück. Der Rest des Geleits setzte den Marsch nach Norden fort.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II.) B e r e i c h M O K N o r w e g e n :</p> <p>=====</p> <p>Im Nordmeer traten nach Funkaufklärung einzelne englische Einheiten ostwärts 25 ° Ost auf. Gestern nachmittag griffen 26 Feindflugzeuge im Raum Feiestein und Skudesnes eine U-Jagdgruppe sowie Hafen und Batterie Skudesnes ohne Personalverluste an.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.12.44		<p>Im Hafen Skudesnes sank der leere Dampfer "La France" ( 617 BRT).</p> <p>Im Raum Südküste - Oslo-Fjord bereits vor dem Großangriff auf Horten - Moss lebhaft Tätigkeit von Feindflugzeugen gegen den Schiffsverkehr , bei der 2 Abschüsse erzielt wurden.</p> <p>Der bei dem bereits gemeldeten Luftangriff auf Horten beschädigte Dampfer "Angamos" kam heute morgen wieder frei.</p> <p>Mit dem gesunkenen Dampfer "Holmengraa" sind 550 to Heizöl verloren gegangen.</p> <p>Die Personalverluste auf U 735 und "Nordvaard" betragen etwa 90 Mann.</p> <p>10 Schiffe mit 12 Geleitbooten wurden nach Norden, 15 Schiffe mit 19 Geleitbooten nach Süden geleitet. Ungeleiteter Schiffsverkehr 18 Schiffe nach Norden, 17 nach Süden.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>III.) B e r e i c h M O K N o r d : =====</p> <p>6 Boote 4.S-Flottille führen in der Nacht zum 30. Marsch W'haven - Ymuiden durch.</p> <p>In der gleichen Nacht bei Jaboangriff gegen Jade Borkum-Geleit keine Schäden und Verluste.</p> <p>Wegen Mangel an Sperrbrechern müssen 2 Sektionstransporter 24 Stunden liegen bleiben. Die übrigen Transportaufgaben werden planmäßig erledigt.</p> <p>Die Dibe zwischen Brockdorf und Stadersand wurde wegen Minenverdacht gesperrt.</p> <p>Im Hollandraum eigene Aufgaben nachts wegen Mond-</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
29.12.44	helle	<p>abgebrochen.</p> <p>Gegen 15.00 Uhr schwerer Luftangriff auf S-Bootsbunker in Rotterdam und Barackenlager.</p> <p>Durch 2 Treffer wurde die Bunkerdecke glatt durchschlagen, an 4 Boxen stürzte die Decke an der Seite ein. Die Hälfte der Anlagen ist noch benutzbar; 2 S-Boote wurden stark, 1 S-Boot leicht beschädigt.</p> <p>Das Barackenlager ist zu Hälfte zerstört.</p> <p>Kleinfahrzeugbewegungen im gesamten Raum wurden durch Jaboangriffe verhindert.</p> <p>Um 14.30 Uhr wurde auf Walcheren eine große Explosionswolke beobachtet.</p> <p>-----</p> <p>IV.) Bereich M O K West :</p> <p>=====</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Dünkirchen sichtet 0830 Uhr je ein Geleit aus 24 und 13 Fahrzeugen, meist größere Frachter mit Ostkurs.</p> <p>Vormittags standen 20 sm NNW Dünkirchen 8 Minensucher. Nachmittags liefen 2 große Passagierdampfer mit einem Zerstörer nach Westen.</p> <p>Auf den Kanalinseln wurden nordwestlich Cherbourg zahlreiche feindliche Schiffsbewegungen beobachtet; weitere Rettungsmittel offenbar gesunkener Dampfer wurden gesichtet und teilweise eingebracht; feindliche Flugzeuge versuchten treibende Schlauchboote und Flöße durch Bordwaffenbeschuß zu vernichten.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Außer üblichem Art. Feuer auf die Festungen k.b.V.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>29.12.44</u>		<p>V.) Bereich Dt. Mar. Ko. J t a l i e n : =====</p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Im Gibraltar-Bereich normaler Einzelverkehr in beiden Richtungen.</p> <p>An der ligurischen Küste standen die üblichen feindlichen leichten Streitkräfte.</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>1 MFP-Geleit Spezia - Genua wurde westlich Sestri Levante 3 x von Jabos angegriffen. Außer mehreren Verwundeten keine Schäden.</p> <p>In der Adria wegen Wetterlage kein Geleitverkehr und kein S-Bootseinsatz.</p> <p>Bei Durchkämmen der Insel Rab wurde nichts besonderes festgestellt.</p> <p>-----</p> <p>VI.) Bereich Ä g ä i s : =====</p> <p>Am 27.12. im Seegebiet Rhodos anhaltende Blockade durch 4 Zerstörer und 2 Kanonenboote.</p> <p>Am gleichen Tage frühmorgens sichtete Rhodos im Süden den 64 to großen 2 Mastsegler "Minlas" unter englischer Flagge. Ein ausgesandtes Pi-Landungsboot kaperte das Schiff und brachte 6 Mann der griechischen Besatzung ein. Leider befand sich weder Ladung noch Bewaffnung an Bord; das Schiff <sup>Kaum</sup> jedoch zum Abtransport von Griechen und Muselmanen nach der Türkei benutzt werden.</p> <p>-----</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>29.12.44</u>		<p>Bei Einflug von 450 Kampfflugzeugen aus dem Süden Angriffe auf Jnnsbruck - Landshut und Passau.</p> <p>Nachts 400 Kampfflugzeuge im Raume Ruhrgebiet mit Angriff auf Bonn und Hydrierwerk Scholwen.</p> <p>An der Ostfront bei 620 feindlichen und 163 eigenen Einsätzen 2 Abschüsse durch Flak und 2 Verluste.</p> <p>-----</p> <p>X.) Lage Ostasien :</p> <p>=====</p> <p>Nach Meldung Luftattaché Tokio wurde die am 16. Dezember bekanntgegebene amerikanische Landung auf Mindoro durch größere Anzahl Schlachtschiffe, Kreuzer und etwa 10 Flugzeugträger gesichert. Die japanische Gegenwirkung erfolgte ausschließlich durch Luftstreitkräfte, die jedoch wegen starken USA-Jagdschutzes hohe Verluste hatten, sodaß die Erfolge gering waren und den Feind nicht wesentlich behinderten.</p> <p>Über die tatsächliche Stärke der japanischen Luftwaffe auf den Philippinen konnte der Luftattaché kein züversichtliches Bild gewinnen.</p> <p>Auch ihm gegenüber betonte die japanische Wehrmacht, daß der Ausgang der Philippinenkämpfe von entscheidender Bedeutung für die weitere Kriegführung sei.</p> <p>-----</p> <p><i>Wörntz</i> Chef Skl. <i>Adm. f. b. v.</i> <i>MM</i> + 1 Skl. <i>Q</i></p> <p>I <i>Q.</i> I b I b (Kr) <i>f</i></p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.12.44		<p>Der Ob.d.M. ist mit den Absichten einverstanden und ordnet an, daß das Ausw.Amt unterrichtet werden soll, daß der entsprechende Befehl an die Uboote ab 31/12. 2400 Uhr in Kraft tritt.</p> <p>-----</p> <p>III) <u>I a / 1/Skl</u> meldet, daß das OKW die Entscheidung über die Zerstörungen der ital. Großhäfen in dem Sinne gefällt hat, wie OB Südwest und Markdo. Italien beantragt hatten.</p> <p>Ferner meldet I a / 1/Skl, daß für die Versorgung Dünkirchens nach dem Scheitern der bisherigen Versuche ein neues Versorgungsunternehmen vorbereitet wird, das durch ein den Ostende-Seglern ähnliches Fischerfahrzeug durchgeführt werden soll.</p> <p>-----</p> <p>IV) <u>Adm. Qu</u> erbittet Überprüfung der Entscheidung bezüglich Einsatz der Polizeikampfboote auf dem Plattensee. Die beiden Boote brauchen allein für die Überführung von Dessau nach Dresden 3.000 l Benzin und dementsprechend größere Mengen bis zum Einsatzort.</p> <p>Ob.d.M. entscheidet, daß unter diesen Umständen eine Verlegung nicht in Frage kommt, da die Erfolgsaussichten ohnehin zweifelhaft sind.</p> <p>-----</p> <p>V) <u>Vertreter Mar.Rüst</u> meldet, daß der Abtransport der längere Zeit liegen gebliebenen Ubootsschüsse durch den Dortmund - Ems-Kanal wieder angelaufen ist.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	350
30.12.44		<p>VI) <u>Chef 3/Skl</u> legt von seiner Abteilung zusammengestelltes Unterrichtsmaterial für die Sabotageabwehr vor.</p> <p>Ob.d.M. ist einverstanden.</p> <p>-----</p> <p><u>Im kleinen Kreis:</u></p>	
		<p>VII) <u>Chef 1/Skl</u> trägt Meldung Mar.Att. Agram betr. Bitte Adm. Steinfel um Unterrichtung über die deutschen Maßnahmen anlässlich der kroatischen Meuterei in Fiume vor.</p> <p>Ob.d.M. entscheidet, daß dem OKW fernschriftlich die getroffenen und beabsichtigten Maßnahmen gemeldet werden sollen mit der Bitte, die kroatische Regierung von dort aus zu benachrichtigen. Mar.Att. Agram soll Zwischenbescheid erhalten.</p> <p>-----</p>	
		<p>VIII) <u>Ob.d.M.</u> teilt mit, daß der Kommandant U. Andersen, der längere Zeit im Gebiet westl. der Nilhorn-Sperren operiert hat, ihm anlässlich seiner Berichterstattung meldete, er halte russische Minen in diesem Gebiet nicht für möglich, da er ihr Auslegen hätte bemerken müssen.</p> <p>Die Aussage gibt eine erneute Bestätigung dafür, daß Z 35 und Z 36 wahrscheinlich in die eigene Sperre geraten sind.</p> <p>-----</p>	
(177)		<p>IX) <u>Chef 3/Skl</u> meldet, daß der finnisch / schwedisch Luftverkehr am 2.1.45 wieder aufgenommen werden soll.</p> <p>Weiter weist <u>Chef 3/Skl</u> darauf hin, daß Churchill kurz nach der Rückkehr in London den griechischen König empfangen hat; um ihn offenbar zum Einsetzen eines Regenten in Griechenland zu bestimmen.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.12.44		<p>Die englische Presse bezeichnet das Ergebnis der Churchillreise als mager.</p> <p>-----</p> <p>X) <u>Heereslage:</u></p> <p><u>Vortrag HVO:</u></p> <p><u>Westfront:</u></p> <p>In den Ardennen drangen an der Nordfront unseres Einbruchsraumes eigene Angriffe gegen mit starker Artl. Unterstützung zäh kämpfenden Feind nicht durch.</p> <p>Die fdl. Angriffe gegen die Südfront der Heeresgruppe B mit der Absicht, die stehen gebliebenen Eckpfeiler südl. Bastogne einzudrücken und den Einbruch im Zusammenwirken mit den aus dem Raum an der Sauer angreifenden Kräften zu erweitern, wurde in erbitterten Kämpfen im wesentlichen abgewiesen.</p> <p>Die Vorbereitungen zum Angriff auf Bastogne wurden fortgesetzt.</p> <p>Im großen hat sich der Feind vor der gesamten Front der H.Gr. zur Abwehr gegliedert, wird aber seine Angriffe von Süden und Norden gegen unseren Einbruchsraum fortsetzen.</p> <p>Die Spannung durch die anhaltenden schweren Luftangriffe auf die Eisenbahnknotenpunkte im rückwärtigen Gebiet hält an.</p> <p>An der übrigen Westfront verlief der Tag ohne besondere Kampfhandlungen.</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.12.44		<p style="text-align: right;">351</p> <p><u>Ostfront:</u></p> <p>Zwischen Plattensee und Donau strebt der Gegner an, mit der bisherigen Kräftegruppierung die eigene Front durch Angriffe auf der ganzen Breite in Bewegung zu bringen. Mit Einsatz der noch zum Teil aufschließenden Feindkräfte ist mit zunehmendem Feinddruck unter schärferer Kräftezusammenfassung als bisher zu rechnen.</p> <p>Am gestrigen Tage wurden in diesem Frontabschnitt im wesentlichen alle Feindangriffe abgeschlagen.</p> <p>Gegen Budapest setzte der Gegner seine heftigen Angriffe fort und erzielte Einbrüche, die infolge Kräftemangels zu einer Zurücknahme der Front zwangen.</p> <p>An der Granfront versuchten die Sowjets, durch Schaffung von Brückenköpfen mit der zum Teil neu herangeführten Infanterie die Voraussetzungen für den Stoß der schnellen Verbände nach Westen zu schaffen. Die Angriffe wurden im wesentlichen abgewehrt. Gegen den feindlichen Brückenkopf nordwestl. der Stadt Gran befindet sich eine deutsche Panzerdivision im Angriff.</p> <p>Zwischen Eipel und Groß-Steffelsdorf versucht der Gegner weiterhin die eigenen Kräfte in die Slowakei abzudrängen.</p> <p>Nach Gefechtseindruck und Erdbeobachtung ist der russ. Großangriff in Polen und an der Ostpreußenfront in etwa 2 - 3 Tagen möglich. Verschiedene Nachrichten sprechen vom 1. Januar.</p> <p>Bei H.Gr. Nordlag am 9. Tag der Kurlandschlacht der Schwerpunkt der fdl. Angriffe wiederum im Raum nördl. Doblen. Wir konnten erneut unter starken eigenen Verlusten und schweren Kämpfen, hervorragend von der eigenen Artl. und Werfern unterstützt, sämtliche Angriffe und Durchbruchversuche des Feindes teilweise schon in der Bereitstellung zerschlagen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.12.44		<p>Die im Frontabschnitt Frauenburg geführten Feindangriffe waren im ganzen zusammenhängender als an den Vortagen. Nachdem dem Feind in den bisherigen Schwerpunkten jeder Erfolg versagt blieb, scheint er nunmehr unter Aufrechterhaltung des Schwerpunktes bei Doblen einen neuen Großangriff vor den inneren Flügeln der 16. und 18. Armee vorzubereiten. Mit unmittelbarem Angriffsbeginn muß hier gerechnet werden.</p> <p style="text-align: center;">+   +   +   +   +</p> <p style="text-align: center;">. B e s o n d e r e s . =====</p> <p>a) Nachdem Ausw. Amt der Neuregelung betr. Waffeneinsatz im Finnenbusen zugestimmt hat (s. Lagebesprechung Ziffer II), ergeht um Mitternacht folgende Anweisung an die Front:</p> <p style="padding-left: 40px;">"Im Anschluß an B.Nr. 1/Skl I ca 33739/44 Gkdos. vom 14.11.44 und auf Adm. Ostl. Ostsee U-Einsatz Chef Lfd. Befehl Nr. 4 vom 22.12.44 wird die Angriffserlaubnis für Uboote im Op. Gebiet folgendermaßen neu geregelt:</p> <p>a) Östlich einer Linie von der Kurland-Küste auf 5730 Nord über 5730 Nord 2030 Ost über 5937 Nord 2030 Ost nach 5937 Nord 2300 Ost und weiter nach Norden bis zur finnischen Küste sind abgeblendete Fahrzeuge als feindlich zu behandeln. Zu den abgeblendeten Fahrzeugen gehören auch solche Schiffe, die zwar Positionslaternen führen, aber ihre nationale Flagge oder an Bordwand aufgemalten Landesfarben nicht beleuchtet haben;</p> <p>b) Südlich, westl. und nördlich der in a) angegebenen Linie bleibt es bei der bisherigen Regelung. Angriff auf abgeblendete Fahrzeuge, deren Nationalität nicht feststellbar ist, ist also in diesem</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	352
30.12.44		<p>Gebiet nicht freigegeben;</p> <p>c) Der angezogene Lfd. Befehl Nr. 4 des U-Einsatzleiters Adm. Ostl. Ostsee ist entsprechend zu berichtigen."</p> <p>b) Die befohlene Anerkennung des Ob.d.M. an die bei der Truppenüberführung aus Norwegen beteiligten Dienststellen geht gemäß l/Skl 37201/44 Gkdos. aus. Ausfertigung in KTB Teil C Heft III abgelegt.</p> <p>c) Für den als zusätzliches Transportmittel für die Norwegentransporte zur Verfügung gestellten Hilfskreuzer "Hansa" gibt Adm. Qu VI Anweisung, daß er als Reserve für Ausfälle im Schnellverkehr bereitgehalten werden soll und vorläufig seine bisherigen Aufgaben weiterführen kann.</p>	
(178)		<p>-----</p> <p>II) <u>Betr. Westraum:</u></p> <p>a) Anweisung an MOK Nord und F.d.Schnell bezüglich Auflockerung S-Boote im Westraum gem. Lagebesprechung Ziffer I) s. l/Skl 37353/44 Gkdos. in KTB Teil C Heft II.</p> <p>b) Der in Kürze beginnende Einsatz von Seehunden hat zu Überlegungen geführt, wie feindlicher Gegenwirkung bereits auf den Annarschwegen begegnet werden kann. Der Ob.d.M. hat dabei betont, daß er von den Schnellbooten unter Zurückstellung ihrer Offensivaufgaben verlange, daß sie notfalls den Seehunden den Weg in das Op.Gebiet freikämpfen.</p> <p>MOK Nord und F.d.Schnell erhalten folgenden Befehl:</p> <p>"1. Ausmaß der durch Kleinkampfmittel im Schelde- raum erzielten Erfolge wegen vorwiegenden Totaleinsatzes der Besatzungen nicht in vollem Maße zu erkennen. Ergebnis des Einsatzes wird</p>	
(179)			

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.12.44		<p>jedoch auf Grund vorliegender Unterlagen als durchaus befriedigend beurteilt. Fortführung mit allen Mitteln beabsichtigt.</p> <p>2.) Reaktion Gegners auf Auftreten Kleinkampfmittel unverkennbar. Gegner versucht sie bereits auf Ausmarschwegen zu bekämpfen. Er setzt hierfür Gun-Boote und Zerstörer ein und wird dies voraussichtlich in steigendem Maße tun.</p> <p>3.) Ob.d.M. hat daher befohlen, daß zur mittelbaren oder unmittelbaren Sicherung Kleinkampfmittel mangels anderer geeigneterer Streitkräfte eigene S-Boote in allen Fällen einzusetzen sind, in denen Verhältnisse vorliegen, die ihnen Erfüllung dieser Aufgabe irgend ermöglichen.</p> <p>MOK Nord prüft in Einvernehmen mit F.d.Schne und AdK, in welcher Weise dies geschehen kann, ob in direktem Zusammenhang mit auslaufenden Kleinkampfmitteln, mit dem Ziel, Gegner zurückzuschlagen und zu binden oder in getrennten Offensiv-Operationen, die zum Ziel haben, Gegner aus dem Bereich der Anmarschwege zu verdrängen, meldet Absichten an Skl und führt Einsatz entsprechend durch."</p> <p>c) MOK West hat gemeldet, daß die Absicht besteht, S 112 wegen Betriebsmangels <sup>Stoff</sup> in Lorient und St. Nazaire nach Überholung nach La Rochelle zu überführen, von wo aus möglicherweise Einsatzaussichten gegen Feindziele bestehen und daneben die Seeverbindung La Rochelle - St. Nazaire sichergestellt werden kann.</p> <p>Seekommandant Kana-Inseln hat dazu gemeldet, daß S 112 am 30/12. eingedockt wurde, wobei festgestellt worden ist, daß das Boot infolge Beschädigung der Steuerbordwelle und -Schraube etwa einen Monat a.KB sein wird.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.12.44	III)	<p><u>Betr. Südraum:</u></p> <p>a) Zur Frage der Versorgung von Budapest durch Durchbruch eines Schiffes auf der Donau meldet Insp. M.R.D.:</p> <p>"Versorgung Budapest nicht möglich.</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1.) Rechtes Ufer ab Dunaalmas teilweise feindbesetzt.</li> <li>2.) Esztergom feindbesetzt.</li> <li>3.) Linkes Ufer ab Helemba bis kurz oberhalb Budapest völlig feindbesetzt.</li> <li>4.) Brücke Esztergom unklar, ob gesprengt oder ob Durchfahrt noch möglich.</li> <li>5.) Feind auf Szt. Endreer-Insel übergesetzt.</li> <li>6.) Szt. Endreer-Donauarm höchstwahrscheinlich wegen zu niedrigen Wasserstand nicht mehr befahrbar.</li> <li>7.) Eigene Minensperre: Haupt-Donauarm: 24.12. oberhalb Ujpest bis Dunakeszi geworfen.</li> <li>8.) Einsatz wegen Eisgang zur Zt. behindert."</li> </ol> <p>b) Unterrichtung W.F.St. über Maßnahmen gegen kroatische Marine gemäß Lagebesprechung Ziffer VII s. I/Skl. 37332/44 Gkdos. in den Akten KTB Teil C Heft XIV.</p> <p>c) MVO bei Heeresgruppe Süd hat Stellungnahme zu der von Adm. Qu II vorgeschlagenen Organisation im SO-Raum vorgelegt und kommt in ihr zu dem Schluß, daß dieser Vorschlag unzweckmäßig ist.</p> <p>Er schlägt seinerseits vor, einen höheren Truppenvorgesetzten der Kriegsmarine, der zur Betreuung der noch im SO-Raum befindlichen Truppenteile unbedingt nötig ist, bei Mar.Gruppenkommando Süd einzusetzen und ihm den Restatab,</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.12.44		<p>sämtliche MVO's bei den Heeresgruppen, einsatzmäßig den I.N.R. und truppendienstlich alle im Raum befindlichen Marineteile zu unterstellen.</p> <p>Weitere Bearbeitung durch Adm. Qu II.</p> <p>-----</p> <p>IV) <u>Allgemeines:</u></p> <p>a) In Auswertung der Erfahrungen der Ubootsbekämpfung der letzten Zeit erhalten die Frontstellen mit l/Skl 37344/44 Gkdos. folgenden Befehl:</p> <p>"Aus Anlaß Ubootsbekämpfungslage Ostsee, die bisher keine greifbaren Erfolge hatte, wird auf Kriegserfahrungen eigener Uboote hingewiesen. Hier- nach muß Uboot ununterbrochen über längere Zeit unter Wasser gehalten werden, bis es wegen Aufbrauch Batterie und Sauerstoff auftauchen muß. Begrenzung U-Jagd auf 48 Stunden zu kurz, Uboot kann sich auf Grund liegend länger halten. Bei sicherem Erkennen Feind-Ubootes deshalb U-Jagd über mehrere Tage fortsetzen, Seeraum tags und nachts eingehend über- wachen, bis Uboot auftauchen muß oder sein Aufent- halt praktisch dort nicht mehr möglich. Aufbrauch Sauerstoffes zwingt eigene Uboote nach etwa 72 Stunden zum Auftauchen. Erfolge U-Jagd nur bei äußerster Zähigkeit zu erreichen."</p> <p>b) Mar.Rüst hat Übersicht über die geplanten Ablieferungen an Kriegsschiffsneubauten der nächsten Zeit nach dem Stande vom 21/12.44 aufge- stellt. Die Planung stammt vom Hauptausschuß Schiffbau. Ausfertigung in den Akten bei III a.</p>

(181)

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.12.44		<p style="text-align: right;">354</p> <p>c) 3/Skl gibt den üblichen Bericht über Fremde Handelsschiffahrt Nr. 26/44 mit einer Übersicht über den Seenschub nach Rußland auf dem Nord-, Süd- und Fernost-Weg.</p> <p>Es wurde im Jahre 1944 eine weitere Steigerung der Materiallieferungen der Alliierten an die Sowjets festgestellt. Insgesamt erhielt Rußland über See 4,8 Millionen ts Zufuhren.</p> <p style="text-align: center;">+ + + +</p> <p style="text-align: center;"><u>L a g e 30/XII.</u> =====</p> <p><u>I. Bereich M O K O s t .</u> =====</p> <p>1) <u>Admiral östliche Ostsee:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Von 3 nach Funkbetrieb im Op.Gebiet festgestellte Ubooten wurden um 0020 Uhr eins in AO 5983 geortet.</p> <p>Russische Luftaufklärung meldete vormittags ein deutsches Geleit im Seegebiet Brüsterort.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Bei Gesamteinsatz von 28 Booten im Räum- und Sicherungsdienst wurden Einsätze im Raum Windau wegen grober See abgebrochen. Je ein Räumergeschw. nördl. Hela und westl. Libau.</p> <p>D. "Pillau" wurde 29. früh beim Einlaufen nach Memel von fdl. Artl. erfolglos beschossen, später T 1 NW-lich Memel durch die Battr. Nimmersatt.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.12.44		<p>Bei planmäßigem Schiffsverkehr nach Kurland, erhielt Heeresgruppe Nord 3.517 ts Nachschub.</p> <p>-----</p> <p>2) <u>Admiral westliche Ostsee:</u></p> <p>Minenräumdienst durch 15 Boote.</p> <p>"Paul Jakobi" hat wegen schweren Wetters die U-Jagd auf das festgestellte Feind-Uboot um 0900 Uhr abgebrochen. Nähere Prüfung der Gründe läuft.</p> <p>-----</p> <p>3) <u>Admiral Skagerrak:</u></p> <p>An der westjütischen Küste 2 VP-Positionen besetzt.</p> <p>Bei Minenräumdienst durch 16 Boote 2 Räum- erfolge im Samsö-Belt.</p> <p>Am 29/12. a_bends etwa 35 Feindflugzeuge Durch- flug durch das Skagerrak, wobei Verminung Oslofjord vermutet wird.</p> <p>1721 Uhr erhielt D. "Darß" Minentreffer im Nord- ausgang Samsö-Belt; nach Ausfall von Maschine und Ruder soll das Schiff nach Aarhus eingeschleppt werden.</p> <p>Im Norwegen-Verkehr blieben ein T. wegen Wege- sperrung und 3 weitere Schiffe wegen Wetterlage liegen.</p> <p>-----</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	355
30.12.44	(182)	<p>II. Bereich M O K N o r w e g e n . =====</p> <p>Abschlußmeldung über Transportbewegung "Nordlicht" vom 23/12. bis 29/12. s. Tagesmeldung.</p> <p>Nach Durchführung der letzten Transporte wurde der Fährverkehr über den Kwaenangenfjord am 23/12. eingestellt.</p> <p>Im übrigen im gesamten Bereich k.b.V.</p> <p>-----</p> <p>III. Bereich M O K N o r d . =====</p> <p>Über den Schifffahrtswegen der Deutschen Bucht kreisen fast den ganzen Nachmittag zahlreiche Flugzeuge, wahrscheinlich zur Verminung. Sie wurden wiederholt von den Inseln beschossen, Minenabwürfe mehrfach einwandfrei geortet.</p> <p>Ein HS-Boot räumte auf der Elbe 2 ELM.</p> <p>In der Nacht zum 31/12. wurden Geleitaufgaben wegen grober See nur teilweise durchgeführt. Die VP-Positionen waren nicht besetzt.</p> <p>Im Hollandraum fiel beabsichtigter Schnell- booteinsatz wegen der Wetterlage aus.</p> <p>Bei Überführung des Neubaus "Z 912" von Den Helder nach Terschelling brach nachts die Schlepplleine, so daß der Neubau auf das Watt trieb.</p> <p>Auf die Inseln im Bereich der Rheinmündungen am 29/12. mehrfach Luftangriffe ohne besondere Schäden.</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.12.44		<p>Die Flüsse und Kanäle im Holland-Raum führen Randeis, Eisdicke im Überflutungsgebiet beträgt 2 - 5 cm.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>IV. Bereich M O K West. =====</p> <p>Dünkirchen wurde durch ein Flugzeug versorgt, 2 weitere konnten Aufgaben nicht durchführen. Wegen Nebels keine Schiffsbeobachtung. Guernsey beobachtete 2300/29. starke Detonationen im SW, Alderney das Gleiche am 30/12. in ostwärtiger Richtung. Battr. Mirus beschöß nachmittags NW-lich Guernsey einen Geleitzerstörer. IRK-Schiff "Vega" verlegte unter Führung durch ein M-Boot von Guernsey nach Jersey. Von Alderney aus führten 2 HS-Boote Versorgung der Casquets durch. La Rochelle meldet Ergebnis der bisherigen Evakuierungsmaßnahmen und die mit dem Gegner für Januar vereinbarte Absicht. Es sollen dabei über 4.000 Personen abgeschoben werden.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>V. Bereich Dt. Markdo. Italien. =====</p> <p>1. Feindlage:</p> <p>Funkaufklärung stellt abends dringenden operativen Funkverkehr ohne erkennbare Ursache zwischen englischen Einheiten und Gibraltar fest. In der Gibraltar-Straße üblicher Einzelverkehr.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.12.44		<p data-bbox="571 584 1302 674">Luftaufklärung sichtete um 0325 Uhr in Civitavecchi 5 Frachter etwa 22.000 BRT, 1 T. und mehrere kleine Einheiten.</p> <p data-bbox="533 730 730 757">2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="635 775 1142 801">Geleit- und Sicherungsdienst planmäßig.</p> <p data-bbox="571 819 1238 875">Das Marinejagdkommando führt ein neues Bandenunternehmen im Raum San Remo erfolgreich durch.</p> <p data-bbox="564 893 1222 983">In der Adria erfolgte 2330/29: ein Sprengstoffanschlag gegen den Gefechtsstand der M.Fl.A. 730 in Monfalcone ohne Schaden.</p> <p data-bbox="571 1001 1254 1090">Eine S-Bootsrotte hatte 1-stündige Bereitschaft, Einsatz war wegen Wetterlage nicht möglich. Reststab Seeko. Albanien traf am 28/12. in Sarajewo ein.</p> <p data-bbox="528 1196 839 1223">VI. <u>Bereich Ä g ä i s .</u></p> <p data-bbox="528 1263 1238 1319">Luftaufklärung sichtete am 28/12. abends im Hafen Simi einen Zerstörer und 2 Kanonenboote.</p> <p data-bbox="528 1337 1246 1420">Auf Nisiros wurde das bereits früher gesichtete Landeboot mit Tragfähigkeit von 250 Mann erneut festgestellt.</p> <p data-bbox="528 1536 1054 1563">VII. <u>H a n d e l s s c h i f f a h r t .</u></p> <p data-bbox="528 1603 1230 1727">a) Anlässlich eines Vortrages vor dem Ob.d.M. wurde kürzlich die Frage des Schutzes von Handelsschiffen gegen Minen angeschnitten. Zur weiteren Bearbeitung der Angelegenheit ergeht an Mar.Rüst, Adm. Qu I und Adm.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.12.44		<p>Qu VI folgendes Schreiben:</p> <p>"Anlässlich des Vortrages Chef Mar.Rüst / S Wa vor Ob.d.M. über Fragen der Minenabwehr wurde auch Problem des Schutzes von Handelsschiffen gegen Anker- tauminen angeschnitten. Hierbei wurde zum Ausdruck gebracht, daß Wert Bugschutzgerätes nach wie vor zweifelhaft sei, da ein Teil feindlicher AT-Minen unmittelbar beim Schnitt detoniert, daß ferher Gegner, sobald er Fahren Bugschutzgerät bei Handelsschiffen erkannt hat, ohne große Schwierigkeiten Räumschutz an AT-Minen anbringen kann, wodurch Bugschutzgerät zur zusätzlichen Gefährdung für das Schiff wird. Es wurde vorgeschlagen, statt Ausrüstung aller Handelsschiffe mit Bugschutzgerät Einführung eines Heckgerätes für besonders geeignete Dampfer vorzusehen und ungeschützte Dampfer dann in Sammelfahrt hinter einem mit Heckgerät fahrenden Dampfer laufen zu lassen.</p> <p>SkI Adm. Qu VI wird gebeten, in Zusammenarbeit mit S Wa festzustellen, welche Dampfer für Einbau eines Heckgerätes in Frage kommen. Mar.Rüst S Wa wird gebeten, Geräte- lage zu überprüfen, wie weit Ausrüstung von Handelsschiffen mit Heckgeräten möglich ist und technische Seite der Angelegenheit durchprüfen zu lassen. Es muß dabei Wert darauf gelegt werden, das Heckgerät so einfach wie möglich zu halten, um mit geringstmöglichen Umbauten auszukommen und um großen Bedarf an Spezialpersonal für dieses Gerät zu vermeiden. Es muß angestrebt werden, daß Handelsschiffsbesatzungen Ausbringen und Fahren des Gerätes erlernen und im laufenden Betrieb selbst durchführen. Eine besondere Beschleunigung dieser Angelegenheit ist notwendig."</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
30.12.44		<p>b) Adm. Qu VI gibt an MOK Ost folgenden Hinweis:</p> <p>"Nach Mitteilung Reikoses werden in kleineren Ostseehäfen vielfach Umschlaganlagen durch Kriegsfahrzeuge blockiert. Mit Rücksicht auf Notwendigkeit, Umschlag auch in kleineren Häfen aufrechtzuerhalten, ist dafür Sorge zu tragen, daß derartige Beeinträchtigungen nach Möglichkeit vermieden werden. Vor Auswahl von Liegeplätzen jeweils mit örtlichen Beauftragten des RKS Verbindung aufnehmen. Nachteil schlechter Landverbindung zu jeweiligen Liegeplätzen muß im Interesse des Umschlags in Kauf genommen werden."</p> <p>-----</p> <p>VIII. <u>U b o o t s k r i e g f ü h r u n g .</u></p> <p>U 1202 hat sich auf dem Rückmarsch gemeldet und in Seegebiet Südteil Irische See 4 D. mit 26.000 BRT versenkt.</p> <p>-----</p> <p>IX. <u>L u f t k r i e g f ü h r u n g .</u></p> <p>Über West- und SW-Deutschland erneute Tagesangriffe von über 3.000 viermot. Flugzeugen mit Jagdschutz, bei denen Mannheim und das Großkraftwerk Rheinau schwer getroffen wurden, desgleichen Kassel, von wo noch keine Meldungen eingegangen sind.</p> <p>In der vergangenen Nacht griffen 100 eigene Jäger fdl. Nachschubverkehr an und zerstörten bei einem eigenen Verlust 17 Lokomotiven und 14 LKW.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>30.12.44</u>		<p>Um 1940 Uhr schwerer Luftangriff auf Köln in Bumerang-Führung.</p> <p>Weitere mittlere und starke Einflüge im Frontgebiet.</p> <p>Im Mittelmeerraum eingehende Luftaufklärung der südfranzösischen und westital. Häfen, hierbei wurden im Hafen Neapel etwa 50 Frachter und im Golf von Neapel weitere 15 große Schiffe, darunter vermutlich ein Schlachtschiff festgestellt.</p> <p><i>Wörntz</i> Chef St. L.</p> <p><i>Adm. J. G. V.</i> + 1. St. L.</p> <p>I a <i>de</i></p> <p>I b <i>[Signature]</i> I b (Kr)</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>31.12.44</u> <u>Sonntag</u>		<p>Politischer Lageüberblick. =====</p>
(183)		<p>Im sowjetischen Rundfunk wird erhebliche Propaganda wegen angeblicher Ermordung russischer Parlamentäre in Budapest durch deutsche Truppen gemacht. Ausgerechnet die Sowjetunion beklagt sich dabei in seitenlangen Ausführungen über Nicht Einhaltung der Haager Konvention durch Deutschland.</p>
		<p>Die provisorische ungarische Regierung hat Deutschland den Krieg erklärt.</p>
		<p>In Griechenland wurde der Erzbischof Damaskinos zum Regenten ernannt.</p>
		<p>Verschiedene Nachrichten aus den USA sprechen von Änderungen in der Besetzung führender Stellen der USA-Armee im Zusammenhang mit unserer Westoffensive.</p>
		<p>-----</p> <p>Lagebesprechung bei Ob.d.M. 1105 Uhr. =====</p>
		<p>I) Bei Vortrag <u>I Nord</u> verlangt Ob.d.M. eingehende Unterlagen für die Gründe des Abbrechens der U-Jagd durch "Paul Jakobi", weil die bisherige Begründung nicht überzeugend ist. Es sei notwendig, bei unseren schwachen Mitteln immer wieder auf die Front zu drücken, damit auch die letzte Möglichkeit ausgenutzt wird, etwas zu erreichen.</p>
		<p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
31.12.44 Sonntag	II)	<p>I a / 1/Skl meldet</p> <p>a) Vorschlag des A.d.K. für Begrenzung des Op.Gebietes der Seehunde und S-Boote.</p> <p>Der Ob.d.M. bezeichnet als Hauptsache, daß zunächst geklärt werden muß, wie der praktische Seehundeinsatz vor allem auch navigatorisch klappt. In den nächsten Tagen stehen deshalb die Seehunde im Vordergrund und die S-Boote müssen sich danach richten. Das Minenwurfverbot für S-Boote muß bestehen bleiben.</p> <p>Es ergeht daher an MOK Nord, F.d.Schnell und Kdo. der K-Verbände folgender Befehl:</p> <p>"1.) Durch Vorgang festgelegter Abgrenzung Einsatzgebiete für "Seehunde" und S-Boote nur als vorübergehende Regelung zugestimmt, solange geringe Zahlen verfügbarer "Seehunde" bei notwendiger Schwerpunktbildung Beschränkung auf genannte Einsatzräume erfordern.</p> <p>2.) "Seehunde" haben grundsätzlich als voraussichtlich wirksamste Offensivwaffe im Gesamt- raum Themse bis Schelde Vorrang vor S-Booten. Daher Einsatzweisungen so abstimmen, daß uneingeschränkter "Seehund"-Einsatz auf jeden Fall sichergestellt. Einsatz "Seehunde" und Torpedoeinsatz S-Boote in gleichem Gebiet erscheint dabei nicht ausgeschlossen, Einsatz S-Boote hat vornehmlich auch zur Unterstützung "Seehund"-Operationen zu dienen.</p> <p>3.) Minenverwendung im Gesamteinsatzraum "Seehunde" bleibt gesperrt."</p> <p>A.d.K. hat ferner den Vorschlag gemacht, vor weiteren Biber-Einsätzen zunächst die Erfahrungen der Seehunde abzuwarten.</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
31.12.44		<p style="text-align: right;">359</p> <p>Dieser Vorschlag ist unzweckmäßig und wird deshalb abgelehnt. MOK und Kdo. der K-Verbände werden wie folgt beschieden:</p> <p>"Lage an Westfront erfordert weiterhin schärfster Einsatz gegen Schelde-Nachschub. Daher Vorschlag, "Biber"-Einsatz erst nach Vorliegen erster Erfahrungen aus "Seehund"-Einsatz fortzusetzen, nicht zugestimmt. Möglichkeit Auswertung Erfahrungen aus "Seehund"-Einsatz für "Biber"-Verwendung im Schelde-raum nicht entscheidend, da "Seehunde" andere Einsatzgebiete haben und "Biber" in Schelde auf jeden Fall starken Schiffsverkehr und damit Erfolgsaussichten antreffen. "Biber"-Einsatz daher möglichst bald nach Klarwerden der Geräte."</p> <p>b) Das Flottenkommando hat Meldung gemacht über die Folgen zu geringer Treibölzuteilung im Januar (s. Besonderes Ziffer IV). Die hier gezogenen weitgehenden Folgerungen müssen gründlich überprüft werden.</p> <p>c) Vorschlag für Veröffentlichung bzw. Mitteilung an Ausw.Amt über Versenkung des engl. Laz.Schiffes "Amsterdam" angeblich durch deutsche Uboote wird Ob.d.M. vorgelegt. Der Vorschlag wird genehmigt.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>III) <u>Adm. Qu</u> trägt vor,</p> <p>a) daß die Verstärkung der Flak in Gotenhafen durch 16 - 10,5 cm Flakgeschütze erfolgen soll, die im Nordsee-Bereich durch Umrüstung der dortigen Batterien auf 12,8 cm Kaliber frei werden. Die Geschütze sollen als 5. und 6. Geschütze in den vorhandenen Batterien eingesetzt werden.</p> <p>Für Pillau ist die gleiche Maßnahme vorgesehen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>31.12.44</u> <u>Sonntag</u>		<p>b) Die Beschädigungen von "Schleswig Holstein" sind leider sehr erheblich. Bergung und Wiederherstellung ist noch nicht zu übersehen.</p> <p>c) Die Reparaturlage für Truppen- und Verwundeten-transporter ist sehr schlecht. Für über die Hälfte der beschädigten Schiffe konnte noch keine Reparatur werft zugewiesen werden. Teilweise warten Schiffe seit Juli 1944 auf Reparatur.</p> <p>Hierzu äußert Ob.d.M., daß er diese Tatsachen lediglich zur Kenntnis nehmen könne, jedoch im Augenblick nichts zu machen sei. Die gleichen Zustände gelten bei dem Werftmangel, den beschränkten Reparaturmöglichkeiten und dem Zusammendrängen der reparaturbedürftigen Fahrzeuge fast ausschließlich auf den Heimatbereich in demselben Umfange auch für Sicherungstreitkräfte und Uboote.</p> <p>-----</p> <p><u>Im kleinen Kreis:</u></p> <p>IV) a) <u>Chef 3/Skl</u> erwähnt Meldung des Mar.Att. Stockholm über 40 deutsche Kleinst-Uboote, die nach Aarhus verlegt sein sollen, sowie den Kreuzereinsatz zum Schutze des deutschen Norwegenverkehrs.</p> <p>b) Über die Schweiz ist eine Aktion des Ausw.Amtes ange laufen zur Nachforschung nach dem Verbleib der deutschen Missionen in Rumänien.</p> <p>c) Es liegen zuverlässige Nachrichten vor über Bandenbildung in Italien aus desertierten USA-Soldaten.</p> <p>d) Als Nachfolger des in den Ruhestand getretenen schwedischen Marinechefs wurde Vizeadmiral Strömbäck bestimmt.</p> <p>e) Zwischen der Türkei und England wurden Verträge zwecks Lieferung von Kriegsmaterial an die Türken abgeschlossen.</p> <p>-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
31.12.44 Sonntag		360  V) <u>Heereslage:</u>  <u>Vortrag HVO:</u>  <u>Westfront:</u>  In der Winterschlacht in Belgien sind nunmehr unter Entblößung der anderen Fronten über die Hälfte aller im Westen stehenden eigenen und feindlichen Divisionen verwickelt. Auch die Engländer sind nunmehr mit 3 Divisionen unter einem englischen Armeekorps auf dem Schlachtfeld erschienen.  Unser konzentrischer Angriff auf Bastogne traf auf zäh sich wehrenden Feind. Der Ring um Bastogne konnte wiederum fast geschlossen werden. Der Feind beantwortete unseren Angriff mit sehr starken flankierenden Angriffen gegen die Front südwestl. und südostw. Bastogne sowie gegen unsere Stellungen an der Sauer, die in erbittertem Ringen im wesentlichen abgewiesen wurden.  <u>Italien:</u>  An der Südfront kam es bis auf vereinzelte Aufklärungsvorstöße am Ostflügel zu keinen bedeutenden Kampfhandlungen. Das in der vergangenen Nacht südostw. Marine bei Ronchi gelandete Comando wurde im Gegenstoß mit Masse vernichtet, Teile gefangen genommen.  <u>Balkan:</u>  In Südserbien Absetzbewegungen planmäßig.  In Syrien wechselvolle, meist erfolgreiche Kämpfe.  In der Adriafront wird es weiterhin das Ziel der Bandenkräfte bleiben, sich die Verbindung nach Innerkroatien zu erkämpfen.  Während der Druck von Teilkraften gegen die eigenen schwachen Stützpunktbesatzungen entlang der Straße Knin Bihac anhält und auch örtliche

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>31.12.44</u> <u>Sonntag</u>		<p>Bereitstellungen im Raum Mostar erkennbar werden, scheint die in letzter Zeit auflebende Feindtätigkeit im Seegebiet Lussino - Pag und gleichzeitig auch im Raum Gospic - Bihac auf die Inbesitznahme der kürzeren von Karlobag aus in nordostw. Richtung führenden Straße und des dazu benötigten Zufahrtsweges über See hinzuzielen.</p>
		<p><u>Ostfront:</u></p>
		<p>In Ungarn zwischen Drau - Plattensee - südslowakischer Grenze wurden heftige Einzelvorstöße der Sowjets abgewehrt.</p>
		<p>Versuche des Feindes, von mehreren Seiten in Budapest einzudringen, wurden abgeschlagen. Der Hauptdruck des Feindes richtete sich mit zahlreichen Divisionen nach Norden gegen unsere Front längs der slowakischen Grenze. In harten Gebirgskämpfen zwischen Gran und dem Quellgebiet des Sajo wurden die Vorstöße aufgefangen. Teilweise ist die Lage ungeklärt.</p>
		<p>Bei H.Gr. Nord führte der Feind am zehnten Tage der dritten Kurlandschlacht den bisherigen Schwerpunkten nur schwächere Angriffe, die überall abgewehrt wurden. Die Bildung eines neuen Angriffsschwerpunktes auf der Naht 18./16. Armee zeichnet sich weiter klar ab. Nördl. Doblen deuten Umgruppierungen und Zuführung neuer Kräfte auf Fortsetzung starker Angriffe hin. Mit baldiger Wiederaufnahme des Großangriffs an diesen beiden Schwerpunkten muß gerechnet werden.</p>
		<p>+ + + +</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>31.12.44</u> <u>Sonntag</u>		<p style="text-align: center;">B e s o n d e r e s . =====</p> <p>I) <u>Betr. Ostraum:</u></p> <p>a) Betr. Ubootssicherung für den gesamten Geleitverkehr auf dem Tiefwasserweg meldet MOK Ost, daß Kräfte hierfür nicht verfügbar sind. Da Zuführung nur von Fall zu Fall aus dem Bereich Adm. östl. Ostsee möglich ist, welcher selber nicht genug Streitkräfte hat, ist mit stärksten Stockungen im Verkehr zu rechnen.</p> <p>Besserung sei erst nach Eintreffen ll. U-Jagdflottille zu erwarten.</p> <p>MOK Ost erhält folgende Anweisung:</p> <p>"Zu MOK Ost Führstb. Cp 07813 Fl v. 31.12.44. Mit l/Skl I a 37126/44 Gkdc. vom 28.12. erteilte Weisung, wonach Schiffsverkehr auf Uboot-gefährdeten Wegen auch in mittl. Ostsee nur noch mit Uboots-sicherung durchzuführen, bleibt aufrechterhalten.</p> <p>Im Falle erforderlicher Verlegung Schifffahrt auf Tiefwasserweg eintretende Stauungen sofort melden, damit ggf. weitere Entscheidung durch Skl der Lage entsprechend getroffen werden kann."</p> <p>b) Am 29/12. ist erneut ein schwedischer D. in der Ostsee aus unbekannter Ursache verloren gegangen. Der Fall führt wieder zu erheblichen Erörterungen in der schwedischen Presse. Vondem in der Hanö-Bucht gesunkenen Schiff mit 20 Mann Besatzung konnte sich nur ein Mann retten, so daß der Verlust erst am 31/12. nachm. bekannt wird.</p> <p>Mar.Att. Stockholm erhält nach Absprache mit Ausv.Amt Anweisung, der schwedischen Marine gegenüber bei passender Gelegenheit inoffiziell durchblicken zu lassen, daß der Dampfer unter keinen</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
31.12.44 Sonntag		<p data-bbox="592 600 1203 689">Umständen von einem deutschen Uboot torpediert worden sein könne. Auch deutsche Minen seien in fraglichem Gebiet nicht gelegt worden.</p> <p data-bbox="788 712 943 725">-----</p> <p data-bbox="544 748 788 770">II) Betr. Nordraum:</p> <p data-bbox="592 786 1230 875">MOK's und Flotte erhalten zur Auswertung der Erfahrungen beim Luftangriff auf den Oslofjord vom 28/12. folgendes Fernschreiben:</p> <p data-bbox="592 891 1283 1234">"1.) Flugzeugangriff auf Horten und Moss am 28.12. abends fand gem. Bericht Seekdt. Oslofjord statt bei Vollmond und sehr guter Sicht. Schiffe und Boote stark aufgelockert auf Reeden und Ankerplätzen, Uboote z. Teil vor und mit Beginn Angriffs ablaufend. Gegner hat Bezeichnung Seeziele durch Reihenwurf Leuchtbojen vorgenommen. Mit Versenkung von 1 Uboot und 2 Dampfern und Beschädigung von 1 Uboot und 1 Dampfer kann Angriff für Gegner als voll gelungen bezeichnet werden.</p> <p data-bbox="667 1249 1262 1406">Nach vorliegender Darstellung kann kein Zweifel bestehen, daß Gegner, begünstigt durch Wetter und unzureichende Flak, Verhältnisse vorgefunden hat, die ihm Auffinden Ziele erleichtert haben.</p> <p data-bbox="619 1422 1267 1668">2.) Es wird in aller Klarheit festgestellt, daß gerade angesichts nicht ausreichender Luftabwehr, die auf Grund Verhältnisse als zunächst gegeben hinzunehmen ist, mehr getan werden muß und kann, um in jeweiliger Anpassung an örtliche Verhältnisse und Wetter dem Gegner Auffinden der Ziele zu erschweren und damit den gezielten Bombenwurf unmöglich zu machen.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse	362
<u>31.12.44</u> <u>Sonntag</u>		<p>a) Auflockerung ist richtig; es muß jedoch unter allen Umständen wenn nur irgend möglich vermieden werden, daß Schiffe und Boote auf den hell leuchtenden Flächen der Reeden vor Anker liegen, oder in Fahrt sind, wo sie sich deutlich abheben und beste Ziele bieten. Es muß versucht werden, sie so im Schutz und Schatten von Land zu vertäuen und sie so zu tarnen, daß Gegner sie aus der Luft nicht oder nur schwer oder nur aus geringen Höhen erkennen kann, die im Bereich leichter Flak liegen. Dabei Einsatz Bordflak erst, wenn einwandfrei erkannt, daß Angriff eigenem Schiff gilt.</p> <p>b) Erkundung und Vorbereiten entsprechender Liegeplätze und Möglichkeiten und Einweisung der Schiffe und Boote einschließlich Handelsschiffe ist unter den MOK's Aufgabe der betr. See- und Hafenkommendanten, die hierfür verantwortlich zu machen sind.</p> <p style="padding-left: 40px;">Für richtige Aushutzung dieser Möglichkeiten und richtiges Verhalten auf diesen Plätzen sind die Befehlshaber, Kommandanten und Schiffskapitäne selbst verantwortlich.</p> <p>c) Maßnahmen, die im Einzelnen zu treffen sind und Verhaltensmaßregeln werden je nach den durch die örtlichen Verhältnisse gegebenen Bedingungen verschieden sein; lehnige Anpassung an jeweilige Gegebenheiten und geschickte Ausnutzung aller Möglichkeiten sind Vorbedingung.</p> <p>d) Ob.d.M. behält sich vor, bei Versagern in Zukunft im Einzelnen die Befolgung dieser Richtlinien nachprüfen zu lassen und im Falle von Versäumnissen die in Ziffer 2 b Gehannten zur Verantwortung zu ziehen."</p> <p style="text-align: center;">-----</p>	

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p>31.12.44</p> <p>(184)</p>	<p>III)</p>	<p><u>Betr. Südraum:</u></p> <p>a) Dt. Markdo. Italien unterrichtet den Seekdt. Istrien und den MVO zu H.Gruppe E, daß Maßnahmen durch das Heer erforderlich sind, um die Insel Pag im Adria-Bereich unbedingt in eigener Hand zu behalten, da sie zur Küstenvorfeldsicherung unentbehrlich ist. Das Dt. Markdo. hält die Rückführung der Heereskräfte, die ohne Benachrichtigung oder Abstimmung mit dem Seekdt. Istrien <del>erforderlich</del>, für erforderlich.</p> <p>b) OKW wird im Anschluß an das gestrige Fernschreiben betr. Meuterei bei der kroatischen Marine über den Inhalt der Vorlage des Mar.Att. Agram unterrichtet, sowie darüber, daß der Ob.d.M. den Vorschlägen des Mar.Att. die eine Stützung des Admiral Steinffl zum Ziele haben, nicht zustimmt, sondern Mitteilung der aus militärischen Gründen getroffenen Maßnahmen an den kroatischen Wehrminister mit kurzer Begründung für ausreichend hält.</p> <p>-----</p> <p>IV) <u>Allgemeines:</u></p> <p>a) Die erheblichen Auswirkungen des fdl. Luftmineneinsatzes in der Ostsee und in Ostsee-Eingängen sind seit längerer Zeit Anlaß zu Überlegungen, wie der zu erwartenden Bedrohung des neuen Ubootskrieges in diesem Sektor begegnet werden kann.</p> <p>Um alle notwendigen Vorbereitungen, mit denen dieser Lage begegnet werden kann, rechtzeitig zu treffen, erhält B.d.Sich. folgende Anweisung:</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
31.12.44 Sonntag		<p style="text-align: right;">363</p> <p>"Die Lage ist gegenwärtig dadurch gekennzeichnet, daß der Gegner die Möglichkeit hat:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1) mittels ausreichend z.Vfg. stehender Minenflugzeuge jede Wetterlage zum Einsatz gegen unsere Schifffahrtswege auszunutzen und dabei große Mengen EIM abzuwerfen.</li> <li>2) Durch Anwendung des VW ein baldiges Freiräumen nach dem Einsatz zu vereiteln, dieserart die Intervalle zwischen den Einsätzen im gleichen Gebiet zu überbrücken und die Minerbedrohung dadurch permanent zu gestalten.</li> <li>3) Durch Anwendung von verschiedenartigen Zündungen sowohl das Minenräumen als auch den Selbstschutz der Fahrzeuge weitgehend zu erschweren.</li> </ol> <p>Es muß damit gerechnet werden, daß der Gegner spätestens mit Wiederbelegung des Ubootskrieges von diesen Möglichkeiten Gebrauch macht und dadurch Übungsgebiet und Wege dauernd verblockt.</p> <p>B.d.Sich. wird beauftragt, alle Sicherungsmaßnahmen, welche erforderlich sind, um die Bewegungsfreiheit der Uboote zu sichern und aufrecht zu erhalten, auf ihre Zweckmäßigkeit und genügende Wirksamkeit zu überprüfen.</p> <p>Skl hat mit B.Nr. 1/Skl I Ea 28606/44 Gkdos. vom 26.9.44 allen an der Sicherung beteiligten Dienststellen eine Zusammenstellung der mit Grundminenabwehr verbundenen Fragen zugeleitet und zur Mitarbeit aufgefordert. Diese Zusammenstellung bietet Anhaltspunkte für die vorzunehmende Überprüfung.</p> <p>Auf Grund dieser Überprüfung legt B.d.Sich. Stellungnahme und ggf. Vorschläge vor:</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>a) über Verbesserung und Ausgestaltung der getroffenen Maßnahmen</li> </ol>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>31.12.44</u> <u>Sonntag</u>		<p>b) über organisatorische und personelle Fragen</p> <p>c) über Fragen der Kräfteverteilung.</p> <p>Die Sicherung der Bewegungsfreiheit der Uboote steht an erster Stelle. Daneben müssen jedoch die Sicherungsaufgaben für den Wirtschaftsverkehr und den Nachschub zur Heeresgruppe Nord, nach Norwegen und in die Deutsche Bucht berücksichtigt werden.</p> <p>Die vorgelegten Vorschläge sollen möglichst so gefaßt sein, daß eine sofortige Entscheidung der Seekriegsleitung möglich ist."</p> <p>b) Skl Adm. Qu I weist MOK Norwegen darauf hin, daß bei dem bevorstehenden Einsatz der 1. Schulflottille im Norwegen-Bereich gründliche Stützpunktvorbereitung rechtzeitig durchgeführt werden muß, weil nach den Erfahrungen der 4. S-Flottille in Egersund, wo die Boote ohne Begleitschiff und Landversorgung längere Zeit lagen und ihre Hilfsmaschinen weitgehend abgenutzt haben, Anlehnung der Schnellboote an ein Begleitschiff bzw. gute Landversorgung unbedingt notwendig ist.</p> <p>c) Adm. Qu III gibt die Heizöl- und Treibölzuteilung für Januar 1945 bekannt.</p> <p>An Heizöl werden 60.100 cbm zugeteilt, mit denen der Bedarf voraussichtlich befriedigend gedeckt werden kann.</p> <p>Das Treibölkontingent beträgt jedoch nur 22.800 cbm gegenüber einer sehr viel höheren Forderung. Aus diesem Grunde sind für die Treibölzuteilung besondere Bestimmungen aufgenommen, die der Front gegenüber eingehend begründet werden.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
31.12.44 Sonntag  (185)		<p>Einzelheiten s. l/Skl 196/45 Gkdos. in den Akten bei I g.</p> <p>Die geringe Zuteilung für die Flotte bedeutet praktisch Stilllegen der beiden Panzerschiffe.</p> <p>d) 3/Skl unterrichtet die Frontstellen über Ergebnis der Luftbildaufklärung der Scheldehäfen vom 25/12. gemäß l/Skl 43965/44 geh. vom 28/12.</p> <p>Ferner wurde am 22/12. Fremde Marinen - Nachrichtenauswertung - betr. Erkenntnisse über den Hafen von Marseille herausgegeben, aus denen ersichtlich ist, in wie großen Umfange die Angelsachsen den Hafen als Hauptnachschubplatz in Südfrankreich wieder in Betrieb haben.</p> <p style="text-align: center;">+ + + + +</p> <p style="text-align: center;">L a g e 31/XII. =====</p> <p>I. Bereich M O K O s t . =====</p> <p>1). <u>Admiral östliche Ostsee:</u></p> <p><u>Feindlage:</u></p> <p>Nach Funkaufklärung 6 russ. Uboote in See, davon 1 um 2259 Uhr in AO 9254 geortet.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p><u>Eigene Lage:</u></p> <p>Im Sicherungsdienst Kurland 14 Fahrzeuge im Einsatz, der zum Teil wegen Seegangs eingeschränkt war.</p>

364

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>31.12.44</u> <u>sonntag</u>		<p>1940 Uhr Ubootangriff mit angeblich 6 Torpedos auf VP 317 nördl. Steinort.</p> <p>Schiffsverkehr nach Kurland zufriedenstellend, Nachschub für Heeresgruppe Nord 1.508 ts.</p> <p>-----</p> <p>2) <u>Admiral westliche Ostsee:</u></p> <p>Bei Minenräumdienst durch 5 Boote ein Räumerfolg ostw. Mönchsgut (Rügen).</p> <p>VS 160 leistete nördl. Warnemünde treibendem Kleinst-Uboot Hilfe und übernahm gegen 0900 Uhr die zweiköpfige Besatzung.</p> <p>4 VS-Boote gerieten auf dem Marsch von Stettin nach Swinemünde im Haff im Eise fest und müssen durch Eisbrecher freigemacht werden.</p> <p>Wegen Wetter und Wegesperrung blieben 27 Handelsschiffe liegen.</p> <p>-----</p> <p>3) <u>Admiral Skagerrak:</u></p> <p>Bei Minenräumdienst durch 13 Boote 5 Räumerfolge im Bereich Kattegat und Nordausgang Großer Belt.</p> <p>0146 und 0411 Uhr wurde das Geleit T 13 mit Bomben angegriffen, desgleichen Sperrbrecher 11 um 0250 Uhr NO-wärts Anholt. Die Flugzeuge drehten nach Beschuß ohne Schaden ab.</p> <p>0925 Uhr erhielt Sperrbrecher 24 Minentreffer ostw. Anholt und braucht wegen Ruderschadens Werft-hilfe.</p> <p>Abends beobachtete Sperrbrecher 11 in der Nähe seines Ankerplatzes vor Frederikshavn 7 Minenabwürfe.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
31.12.44 Sonntag		<p style="text-align: right;">365</p> <p>Im Schiffsverkehr, der im allgemeinen planmäßig verlief, blieben MTS "Irben" wegen Wetter und ein T. wegen Wegesperrung liegen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>II. Bereich M O K N o r w e g e n . =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Bodoë peilte 1635 Uhr engl. Telefonieverkehr (vermutlich Träger) in 233°.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>169.I.D. hat heute mit Spitze Gegend südlich Korsnes erreicht. Reichsstraße 50 wurde bis Gargia (8 km südl. Alta) geräumt und zerstört.</p> <p>Mittags wird die Schifffahrt zwischen Bessaker und Røervik wieder freigegeben.</p> <p>Nach lebhafter Feindflugtätigkeit am 30. abends und am 31/12. vorm. wird 1438 Uhr der Flekkefjord überraschend durch 22 Flugzeuge angegriffen. Nach Bordwaffenbeschuss geriet D. "Palermo" (1.469 BRT) in Brand und mit Achterschiff auf Grund. D. "Achilles" (998 BRT) erhielt zahlreiche Treffer und D. "Faulbaum" (1710 BRT) fing Feuer, so daß diese beiden Schiffe ebenfalls langsam absackten. An Land wurden Lager- schuppen und 7 Häuser in Brand geschossen.</p> <p>0410 Uhr lief D. "Sivas" (3.832 BRT) mit Erz- ladung in der Maloey-Enge auf Grund und konnte bis jetzt nicht abgeschleppt werden.</p> <p>Im Lysefjord meldet nachmittags U-Jäger 1770 Sichtung eines Ubootes und Angriff.</p>
(186)		

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>31.12.44</u> <u>Sonntag</u>		<p>In der vergangenen Nacht ungewöhnlichgroße Agentenversorgung an der norwegischen Südküste bis in den Raum Oslo durch 40 - 45 Flugzeuge.</p> <p>Bei Mittagsangriff durch 12 Mosquitos auf Oslo wurden 10 Bomben hauptsächlich auf das SD-Gebäude mit starken Personalausfällen abgeworfen.</p> <p style="text-align: center;">-----</p> <p>III. Bereich M O K N o r d . =====</p> <p>Bei starken Durchflügen fdl. Kampfverbände am Vormittag Flakbeschuß von sämtlichen ostfriesischen Inseln. Zahlreiche Abschüsse (etwa 9) und Fallschirmabsprung von Besatzungen werden gemeldet, ferner vereinzelte BAW (wahrscheinlich Notwürfe) und ein kleiner Teppich auf Nordholz mit Schäden an der Funkstelle, einer Kaserne und der Baudienststelle. Durch Rohrkrepiierer wurde ein 12,8 cm Geschütz der Battr. "Langen" in Wesermünde vollkommen zerstört.</p> <p>Bei dem schweren Luftangriff auf Hamburg wurde das Werftgebiet stark in Mitleidenschaft gezogen. Ein Bomber-teppich fiel in das Kriegsmarinearsenal mit schweren Schäden. Wohnschiff "Veendam" der 31. U-Flottille sank nach 2 Treffern auf Grund, "Monte Olivia" erhielt Treffer im Achterschiff. In den Werften wurden 3 Uboote versenkt und mehrere beschädigt. Mit weiteren Schäden auch an anderen Schiffen ist zu rechnen.</p> <p>Im Holland-Raum wegen Anhalten des stürmischen Wetters keine eigene Tätigkeit.</p> <p>Der Neubau "Z 912" kam wieder frei.</p> <p>Im Bereich der südholländischen Inseln übliche beiderseitige Artl. Tätigkeit.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
31.12.44 Sonntag	IV. Bereich M O K West . =====	<p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Die Kanalinseln beobachteten tagsüber Seeüberwachung durch Feindflugzeuge, wahrscheinlich gegen deutsche Uboote.</p> <p>NW-lich Cherbourg wurde vorm. ein Geleitzerstörer mit Kurs Nord gesichtet, sonst wegen schlechter Sicht keine weiteren Beobachtungen.</p> <p>Dünkirchen sichtete vorm. 11 Fahrzeuge mit Ostkurs sowie 6 Minensucher, offenbar bei der Arbeit, nachmittags wurden 4 Fahrzeuge mit Westkurs gesichtet, darunter ein Passagier-Dampfer.</p> <p>-----</p> <p>2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p>Die Westfestungen erhalten zum Jahreswechsel Aufrufe des Ob.d.M., des OB West und des OB MOK West.</p> <p>-----</p> <p>V. Bereich Dt. Markdo. Italien. =====</p> <p>1. <u>Feindlage:</u></p> <p>Die Gibraltar-Enge passierten um 0500 Uhr 15 Schiffe mit 4 Korvetten nach dem Mittelmeer und 0930 Uhr 12 Truppentransporter (230.000 BRT), alle mit Truppen, und 3 Frachter sowie eine Korvette nach Westen.</p> <p>-----</p>

366

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
31.12.44 <u>Sonntag</u>		<p data-bbox="603 600 798 627">2. <u>Eigene Lage:</u></p> <p data-bbox="703 638 1197 665">Im Ligurischen Meer nichts Besonderes.</p> <p data-bbox="643 678 1252 804">In der Adria war die eigene Tätigkeit noch immer wegen der Wetterlage eingeschränkt. Die gesamte Küste wurde vom Feind anhaltend überwacht.</p> <p data-bbox="826 824 979 837">-----</p> <p data-bbox="603 913 916 940">VI. <u>Bereich Ä g ä i s .</u></p> <p data-bbox="608 949 916 963">=====</p> <p data-bbox="608 974 1302 1068">In der Nacht zum 30/12. wurden 2-mal Versorgungsgüter durch ein Ju 52-Flugzeug von Koos nach Leros überflogen.</p> <p data-bbox="608 1081 1270 1207">Kursanweisung für Laz.Schiff "Gradisca" wird mit 1/Skl 37393/44 Gkdos. an Dt. Märkdo. Italien übermittelt, nachdem die Meldungen der Inselkommandanten eingegangen sind.</p> <p data-bbox="826 1227 979 1240">-----</p> <p data-bbox="608 1317 932 1344">VII. <u>D-o n a u l a g e .</u></p> <p data-bbox="608 1352 932 1366">=====</p> <p data-bbox="675 1377 1026 1404">Kein Räumeeinsatz wegen Eis.</p> <p data-bbox="612 1417 1276 1543">I.M.D. legte bei Besprechung mit 6.Armeekorps über Ausbruch der Besatzung von Budapest fest, daß hierbei die Mitwirkung der kampfkraftigen Boote der Donauflotte erfolgen wird.</p> <p data-bbox="612 1556 1289 1682">Auf dem Plattensee wird eine Fahrrinne längs der Küste im Eis offengehalten. Vorbereitungen zum Eissprengen gehen weiter. Ein Überschreiten des Sees ist z.Zt. nicht möglich.</p> <p data-bbox="836 1702 989 1715">-----</p>



Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>31.12.44</u> <u>Sonntag</u>		<p>VIII. H a n d e l s s c h i f f a h r t . =====</p> <p>Zur Geheimhaltung der Wegführung, die durch Bekanntgabe an ausländische Schiffsführer gefährdet ist, erläßt Skl an die MOK's und den Reikosee folgende Anweisung:</p> <p>"1) Verstärkte Feindeinwirkung im Ostseebereich macht erforderlich, Möglichkeiten Geheimhaltung der Wegführung und sonstigen Steuerungsmaßnahmen H'schiffahrt erneut sorgfältig zu überprüfen.</p> <p>2) Wenn es auch dem Gegner im allgemeinen möglich sein wird, sich durch unmittelbare Beobachtung (Uboote, Luftaufklärung) gewissen Einblick in die Wegführung zu verschaffen, so darf nicht außer Acht gelassen werden, daß zur Steuerung H'schiffahrt herausgegebene Plan-Nachrichten, soweit fdl. ND zugänglich, dem Gegner die bequemste, zuverlässigste und schnellste Unterrichtung liefern.</p> <p>3) Ausscheiden der Schweden und Finnen aus Deutschlandfahrt hat die bis dahin sehr schwierige Abwehrlage gebessert. Verbleibender Ausländereinsatz (Dänen, Norweger usw.) bringt zwar immer noch erhebliche Kompromittierungsgefahr mit sich. Machtmäßig können nunmehr jedoch wirksamere Mittel dagegen eingesetzt werden. Gegebene Möglichkeiten müssen voll ausgenutzt werden.</p> <p>4) Bei Beurteilung Verratsgefahr muß von Annahme ausgegangen werden, daß jeder in Schiffahrt tätige Ausländer, ob Kapitän, Schiffsoffz. oder sonstiges Besatzungsmitglied, mit fdl. ND in Verbindung steht.</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<p><u>31.12.44</u> <u>Sonntag</u></p>		<p>5) Grundsätzlich muß daher vor Herausgabe <u>jeder</u> Nachricht an H'schiffahrt sorgfältig geprüft werden, ob Verbreitung für gesamte (einschl. nicht-deutsche) oder nur für deutsche H-schiffahrt zulässig. Wo erhöhter Bedarf nach Geheimhaltung besteht, diese aber durch einzelne ausländ. Wegebenutzer gefährdet wird, z.B. gegenwärtig im Seegebiet ostwärts Stettin, kommen u.U. folgende Maßregeln in Betracht:</p> <p>a) Beschränkung bestimmter Sicherheitsmaßnahmen, z.B. Ausweichwege, auf deutsche Schiffe unter Inkaufnahme vorübergehenden Abstoppens der die Geheimhaltung gefährdenden nichtdeutschen Wegebenutzer.</p> <p>b) Geheimhaltung der Wegeführung auf nichtdeutschen Schiffen durch Anbordgabe deutschen Begleitkdos., das unter vorübergehender Ausschaltung der ausländ. Schiffsführung die Navigation für bestimmte Wegestrecken verantwortlich übernimmt.</p> <p>6) Stellungnahme hergeben.</p> <p><u>Zusatz für Reikosee:</u> Auf deutschen Schiffen mit ausländ. Besatzungsteilen erfordert Geheimhaltung geheimer Seenachrichten besondere Sicherheitsmaßnahmen, vor allem ausländ. Brückenpersonal gegenüber. Nachprüfung und Mitteilung erbeten, ob Geheimhaltung sichergestellt."</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
31.12.44 Sonntag		<p style="text-align: right;">368</p> <p>IX. Luftkriegführung.</p> <p>=====</p> <p>Über schweren Angriff auf Hamburg s. Bereich MOK Nord.</p> <p>Weitere Angriffe mit starken Verbänden richteten sich gegen Hannover und das westdeutsche Gebiet.</p> <p>Tagsüber außerdem 600 Feindjäger von der Deutschen Bucht bis Freiburg.</p> <p>Bei 188 eigenen Jagdeinsätzen wurden 30 Abschüsse durch Jäger und 11 durch Flak erzielt. 17 weitere Abschüsse durch Flak sind wahrscheinlich.</p> <p>Die nächtliche Feindtätigkeit über dem Skagerrak und Kattegat erfolgte durch 50 Flugzeuge. Bei Einsatz von 11 eigenen Jägern zur Abwehr der Minenflugzeuge ein sicherer und ein wahrscheinlicher Abschuss ohne Verluste. Bei Abwehr von Agentenflugzeugen im südfranz. Raum wurden 3 Abschüsse durch Nachtjäger und einer durch Flak erzielt.</p> <p>Im Italienraum sichtete Luftaufklärung um 0150 Uhr in Palermo 50 Schiffe, darunter einen Kreuzer und mehrere Zerstörer.</p> <p>Im Hafen Neapel wurden etwa 80 Schiffe, davon 1 Hilfsflugzeugträger, erkannt.</p> <p>An der Ostfront bei 430 Feindeinsätzen und 82 eigenen insgesamt 2 Abschüsse und 3 Verluste.</p> <p style="text-align: center;">-----</p>

Tag Uhrzeit	Ort Wetter	Vorkommnisse
<u>31.12.44</u> <u>Sonntag</u>		<p>X. Lage Ostasien.</p> <p>=====</p> <p>Nach Abwehrmeldung vom 26/12. wurde bei Neu-Holland ein USA-Großgeleit aus ca. 150 Transportern, Versorgungsschiffen und Kriegsfahrzeugen beobachtet, das etwa 2 Divisionen transportieren könnte. Der japanische Genstb. erwartet angeblich täglich eine Landung auf Luzon.</p> <p><i>W. H. ...</i> Chef Skl.</p> <p><i>Adm. G. D.</i> f. Skl.</p> <p>I a <i>De.</i></p> <p>I b <i>J.</i> I b (Kr)</p> <p>(187)</p>

THIS DOCUMENT IS  
ADMIRALTY PROPERTY  
AND ITS REGISTERED NUMBER IS  
P G/32084/IND

NO MARK OF ANY KIND SHOULD BE MADE  
ON IT, BUT ANY NECESSARY ANNOTATIONS  
SHOULD BE MADE EITHER ON THE  
RECORD OR ON A SEPARATE SHEET OF PAPER,  
QUOTING THE REGISTERED NUMBER

## Anmerkungen

- (1) Stempel (grün): "Admiralty Property" mit PG-Nummer.
- (2) Lies: "Köln", Handschriftliche Korrekturen, die im Original vorgenommen wurden, werden im folgenden nur noch dann angesprochen, wenn sie nicht absolut eindeutig zu lesen sind.
- (3) BA-MA RM 7/315: 1. Skl KTB Teil D 1 h, Heereslage, (Bd 5) 30.7.1944 - 31.12.1944; und BA-MA RM 7/316: 1. Skl KTB Teil D 1 h, Heereslage, (Bd 6) 10.2., 26.2., 18.3., 27.3., 31.3., 2. - 14.4., 20. - 24.4., 7. - 11.5., 28.7. und 30.7. - 31.12.1944. Vgl. zur Kriegführung im Osten, Norden und auf dem Balkan demnächst: Das Deutsche Reich und der Zweite Weltkrieg, Bd 8; und zum Krieg im Westen sowie im Mittelmeerraum: Das Deutsche Reich und der Zweite Weltkrieg, Bd 7. - Auf den täglich angesprochenen Bestand D 1 h wird im folgenden nicht mehr besonders hingewiesen.
- (4) Lies: "Miskolc".
- (5) BA-MA RM 7/706: 1. Skl KTB Teil D 8 a: 3. Skl Material zur Feindlage, (Bd 3) 1.12.1944 - 17.4.1945, mit Untersuchung (v. 23.3.1945) über Vorbereitung und Durchführung der Invasion.
- (6) BA-MA RM 7/163: 1. Skl KTB Teil C III, Ostsee, (Bd 5) Mai 1943 - Januar 1945.
- (7) BA-MA RM 7/719: 1. Skl KTB Teil D 8 c: 3. Skl Fremde Marinen Nachrichtenauswertung, (Bd 7) 22.10.1944 - 30.12.1944 (hierin: Kurznachrichten Nr. 11/44 - 14/44); und BA-MA RM 7/721: 1. Skl KTB Teil D 8 c: 3. Skl Fremde Marinen Nachrichtenauswertung, Kurznachrichten, 10.7.1944 - 15.3.1945 (Nr. 1/44 - 14/44 und Nr. 1/45 - 6/45).
- (8) BA-MA RM 7/764: 1. Skl KTB Teil D 8 f (3. Skl Fremde Handelsschiffahrt), Mai 1942 - März 1945.
- (9) BA-MA RM 7/848: 1. Skl KTB Teil C IV, U-Bootskriegführung, (Bd 5) März 1944 - Januar 1945; und BA-MA RM 7/294: 1. Skl KTB Teil D 1 c, Lageberichte U-Boote Nordatlantik (hierin auch Lage Nordmeer, Mittelmeer, Indischer Ozean), (Bd 2) 1.1.1943 - 31.12.1944. - Auf diese täglich angesprochenen Bestände wird im folgenden nicht mehr besonders hingewiesen.
- (10) BA-MA RM 7/171: 1. Skl KTB Teil C V, Luftkrieg, (Bd 3) 14.11.1941 - 7.1.1945; und BA-MA RM 7/301: 1. Skl KTB Teil D 1 d, Luftlage, (Bd 7) 1.7.1944 - 31.12.1944. - Auf diese täglich angesprochenen Bestände wird im folgenden nicht mehr besonders hingewiesen. Vgl. hierzu demnächst: Das Deutsche Reich und der Zweite Weltkrieg, Bd 7.
- (11) BA-MA RM 7/309: 1. Skl KTB Teil D 1 f, Lageberichte Ostasien, (Bd 1) 7.12.1941 - 9.12.1944. - Auf diesen täglich angesprochenen Bestand wird im folgenden nicht mehr besonders hingewiesen. Vgl. zur Kriegführung in Ostasien demnächst: Das Deutsche Reich und der Zweite Weltkrieg, Bd 7.

- (12) Der vorliegende Band wurde täglich abgezeichnet vom Ob.d.M., Großadmiral Karl Dönitz, vom Chef der Seekriegsleitung im Oberkommando der Kriegsmarine, Admiral Wilhelm Meisel, und vom Chef der 1. Abteilung der Skl, Konteradmiral Hans Meyer. Konteradmiral Gerhard Wagner, Admiral z.b.V., unterschrieb vom 1. bis 4., 15. bis 18., 22. bis 25. und 28. bis 31. Dezember. Der 1. Skl/Gruppenleiter I a, Fregattenkapitän Victor Otto Oehr, unterzeichnete vom 2. bis 27. und 29. bis 31. des Monats. Am 1. Dezember zeichnete für ihn Kapitän zur See Heinrich Gerlach, 1. Skl/A I op, und am 28. des Monats Kapitän zur See Hans Hennigst, damals wohl vorübergehend wieder bei der Skl, in Vertretung ab (da die Personalakte für KzS Hennigst fehlt, ließ sich diese Frage nicht verbindlich klären). Der I b/1. Skl, Kapitän zur See Werner Pfeiffer, unterschrieb vom 2. bis 31. Dezember persönlich, am 1. Des Monats signierte für ihn Korvettenkapitän Otto Mejer, der I b (Kr), der in seiner eigentlichen Funktion vom 1. bis 3. und 5. bis 18. Dezember abzeichnete. Am 5. des Monats und vom 19. bis 31. Dezember unterschrieb an seiner Stelle Kapitän zur See Pfeiffer. - Auf die Abzeichnung des Kriegstagebuches durch diesen Personenkreis wird im folgenden nicht mehr besonders hingewiesen.
- (13) Lies: "Biberverbringung".
- (14) Lies: "ausholend bereits".
- (15) Lies: "Dünaföldvar" (korrekt: "Duna-Földvár").
- (16) BA-MA RM 7/706 (s.o. Anm. 5).
- (17) Lies: "keinesfalls".
- (18) BA-MA RM 7/706 (s.o. Anm. 5).
- (19) BA-MA RM 7/748: 1. Skl KTB Teil D 8 d (4. Skl III), B-Berichte (Funkaufklärung), (Bd 21) 13.10.1944 - 29.12.1944 (Nr. 41/44 - 42/44); lies: "Intruder".
- (20) Lies: "Seefliegerst.[affel]".
- (21) BA-MA RM 7/192: 1. Skl KTB Teil C VII, Niederschriften über Besprechungen des Ob.d.M. mit dem Führer, (Bd 5) November 1943 bis April 1945; vgl. Lagevorträge S. 620 ff.
- (22) Lies: "auf Anforderung".
- (23) Lies: "Von 6. SS-Geb.Div. in Oslo einschiffungsbereit".
- (24) Lies: "Cigalebucht".
- (25) Lies: "vor" und "überwacht".
- (26) BA-MA RM 7/101: 1. Skl KTB Teil B V, Anlagen verschiedenen Inhalts (zum Teil A), (Bd 11) Juli 1944 - Januar 1945.
- (27) Lies: "hat auf Vorschlag des Ob.d.M. befohlen".
- (28) Lies: "Adm. Qu".
- (29) BA-MA RM 7/131: 1. Skl KTB Teil C II A, Nordsee - Norwegen, (Bd 4) 3.4.1944 - 10.1.1945.

- (30) BA-MA RM 7/131 (s.o. Anm. 29).
- (31) BA-MA RM 7/706 (s.o. Anm. 5).
- (32) BA-MA RM 7/252: 1. Skl KTB Teil C XIV a, Deutsche Kriegführung Mittelmeer, Schwarzes Meer, März 1944 - März 1945.
- (33) Lies: "Soest".
- (34) Lies: "behoben".
- (35) BA-MA RM 7/174: 1. Skl KTB Teil C VI, Minenkrieg, (Bd 3) 3.1.1942 - 11.1.1945, mit Übersicht über die Sperrwaffenentwicklung im Kriege bis 1.7.1943.
- (36) Lies: "bis E".
- (37) BA-MA RM 7/131 (s.o. Anm. 29).
- (38) BA-MA RM 7/131 (s.o. Anm. 29).
- (39) BA-MA RM 7/131 (s.o. Anm. 29).
- (40) Lies: "Auffangorganisation".
- (41) Lies: "27 918 Mann".
- (42) Lies: "Rüstungslieferungsamtes".
- (43) BA-MA RM 7/101 (s.o. Anm. 26).
- (44) BA-MA RM 7/131 (s.o. Anm. 29).
- (45) BA-MA RM 7/137: 1. Skl KTB Teil C II b, Westraum - Atlantikküste - Flottenoperationen, (Bd 4) Januar 1944 - Dezember 1944.
- (46) Handschriftlich verbessert: "Nach mitgelesenem".
- (47) BA-MA RM 7/225: 1. Skl KTB Teil C IX, Versorgungsfragen, (Bd 3) Januar 1944 - Dezember 1944.
- (48) Lies: "Oberleutnants".
- (49) Lies: "Flotte".
- (50) Lies: "MOK West".
- (51) BA-MA RM 7/137 (s.o. Anm. 45).
- (52) BA-MA RM 7/174 (s.o. Anm. 35).
- (53) BA-MA RM 7/1055: 1. Skl I op Akte VIII, 25, "Birke" - "Nordlicht", (Bd 2) 5.4.1944 - 24.1.1945. "Nordlicht" war der Deckname für die etappenweise Räumung von Nordnorwegen und den Abtransport der Waffen sowie Wirtschaftsgüter.
- (54) Die entsprechende Akte ließ sich bislang im Bundesarchiv-Militärarchiv nicht feststellen.

- (55) BA-MA RM 7/707: 1. Skl KTB Teil D 8 b, Handakte zum KTB Teil C: Feindla-  
geberichte 3. Skl, 30.12.1942 - 21.12.1944.
- (56) Lies: "Formidable".
- (57) Lies: "Vor Herbeiführen der Entscheidung Ob.d.M. wünscht Chef SKL Ergeb-  
nis".
- (58) Die Akte III, 11 ließ sich bislang im Bundesarchiv-Militärarchiv nicht  
nachweisen.
- (59) Es muß sich um einen Schreibfehler handeln, da die Akte 1. Skl III, 1  
die Verlegung des Schlachtschiffes "Scharnhorst" von Brest nach La Pal-  
lice und zurück betrifft: BA-MA RM 7/953, 13.6.1941 - 28.7.1941. Vermut-  
lich muß es 1. Skl III, 11 heißen, vgl. dazu Anm. 58.
- (60) Lies: "aus den".
- (61) Lies: "Trägergruppe".
- (62) Lies: "Cebu".
- (63) BA-MA RM 7/163 (s.o. Anm. 6).
- (64) BA-MA RM 7/706 (s.o. Anm. 5).
- (65) BA-MA RM 7/131 (s.o. Anm. 29).
- (66) BA-MA RM 7/131 (s.o. Anm. 29).
- (67) BA-MA RM 7/748 (s.o. Anm. 19).
- (68) BA-MA RM 7/192 (s.o. Anm. 21); und Lagevorträge, S. 622.
- (69) Lies: "Turnu-Magurele".
- (70) BA-MA RM 7/131 (s.o. Anm. 29).
- (71) Hitlers Weisungen, S. 176 - 182: Weisung Nr. 40 vom 23.3.1942, Betr.:  
Befehlsbefugnisse an den Küsten.
- (72) Lies: "Bev[ollmächtigten] d. Großdeutschen Reiches".
- (73) BA-MA RM 7/239: 1. Skl KTB Teil C XIV, Deutsche Kriegführung im Mittel-  
meer, (Bd 6) Januar 1944 - Januar 1945.
- (74) BA-MA RM 7/261: 1. Skl KTB Teil C a, Grundlegende Fragen der Kriegfüh-  
rung, (Bd 5) Februar 1944 bis September 1944 und Dezember 1944 bis  
Februar 1945; lies: "B.Nr. 3114".
- (75) BA-MA RM 7/131 (s.o. Anm. 29).
- (76) BA-MA RM 7/252 (s.o. Anm. 32).
- (77) Handschriftlich ergänzt: "nach".
- (78) BA-MA RM 7/101 (s.o. Anm. 26).



- (79) Lies: "außer dem".
- (80) BA-MA RM 7/219: 1. Skl KTB Teil C VIII, Völkerrecht, Propaganda und Politik, (Bd 6) 1.1.1944 - 31.10.1944, 1.12.1944 - 31.12.1944 und 1.2.1945 - 29.4.1945, mit Anlagen.
- (81) BA-MA RM 7/219 (s.o. Anm. 80).
- (82) BA-MA RM 7/219 (s.o. Anm. 80).
- (83) BA-MA RM 7/254: 1. Skl KTB Teil C XV, Zusammenarbeit mit Japan, (Bd 2) Januar 1943 - Dezember 1944.
- (84) BA-MA RM 7/101 (s.o. Anm. 26).
- (85) BA-MA RM 7/706 (s.o. Anm. 5).
- (86) BA-MA RM 7/706 (s.o. Anm. 5).
- (87) Lies: "Gjerrild".
- (88) Lies: "Hauptamtsleiter Sauer".
- (89) Lies: "Ulanga".
- (90) Lies: "Luftbetätigung".
- (91) BA-MA RM 7/219 (s.o. Anm. 80).
- (92) Lies: "Colani".
- (93) BA-MA RM 7/163 (s.o. Anm. 6).
- (94) BA-MA RM 7/706 (s.o. Anm. 5).
- (95) BA-MA RM 7/261 (s.o. Anm. 74).
- (96) BA-MA RM 7/163 (s.o. Anm. 6).
- (97) Lies: "daraufhin".
- (98) BA-MA RM 7/131 (s.o. Anm. 29).
- (99) Lies: "Mar Wehr/Tr [Marinetruppenamt]".
- (100) Lies: "Finnland - Sowjetunion".
- (101) Lies: "KMA".
- (102) BA-MA RM 7/1055 (s.o. Anm. 53).
- (103) Der schwer zu lesende Text lautet: "b) OKL Füstb. hat um noch ausstehende Entscheidung betr. Ersuchen, Flakschiff 'Undine' zum Schutz von Poelitz zu verlegen, gebeten."
- (104) BA-MA RM 7/239 (s.o. Anm. 73).

- (105) Der schwer zu lesende Text lautet: "4.) Verlegung einer MS-Flottille aus anderem Bereich geprüft, z.Zt. jedoch nicht möglich. Für Februar mit Anfall 12. MS-Flottille (Neubau) im Bereich MOK Ost zu rechnen."
- (106) Lies: "wenn Verminderung Höchstgeschwindigkeit um 2 sm/h in Kauf genommen und auf Rückwärtsgang".
- (107) Lies: "Absicht Zusammenfassung".
- (108) Lies: "bereiten röm. 27./28. AK".
- (109) BA-MA RM 7/131 (s.o. Anm. 29).
- (110) Lies: "aufgelaufen".
- (111) BA-MA RM 7/264: 1. Skl KTB Teil C d, Verteilung der Seestreitkräfte, Februar 1943 - Dezember 1944.
- (112) BA-MA RM 7/706 (s.o. Anm. 5).
- (113) Handschriftlich ergänzt: "bei Sperrinsp.[ektion] notwendig, ist rechtzeitige Bestellung unter Angabe".
- (114) BA-MA RM 7/1238: 1. Skl Gen.Ref. III a - 5, Personalfragen, 2.8.1943 - 19.12.1944.
- (115) BA-MA RM 7/219 (s.o. Anm. 80).
- (116) BA-MA RM 7/264 (s.o. Anm. 111).
- (117) Lies: "15 FW 190".
- (118) Hitlers Weisungen, S. 176 - 182: Weisung Nr. 40 vom 23.3.1942, Betr.: Befehlsbefugnisse an den Küsten.
- (119) Lies: "Seelandsrev".
- (120) Lies: "48 Linsen".
- (121) BA-MA RM 7/219 (s.o. Anm. 80).
- (122) BA-MA RM 7/706 (s.o. Anm. 5).
- (123) Lies: "Linnich".
- (124) BA-MA RM 7/163 (s.o. Anm. 6).
- (125) BA-MA RM 7/163 (s.o. Anm. 6).
- (126) Lies: "obwohl".
- (127) BA-MA RM 7/239 (s.o. Anm. 73).
- (128) BA-MA RM 7/1246: 1. Skl Gen.Ref. III a - 12, Organisation B: Forderungen an die Gliederungen und Befehlsbefugnisse der Kriegsmarine von den Kommandierenden Admiralen (ausschließlich) an abwärts, 7.11.1943 - 30.12.1944.

- (129) BA-MA RM 7/174 (s.o. Anm. 35).
- (130) Lies: "Lorient".
- (131) BA-MA RM 7/163 (s.o. Anm. 6).
- (132) Lies: "Abfangen".
- (133) Der Bestand Akten I op VI, 2 ist nur bis zum 9.2.1944 erhalten. Der Fortsetzungsband ab dem 9. April 1944 wurde von 1. Skl I op zwar gemeldet, ließ sich jedoch nach dem 8. Mai 1945 nicht nachweisen. Vermutlich gelangte er nie zu KR bzw. ins Marinearchiv.
- (134) BA-MA RM 7/706 (s.o. Anm. 5).
- (135) Lies: "Eigene Lage".
- (136) Lies: "Küstenbeschuß".
- (137) BA-MA RM 7/230: 1. Skl KTB Teil C XI, Handelsschiffahrt, (Bd 3) Januar 1943 - Januar 1945.
- (138) BA-MA RM 7/163 (s.o. Anm. 6).
- (139) Lies: "Sonderkommandos".
- (140) BA-MA RM 7/261 (s.o. Anm. 74).
- (141) BA-MA RM 7/759: 1. Skl KTB Teil D 8 e (4. Skl III), (X)-B-Berichte (Funkaufklärung), (Bd 9) 1.9.1944 - 5.1.1945 (Nr. 35/44 - 1/45).
- (142) Lies: "Insassen näherte".
- (143) Lies: "nicht".
- (144) Lies: "Wehrmacht erhoben".
- (145) Diese Angaben reichen nicht für die Lokalisierung des Dokuments.
- (146) BA-MA RM 7/239 (s.o. Anm. 73).
- (147) Lies: "Schießgebiets".
- (148) Akten mit dieser Bezeichnung sind nicht überliefert.
- (149) BA-MA RM 7/239 (s.o. Anm. 73).
- (150) BA-MA RM 7/707 (s.o. Anm. 55).
- (151) BA-MA RM 7/796: 1. Skl KTB Teil D 8 i (3. Skl F1), Kurznachrichten zur Feindlage, (Bd 1) 18.2.1943 - 20.3.1945; und BA-MA RM 7/767: 1. Skl KTB Teil D 8 f, Fremde Handelsschiffahrt: Kurzberichte, (Bd 3) 7.9.1942 - 13.3.1945.
- (152) BA-MA RM 7/163 (s.o. Anm. 6).
- (153) Lies: "werden".

- (154) Vgl. BA-MA Findbuch RM 7 Bd IV.
- (155) BA-MA RM 7/163 (s.o. Anm. 6).
- (156) BA-MA RM 7/706 (s.o. Anm. 5); und BA-MA RM 7/719 (s.o. Anm. 7).
- (157) Eine Akte mit dieser Bezeichnung ließ sich bisher im Bundesarchiv-Militärarchiv nicht feststellen.
- (158) Lies: "2 Tote".
- (159) BA-MA RM 7/1055 (s.o. Anm. 53).
- (160) S.o. Anm. 157.
- (161) Diese Seite trägt irrtümlich das Datum vom 24.12.1944.
- (162) Lies: "Kette Minensuchflugzeuge".
- (163) BA-MA RM 7/131 (s.o. Anm. 29).
- (164) Lies: "Breithaupt".
- (165) S.o. Anm. 157.
- (166) Die vorhandenen Akten 1. Skl I g reichen nicht bis zum angegebenen Zeitpunkt. Möglicherweise findet sich das Dokument in BA-MA RM 7/101 (s.o. Anm. 26).
- (167) Lies: "Nimitz".
- (168) Hierzu existieren im Bundesarchiv-Militärarchiv keine Unterlagen.
- (169) Lies: "Hellevoetsluis".
- (170) Lies: "bearbeitet".
- (171) Lies: "und".
- (172) Lies: "Nanking".
- (173) BA-MA RM 7/131 (s.o. Anm. 29).
- (174) S.o. Anm. 157.
- (175) Unterlagen des Referates II a sind im Bundesarchiv-Militärarchiv nicht vorhanden.
- (176) Handschriftlich ergänzt: "gelegt u. gut getarnt werden".
- (177) Lies: "Chef 3/Skl".
- (178) BA-MA RM 7/163 (s.o. Anm. 6).
- (179) Das KTB Teil C II reicht nur bis 1940; vgl. deshalb BA-MA RM 7/131 (s.o. Anm. 29); und BA-MA RM 7/137 (s.o. Anm. 45).

- (180) BA-MA RM 7/239 (s.o. Anm. 73).
- (181) Vgl. BA-MA RM 7/1236: 1. Skl. Gen.Ref. III a - 3: Neubauplan (Forderungen an Neubauten), 24.11.1943 - 15.12.1944. Akten des Gen.Ref. III a bis zum 30.12.1944 ließen sich bislang im Bundesarchiv-Militärarchiv nicht feststellen.
- (182) BA-MA RM 7/1055 (s.o. Anm. 53).
- (183) Der schwer zu lesende Text lautet: "Ermordung russischer Parlamentäre in Budapest durch deutsche Truppen gemacht. Ausgerechnet die Sowjetunion beklagt sich dabei".
- (184) Der schwer zu lesende Text lautet: "in eigener Hand zu behalten, da sie zur Küstenvorfeldsicherung unentbehrlich ist. Das Dt. Markdo. hält die Rückführung der Heereskräfte, die ohne Benachrichtigung oder Abstimmung mit dem Seekdt. Istrien abgezogen wurden, für erforderlich."
- (185) S.o. Anm. 166.
- (186) Lies: "Gargia".
- (187) Stempel (grün): "Admiralty Property" mit PG-Nummer.